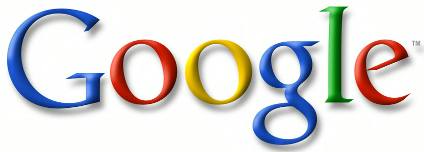



LANE MEDICAL LIBRARY STANFORD
2 45 0381 2158

1874.

Griechische Grammatik

für

Gymnasien.

Auf Grundlage der vergleichenden Sprachforschung

bearbeitet

von

Heinrich Dietrich Müller und **Julius Lattmann, Dr.**

Professor am Gymnasium zu Göttingen. — Director des Gymnasiums zu Clausthal.

1. Theil.

Formenlehre.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Göttingen,

Vandenhoeck und Ruprecht's Verlag.

1871.



Vorrede zur ersten Auflage.

Diese Griechische Formenlehre für Gymnasien ist aus der Praxis unserer Anstalt hervorgegangen und zunächst für das Bedürfnis dieser bestimmt.

Als ich im Jahre 1850 den Griechischen Elementarunterricht in der Quarta des hies. Gymnasiums übernahm, fand ich dort Rost's Schulgrammatik der Griechischen Sprache im Gebrauch. Aus mancherlei Gründen konnte ich mich nicht entschließen den Gang des Unterrichts von derselben abhängig zu machen, sondern beschloß meinen eigenen Weg zu gehen, namentlich die Lautlehre durchweg zu Grunde zu legen und dabei die Resultate der Sprachvergleichung so viel als irgend thunlich zu berücksichtigen. Der damals, zwei Jahre vor dem Erscheinen der trefflichen Grammatik von G. Curtius, ziemlich gewagte Versuch gelang über Erwarten. Die 10—12jährigen Knaben faßten nicht nur Alles, was ich ihnen nach dieser Richtung bot, mit überraschender Leichtigkeit, sondern zeigten auch für den Unterricht ein so lebhaftes Interresse, daß in einem jährigen Cursus von vier wöchentlichen Lehrstunden die gesammte Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba hinlänglich bewältigt wurde, um in der folgenden Classe die Lectüre des Homer beginnen zu können — für mich ein klarer Beweis für die Richtigkeit des gerade auf diesem Gebiete noch immer nicht genügend anerkannten Grundsatzes, daß die Wissenschaft den besten Regulator der Praxis abgebe, und daß die unter Berufung auf die Bedürfnisse der Praxis in so vielen Griechischen Grammatiken noch immer festgehaltene herkömmliche Darstellung der Formenlehre gerade um des praktischen Bedürfnisses willen beseitigt werden müsse. So blieb ich denn dem einmal eingeschlagenen Gange auch ferner getreu, meine Collegen, die nach mir in diesen Unterricht eintraten, schlossen sich demselben an, und in dem ganzen seitdem verflossenen Zeitraum von zwölf Jahren ist niemals davon abgewichen worden. Auch habe ich seitdem in höhern Classen die Erfahrung gemacht, daß die Einführung der Schüler in die Homerische Sprache außerordentlich dadurch erleichtert wird.

Der Mangel eines unserer Methode entsprechenden Lehrbuches wurde uns natürlich bald fühlbar. Dictate, die bis jetzt aushelfen mußten, konnten nur das Nothwendigste umfassen und hatten auch andere jedem Lehrer genügend bekannte Uebelstände im Gefolge. So reifte der Entschluß, auf Grundlage unserer bisherigen Praxis ein Lehrbuch der Griechischen Formenlehre für alle Classen des Gymnasiums auszuarbeiten, welchem wir die Aufgabe stellten, einerseits den Forderungen der heutigen Sprachwissenschaft gerecht zu werden, andererseits aber auch durch Einfachheit, Klarheit und Kürze der Darstellung, durch übersichtliche und auf den Schüler berechnete Ordnung des Stoffes und durch eine das Lernen erleichternde typographische Ausstattung den wahren Bedürfnissen der Schule so viel als möglich zu entsprechen. Dasselbe auch weitern Kreisen zugänglich zu machen veranlaßte uns hauptsächlich die Erwägung,

daß man sicherlich auch an manchen andern Anstalten den Wunsch hegen wird, den Unterricht in der Griechischen Formenlehre zeitgemäß umzugestalten, ohne deshalb gewillt zu sein die einmal eingeführte und in der Behandlung der Syntax vielleicht genügende Grammatik gänzlich zu beseitigen.

Wie wir unsere Aufgabe im Einzelnen zu lösen gesucht haben, kann hier nicht ausführlich dargelegt werden; jede Seite des Büchleins wird aber Zeugnis davon ablegen, daß wir uns keine Mühe haben verdrießen lassen. Nirgend haben wir uns der herkömmlichen Weise der Behandlung ganz angeschlossen, nirgend aber auch unnöthiger Weise an der Grundlage derselben, namentlich in Betreff der Terminologie, gerüttelt, so weit nicht die Wissenschaft es unbedingt zu fordern oder die Praxis einen handgreiflichen Nutzen davon erwarten zu können schien. Nur auf einige Puncte will ich kurz hindeuten.

Die Lautgesetze sind, dem nothwendigen Gange des ersten Unterrichts entsprechend, erst am Schlusse systematisch zusammengestellt, aber vorher schon jedesmal an den Stellen, wo auf sie Bezug zu nehmen ist, ausgeführt, in der Regel unter Verweisung auf die Stelle, wo sie dort zu finden sind.

Die Accentlehre ist nicht, wie gewöhnlich, in den einzelnen Abschnitten zerstreut, sondern in einer für den Schüler wohl genügenden Vollständigkeit zusammen behandelt worden.

Die Genusregeln sind neu formulirt nach den Stammauslauten, nicht nach den Nominativausgängen, und mit dem am Schlusse beigegebenen Vocabularium verbunden.

In der Tabelle der unregelmäßigen Verba, die schon seit 1854 erschienen und an mehreren Anstalten mit Beifall gebraucht ist, sind einige seltenere Wörter und vereinzelt stehende Formen übergegangen; das Streben nach absoluter Vollständigkeit würde eine andere Form der Darstellung bedingt und dem Schüler das lückenlose Auswendiglernen erschwert haben.

Eine Wortbildungslehre ist nicht beigegeben; da eine bloße Formenlehre doch nur neben einer vollständigen Grammatik wird gebraucht werden können, so glaubten wir für jetzt davon absehen zu dürfen, um das Büchlein nicht unnöthiger Weise zu vertheuern.

Unser wissenschaftlicher Standpunct ist, wie schon bemerkt, der sprachvergleichende, also der sprachgeschichtliche. Doch sind aus praktischen Rücksichten die Formen des Attischen Dialects überall in den Vordergrund gestellt und ohne weitere Bezeichnung gelassen, während die ältern Formen durch Klammern eingeschlossen sind, die wirklich vorkommenden durch runde, die bloß vorauszusetzenden Grundformen durch eckige Klammern. Auch die bloß poetischen Formen sind in der Regel durch runde Klammern bezeichnet.

Die Bildungsgesetze der einzelnen Formen haben wir versucht soviel als möglich auch für das Auge anschaulich zu machen, unter Anderm auch durch eine Anzahl durchstrichener Typen, die freilich trotz aller Bemühung nicht ganz unsern Wünschen gemäß ausgefallen sind.

Von den Dialecten ist nur der Homerische berücksichtigt. Die andern Dialecte mit Ausnahme des neuionischen, der aber mit Homer bekannten Schüler keine nennenswerthe Schwierigkeit bereiten kann, braucht die Schule nicht zu lehren, da doch selten die Lectüre darauf führen wird. Der Homerische Dialect dagegen muß, bei der Bedeutung dieses Schriftstellers für den Gymnasialunterricht, dem Schüler fast eben so geläufig sein, wie der Attische. Die

Eigenthümlichkeiten der Homerischen Sprache haben wir aber nicht in einem gesonderten Abschnitte, sondern überall an den betreffenden Stellen behandelt, theils weil sie selbst nur so dem Schüler gehörig verständlich gemacht werden können, theils weil die Homerische Sprache nicht bloß einen Dialect, sondern zugleich eine ältere Sprachstufe repräsentirt, ohne welche viele Erscheinungen der spätern Sprache nicht begreiflich sind. Darauf aber, daß jede Spracherscheinung in ihren Gründen auch von dem Schüler schon erfaßt werde, ist überall das größte Gewicht gelegt, weil wir aus langjähriger Erfahrung der Ansicht sind, daß die Formen, je tiefer das Verständnis reicht, desto leichter gelernt und desto sicherer behalten werden. Und auch abgesehen davon möchte es doch wohl unzweifelhaft sein, daß ein Lernen mit Verständnis den letzten Zwecken der Gymnasialbildung besser dient, als eine bloß mechanische Aufnahme in das Gedächtnis. Hin und wieder sind wir freilich in der Erklärung wissentlich etwas weiter gegangen, als für den Schüler selbst der obern Classen unbedingt nöthig sein möchte, weil es angemessen schien, den Lehrer nicht in Zweifel über die wissenschaftlichen Ansichten zu lassen, welche für uns maßgebend gewesen sind. Doch sind derartige Bemerkungen durch den Druck ausgezeichnet und können nach Belieben benutzt werden. Auch sonst ist die Form der Darstellung in der Regel so gewählt, daß zwar der wissenschaftlichen Auffassung nichts vergeben wird, aber der Anfänger doch zunächst das einfach Thatsächliche sich aneignen kann, ohne sofort der letzten Gründe sich bewußt zu werden.

Es versteht sich von selbst, daß ein für alle Classen des Gymnasiums bestimmtes Lehrbuch nicht gleich beim ersten Unterricht § für § durchgenommen werden kann. Hier soll der Lehrer auswählen und auch der Fassungskraft des Schülers durch Erklärung so wie durch fleißige Demonstration an der Wandtafel zu Hülfe kommen. Für jüngere Lehrer führe ich kurz aus, welcher Gang bei uns stets inne gehalten worden ist.

Nach den nothwendigen Leseübungen werden sofort die Paradigmen der I. und II. Declination ohne alle Erklärung eingeübt. Von der III. Declination läßt man das erste (ἅλς) eben so lernen. Von da an beginnt aber die rationelle Behandlung, wesentlich in der Weise, wie sie die Fassung des Buches an die Hand giebt. Doch werden alle Besonderheiten und Unregelmäßigkeiten einstweilen übergangen, und die Digammastämme werden vorläufig als Stämme auf υ behandelt, wie es eben um der Anfänger willen auch im Buche geschehen ist. Denn obgleich wir die Hereinziehung dieses Lautes wie die des Consonanten ȷ in den Schulunterricht für unerläßlich halten, so wird man doch auf der untersten Stufe wohl besser noch darüber hinweggehen. Ist nun dieses Pensum durchgearbeitet und durch Wiederholungen und Uebersetzungsübungen aus irgend einem Uebungsbuche zu ziemlicher Fertigkeit eingeübt, so ist damit für das Verständnis der Conjugation eine genügende Grundlage gewonnen, und man wendet sich sofort zu dieser; denn was von den dazwischen liegenden Stücken für den weitern Fortschritt der Uebersetzungsübungen unentbehrlich ist, läßt sich gelegentlich nebenher geben. Zunächst sind die beiden Paradigmen und die nach Anleitung des §. 65. von diesen abzulösenden Verbalendungen bis zu völliger Geläufigkeit einzuüben. Es ist dies eine Voraussetzung, worauf die ganze folgende Behandlung des Verbums beruht, und ich denke, daß erfahrene Lehrer sich wohl damit einverstanden erklären werden.

daß wir der altherkömmlichen Praxis, welche einer den Anforderungen der jetzigen Sprachwissenschaft entsprechenden Darstellung nicht hinderlich ist, ihr volles Recht in diesem Puncte haben widerfahren lassen. Ueberhaupt kann der Unterricht von hier an genau dem hier stets von der Analysis zur Synthesis fortschreitenden Gange des Buches sich anschließen; nur wird Manches in dem ersten Cursus zweckmäßig überschlagen werden, und zwar nicht nur sämmtliche Anmerkungen, sondern auch namentlich §. 68., die Lehre von den Veränderungen des Stamminlautes §. 74.; auch kann man §. 79—85. vorläufig ganz bei Seite lassen, da die meisten verba pura sich ohne Schwierigkeit nach dem Paradigma *λύω* bilden lassen und über Augment und Reduplication schon aus §. 65. und gelegentlich bei den Paradigmen das Nothwendigste gelernt ist. Nachdem nun die wenig Zeit erfordernde Einübung der verba contracta beendigt ist, wendet man alle Sorgfalt auf die in §. 89. und 90. gegebene Zerlegung der Verbalendungen, die als Vorbereitung für die richtige Auffassung der II. Conjugation dienen soll. Mit Hülfe des hieraus Gelernten gewinnt der Schüler leicht Einsicht in die Bildung der einzelnen Formen zunächst des Mediums und dann des Activums von *τίθημι* (die sämmtlich bloß durch Demonstration an der Wandtafel, einstweilen ohne ausdrückliche Bezugnahme auf §. 92—97. zu erklären sind), worauf die drei andern Paradigmen keine große Schwierigkeit mehr machen.

Dieses Pensum der Formenlehre kann nach unsern Erfahrungen in einem Halbjahre allenfalls in vier, bequem in sechs wöchentlichen Stunden durchgearbeitet und der Schüler auf diese Weise in den Stand gesetzt werden, schon mit dem Beginn des zweiten Halbjahres zusammenhängende Lesestücke mit selbständiger Vorbereitung zu übersetzen — unstreitig ein erstrebenswerthes Ziel, da man Knaben, die schon Lateinische Schriftsteller lesen, nicht Jahr und Tag mit zusammenhangslosen Sätzen plagen soll. Im zweiten Halbjahre wird dann Zeit genug sein bei einem Wiederholungscursus alles früher Uebergangene, so weit es für diese Stufe gehört, nachzuholen; und wenn man zugleich die bei der Lectüre vorkommenden unregelmäßigen Verba nebenher in der Tabelle aufschlagen und auswendig lernen läßt, so läßt sich in diesem Zeitraume die Formenlehre so weit führen, daß der Schüler eine ausreichende Vorbereitung für die Lectüre der Odyssee in der folgende Classe mitbringt. Neben dieser muß natürlich ein letzter Cursus die Formenlehre zu völligem Abschlusse bringen und den Schüler so vertraut mit dem Buche machen, daß er später, so oft es nöthig erscheint, ohne Anleitung selbständig eine Repetition anstellen kann, und wir hoffen, daß die ganze Anlage desselben ihm dies sehr erleichtern wird.

Indem ich nun schließlich dieser Formenlehre eine günstige Aufnahme wünsche, muß ich noch darauf aufmerksam machen, daß in derselben Manches enthalten ist, was auf eigenen Studien beruht und eine Beurtheilung nicht nur von pädagogisch-praktischem, sondern auch von sprachwissenschaftlichem Standpuncte aus wünschenswerth macht.

Göttingen, den 6. October 1862.

H. D. Müller.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieser Formenlehre hat eine sehr günstige Aufnahme erfahren. Zahlreiche Beurtheilungen in pädagogischen Zeitschriften haben den Principien wie der Ausführung Anerkennung gezollt, bereits in zehn Anstalten ist das Buch eingeführt und in manchen andern haben einzelne Lehrer, wie uns mitgetheilt ist, die Methode ihres Unterrichts stillschweigend darnach geregelt; auch liegt uns eine Schwedische Bearbeitung der Griech. Formenlehre vor, welche in vielen der wichtigsten Puncte fast eine Uebersetzung der unsrigen genannt werden kann. In diesen Umständen haben wir eine Aufforderung gefunden, bei dieser zweiten Auflage nichts zu versäumen, was die Brauchbarkeit des Buches zu erhöhen dienen könnte. Die Anlage des Ganzen bedurfte freilich nirgend einer Veränderung, da sie in Wissenschaft und langjähriger Schulpraxis ihre feste Wurzel hatte, aber fast auf jeder Seite wird man kleine Verbesserungen finden, die theils eine größere Schärfe der Darstellung bezwecken, theils darauf Bedacht nehmen, daß für keine solcher Fragen, wie sie im Schulunterricht (namentlich auch bei den Exercitien) auftauchen, so leicht die Antwort in dem Buche vergeblich gesucht werden möchte. Die Veränderungen sind aber nicht so bedeutend, daß der Gebrauch beider Auflagen neben einander, wenigstens in den mittlern Classen, dadurch gehindert würde. Mehrere Verbesserungen verdanken wir unsern Freunden, dem Herrn Director Dr. Gust. Schmidt zu Nordhausen und dem Herrn Professor Dr. Alb. Grumme zu Gera.

Neu hinzugefügt ist zunächst ein Capitel über „Anomalie der Bedeutung" bei den Verben, über dessen Nothwendigkeit in einem Schulbuche namentlich für Anfertigung der Scripta wohl kein Zweifel besteht; sodann eine Wortbildungslehre. Für die Behandlung dieser habe ich Wege eingeschlagen, die sowohl in wissenschaftlicher wie in praktischer Beziehung von dem Herkömmlichen abweichen. Was die wissenschaftliche Seite der Behandlung betrifft, so ruht dieselbe allerdings, wie das ganze Buch, auf den Resultaten der Sprachvergleichung; allein da trotz allem, was auf diesem Gebiete geschehen ist, die Ansichten hier noch vielfach schwanken, so bin ich um so weniger bedenklich gewesen einige Neuerungen zu wagen, welche mir geeignet erschienen den Entwicklungsgang, den die Wortbildung speciell in der Griechischen Sprache genommen hat, (wenigstens für den Schüler) leichter verständlich zu machen. Dahin gehört, daß ich die Unterscheidung der primitiven und der secundären Bildungen nicht so scharf betone, wie es sonst üblich ist; sodann daß ich in der Lehre von der Zusammensetzung mich vollständig von dem System der Indischen Grammatiker losgesagt habe. Dieses erscheint mir nämlich zu äußerlich und jedenfalls dem Bedürfnisse des Schülers nicht recht entsprechend, dem es z. B. schwer begreiflich sein wird, warum er *ὀψίγονος* (spätgeboren) einer andern Classe der Composita zuweisen soll als *οἰκόγονος* (im Hause geboren). Welche wissenschaftlichen Gründe mich übrigens bestimmt haben, die Sache so anzugreifen, wie geschehen ist, kann ich hier nicht auseinandersetzen, sondern muß es den Sachkennern überlassen, dieselben aus dem Gange der Darstellung selbst zu entnehmen.

Dagegen fordern die praktischen Gesichtspuncte, die mir vorgeschwebt haben, noch eine Erklärung.

Es ist bekanntlich in den meisten Gymnasien nicht üblich, die Lehre von der Wortbildung systematisch im Unterricht durchzugehen, und im Zusammenhange damit steht, daß in den Schulgrammatiken dieser Abschnitt in der Regel sehr kurz behandelt wird, mitunter sogar ganz fehlt. Indessen hat G. Curtius sicherlich Recht, wenn er behauptet, daß die

Wortkenntnis bei Erlernung des Griechischen fast noch größere Schwierigkeiten macht als die Aneignung der Formen und ihres Gebrauchs (Erläut. S. 133.), und es ist gewis der Mühe werth zu versuchen, ob sich nicht Wege finden lassen, um diesen Schwierigkeiten zu begegnen. Das kann nun meiner Meinung nach nicht geschehen durch ein etymologisch oder sachlich geordnetes Vocabularium, sondern eben nur durch eine methodische Behandlung der Wortbildung. Denn die Gesetze der Wortbildung sind in der Griechischen Sprache fest und durchsichtig genug, daß in den meisten Fällen die Kenntnis der Stammwörter ausreicht, um die Bedeutung der abgeleiteten oder zusammengesetzten Wörter mit Sicherheit zu bestimmen. Aber freilich muß man dann im Unterricht etwas mehr für die Sache thun, als jetzt geschieht, und die Schulbücher müssen sich bestreben durch ein reicheres Material und eine angemessenere Darstellung dem Bedürfnisse des Unterrichts entgegen zu kommen. Demgemäß habe ich es für passend gehalten, zunächst eine Anzahl von Stammwörtern mit ihren Familien vorzuführen, die zum Auswendiglernen für den Tertianer bestimmt sind. Dieser soll dadurch vorläufig sich eine Art Sprachgefühl für die Gesetze der Ableitung aneignen und zugleich den Vortheil gewinnen, später bei den Beispielen für die Bildungsgesetze so viel als möglich auf bekannte Wörter zu stoßen. Daneben mögen immerhin schon hier einige der einfachsten Ableitungsgesetze beiläufig besprochen und eingeübt werden. Die systematische Behandlung der Wortbildung kann natürlich erst in Secunda eintreten, wo die aus der Tertia mitgebrachte Vorbereitung den Unterricht so erleichtern und beleben wird, daß, bei angemessener Vertheilung auf die Stunden, wenige Wochen zur Absolvirung genügen möchten, zumal manche Partieen sich kürzer werden behandeln lassen, als im Buche geschehen durfte, und an ein wörtliches Auswendiglernen ohnehin nicht zu denken ist. Damit auch da, wo für jetzt noch die erste Auflage in den Händen der Schüler sich findet, sofort die Wortbildung berücksichtigt werden könne, ist von der Verlagshandlung eine Anzahl von Separatabzügen beschafft, welche für einen mäßigen Preis, so weit der Vorrath reicht, zu Gebote stehen.

Endlich habe ich noch zu bemerken, daß die Veränderung des Titels darin ihren Grund hat, daß wir beabsichtigen demnächst auch eine Syntax hinzuzufügen, nicht nur um einem von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsche zu genügen, sondern auch weil wir es für möglich halten, auf Grundlage der Sprachvergleichung die Griechische Syntax so zu bearbeiten, daß das Verhältnis des Griechischen Sprachgebrauchs zu dem Lateinischen überall klar und scharf hervortritt, woraus sich für den Unterricht in beiden Sprachen wesentliche Vortheile erwarten lassen. Die bereits begonnene und ziemlich weit gediehene Arbeit verspricht uns guten Erfolg, bedarf aber, da es noch an wissenschaftlichen Vorarbeiten für eine solche Behandlung der Syntax fehlt (vgl. G. Curtius Erläut. S. 149), zu ihrer Vollendung noch einer längern Zeit. Mittlerweile empfehlen wir den Anstalten, welche unsere Formenlehre eingeführt haben oder einzuführen beabsichtigen, entweder die frühere Grammatik für die Syntax beizubehalten oder sich der „Hauptregeln der Griechischen Syntax von Moritz Seyffart" zu bedienen, welche hinsichtlich des vorhin angedeuteten Princips unseren Ansichten in manchen Puncten ziemlich nahe kommt.

Bei dem mühseligen Geschäfte der Correctur haben unsere hiesigen Collegen, die Herren Collaboratoren Ringe, Fr. Meyer, Dr. Renner und Dr. Greef uns mit freundlicher Bereitwilligkeit unterstützt, wofür wir denselben unsern herzlichen Dank aussprechen.

Göttingen, den 26. August 1870.

H. D. Müller.

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
§. 1.	Das Alphabet	1
— 2.	Laut- und Lesezeichen	2
— 3.	Eintheilung der Buchstaben	2
— 4.	Abtheilung der Sylben	3
— 5.	Quantität der Sylben	4
— 6—11.	Betonung	4
— 12.	Geschlecht der Substantive	8
— 13.	Allgemeine Vorbemerkungen über die Declination	9
— 14.	Declination des Artikels	10
— 15.	Erste Declination	11
— 16.	Zweite Declination	14
— 17.	Adjectiva der I. und II. Declination	15
— 18.	Contracta der II. Declination	15
— 19.	Attische Declination	17
— 20. 21.	Dritte Declination.	18
	A. Consonantische Stämme.	
	I. Liquida-Stämme.	
— 22.	Stamm auf λ	18
— 23—25.	Stämme auf ν und ϱ	19
	II. Muta-Stämme.	
— 26.	Stämme auf P-laut	21
— 27.	Stämme auf K-laut	21
— 28—31.	Stämme auf T-laut	22
— 32.	III. Stämme auf Σ	24
	B. Vocalische Stämme.	
— 33. 34.	Stämme auf υ	26
— 35. 36.	Stämme auf ι	28
— 37.	Unregelmäßigkeiten der III. Declination	29
— 38—40.	Anomalien aller drei Declinationen	30
	Adjectiva.	
— 41—43.	A. Motion (Geschlechtswandlung) und Declination	32
— 44—46.	B. Comparation	35
— 47.	C. Adverbialformen der Adjectiva	39
— 48.	Zahlwörter	40
— 49—58.	Pronomina	42
— 59. 60.	Adjectiva pronominalia	46
— 61.	Adverbia pronominalia correlativa	46
— 62.	Das Verbum	47

Seite

Erste Conjugation.

§. 63. Paradigma λύω 48
— 64. — τύπτω 52
— 65. Zerlegung der Verbalformen 54
— 66. Die Bildungsgruppen 55
— 67. Die Stämme 56
— 68. Tempora secunda 57
— 69. Zusammensetzung des Stammes mit den Endungen . 57

Verba muta.

I. Flexion.

— 70. A. Verba muta der P-reihe 58
— 71. B. — — — K-reihe 60
— 72. C. — — — T-reihe 61
— 73. 74. II. Stammveränderungen 62

Verba liquida.

— 75. 76. I. Flexion 64
— 77. 78. II. Stammveränderungen 66
— 79. **Verba pura** 67
— 80—83. Augment und Reduplication 68
— 84. Einige Besonderheiten in der Flexion 72
— 85. Verbaladjectiva 73
— 86. 87. **Verba contracta** 74
— 88. Eigenthümlichkeiten der Verba contr. in der Hom. Spr. 79
— 89. 90. Zerlegung der Verbalendungen 80
— 91. Eigenthümlichkeit. der Verbalendung. in der Hom. Spr. 84

Zweite Conjugation.

— 92—97. Vorbemerkungen 86
— 98. Paradigmen τίθημι, ἵστημι, δίδωμι, δείκνυμι . . 89
— 99. ἵημι ich sende, werfe 92
— 100—102. Perfecta u. Plusquamperf. nach der II. Conj. . 93
— 103. εἰμί ich bin 95
— 104. εἶμι ich gehe 96
— 105. Andere Praesentia u. Imperfecta nach der II. Conjug. 97
— 106. Aoristi secundi nach der II. Conjug. 98
— 107. 108. Eigenthümlichkeit. der II. Conjug. in der Hom. Sp. 99
— 109. Betonung der Verbalformen 100
— 110—117. Unregelmäßige Verba 102
— 118—120. Anomalie der Bedeutung 112
— 121—131. Wortbildung 118
— 132—138. Lautregeln 153
Vocabularium 163
Alphabetisches Verzeichnis der Verba 175

Das Alphabet.

Α	α	a	ἄλφα	alpha
Β	β	b	βῆτα	bēta
Γ	γ	g	γάμμα	gamma
Δ	δ	d	δέλτα	delta
Ε	ε	ĕ	ἒ ψιλόν	epsilon
Ζ	ζ	z	ζῆτα	zēta
Η	η	ē	ἦτα	ēta
Θ	ϑ	th	ϑῆτα	thēta
Ι	ι	i	ἰῶτα	ïota
Κ	κ	k	κάππα	kappa
Λ	λ	l	λάμβδα	lambda
Μ	μ	m	μῦ	my
Ν	ν	n	νῦ	ny
Ξ	ξ	x	ξῖ	xi
Ο	ο	ŏ	ὂ μικρόν	omīkron
Π	π	p	πῖ	pi
Ρ	ρ	r	ῥῶ	rho
Σ	σ, ς	s	σίγμα	sigma
Τ	τ	t	ταῦ	tau
Υ	υ	y	ὖ ψιλόν	ypsilon
Φ	φ	ph	φῖ	phi
Χ	χ	ch	χῖ	chi
Ψ	ψ	ps	ψῖ	psi
Ω	ω	ō	ὦ μέγα	omĕga

Außer diesen genannten 24 Buchstaben gab es ursprünglich noch andere, nämlich *F* ϝ (digamma), welches dem Lateinischen v entspricht, und *J* ȷ (iota consonans). Beide zeigen sich noch in verwandelten Gestalten oder in Nachwirkungen. Vgl. Lautlehre Nr. I, 23—25.

Auch für den Hauch gab es ursprünglich ein selbständiges Zeichen, welches ungefähr die Gestalt des Lateinischen H hatte. Es kam aber früh außer Gebrauch, und erst in späterer Zeit benutzte man es wieder, indem man es in zwei Hälften spaltete, ⊢ zur Bezeichnung des scharfen, ⊣ zur Bezeichnung des sanften Hauches. Mit dem Uebergange von der Uncialschrift zu der Cursivschrift wurden daraus ʽ spiritus asper und ʼ spiritus lenis.

§. 2. Laut- und Lesezeichen.

1. Jedes mit einem Vocale beginnende Wort wird mit dem Hauchzeichen, mit spiritus asper ʽ oder spiritus lenis ʼ auf dem Vocale versehen.
Der Spiritus steht über dem Cursivbuchstaben und vor dem Uncialbuchstaben, und wenn ein Accent damit verbunden ist, vor dem Acut und Gravis und unter dem Circumflex. Ist der Anlaut ein Diphthong, so tritt der Spiritus (wie auch Accent) auf den zweiten Vocal. z. B. *ὁ*, *Ὁ*. *οἱ*, *Οἱ*. *ὅν*, *Ὅν*. *ὦ*, *Ὦ*. *ἔρις*, *Ἔρις*. *ἥβη*, *Ἥβη*. *οὕς*, *Οὕς*. *οὗς*, *Οὗς*.

Das *ι* subscriptum wird bei den Uncialen zum ascriptum, und der Spiritus tritt bei diesen uneigentlichen Diphthongen vor die Unciale. z. B. *ᾅδης*, *Ἅιδης*. *ᾠδή*, *Ὠιδή*.

Jedes anlautende *ρ* erhält den Spir. asper. z. B. *ῥήτωρ*, *Ῥήτωρ*.
Doppeltes *ρ* im Inlaute pflegt mit ʼ und ʽ versehen zu werden. z. B. *Πύῤῥος*.

2. Das Zeichen des Spiritus lenis ʼ wird auch zur Bezeichnung der Krasis (*κρᾶσις* vgl. Lautlehre II. C.) gebraucht und dann Koronis (*κορωνίς*) genannt.
z. B. *κἀγαθός* für *καὶ ἀγαθός*. *τοὔνεκα* für *τοῦ ἕνεκα*. *τἆλλα* für *τὰ ἄλλα*. *τοὖργον* f. *τὸ ἔργον*. *ἁνήρ* (ohne Koronis) f. *ὁ ἀνήρ*. *θἄτερον* (auch *θάτερον*) f. *τὸ ἕτερον*.

3. Puncta diaeresis (*διαιρέσεως*) bezeichnen, daß zwei Vocale, welche sonst einen Diphthong zu bilden pflegen, getrennt gesprochen werden sollen. z. B. *οἶς*, *ὄϊς*. *αὔω*, *ἀΰω*. (Doch schreibt man auch *ὄϊς*, *ἀύω* ohne p. diaer. und so überall, wo Accent und Spiritus die Diärese schon deutlich machen.)

4. Die Betonung der Wörter wird durch den Accent (accentus) bezeichnet.
Der Circumflexus ˜ bezeichnet einen breiten, gedehnten Ton,
der Acutus ´ einen scharfen, gestoßenen Ton.
Der Acutus auf der Endsylbe erscheint in den Gravis ` gemildert, wenn sich an das Wort unmittelbar ein anderes mit ihm im Zusammenhange stehendes anschließt.
Die Regeln, nach welchen die Accente gesetzt werden, siehe in §. 6—11.

§. 3. Eintheilung der Laute.

I. Vocale.

1. Einfache Vocale: *α ε ι ο υ*
η ω.

ε und *ο* sind immer kurz, *η* und *ω* immer lang, *α ι υ* sind ancipites.

2. Diphthonge: *αι ει οι υι*
αυ ευ ηυ ου (ωυ).

Uneigentliche Diphthonge sind: *ᾳ ῃ ῳ*.

II. Consonanten.

Die Consonanten werden eingetheilt:
nach dem Organe in

nach der Lautbarkeit in	1. labiales Lippenlaute	2. gutturales Kehllaute	3. dentales Zahnlaute	Lautstufen
	P-laute	K-laute	T-laute	
1. Mutae	π	κ	τ	tenues
	β	γ	δ	mediae
	φ	χ	ϑ	aspiratae
2. Sibilantes	(ϝ)	[ȷ]	σ	
3. Liquidae	μ	γ=ν	ν	nasales
			λ ϱ	vibrantes

ϝ und ȷ sind semivocales, welche übergehen können in υ und ι.

Doppelconsonanten sind ψ = ps, ξ = ks, ζ = ts(z). Auch σ τ werden zuweilen zusammengeschrieben ϛ (stigma).

Abtheilung der Sylben. §. 4.

Ein einzelner Vocal oder Diphthong kann eine Sylbe bilden, z. B. ἰ-αύ-ω. Mehrsylbige Wörter werden in der Regel so abgetheilt, daß die einzelne Sylbe mit dem Vocale schließt und die Consonanten — sei es einer, oder zwei, oder drei — zu der folgenden Sylbe gerechnet werden. z. B. τϱά-πε-ζα. ἀ-νήϱ. φύ-λα-ξι. ὀ-στέ-ον. ἐ-σϑής. ἁ-πλοῦς. τύ-πτω. νυ-κτός. ἰ-χϑύς. κέ-κμη-κα. αἰ-σχϱός. ἐ-χϑϱός. ἐ-σϑλός. ἆ-σϑμα.

Anm. 1. Ist der erste von zwei oder drei Consonanten eine Liquida, so schließt sich diese der vorausgehenden Sylbe an. z. B. δελ-φίς. ἀν-δϱός. λέ-ον-τος. σάλ-πιγ-ξι. Nur μν wird zur folgenden Sylbe gezogen: κά-μνω.

2. Zwei gleiche Consonanten werden getheilt. z. B. Πύϱ-ϱος. ἀλ-λάσ-σω. ἀγ-γέλ-λω. Auch die Tenuis wird von der Aspirata desselben Organs getrennt: Σαπ-φώ. Βάκ-χος.

3. Composita werden nach den Bestandtheilen abgetheilt: ἐν-άγω. ἐκ-λύω. πϱοσ-φέϱω. Ist aber der vocalische Auslaut des ersten Wortes elidirt, so wird der Consonant zur folgenden Sylbe gezogen: ἀ-πέχομαι aus ἀπό und ἔχομαι.

§. 5. Quantität der Sylben.

Die Länge oder Kürze einer Sylbe wird bestimmt

1, natura, d. h. durch die Beschaffenheit ihres Vocals,

2, positione, d. h. eine natura kurze Sylbe gilt als lang, wenn zwei oder drei Consonanten oder ein Doppelconsonant folgen. — In der Aussprache ist zu unterscheiden, ob die Sylbe nur durch Position oder auch schon von Natur lang ist:

πρᾶγμα u. *τἄγμα*. *πρᾱσσω* u. *τάσσω*. *πρᾶξις* u. *τἄξις*. *μᾶλλον* u. *κἄλλος*.

Ausn. Muta cum liquida machen nicht nothwendig Positionslänge, außer wenn sie in der Composition oder als Auslaut und Anlaut zusammenstoßen. z. B. *κύκλος* — ᴗ oder ᴗ ᴗ, aber *ἐκλέγω* — ᴗ —, *ἐν κύκλῳ* — ⏔ —. Nur die Verbindung einer Media (*β γ δ*) mit *λ μ ν* bewirkt immer Positionslänge: z. B. *βίβλος* nur — ᴗ.

Betonung.

§. 6. I. Die Tonsylben.

1. Der Acut kann auf einer kurzen oder langen Sylbe stehen.
   Der Circumflex kann nur auf einer natura langen Sylbe stehen.
2. Der Acut kann nur auf einer der drei letzten Sylben stehen:
   a, auf der letzten Sylbe (ultima): *φωνή* — Oxytonon (*ὀξύτονον*) —
   b, auf der vorletzten Sylbe (paenultima): *πολίτης* — Paroxytonon (*παροξύτονον*)
   c, auf der drittletzten Sylbe (antepaenultima): *τράπεζα* — Proparoxytonon.
3. Der Circumflex kann nur auf einer der beiden letzten Sylben stehen:
   a, auf der letzten Sylbe: *φωνῆς* — Perispomenon (*περισπώμενον*) —
   b, auf der vorletzten Sylbe: *γλῶσσα* — Properispomenon (*προπερισπώμενον*).

Anm. Alle nicht auf der Endsylbe betonten Wörter nennt man Barytona (*βαρύτονα*).

§. 7. II. Tonveränderung. A. Allgemeine Regeln.

1. Der Acut kann nur dann auf der Antepaenultima,
   der Circumflex nur dann auf der Paenultima stehen, wenn Ultima kurz ist.
   Daher verwandelt sich
   a, bei Dehnung der Ultima:
   ein Proparoxytonon in ein Paroxytonon: *τράπεζα* wird im Gen. S. *τραπέζης*.
   ein Properispomenon in ein Paroxytonon: *γλῶσσα* wird in Gen. S. *γλώσσης*.
   b, bei Hinzutritt einer kurzen Sylbe:
   ein Properispomenon in ein Proparoxytonon: *σῶμα* wird im Gen. S. *σώματος*.
   c, bei Hinzutritt einer langen Sylbe:
   ein Properispomenon in ein Paroxytonon: *σῶμα* wird im Gen. Pl. *σωμάτων*.
2. Lange Paenultima bei kurzer Ultima muß den Circumflex haben, wenn sie überhaupt betont ist: *πολῑ́της* V. *πολῖτᾰ*. — *φεύγω* Imp. *φεῦγε*.

Bemerkungen.

a. Positionslänge der Ultima übt in der Regel keinen Einfluß auf den Accent. Doch können mehrsylbige Wörter, welche auf *ξ* und *ψ* auslauten, nicht Proparoxytona sein: *ἡμεροφύλαξ*, *κατῆλιψ*.

b. *φοῖνιξ* und *κῆρυξ* haben trotz der Länge des *ι* u. *υ* auf der Paenultima den Circumflex. (Doch schreibt man auch *φοίνιξ*, *κήρυξ*.)

c. Die Diphthonge *αι* und *οι* als Auslaute in den Endungen der Declination und Conjugation gelten rücksichtlich der Betonung für kurz:
γλῶσσαι, τράπεζαι, ἄνθρωποι. λύεται, λύεσθαι, λῦσαι (Inf. Aor. I. Act. u. Imp. Aor. I. Med.). Ausgenommen ist jedoch 3. Pers. Sing. Opt. Act., wo *αι* und *οι* als lang gelten: *ψεύδοι, λύσαι*.

d. *εω*, welches in den Ausgängen der Attischen II. Declination, im Jonischen und Homerischen Genitive der Masc. der I. Decl. und im Gen. S. der Stämme auf *ι* und *υ* der III. Decl. erscheint, gilt rücksichtlich des Accentes nur für eine Sylbe: *ἀνώγεων. Ἀτρείδεω. πόλεως.* — Bei den Stämmen (Masc. u. Fem.) auf *ι* und *υ* gilt dies auch für den Genit. Plur. z. B. *πόλεων, πήχεων*.

e. Proparoxytona sind auch die Adjectiva composita *δύςερως, φιλόγελως, δίκερως, ῥινόκερως, ὑψίκερως, χρυσόκερως, εὔκερως*.

B. Besondere Regeln. §. 8.

1. Die **Verbalformen** ziehen den Accent so weit zurück, als die Natur der Ultima es gestattet: z. B. *λύω, ἔλυον, ἐλυόμην*. (Ausnahmen s. unten §. 109.)

Derselben Regel folgen bei der Aufstellung des Accentes im Nom. Sing.

a, die persönlichen Eigennamen; weshalb anders betonte Adjectiva und Appellativa, sobald sie als Eigennamen verwandt werden, in der Regel den Accent zurückziehen:

διογενής, Διογένης. νικητής, Νικήτης. χρηστός, Χρῆστος.

Ausgenommen sind die männlichen Eigennamen auf *—εύς —ύλος —ίσκος —αῖος —ῖνος* und einzelne nicht zusammengesetzte auf *—ος*, und die weiblichen auf *—ώ* und *—ίς* Gen. *ίδος*. (Die Eigennamen auf *—κλῆς* und *—φῶν* sind contrahirt aus *—κλέης* und *—φάων*.)

b, zusammengesetzte Substantiva und Adjectiva: *ἄφωνος* (*φωνή*), *σύνοδος* (*ὁδός*), *φιλαλήθης* (*ἀληθής*), *ἄχρηστος* (*χρηστός*), *πάγκακος* (*κακός*). Doch gibt es zahlreiche Ausnahmen namentlich unter den Adjectiven auf *—ης* und *—ος*, deren letzter Bestandtheil einem Verbalstamme entlehnt ist.

c, die Comparative und Superlative auf *—τερος —τατος* und *—ίων —ιστος*.

2. Die **Nomina** (und Participia) behalten in allen Casus den Ton unverändert auf **derselben** Sylbe, auf welcher der Nom. Sing. ihn hat, insoweit es die allgemeinen (und die unter C. aufgeführten besondern) Regeln gestatten:

τράπεζα, τράπεζαν, τράπεζαι. φωνή, φωναί, φωνάς.
κόρυς, κόρυθος, κορύθων. λαῖλαψ, λαίλαπος, λαιλάπων.
σπουδαῖος, σπουδαίου, σπουδαῖοι. λυθείς, λυθέντος, λυθέντων.

Die Adjectiva und Participia behalten, insoweit es die allgemeinen Regeln gestatten, auch im Femininum und Neutrum den Accent auf **derselben** Sylbe, wo das Masculinum ihn hat:

δῆλος,	*δήλη,*	*δῆλον.*	*τύπτων,*	*τύπτουσα,*	*τύπτον.*
δίκαιος,	*δικαίᾱ,*	*δίκαιον.*	*τυπών,*	*τυποῦσα,*	*τυπόν.*
χαρίεις,	*χαρίεσσᾰ,*	*χαρίεν.*	*βουλεύων,*	*βουλεύουσα,*	*βουλεῦον.*
ἡδύς,	*ἡδεῖᾰ,*	*ἡδύ.*	*καλύπτων,*	*καλύπτουσα,*	*καλύπτον.*

Ausnahmen. Der Ton wird zurückgezogen:

a, im **Vocativ** Sing.

bei einigen Wörtern der ersten und zweiten Decl. *δεσπότης* V. *δέσποτᾰ. ἀδελφός* V. *ἄδελφε.*

bei mehreren Wörtern der dritten Decl. unter Verkürzung des Vocals der Endung:

δαήρ V. *δᾶερ. σωτήρ* V. *σῶτερ. γυνή* V. *γύναι, Ποσειδῶν* V. *Πόσειδον. Ἀπόλλων* V. *Ἄπολλον.*

bei zusammengesetzten Eigennamen mit dem Nom. auf *—ων* (St. *—ον*) und *—ης* (St. *—ες*):

Ἀγαμέμνων V. *Ἀγάμεμνον. Ἀριστογείτων* V. *Ἀριστόγειτον.*

Σωκράτης V. *Σώκρατες. Δημοσθένης* V. *Δημόσθενες. Ἡρακλῆς* V. *Ἡράκλεις.*

Ausgenommen sind die mit *—φρων* zusammengesetzten Namen z. B. *Λυκόφρων* V. *Λυκόφρον*.

b, im Voc. S. und im Nom. Acc. Voc. S. Neutrius

bei den Comparativen auf *—ίων, ιον:*

ἡδίων, ἥδιον. ἀμείνων (aus *ἀμενίων*), *ἄμεινον. ἐλάσσων* (aus *ἐλαχίων*), *ἔλασσον.*

bei den Adjectiven auf *—ημων* und *—αιμων* und den adjectivischen Compositis auf *—ων, ον.* (mit Ausnahme der auf *—φρων*) z. B. *ἐλεήμων, ἐλέημον. εὐδαίμων, εὔδαιμον.*

bei den Adjectiven *ἀπάτωρ, ἄπατορ. ἀμήτωρ, ἄμητορ.* Ebenso *αὐτοκράτωρ* V. *αὐτόκρατορ.*

bei den paroxytonirten Adjectiven auf *—ης, ες,* welche mit *ἦθος, ἀκή, μέγεθος, ἔτος, μῆκος* zusammengesetzt sind, z. B. *συνήθης, σύνηθες. ἀμφήκης, ἄμφηκες. δεκέτης, δέκετες.*

bei den paroxytonirten Adjectiven auf *—ης, ες,* deren letzter Theil einem Verbalstamme angehört und deren Paenultima lang ist: *αὐθάδης, αὔθᾱδες. αὐτάρκης, αὔταρκες.* (Doch gibt es Ausnahmen wie *εὐῶδες, χαλκῆρες*).

3. Eine contrahirte Endsylbe erhält

a, den Circumflex, wenn in der offenen Form der erste Vocal betont ist: *νόος, νοῦς. φιλέω, φιλῶ.*

b, den Acut, wenn in der offenen Form der letzte Vocal betont ist: *ἑσταώς, ἑστώς.*

Ausn. a. Die Adjectiva *αὐτάρκης, τριήρης* und die Composita von *ἦθος* (z. B. *συνήθης*) sind in der contrahirten Form des Gen. Plur. Paroxytona: *τριήρων, συνήθων.* — b. Vgl. die Contracta der II. Decl.

Anmerkung. Eine Zurückziehung des Accents, Anastrophe (*ἀναστροφή*), trifft häufig die zweisylbigen oxytonirten Präpositionen, mit Ausnahme von *ἀμφί* u. *ἀντί* (auch *ἀνά* u. *διά*, welche überhaupt seltener nachgesetzt werden). Die Anastrophe findet sich: a, bei Dichtern, wenn die Präposition dem Substantiv oder Verbum, zu dem sie gehört, nachgestellt wird. z. B. *νεῶν ἄπο* f. *ἀπὸ νεῶν. δόμον κάτα* f. *κατὰ δόμον. ποταμῷ ἔπι δινήεντι. Τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.* Il. 2, 699. f. *κάτεχεν.* — In Prosa wird nur *περί* c. Gen. mit Anastrophe dem Substantiv nachgestellt. z. B. *σοφίας πέρι* propter sapientiam. b, in Prosa und Poesie, wenn die Präposition, adverbialisch gebraucht, das Verbum sein in sich schließt. z. B. *πάρα* f. *πάρεστι. ἔνι* f. *ἔνεστι.* — So auch *ἄνα* in der Bed. „auf denn" (= *ἀνάστηθι*).

Wenn die nachgestellte Präposition apostrophirt ist, so unterbleibt die Anastrophe. z. B. *χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν. Οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα.* f. *ἀπενάριζον.* (Ausgenommen vor einer Interpunktion z. B. Od. 17, 246. *ἄστυ κάτ', αὐτάρ* . . . und zur Vermeidung einer Zweideutigkeit z. B. Il. 1, 350 *ἕζετο θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς*).

Die apokopirten Präpositionen werden meist mit Accent geschrieben. z. B. *ἂμ πεδίον. κὰπ πεδίον. ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος.* Il. 3, 261.

§. 9. C. Besonderheiten in der Betonung einzelner Formen.

1. Der Gen. Pl. der I. Decl. hat stets den Circumflex auf der Endsylbe. S. die Paradigmen *γλῶσσα, τράπεζα* u. s. w. §. 15.

Ausnahmen: Die Adjectiva und Participia dreier Endungen, deren Masc. nach der II. Decl. geht, betonen das Femininum dem Masc. gleich: *ἐλεύθερος, λυόμενος* G. Pl. Masc. u. Fem. *ἐλευθέρων, λυομένων.* (Dagegen *μελαινῶν* von *μέλας, μέλαινα. λυθεισῶν* von *λυθείς, λυθεῖσα.*) Auch *οἱ ἐτησίαι* sc. *ἄνεμοι* hat als ursprüngliches Adj. *ἐτησίων.*

2. Die Oxytona der I. und II. Decl. werden im Gen. und Dat. aller Numeri Perispomena. S. die Paradigmen *φωνή, στρατιά, ὁδός, ἀγαθός.*

Ausnahme: Die Oxytona der II. Attisch. Decl. bleiben oxytonirt: *λεώς* G. *λεώ* D. *λεῴ* u. s. w.

3. Die einsylbigen Stämme der III. Decl. werfen im Gen. und Dat. aller Numeri den Accent auf die Endsylbe, und zwar im Gen. Dual. und Plur. als Circumflex. S. die Paradigmen *ἅλς, κτείς, θήρ, φώρ* u. s. w.

Ausn. *πᾶς, παντός, παντί,* aber *πάντων, πᾶσι. παῖς, παιδός, παιδί, παισί,* aber *παίδοιν, παίδων.* Ebenso wie *παῖς* betonen *Τρώς* u. *οὖς* (auch *δμώς, θώς, τὸ φώς, δᾴς,* u. einige a.)

Einsylbige Participia (*ὤν, ὄντος. βάς, βάντος*) betonen im G. u. D. aller Numeri die vorletzte Sylbe.

Anm. Der Betonung der einsylbigen Stämme folgen *γυνή, γυναικός. κύων, κυνός* und die Composita mit *εἷς* (*οὐδεὶς* G. *οὐδενός* u. s. w. — aber Plur. *οὐδένες, ένων, έσι, ένας.*)

Durch Zusammenziehung einsylbig gewordener Stämme werden bald als einsylbige behandelt (*φρέαρ* G. *φρητός. οἶς* G. *οἰός. Θρᾷξ, Θρᾳκός*), bald als mehrsylbige (*ἔαρ* G. *ἦρος.*)

III. Tonverlust. §. 10.

Der Ton kann verloren gehen

1, durch **Elision** der betonten Sylbe.
Sämmtliche oxytonirten Präpositionen und Conjunctionen (*ἀλλά, οὐδέ, μηδέ*) verlieren ihren Accent gänzlich: *παρ' ἐμοί. ἀλλ' ἐγώ.* Alle andern Wortarten dagegen ziehen ihren Accent **als Acut** auf die vorhergehende Sylbe: *πόλλ' ἔπαθον* s. *πολλὰ ἔπαθον. εἴμ' Ὀδυσεύς* s. *εἰμὶ Ὀδυσσεύς. δείν' ἔτλην* s. *δεινὰ ἔτλην.*

Anm. Wenn in der Homer. Sprache das betonte Augmentum syllab. abgeworfen wird, so tritt der Accent bei einfachen Verben auf die folgende Sylbe und zwar bei einsylbigen Formen mit langem Vocale stets als Circumflex: *βῆ* für *ἔβη. κεῖτο*, aber *περίκειτο.*

2, durch **Krasis** (vgl. §. 124, 2.)
τἀγαθά s. *τὰ ἀγαθά. τἀνδρός* s. *τοῦ ἀνδρός. τοὔνεκα* s. *τοῦ ἕνεκα.*

3, durch **Inclination.**
Einige einsylbige und zweisylbige Wörter schließen sich im Tone so eng an das vorhergehende Wort an, daß sie in der Regel ihren eigenen Ton aufgeben und denselben zum Theil auf jenes, und zwar stets als Acut, zurückwerfen. Sie heißen davon voces **encliticae** (*ἐγκλιτικαί* von *ἐγκλίνειν* inclinare).

Encliticae sind:

1. der Indicativus Praes. von *εἰμί* und *φημί*, außer 2te Sing. *εἶ* und *φής.*
2. die Pronomina personalia in den Formen *μοῦ, μοί, μέ. σοῦ, σοί, σέ. οὗ, οἱ, ἕ.* (*σφωΐν* und *σφίσι*).
3. das Pronomen indefinitum *τὶς, τὶ* in allen Casus.
4. die Adverbia indefinita: *πού, ποθέν, ποί, ποτέ, πώς, πῄ, πή* (*πῄ*).
5. die Partikeln: *γέ, τέ, τοί, νύν(νύ), κέν(κέ), θήν, ῥά, πέρ.*
6. *δε* als Suffix des Accusativs (*οἶκόνδε*) u. als Anhängsel der demonstrat. Pronomina.

Bei der Behandlung der Enclitica sind folgende Fälle zu unterscheiden:

a. *τράπεζά τις*, *γλῶσσά τις* — Die Enclitica wirft ihren Accent als Acut auf die letzte Sylbe eines vorhergehenden Proparoxytonon oder Properispomenon.

b. *πολίτης τις*, *πολίτου τινός* — Bei vorhergehendem Paroxytonon verliert die **einsylbige** Enclitica ihren Accent, die **zweisylbige** behält ihn.

c. *φωνή τις*, *φωνῆς τινος* — Bei vorhergehendem Oxytonon oder Perispomenon verliert die Enclitica ihren Accent, das Oxytonon verwandelt aber seinen Acut **nicht** in den Gravis.

Die Encliticä behalten ihren Accent: a, im Anfange des Satzes: *Φημὶ δ' ἐγώ. Τινὲς λέγουσι.*
b, wenn eine Enclitica mit Nachdruck gesetzt wird. Dieses kann eintreten:
aa, in Gegensätzen z. B. *οὔτε σὺ ἐκείνας φιλεῖς οὔτε ἐκεῖναι σέ.*
bb, bei den persönlichen Pronominen, namentlich nach einer betonten Präposition: *περὶ σοῦ, παρὰ σοί.* Von dem Pronomen der 1sten Person werden in diesem Falle meist die mit ε

cc, bei ἔστι und zwar mit Zurückziehung des Accentes: 1, wenn es nicht als Copula, sondern als volles Prädicat gebraucht wird in der Bedeutung vorhanden sein, sich verhalten, möglich sein: οὐ γάρ ἔστι μοι χρήματα. εἰ ἔστι ταῦτα, wenn dieses möglich ist.
2, nach den Conjunctionen καί, εἰ, ἀλλά, ὡς und der Negation οὐκ.

c, nach der Elision: πολλοὶ δ' εἰσίν. — ἐστί zieht auch in diesem Falle den Accent zurück: ταῦτ' ἔστι ψευδῆ.

d, die Pronomina der 3. Person werden betont, wenn sie reflexive Bedeutung haben.

Anm. 1. Folgen mehrere Encliticä auf einander, so bleibt nur die letzte unbetont. z. B. εἴ τίς τινά φησί μοι παρεῖναι.
2. Das den demonstrativen Pronominibus angehängte δε bewirkt, daß der Accent auf die vorletzte Sylbe rückt. τοσόςδε, τοσοῦδε u. s. w.
3. Einige Encliticä verwachsen mit gewissen Wörtern zu einem Worte, wodurch scheinbare Ausnahmen von den allgemeinen Regeln der Betonung entstehen. z. B. ὥστε. οὔτε. οὔτινος u. s. w.

§. 11. IV. Tonlosigkeit.

Tonlos (ἄτονα) sind: 1, die Formen des Artikels ὁ, ἡ, οἱ, αἱ. 2, die Präpositionen ἐν, εἰς (ἐς), ἐκ (ἐξ). 3, die Conjunctionen εἰ, ὡς (wie). 4, die Negation οὐ (οὐκ, οὐχ).

Einige tonlose Wörter werden accentuirt,
a, οὔ, οὔκ wenn es für sich stehend verneint oder am Ende des Satzes steht: φὴς ἢ οὔ;
b, ἔξ wenn es dem Worte, wozu es gehört, nachgesetzt ist und am Ende des Satzes steht (Hom.).
c, ὥς wenn es dem verglichenen Worte nachgesetzt ist: θεὸς ὥς

Anm. Jedes tonlose Wort erscheint mit Accent, wenn eine Enclitica folgt: οὔ φησι. εἴ τις ἔστι θεός.

§. 12. Geschlecht der Substantiva.

I. Bei lebenden Wesen — Personen und Thiernamen — richtet sich das grammatische Geschlecht des Wortes nach dem natürlichen Geschlechte.

Genus masculinum u. femininum.

Nur in wenigen Fällen sind für beide Geschlechter derselben Art oder für eins von beiden besondere stammverschiedene Wörter vorhanden, wie ὁ ἀνήρ, ἡ γυνή. ὁ υἱός, ἡ θυγάτηρ. ὁ ταῦρος. ὁ τράγος. ὁ κριός. ἡ πόρτις. Meistens dient derselbe Stamm beiden Geschlechtern, und zwar:

1, mit derselben Endung. Substantiva communia, genus commune.
Personennamen: ὁ ἡ θεός. ὁ ἡ παῖς. ὁ ἡ μάντις. ὁ ἡ φύλαξ. ὁ ἡ γείτων u. s. w.
Thiernamen: ὁ ἡ ἵππος. ὁ ἡ βοῦς. ὁ ἡ αἴξ. ὁ ἡ χήν u. s. w.

Wird aber ein Thiername als Gattungsname gebraucht, so ist nur eins von beiden Geschlechtern das grammatisch übliche: Substantiva epicoena. z. B. ὁ ἵππος. ὁ ὄνος. ὁ μῦς. ἡ ἡμίονος. ἡ κάμηλος. ἡ ἔλαφος. ἡ ἀλώπηξ. ἡ γέρανος.

Anm. Will man das besondere Geschlecht eines Substantivum epicoenum genau bezeichnen, so gebraucht man das Genus epicoenum mit dem Zusatze ἄῤῥην oder θῆλυς.
z. B. λαγὼς ὁ θῆλυς. ἀλώπηξ ἡ ἄῤῥην. χελιδὼν ἡ ἄῤῥην.

2, mit verschiedenen Endungen: Substantiva mobilia.
Masc. ὁ θεός. ὁ βασιλεύς. ὁ δεσπότης. ὁ ψαλτήρ. ὁ σωτήρ. ὁ λέων.
Fem. ἡ θεά. ἡ βασίλεια. ἡ δέσποινα. ἡ ψάλτρια. ἡ σώτειρα. ἡ λέαινα.

Anm. Diese verschiedenen Endungen sind zunächst für Personennamen geschaffen, werden dann aber auch in der Wortbildung bei Sachnamen verwandt. z. B. ὁ ἀμφορεύς, ὁ ζωστήρ.

II. Bei leblosen Wesen — (Sachnamen) — und Abstracten ist das grammatische Geschlecht des Wortes in der Regel aus der Endung des Nominativs und dem Stammauslaute zu erkennen.

Sachnamen und Abstracta sind generis masculini, oder feminini, oder neutrius.

Auch diejenigen Endungen und Stammauslaute, welche männliches u. weibliches Geschlecht gestatten, dienen doch vorzugsweise einem derselben. Die Regeln über die Bestimmung des Genus der Sachnamen und Abstracta nach Stamm und Endung siehe in dem Vocabularium zur Declination.

Anmerkung 1. Auch einige Personen- und Thiernamen sind gen. neutr., namentlich die Deminutiva auf *ιον*, z. B. *τὸ παιδίον, τὸ μειράκιον, τὸ ἀλωπέκιον.*

Anm. 2. Bei einigen Arten von Sachnamen läßt sich das Genus aus der Bedeutung entnehmen.

Die Flüsse, Berge, Winde werden von den Griechen häufig personificirt als männliche Wesen, die Quellen, Inseln, Bäume als weibliche Wesen gedacht. (Zum Theil sind auch die Namen dieser Dinge, so wie die der Länder und Monate, ursprünglich Adjectiva, welche zu Appellativen erhoben sind und sich deshalb nach dem Genus des entsprechenden Gattungsnamens richten.)

Flüsse sind Masculina (*ὁ ποταμός*). Ausn. *ἡ Στύξ, ἡ Λήθη* und wenige andere auf *α* und *η*.

Berge sind Masculina. Ausn. Feminina sind mehrere auf *η* und *α*, z. B. *Αἴτνη, Ἴδη, Οἴτη, Ὄσσα;* und außerdem *ἡ Πάρνης, ηθος* (auch *ὁ*), *αἱ Ἄλπεις* und einige auf *ις* und *ας* (*αδος*).

Monate sind Masculina (*ὁ μήν*).

Inseln sind Feminina. (*ἡ νῆσος*). Ausgen. die Inselnamen auf *ον*, welche Neutra sind, und *τὸ Δέλτα*.

Bäume sind Feminina. Ausgen. *ὁ ἐρινεός, ὁ φοῖνιξ* u. einige a. Einige schwanken, z. B. *ὁ* u. *ἡ κέρασος*.

Länder sind Feminina. (*ἡ γῆ*). z. B. *ἡ Αἴγυπτος*. Masc. sind *Πόντος, Ἑλλήσποντος, Αἰγιαλός*.

Auch die Städte (*ἡ πόλις*) sind meistens Fem., wenn die Endung es gestattet. Die auf *ον* sind Neutra; die Pluralia richten sich nach der Endung. *ἡ Βαβυλών. τὸ Ἴλιον* (Hom. *ἡ Ἴλιος*). *οἱ Δελφοί. τὰ Λεῦκτρα. τὸ Ἄργος.* — Einige schwanken z. B. *ὁ* (*ἡ*) *Ὀρχόμενος, ἡ* (*ὁ*) *Πύλος, ἡ* (*ὁ*) *Σικυών, ὁ* (*ἡ*) *Σελινοῦς, ὁ* (*ἡ*) *Τάρας*.

Declination.

Allgemeine Vorbemerkungen über die Declination. §. 13.

Die Griechische Sprache hat drei Numeri: Singularis, Dualis, Pluralis.
Der Sing. hat fünf Casusformen: für Nominativus, Genit., Dat., Acc., Voc.
Der Dual. hat zwei Casusformen: eine für Nom., Acc., Voc., eine für Gen. u. Dat.
Der Plur. hat vier Casusformen: eine für Nom. u. Voc. und je eine für Gen., Dat., Acc.
Die Neutra haben überall im Sing. u. Plur. dieselbe Form für Nom., Acc., Voc.

Die Casusformen werden gebildet durch Antritt gewisser Endungen (Suffixe) an den Stamm des Wortes. — Die Suffixe der einzelnen Casus sind theils bei allen Wörtern dieselben, theils verschieden. Oft bewirkt auch der Antritt der Suffixe gewisse Veränderungen theils an dem Stamme, theils an den Suffixen. Durch diese Verschiedenheiten entstehen verschiedene Declinationen, deren man im Griechischen drei zählt.

Uebereinstimmende Suffixe in allen drei Declinationen sind:

Sing. N. ς für das Masc. u. Fem.
D. ι.
A. ν Masc. u. Fem.; in der III. Decl. jedoch wechselt ν mit α.

Dual. G. u. D. *ιν*, dem in der III. Decl. ein *ο* vorgesetzt wird.

Plur. G. *ων*.

D. *σι*, welches jedoch in der I. u. II. Decl. gewöhnlich das *ι* abwirft.

Am Ende des Satzes und vor einem mit Vocal anlautenden Worte wird der Endung *σι* das *ν* ἐφελκυστικόν angehängt: *σιν*.

A. *ς*, dem in der III. Decl. der Bindevocal *α* vortritt, während in der I. und II. Decl. der Stammauslaut gedehnt wird (in *ᾱ* und *ου*).

Anm. Das im Acc. Sing. der meisten Wörter der III. Decl. erscheinende *α* ist eigentlich nur Bindevocal, um dem *ν* des Accus. den Antritt an die meist consonantischen Stämme zu ermöglichen; später fiel dann das *ν* ab.

Außer den eigentlichen Casussuffixen kommen besonders in der Homerischen Sprache noch gewisse Suffixe vor, welche in ihrer Bedeutung den Casusendungen sehr nahe stehen:

θεν Suffix des Genitivs auf die Frage woher?

θι Suffix des Dativs auf die Frage wo?

δε Suffix des Accusativs auf die Frage wohin?

Die Suffixe *θεν* und *θι* treten an den Stamm: *οἴκοθεν* vom Hause her, *οὐρανόθεν* vom Himmel her. *οἴκοθι* zu Hause, *οὐρανόθι* im Himmel. Bei consonantischen Stämmen tritt *ο* als Bindevocal hinzu: *ἁλόθε* vom Meere her, *πάντοθεν* undique, *κηρόθι* im Herzen. — Das enklitische Suffix *δε* tritt an die volle Accusativform: *οἶκόνδε* nach Hause (unregelm. *οἴκαδε* u. *φύγαδε*), *ἅλαδε* in's Meer.

Für *δε* erscheint auch das Suffix *ζε*: *χαμᾶζε* auf die Erde, *θύραζε*, *Ἀθήναζε*, und *σε* hauptsächlich bei einigen Adjectiven: *ἄλλοσε* anderswohin, *ἑτέρωσε* nach der andern Seite hin, *πάντοσε* überall hin, *κυκλόσε* in die Runde.

Auch gibt es noch Suffixe eines alten Locativs auf die Frage wo? nämlich *ι* für den Sing., *σι* für den Plur. Sie werden besonders bei Ortsnamen angewendet: *οἴκοι* zu Hause, *χαμαί* auf der Erde, *Ἰσθμοῖ* auf dem Isthmus, *Πυθοῖ* zu Pytho. *Ἀθήνησι* zu Athen, *Ὀλυμπίασι*, *Πλαταιᾶσι*, *θύρασι* an der Thür.

Der Homerischen Sprache eigenthümlich ist das Suffix *φι* (*φιν*), welches an den Stamm tritt. Die so gebildeten Formen können den Genit. u. Dativ. des Sing. u. Plur. vertreten. *εὐνῆφι*, *βίηφι*, *θεόφι*, *ναῦφι*, *ὄρεσφι*, (*ἐσχαρόφι* von *ἐσχάρα* der Heerd). Auf *ο* schließende Stämme werden stets Paroxytona: *ποντόφι* (*πόντος*), *πασσαλόφι* (*πάσσαλος*).

§. 14. Declination des Artikels.

Das demonstrative Pronomen *ὁ*, *ἡ*, *τό* wird, ähnlich wie das deutsche der, die, das, in der griechischen Sprache als Artikel gebraucht.

	M.	F.	N.		M.	F.	N.		M.	F.	N.
Sing. N.	*ὁ*	*ἡ*	*τό*	Dual.	*τώ*	*τά* gew. *τώ*	*τώ*	Plur.	*οἱ*	*αἱ*	*τά*
G.	*τοῦ*	*τῆς*	*τοῦ*		*τοῖν*	*ταῖν* gew. *τοῖν*	*τοῖν*		*τῶν*	*τῶν*	*τῶν*
D.	*τῷ*	*τῇ*	*τῷ*						*τοῖς*	*ταῖς*	*τοῖς*
A.	*τόν*	*τήν*	*τό*						*τούς*	*τάς*	*τά*

In der Homerischen Sprache finden sich für *οἱ αἱ* im Nom. Pl. auch die Nebenformen *τοί ταί*. Außerdem kommen alle Eigenthümlichkeiten der Casusbildungen, welche die Homerische Sprache bei der I. und II. Declination kennt, auch hier vor: Sing. G. *τοῖο*. Dual. G. D. *τοῖιν*. Plur. G. Fem. *τάων*. D. *τοῖσι*. *τῇσι*, *τῇς*.

Als Artikel wird dieses Pronomen von Homer nur selten gebraucht; gewöhnlich dient es als Pronomen demonstrativum oder relativum. Im letzteren Falle wird ihm öfter die Partikel *τε* zugefügt.

Erste Declination. §. 15.

Substantiva masculini und feminini generis.

Die Stämme lauten aus auf ᾰ ᾱ η.

Statt des η, welches aus ᾱ hervorgegangen ist, erscheint im Dual. und Plur. stets α. Im Sing. bleibt α durch alle Casus, wenn demseben ein Vocal, besonders ε und ι („α purum") oder ein ϱ vorhergeht. In allen andern Fällen geht α im Gen. u. Dat. S. der Feminina und im Dat. S. der Masculina in η über.

Die einzelnen Casus werden auf folgende Weise gebildet:

Sing. N. Die Feminina bleiben ohne Casussuffix,
die Masculina setzen das Suffix ς an.
G. Die Fem. erhalten das Suffix ς, vor welchem der Stammauslaut gedehnt wird. α in ᾱ od. η: εὔνοια G. εὐνοίας, μοῖϱα G. μοίϱας, γλῶσσα G. γλώσσης.
Die Masc. gehen auf ου aus. (Vgl. unten Bem. 5.)
D. Suffix ι, das dem gedehnten Stammauslaute subscribirt wird.
A. Suffix ν.
V. zeigt den Stamm, im Masc. in einzelnen Fällen mit Verkürzung des Auslautes in ᾰ. (Vgl. unten Bem. 4.)

Dual. N. A. V. geht auf ᾱ aus.
G. D. Suffix ιν, dessen ι mit α zu αι sich verbindet.

Plur. N. Suffix ι, das mit α zu αι sich verbindet.
G. Suffix ων, dessen ω das α verschlingt.
D. Suffix ς (σι), dem ein ι vortritt, welches sich mit α zu αι verbindet.
A. Suffix ς, vor welchem stets ᾱ erscheint. (Vgl. unten Bem. 7.)
V. wird dem N. gleich gebildet.

Feminina auf η.

Sing.	N.	φωνή	μάχη	ἡ νίκη	der Sieg.
	G.	φωνῆς	μάχης	τῆς νίκης	des Sieges.
	D.	φωνῇ	μάχῃ	τῇ νίκῃ	dem Siege.
	A.	φωνήν	μάχην	τὴν νίκην	den Sieg.
	V.	φωνή	μάχη	ὦ νίκη	o Sieg!
Dual.	N. A. V.	φωνά	μάχᾱ	τὰ (τὼ) νίκᾱ	die beiden Siege.
	G. D.	φωναῖν	μάχαιν	ταῖν (τοῖν) νίκαιν	der beiden Siege.
Plur.	N.	φωναί	μάχαι	αἱ νῖκαι	die Siege.
	G.	φωνῶν	μαχῶν	τῶν νικῶν	der Siege.
	D.	φωναῖς	μάχαις	ταῖς νίκαις	den Siegen.
	A.	φωνάς	μάχᾱς	τὰς νίκᾱς	die Siege.
	V.	φωναί	μάχαι	ὦ νῖκαι	o Siege!

Feminina auf α purum.

Sing.	N.	στρατιά	ἡμέρᾱ	ἡ γέφυρᾰ
	G.	στρατιᾶς	ἡμέρας	τῆς γεφύρᾱς
	D.	στρατιᾷ	ἡμέρᾳ	τῇ γεφύρᾳ
	A.	στρατιάν	ἡμέρᾱν	τὴν γέφυρᾰν
	V.	στρατιά	ἡμέρᾱ	ὦ γέφυρᾰ
Dual.	N. A. V.	στρατιά	ἡμέρα	τὰ (τὼ) γεφύρα
	G. D.	στρατιαῖν	ἡμέραιν	ταῖν (τοῖν) γεφύραιν
Plur.	N.	στρατιαί	ἡμέραι	αἱ γέφυραι
	G.	στρατιῶν	ἡμερῶν	τῶν γεφυρῶν
	D.	στρατιαῖς	ἡμέραις	ταῖς γεφύραις
	A.	στρατιάς	ἡμέρας	τὰς γεφύρας
	V.	στρατιαί	ἡμέραι	ὦ γέφυραι

Feminina auf α impurum.

Sing.	N.	γλῶσσα	ἡ τράπεζα
	G.	γλώσσης	τῆς τραπέζης
	D.	γλώσσῃ	τῇ τραπέζῃ
	A.	γλῶσσαν	τὴν τράπεζαν
	V.	γλῶσσα	ὦ τράπεζα
Dual.	N. A. V.	γλώσσα	τὰ (τὼ) τραπέζα
	G. D.	γλώσσαιν	ταῖν (τοῖν) τραπέζαιν
Plur.	N.	γλῶσσαι	αἱ τράπεζαι
	G.	γλωσσῶν	τῶν τραπεζῶν
	D.	γλώσσαις	ταῖς τραπέζαις
	A.	γλώσσας	τὰς τραπέζας
	V.	γλῶσσαι	ὦ τράπεζαι

Masculina.

Sing.	N.	ὁ ἀδολέσχης	ὁ πολίτης	ὁ νεανίᾱς
	G.	ἀδολέσχου	τοῦ πολίτου	τοῦ νεανίου
	D.	ἀδολέσχῃ	τῷ πολίτῃ	τῷ νεανίᾳ
	A.	ἀδολέσχην	τὸν πολίτην	τὸν νεανίαν
	V.	ἀδολέσχη	ὦ πολῖτᾰ	ὦ νεανία
Dual.	N. A. V.	ἀδολέσχα	τὼ πολίτα	τὼ νεανία
	G. D.	ἀδολέσχαιν	τοῖν πολίταιν	τοῖν νεανίαιν
Plur.	N.	ἀδολέσχαι	οἱ πολῖται	οἱ νεανίαι
	G.	ἀδολεσχῶν	τῶν πολιτῶν	τῶν νεανιῶν
	D.	ἀδολέσχαις	τοῖς πολίταις	τοῖς νεανίαις
	A.	ἀδολέσχας	τοὺς πολίτας	τοὺς νεανίας
	V.	ἀδολέσχαι	ὦ πολῖται	ὦ νεανίαι

Bemerkungen.

1. Ist das auslautende α im Nom. lang, so hat auch der Acc. und Voc. S. langes α, ist es dagegen kurz, so bleibt es auch im Acc. und Voc. kurz.
Lang ist in der Regel das auslautende α, wenn demselben ein Vocal oder ρ vorhergeht.
Ausnahmen lassen sich schon an dem Accent erkennen. z. B. ψάλτρια, μοῖρα, γέφυρα, εὔνοια, βασίλεια Königin, aber βασιλεία Königthum.
Lang ist das α aller Oxytona und Paroxytona, ausgenommen Πύῤῥα, Κίῤῥα und μία (fem. v. εἷς).

2. ἀλαλά und einige Eigennamen, wie Ἀνδρομέδα, Λήδα, Γέλα, Φιλομήλα haben im Nom. S ein langes α und behalten es durch alle Casus des Sing., obgleich weder ein Vocal noch ρ dem α vorhergeht.
3. Contraction erleiden nur wenige Wörter, welche vor dem Stammauslaut ein ε oder α haben.
έα wird in ῆ, άα in ᾶ contrahirt: (συκέα) συκῆ. (μνάα) μνᾶ. (Ἀθηνάα) Ἀθηνᾶ. Die Endsylbe bleibt durch alle Casus circumflectirt und ᾱ hält sich auch im Gen. und Dat. Sing. z. B. G. μνᾶς. D. μνᾷ u. s. w.
Das Contractum βοῤῥᾶς (poet. βορέας) bildet im Gen. βοῤῥᾶ nach Dorischer Art. (vgl. unten 5.)

4. Die Masculina mit dem Nom. auf της, die Völkernamen auf ης und die zusammengesetzten Wörter auf ης bilden den Voc. S. auf ᾰ. z. B. πολῖτα, Πέρσα (v. Πέρσης) γεωμέτρα (v. γεωμέτρης). — Der Voc. δέσποτα von δεσπότης zieht dabei den Accent auf die erste Sylbe zurück. vgl. §. 8. 2. Ausn. a.

5. Der Gen. Sing. der Mascul. hat eigentlich die Endung ο, welche mit dem ᾱ des Stammes den Casusausgang ᾱο bildet, der bei Homer noch erhalten ist. z. B. Ἀτρείδᾱο v. Ἀτρείδης. Derselbe geht über
   a. in εω durch metathesis quantitatis und Schwächung des α in ε. z. B. Ἀτρείδεω, wobei das ω ohne Einfluß auf den Accent ist. (vgl. §. 7. Bem. d.) Diese Ionische und Homerische Genitivbildung findet sich im Attischen Dialecte bei einigen Eigennamen, z. B. Θαλῆς G. Θάλεω. vgl. §. 38. 2.
   b. bei Homer durch Contraction in ω, wenn nämlich noch ein Vocal vorhergeht.
   z. B. Ἑρμείας G. Ἑρμείω (aus Ἑρμεεω).
   c. im Dorischen Dialecte durch Contraction in ᾱ, was sich vereinzelt auch im Attischen Dialecte findet, nämlich bei βοῤῥᾶς, ὀρνιθοθήρας und einigen andern Wörtern, sodann bei einigen Dorischen und fremden Eigennamen. z. B. Νουμᾶ von Νουμᾶς.

Der gewöhnliche Ausgang in ου ist so entstanden, daß das α zunächst in ο geschwächt und dieses dann mit dem ο der Endung in ου contrahirt wurde. (Ueber den Uebergang des α in ο und ε vgl. Lautregel II. A, 3.)

6. Der Dat. Plur. hat im Attischen Dialecte öfter den ursprünglichen Ausgang αισι.

7. Der Acc. Plur. hatte ursprünglich das Suffix νς, aber nach Lautregel I. 17, b. fällt ν vor ς aus und hinterläßt Ersatzdehnung.

Homerische Formen.

Außer den bereits Bem. 5. angeführten Ausgängen des Gen. S. sind folgende dem Homer eigenthümliche Formen zu merken:

1. Der Stammauslaut ᾱ verwandelt sich (ausgenommen θεά und einige Eigennamen. z. B. Ἑρμείας, Ναυσικάα) stets in η. Auch das kurze α abstracter Substantiva auf εια, οια kann in η übergehen.
z. B. ἀληθείη f. ἀλήθεια. εὐπλοίη f. εὔπλοια. Außerdem κνίσση f. κνίσσᾰ, Σκύλλη f. Σκύλλᾰ.

2. Manche Masculina besonders auf της bilden Nom. S. ohne ς und verkürzen den Stammauslaut in ᾰ.
z. B. ἱππότα f. ἱππότης. νεφεληγερέτα f. νεφεληγερέτης.

3. νύμφη verkürzt im Voc. das η in ᾰ: νύμφα.

4. Der Gen. Plur. bleibt in der Regel uncontrahirt. z. B. ἀγοράων. Doch kann bei voraufgehendem Vocal auch Contraction eintreten: κλισιάων u. κλισιῶν. θεάων u. θεῶν. — Außerdem kann α in ε geschwächt werden. z. B. ἀγορέων (mit Synizesis dreisylbig zu lesen; ebenso tritt bei dem Gen. S. Masc. auf εω Synizesis ein).

5. Der Dat. Plur. geht aus auf ησι, ης, selten auf αις (θεαῖς, ἀκταῖς).

§. 16. Zweite Declination.

Substantiva, Masculina u. Feminina auf ος, Neutra auf ον.

Die Stämme lauten auf ο aus.

Die einzelnen Casus werden auf folgende Weise gebildet:

Sing. N. Suffix ς für Masc. und Fem., ν für die Neutra.
G. Suffix ο, welches mit dem Stammauslaut in ου contrahirt wird.
D. Suffix ι, welches dem zu ω gedehnten Stammauslaute subscribirt wird.
A. Suffix ν.
V. zeigt im Masc. und Fem. den reinen Stamm, dessen Auslaut jedoch in ε geschwächt wird,
im Neutr. ist der Voc. dem Nom. gleich.

Dual. N. A. V. dehnen den Stammauslaut zu ω.
G. D. Suffix ιν, dessen ι sich mit dem Stammauslaut zu οι verbindet.

Plur. N. Suffix ι für Masc. und Fem., das mit ο zu οι sich verbindet,
α für Neutra, welches den Stammauslaut ο verdrängt.
G. Suffix ων, dessen ω den Stammauslaut verdrängt.
(Doch zeigen die im Nom. Sing. oxytonirten Wörter noch die Spur einer Contraction in dem Circumflex.)
D. Suffix ς (σι), dem ein ι vortritt, welches sich mit dem Stammauslaut zu οι verbindet.
A. Suffix ς im Masc. und Fem., vor welchem ο in ου gedehnt wird (vgl. unten Bem. 2.),
im Neutr. ist der Acc. dem Nom. gleich.
V. gleich Nom.

		Masculinum.		Femininum.		Neutrum.	
Sing.	N.	ὁ	ἄνθρωπος	ἡ	ὁδός	τὸ	δῶρον
	G.	τοῦ	ἀνθρώπου	τῆς	ὁδοῦ	τοῦ	δώρου
	D.	τῷ	ἀνθρώπῳ	τῇ	ὁδῷ	τῷ	δώρῳ
	A.	τὸν	ἄνθρωπον	τὴν	ὁδόν	τὸ	δῶρον
	V.	ὦ	ἄνθρωπε	ὦ	ὁδέ	ὦ	δῶρον
Dual.	N. A. V.	τὼ	ἀνθρώπω	τὰ (τὼ)	ὁδώ	τὼ	δώρω
	G. D.	τοῖν	ἀνθρώποιν	ταῖν (τοῖν)	ὁδοῖν	τοῖν	δώροιν
Plur.	N.	οἱ	ἄνθρωποι	αἱ	ὁδοί	τὰ	δῶρα
	G.	τῶν	ἀνθρώπων	τῶν	ὁδῶν	τῶν	δώρων
	D.	τοῖς	ἀνθρώποις	ταῖς	ὁδοῖς	τοῖς	δώροις
	A.	τοὺς	ἀνθρώπους	τὰς	ὁδούς	τὰ	δῶρα
	V.	ὦ	ἄνθρωποι	ὦ	ὁδοί	ὦ	δῶρα

Bemerkungen. 1. Einige Wörter haben im Voc. S. auch die Nominativform, z. B. ὦ φίλος; re-

gelmäßig ὦ θεός. — Von ἀδελφός heißt der Voc. ἄδελφε. (Ueber den Accent vgl. §. 8. 2. Ausn. a.)
2. Der Acc. Plur. hatte auch hier ursprünglich das Suffix νς, daher die Ersatzdehnung. (vgl. I. Decl. Bem. 7.)

Homerische Formen.

1. Das ursprüngliche Suffix des Genitivs lautete σιο (σjο). Daraus bildete sich zunächst, indem σ zwischen zwei Vocalen ausfiel, der Casusausgang οιο (ἀνθρώποιο, πεδίοιο), welcher bei Homer neben dem gewöhnlichen Ausgange in ου im Gebrauch ist. Auch den diese beiden Formen vermittelnden Ausgang auf οο (z. B. ἀγρόο für ἀγροῖο oder ἀγροῦ), welcher durch Ausfall des ι (j) zwischen zwei Vocalen entsteht (Lautr. I, 23 a.), will man an manchen Stellen aufgefunden haben. (Das Suffix ο des Gen. der Masc. der ersten Declination ist ebenfalls aus σιο (σjο) hervorgegangen.)
2. Der Gen. u. Dat. Dual. zeigt stets den Ausgang οιιν für οιν. z. B. ὤμοιιν für ὤμοιν.
3. Der Dat. Plur. hat den Ausgang οισι neben οις. z. B. ἀνθρώποισι und ἀνθρώποις.

Adjectiva der I. und II. Declination. §. 17.

Die Adjectiva dreier Endungen, deren Stamm im Masc. und Neutr. auf ο auslautet, bilden ihr Fem. auf η oder ᾱ, welches an die Stelle des ο tritt; ᾱ tritt ein nach Vocalen und ρ, sonst η.

Eine Ausnahme machen die Adjectiva, welche vor dem Stammausl. noch ein ο haben. Sie erhalten im Fem. stets η, außer wenn dem ο ein ρ vorausgeht: ἁπλόος, ἁπλόη, ἁπλόον, aber ἀθρόος, ἀθρόα, ἀθρόον.

		M.	F.	N.		M.	F.	N.
Sing.	N.	ἀγαθός	ἀγαθή	ἀγαθόν	S.	δίκαιος	δικαίᾱ	δίκαιον
	G.	ἀγαθοῦ	ἀγαθῆς	ἀγαθοῦ		δικαίου	δικαίας	δικαίου
	D.	ἀγαθῷ	ἀγαθῇ	ἀγαθῷ		δικαίῳ	δικαίᾳ	δικαίῳ
	A.	ἀγαθόν	ἀγαθήν	ἀγαθόν		δίκαιον	δικαίᾱν	δίκαιον
	V.	ἀγαθέ	ἀγαθή	ἀγαθόν		δίκαιε	δικαίᾱ	δίκαιον
Dual.	N.	ἀγαθώ	ἀγαθά	ἀγαθώ	D.	δικαίω	δικαία	δικαίω
	G.	ἀγαθοῖν	ἀγαθαῖν	ἀγαθοῖν		δικαίοιν	δικαίαιν	δικαίοιν
Plur.	N.	ἀγαθοί	ἀγαθαί	ἀγαθά	P.	δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαια
	G.	ἀγαθῶν	ἀγαθῶν	ἀγαθῶν		δικαίων	δικαίων	δικαίων
	D.	ἀγαθοῖς	ἀγαθαῖς	ἀγαθοῖς		δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις
	A.	ἀγαθούς	ἀγαθάς	ἀγαθά		δικαίους	δικαίας	δίκαια
	V.	ἀγαθοί	ἀγαθαί	ἀγαθά		δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαια

Ueber den Accent des Gen. Pl. s. §. 9. 1, Anm. b.

Homer bildet das Femininum aller Adjectiva dieser Art auf η; aber von δῖος mit ᾰ: δῖα.

Contracta der II. Declination. §. 18.

Die Stämme auf -εο und -οο erleiden im Attischen Dialecte Contraction.

a. Substantiva.

ε wird von einem jeden langen Vocale und jedem Diphthonge,
ο wird von ω und den mit ο zusammengesetzten Diphthongen verschlungen.
οο contrahirt in ου, εο contrahirt in ου,
οε " in ου, εα " sonst in η, hier in ᾱ.

Der N. A. V. Dual. erhält gegen die Regel (§. 8. 3, a.) auch in der contrahirten Form den Acut. z. B. νόω, νώ.

Sing.	N.	ὁ	νόος	νοῦς	τὸ	ὀστέον	ὀστοῦν
	G.	τοῦ	νόου	νοῦ	τοῦ	ὀστέου	ὀστοῦ
	D.	τῷ	νόῳ	νῷ	τῷ	ὀστέῳ	ὀστῷ
	A.	τὸν	νόον	νοῦν	τὸ	ὀστέον	ὀστοῦν
	V.				ὦ	ὀστέον	ὀστοῦν
Dual.	N. A. V.	τὼ	νόω	νώ	τὼ	ὀστέω	ὀστώ
	G. D.	τοῖν	νόοιν	νοῖν	τοῖν	ὀστέοιν	ὀστοῖν
Plur.	N.	οἱ	νόοι	νοῖ	τὰ	ὀστέα	ὀστᾶ
	G.	τῶν	νόων	νῶν	τῶν	ὀστέων	ὀστῶν
	D.	τοῖς	νόοις	νοῖς	τοῖς	ὀστέοις	ὀστοῖς
	A.	τοὺς	νόους	νοῦς	τὰ	ὀστέα	ὀστᾶ
	V.	ὦ	νόοι	νοῖ	ὦ	ὀστέα	ὀστᾶ

Anm. *κάνεον* wird in der contrahirten Form Perispomenon: *κανοῦν*.

b. Adjectiva.

Die Adjectiva contracta auf *-εος* und *-οος* contrahiren im Masc. und Neutr. wie die entsprechenden Substantiva. Im Fem. Sing. wird *εᾱ* in *η* contrahirt, im Dual. und Plur. *ε* von *α* verschlungen. — Im Fem. der Adjectiva auf *-οος* wird *ο* gegen die Regel überall verschlungen, um die Endungen möglichst unverändert festzuhalten.

In den contrahirten Formen tritt gegen die Regel der Accent überall als Circumflex auf die Endsylbe; der N. A. V. Dual. Masc. u. Neutr. wird gegen die Regel oxytonirt.

Die uncontrahirten Formen sind in der Att. Prosa sehr selten.

Sing.	N.	χρύσεος	χρυσέᾱ	χρύσεον	Sing.	ἁπλόος	ἁπλόη	ἁπλόον
		χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν		ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν
	G.	χρυσέου	χρυσέας	χρυσέου		ἁπλόου	ἁπλόης	ἁπλόου
		χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ		ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ
	D.	χρυσέῳ	χρυσέᾳ	χρυσέῳ		ἁπλόῳ	ἁπλόῃ	ἁπλόῳ
		χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ		ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ
	A.	χρύσεον	χρυσέαν	χρύσεον		ἁπλόον	ἁπλόην	ἁπλόον
		χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν		ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν
Dual.	N.	χρυσέω	χρυσέα	χρυσέω	Dual.	ἁπλόω	ἁπλόα	ἁπλόω
		χρυσώ	χρυσᾶ	χρυσώ		ἁπλώ	ἁπλᾶ	ἁπλώ
	G.	χρυσέοιν	χρυσέαιν	χρυσέοιν		ἁπλόοιν	ἁπλόαιν	ἁπλόοιν
		χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν		ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν
Plur.	N.	χρύσεοι	χρύσεαι	χρύσεα	Plur.	ἁπλόοι	ἁπλόαι	ἁπλόα
		χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ		ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
	G.	χρυσέων	—	—		ἁπλόων	—	—
		χρυσῶν	—	—		ἁπλῶν	—	—
	D.	χρυσέοις	χρυσέαις	χρυσέοις		ἁπλόοις	ἁπλόαις	ἁπλόοις
		χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς		ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
	A.	χρυσέους	χρυσέας	χρύσεα		ἁπλόους	ἁπλόας	ἁπλόα
		χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ		ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ

Besonderheiten.

1. *εᾱ* wird im Sing. Fem. in *ᾱ* contrahirt, wenn noch ein Vocal oder ein *ρ* vorhergeht: *ἀργύρεος ἀργυροῦς, ἀργυρέα ἀργυρᾶ, ἀργύρεον ἀργυροῦν.*

2. Die von den Substantiven *νοῦς, πλοῦς* und *ῥοῦς* gebildeten zusammengesetzten Adjectiva bleiben im N. A. V. Pl. Neutr. ohne Contraction. z. B. *ἄνοα, εὔπλοα.* — Dieselben behalten auch in den contrahirten Formen den Accent auf der vorletzten Sylbe. z. B. *ἄνους* G. *ἄνου* D. *ἄνῳ* u. s. w. *εὔνους;* N. Pl. *εὖνοι.*

Homer unterläßt gewöhnlich die Contraction, gebraucht aber gern die ältern Formen mit dem Vorauslaut *ει.* z. B. *χρύσειος, χρυσείη, χρύσειον* (*χρύσεος* ist erst durch Ausfall des *ι* (j) aus *χρύσειος* entstanden.)

Anm. Uncontrahirt bleiben stets *νέος, ἀργαλέος, κερδαλέος.*

Attische Declination. §. 19.

Die Stämme lauten auf *ω* aus.

Anm. Meistens geht dem *ω* ein *ε* voraus; dieses *εω* ist durch metathesis quantitatis aus *ᾱο* entstanden, weshalb sich gewöhnlich von diesen Stämmen Nebenformen auf *—ᾱο* finden. z. B. *νεώς* u. *νᾱός. λεώς* u. *λᾱός.*

Das *ω* hält sich in allen Casusausgängen.
εω gilt in Beziehung auf den Accent als einsylbig. vgl. §. 7. Bem. d.
Die Oxytona auf *εώς* behalten den Acut auch im Gen. u. Dat. aller Numeri. vgl. §. 9. 2.

			Masculinum.				Neutrum.
Sing.	N.	ὁ	νεώς	λαγώς	Sing.	τὸ	ἀνώγεων
	G.	τοῦ	νεώ	λαγῶ		τοῦ	ἀνώγεω
	D.	τῷ	νεῴ	λαγῷ		τῷ	ἀνώγεῳ
	A.	τὸν	νεών	λαγών		τὸ	ἀνώγεων
Dual.	N. A. V.	τὼ	νεώ	λαγώ	Dual.	τὼ	ἀνώγεω
	G. D.	τοῖν	νεῴν	λαγῷν		τοῖν	ἀνώγεῳν
Plur.	N.	οἱ	νεῴ	λαγῴ	Plur.	τὰ	ἀνώγεω
	G.	τῶν	νεών	λαγῶν		τῶν	ἀνώγεων
	D.	τοῖς	νεῴς	λαγῷς		τοῖς	ἀνώγεῳς
	A.	τοὺς	νεώς	λαγώς		τὰ	ἀνώγεω

Einige Wörter bilden im Acc. S. eine Nebenform nach der 3. Dekl. (vgl. §. 38, 2.) z. B. *τὸν λαγῶ* (aus *λαγώ-α*), *τὴν ἅλω* (aus *ἅλω-α*), *τὸν Ἄθω, τὴν Κῶ;* immer so *τὴν ἕω* (vgl. §. 37, B.)

Die nicht zahlreichen Adjectiva nach der Attischen Decl. bilden in der Regel kein besonderes Fem. z. B. M. u. F. *ἵλεως* N. *ἵλεων.* Im Neutr. Pl. haben sie *α.* z. B. *ἵλεα.* — Unregelm.: *πλέως, πλέᾱ, πλέων,* dessen Composita jedoch meist keine besondere Form für das Fem. haben. z. B. *ἔκπλεως, ἔκπλεων;* vereinzelt indessen Fem. *ἀναπλέα* von *ἀνάπλεως.*

Homer hat einige Eigennamen dieser Art. z. B. *Ἀγέλεως* neben *Ἀγέλαος.* Von *Πηνέλεως* findet sich der Gen. *Πηνέλωο,* von *Πέτεως Πετέωο.*

§. 20. Dritte Declination.

Bei den Wörtern der III. Decl. muß man Stamm und Endung scharf trennen.

Um den Stamm zu erkennen, sieht man auf den Vocativus Sing.; stimmt derselbe mit dem Nom. S. nicht überein, so zeigt er den Stamm; stimmt derselbe mit dem Nom. S. überein, so entscheiden die Casus obliqui.

Die Stämme theilt man ein nach dem Stammauslaut (Stammcharakter).

Die Eintheilung richtet sich nach der Eintheilung der Buchstaben.

A. Consonantische Stämme.

I. Liquida-Stämme auf λ ν ϱ.

II. Muta-Stämme

auf P-laut.

auf K-laut.

auf T-laut,

1, mit voraufgehendem Vocale,

2, mit voraufgehendem Consonanten (ν ϱ und κ).

III. Stämme auf den Sibilanten σ.

B. Vocalische Stämme.

(auf ι und υ und einige auf ω).

§. 21. Casusendungen (Suffixe).

		Masc. u. Fem.	Neutr.		Masc. u. Fem.	Neutr.
Sing.	N.	ς	keine Endung	Plur. N.	ες	ᾰ
	G.	ος	ος	G.	ων	ων
	D.	ῐ	ῐ	D.	σῐ(ν)	σῐ(ν)
	A.	ᾰ oder ν	keine Endung	A.	ᾰς	ᾰ
	V.	keine Endung oder dem Nom. gleich.		V.	ες	ᾰ
Dual.	N. A. V.	ε	ε			
	G. D.	οιν	οιν			

Homer hat im G. D. Dual. οιιν für οιν, und im D. Plur. für σι häufig εσσι, selten εσι oder σσι. Letztere Endung tritt nur scheinbar ein bei den Stämmen auf σ, wo das erste σ dem Stamme angehört. z. B. βέλεσ-σι. Mitunter ist das erste σ aus Assimilation eines T-lautes zu erklären. z. B. ποσσί f. ποδ-σι.

A. Consonantische Stämme.

I. Liquida-Stämme.

(d. h. Stämme auf λ ν ϱ, denn Stämme auf μ sind nicht vorhanden.)

§. 22. 1. Ein Stamm auf λ.

Vocativus = Nominativus. Nominativus mit ς.

Sing.	N.	ὁ ἅλ-ς Salz	Dual.	N. A. V.	ἅλ-ε	Plur.	N. ἅλ-ες
	G.	ἁλ-ός		G. D.	ἁλ-οῖν		G. ἁλ-ῶν
	D.	ἁλ-ί					D. ἁλ-σί(ν)
	A.	ἅλ-α					A. ἅλ-ας
	V.	ἅλ-ς					V. ἅλ-ες

2. Stämme auf ν und ρ. §. 23.

Die Stämme auf ν zerfallen in zwei Abtheilungen:

a, solche, welche das im Nom. S. antretende ς behalten,

b, solche, welche das im Nom. S. antretende ς abstoßen.

Letztere bilden mit den Stämmen auf ρ, welche sämmtlich ebenfalls das ς abstoßen, eine Classe.

Anm. ν und σ können sich neben einander nicht behaupten, sondern der eine Laut muß dem andern weichen. Vgl. Lautregel I. 17 und 22, c, aa. Auch ρ und σ vertragen sich selten. vgl. Lautr. I. 22, c, dd.

a. Erste Abtheilung der Stämme auf ν. §. 24.

Masculina und Feminina.

Vocativus = Nominativus. Nominativus mit ς.

Lautregel (I. 17.): ν vor ς fällt aus.
Im Nom. S. wird der vorhergehende Vocal gedehnt (Ersatzdehnung *) und zwar ε in ει; im Dat. P. findet keine Ersatzdehnung statt.

*) (Ersetzt wird die verloren gehende Positionslänge durch eine Naturlänge.)

Sing.	N.	ὁ κτείς [κτ(ε)ν̸-ς]	Sing.	ὁ δελφῖς [δελφῖν̸-ς]
	G.	κτεν-ός		δελφῖν-ος
	D.	κτεν-ί		δελφῖν-ι
	A.	κτέν-α		δελφῖν-α
	V.	κτείς		δελφίς
Dual.	N. A. V.	κτέν-ε	Dual.	δελφῖν-ε
	G. D.	κτεν-οῖν		δελφίν-οιν
Plur.	N.	κτέν-ες	Plur.	δελφῖν-ες
	G.	κτεν-ῶν		δελφίν-ων
	D.	κτε-σί [κτεν̸-σι]		δελφῖ-σι [δελφιν̸-σι]
	A.	κτέν-ας		δελφῖν-ας
	V.	κτέν-ες		δελφῖν-ες

Anm. Bei einigen Stämmen auf -ιν schwankt die Bildung des Nom. S. z. B. ἡ γλωχίς u. γλωχίν. Vgl. das Vocabular.

b. Zweite Abtheilung der Stämme auf ν und Stämme auf ρ. §. 25.

Masculina und Feminina.

Im Nominativus S. wird ς abgestoßen. (s. Lautr. I, 22, c, aa, u. dd.)

Zum Ersatz für das abgestoßene ς wird der dem Stammauslaute vorhergehende Vocal, wenn er kurz ist, gedehnt, und zwar hier ε in η, ο in ω.

Vocativus S. zeigt den reinen Stamm; jedoch die Oxytona, welche im Nom. S. Ersatzdehnung erhalten, bilden den Voc. = Nom.

Im Dativus Plur. fällt ν vor σ aus ohne Ersatzdehnung.

S.	N.	ὁ Ἕλλην [Ἑλλην-ς̸]	ὁ πώγων [πωγων-ς̸]	ὁ θήρ [θηρ-ς̸]	ὁ φώρ [φωρ-ς̸]
	G.	Ἕλλην-ος	πώγων-ος	θηρ-ός	φωρ-ός
	D.	Ἕλλην-ι	πώγων-ι	θηρ-ί	φωρ-ί
	A.	Ἕλλην-α	πώγων-α	θῆρ-α	φῶρ-α
	V.	Ἕλλην	πώγων	θήρ	φώρ
D.	N.	Ἕλλην-ε	πώγων-ε	θῆρ-ε	φῶρ-ε
	G.	Ἑλλήν-οιν	πωγών-οιν	θηρ-οῖν	φωρ-οῖν
P.	N.	Ἕλλην-ες	πώγων-ες	θῆρ-ες	φῶρ-ες
	G.	Ἑλλήν-ων	πωγών-ων	θηρ-ῶν	φωρ-ῶν
	D.	Ἕλλη-σι [Ἑλλην̸-σι]	πώγω-σι [πωγων̸-σι]	θηρ-σί	φωρ-σί
	A.	Ἕλλην-ας	πώγων-ας	θῆρ-ας	φῶρ-ας
	V.	Ἕλλην-ες	πώγων-ες	θῆρ-ες	φῶρ-ες

		η [ποιμ(ε)ν-ς̸]	ω [δαιμ(ο)ν-ς̸]	ω [ἡγεμ(ο)ν-ς̸]	η [αἰθ(ε)ρ-ς̸]	ω [ῥητ(ο)ρ-ς̸]
S.	N.	ὁ ποιμήν	ὁ δαίμων	ὁ ἡγεμών	ὁ αἰθήρ	ὁ ῥήτωρ
	G.	ποιμέν-ος	δαίμον-ος	ἡγεμόν-ος	αἰθέρ-ος	ῥήτορ-ος
	D.	ποιμέν-ι	δαίμον-ι	ἡγεμόν-ι	αἰθέρ-ι	ῥήτορ-ι
	A.	ποιμέν-α	δαίμον-α	ἡγεμόν-α	αἰθέρ-α	ῥήτορ-α
	V.	ποιμήν	δαῖμον	ἡγεμών	αἰθήρ	ῥῆτορ
D.	N.	ποιμέν-ε	δαίμον-ε	ἡγεμόν-ε	—	ῥήτορ-ε
	G.	ποιμέν-οιν	δαιμόν-οιν	ἡγεμόν-οιν		ῥητόρ-οιν
P.	N.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	ἡγεμόν-ες		ῥήτορ-ες
	G.	ποιμέν-ων	δαιμόν-ων	ἡγεμόν-ων		ῥητόρ-ων
	D.	ποιμέ-σι [ποιμεν̸-σι]	δαίμο-σι [δαιμον̸σι]	ἡγεμό-σι [ἡγεμον̸-σι]		ῥήτορ-σι
	A.	ποιμέν-ας	δαίμον-ας	ἡγεμόν-ας		ῥήτορ-ας
	V.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	ἡγεμόν-ες		ῥήτορ-ες

Neutra.

Substantiva neutrius gen. auf ν gibt es nicht, auf ρ nur wenige. z. B. τὸ νέκτᾰρ, τὸ ἦτορ. — τὸ πῦρ, G. πῠρός dehnt das ῠ des Stammes gegen die Regel im Nom.

Besonderheiten.

1. Κύων Voc. κύον zeigt nur in diesen beiden Casus den zweisylbigen Stamm κυον, in allen andern Casus den einsylbigen Stamm κῠν. G. κυνός, D. κυνί, A. κύνα u. s. w.
2. Μάρτυς St. μαρτυρ stößt vor dem ς des N. S. u. D. Pl. das ρ aus. N. μάρτυς, D. Pl. μάρτυσι. A. S. μάρτυρα, selten μάρτυν. (Während also sonst das σ dem ρ weicht, geschieht hier das Umgekehrte.)
3. Χείρ stößt im G. D. Dual. und im D. Pl. das ι aus: χεροῖν, χερσί. — Homer kann in allen Casus obliq. das ι ausstoßen: S. G. χειρός und χερός u. s. w. Dat. P. χερσί, χείρεσσι und χείρεσι.
4. Einige Stämme auf ρ erleiden in einzelnen Casus Syncope (d. h. Ausstoßung eines Vocals im Inlaute).

   Syncope findet statt bei πατήρ, μήτηρ, θυγάτηρ, γαστήρ im Gen. und Dat. Sing.
   Im Dat. Plur. tritt eine Metathesis ein, und statt ε erscheint α. (s. Lautr. II. A, 3.)
   In den syncopirten Formen des Sing. tritt der Accent auf die Endung; wo ε bleibt, bekommt es den Accent, ebenso das α des Dat. Plur.
   Der Voc. S. zeigt den reinen Stamm und zieht den Accent zurück.

	Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
N.	ὁ πατήρ*	πατέρ-ε	πατέρ-ες	ἡ θυγάτηρ	θυγατέρ-ε	θυγατέρ-ες
G.	πατρ-ός	πατέρ-οιν	πατέρ-ων	θυγατρ-ός	θυγατέρ-οιν	θυγατέρ-ων
D.	πατρ-ί		πατρά-σι	θυγατρ-ί		θυγατρά-σι
A.	πατέρ-α		πατέρ-ας	θυγατέρ-α		θυγατέρ-ας
V.	πάτερ		πατέρ-ες	θύγατερ		θυγατέρ-ες

Ἀνήρ syncopirt in allen Casus und schiebt δ ein; es folgt in der Accentuation den einsylbigen Wörtern. Δημήτηρ geht wie μήτηρ, zieht jedoch den Accent überall zurück und syncopirt auch im Accusativ.

S. N.	ὁ ἀνήρ	D. ἄνδρ-ε	P. ἄνδρ-ες	S. ἡ μήτηρ	Δημήτηρ
G.	ἀνδρ-ός	ἀνδρ-οῖν	ἀνδρ-ῶν	μητρ-ός	Δήμητρ-ος
D.	ἀνδρ-ί		ἀνδρά-σι	μητρ-ί	Δήμητρ-ι
A.	ἄνδρ-α		ἄνδρ-ας	μητέρ-α	Δήμητρ-α
V.	ἄνερ		ἄνδρ-ες	μῆτερ u. s. w.	Δήμητερ

Ἀστήρ G. ἀστέρ-ος hat nur im Dat. Plur. ἀστράσι. — Σωτήρ (St. σωτηρ) und δαήρ (St. δαερ) folgen nur im Voc. S. der Analogie dieser Stämme: σῶτερ, δᾶερ. (Voc. σῶτερ mit Verkürzung des Vocals.)

Homer u. and. Dichter gebrauchen überall auch die nicht syncopirte Grundform, umgekehrt aber auch θύγατρα, θύγατρες, θυγατρῶν, θύγατρας u. γαστρῶν. Für ἀνδράσι auch ἄνδρεσσι.
Außer ἀνδράσι und ἀστράσι kommen keine Formen auf άσι bei Homer vor.

II. Muta-Stämme.

Stämme auf P-laut. §. 26.

Masculina und Feminina.

Vocativus = Nominativus. Nominativus mit ς.

Lautregel (I. 8.): P-laut mit σ verschmilzt zu ψ.

Sing. N.	ὁ γύψ [γυπ-ς]	ἡ φλέψ [φλεβ-ς]	ἡ κατῆλιψ [κατηλιφ-ς]
	γῡπ-ός	φλεβ-ός	κατήλιφ-ος
	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
Plur. D.	γυψί [γυπ-σι]	φλεψί [φλεβ-σι]	κατήλιψι [κατηλιφ-σι]

Stämme auf K-laut. §. 27.

Masculina und Feminina.

Vocat. = Nom. Nominat. mit ς.

Lautregel (I. 8.): K-laut mit σ verschmilzt zu ξ.

Sing. N.	ὁ φύλαξ [φυλακ-ς]	ἡ μάστιξ [μαστιγ-ς]	ἡ πτύξ [πτυχ-ς]
G.	φύλακ-ος u. s. w.	μάστῑγ-ος u. s. w.	πτῠχ-ός u. s. w.
Plur. D.	φύλαξι [φυλακ-σι]	μάστιξι [μαστιγ-σι]	πτυξί [πτυχ-σι]

Stämme auf γγ (= ng). ἡ σάλπιγξ [σαλπιγ(γ-ς)] G. σάλπιγγος. Pl. D. σάλπιγξι.

Besonderheiten.

Πνύξ (ἡ) erleidet in den Casibus obliquis Metathesis. G. Πυκνός. D. Πυκνί. A. Πύκνα.
Ἀλώπηξ (ἡ) St. ἀλωπεκ dehnt unregelmäßig im Nom. S. den Vorauslaut ε in η.
Der St. γυναικ bildet den unregelmäßigen N. S. γυνή und zeigt im V. S. den reinen Stamm unter Abfall des κ (Lautr. I. 3.) also γύναι. G. γυναικός D. γυναικί A. γυναῖκα s. §. 9, 3. Anm.
Homer bildet zu μάστιξ Nebenformen vom St. μαστι. S. D. μάστῑ. A. μάστιν.

Stämme auf T-laut.

§. 28. 1. Stämme auf T-laut mit vorhergehendem Vocal.

Masculina und Feminina.

Vocativus = Nom. Nominativus mit ς.

Lautregel (I, 14.): T-laut vor σ fällt aus ohne Ersatzdehnung.

Die Stämme auf T-laut mit vorhergehendem ι oder υ, wenn sie nicht Oxytona sind, haben im Acc. Sing. auch eine Form auf ν, gehen damit also in die Decl. der St. auf ι u. υ über: ἔρις hat ἔριδα und ἔριν; aber ἐλπίς nur ἐλπίδα.

Im Voc. Sing. haben einige auch den reinen Stamm, von welchem T-laut am Ende abfällt. (s. Lautreg. I. 3.) z. B. V. ἔρις und ἔρι.

S. N.	ὁ ἔρως [ἐρωτ̸-ς]	ἡ ἔρις [ἐριδ̸-ς]	ἡ κόρυς [κορυϑ̸-ς]
G.	ἔρωτ-ος	ἔριδ-ος	κόρυϑ-ος
D.	ἔρωτ-ι	ἔριδ-ι	κόρυϑ-ι
A.	ἔρωτ-α	ἔριδ-α u. ἔριν	κόρυϑ-α u. κόρυν
V.	ἔρως	ἔρι-ς u. ἔρι [ἐριδ̸]	κόρυς
D. N. A. V.	ἔρωτ-ε	ἔριδ-ε	κόρυϑ-ε
G. D.	ἐρώτ-οιν	ἐρίδ-οιν	κορύϑ-οιν
P. N.	ἔρωτ-ες	ἔριδ-ες	κόρυϑ-ες
G.	ἐρώτ-ων	ἐρίδ-ων	κορύϑ-ων
D.	ἔρω-σι [ἐρωτ̸-σι]	ἔρι-σι [ἐριδ̸-σι]	κόρυ-σι [κορυϑ̸-σι]
A.	ἔρωτ-ας	ἔριδ-ας	κόρυϑ-ας
V.	ἔρωτ-ες	ἔριδ-ες	κόρυϑ-ες

Neutra.

Die Neutra bilden den Nominativus ohne das Casuszeichen ς.

Lautregel (I. 3.): T-laut kann nicht am Ende stehen, fällt deshalb ab oder wird in ς erweicht.

S. N.	τὸ πρᾶγμα [πραγματ̸]	D. πράγματ-ε	P. πράγματ-α	S.	τὸ φῶς [φω(τ̸ → ς)]
G.	πράγματ-ος	πραγμάτ-οιν	πραγμάτ-ων		φωτ-ός
D.	πράγματ-ι		πράγματ̸-σι		φωτ-ί
A.	πρᾶγμα		πράγματ-α		φῶς
V.	πρᾶγμα		πράγματ-α		φῶς
				P.	φῶτ-α

Besonderheiten.

Παῖς St. *παιδ* hat im Voc. S. *παῖ* [*παιδ̸*]. Wegen des Accents s. §. 9, 3.

Πούς St. *ποδ* erhält im Nom. u. Voc. S. Dehnung. (Dat. Plur. aber *ποσί*.)

Ὄρνις St. *ὀρνιϑ* bildet im N. A. G. Pl. Nebenformen vom St. *ὀρνι* nach Analogie von *πολι*: *ὄρνεις*, *ὄρνεων*.

Κλείς St. *κλειδ* bildet im Acc. S. *κλεῖν* neben *κλεῖδα*. Acc. Pl. *κλεῖς* neben *κλεῖδας*.

Οὖς (Neutr.) bildet, von N. A. V. Sing. abgesehen, alle Casus vom St. *ὠτ*. G. S. *ὠτός* G. Pl. *ὤτων*. (Der Stamm von *οὖς* lautet ursprünglich *ὀϝατ*. Im Nom. entsteht durch Umwandlung des *ϝ* in *υ* und Erweichung des *τ* in *ς* zunächst *οὖας*, welches im Jonischen Dialecte gebräuchlich ist. Die Attiker contrahiren dann *ουα* in *ου*. In den übrigen Casus behauptet sich im Jonischen Dial. das *ϝ* als *υ* (*οὔατος* u. s. w.), während die Attiker das *ϝ* überall ausstoßen und *οα* in *ω* contrahiren.)

2. Stämme auf T-laut mit vorhergehendem Consonanten.

a. Stämme auf *ντ*, Masculina (einige auf *νθ*, Feminina). §. 29.

α. Solche, welche das *ς* des Nom. behalten.

Lautregel (I. 14, b.): *ντ* vor *σ* fallen aus und zum Ersatz wird der vorhergehende Vocal stets gedehnt, und zwar *ᾰ* in *ᾱ*, *ο* in *ου*.

Der Voc. zeigt bei einigen den Stamm (unter Abfall des *τ*. vgl. Lautr. I. 3.), bei andern ist er = Nom.

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
			ου	
N.	ὁ γίγᾱς [γιγα~~ντ~~-ς]	γίγαντ-ες	ὁ ὀδούς [ὀδ(ο)~~ντ~~-ς]	ὀδόντ-ες
G.	γίγαντ-ος	γιγάντ-ων	ὀδόντ-ος	ὀδόντ-ων
				ου
D.	γίγαντ-ι	γίγᾱσι [γιγα~~ντ~~-σι]	ὀδόντ-ι	ὀδοῦσι [ὀδ(ο)~~ντ~~-σι]
A.	γίγαντ-α	γίγαντ-ας	ὀδόντ-α	ὀδόντ-ας
V.	γίγαν [γιγαν~~τ~~]	γίγαντ-ες	ὀδούς	ὀδόντ-ες
Dual.	N. A. V. γίγαντ-ε		Dual. ὀδόντ-ε	
	G. D. γιγάντ-οιν		ὀδόντ-οιν	

β. Solche, welche das *ς* des Nom. abstoßen (nur Stämme auf *-οντ*). Auch *τ* fällt im Nom. ab (vgl. Lautr. I, 3.); *ο* wird nach Analogie der *ν*-Stämme im Nom. in *ω* gedehnt; der Dat. Plur. aber hat die vor *σ* gewöhnliche Ersatzdehnung des *ο* in *ου*.

Der Voc. zeigt den Stamm unter Abfall des *τ*.

		ω		
S.	N.	ὁ λέων [λε(ο)~~ντ~~-~~ς~~]	D. λέοντ-ε	P. λέοντ-ες
	G.	λέοντ-ος	λεόντ-οιν	λεόντ-ων
				ου
	D.	λέοντ-ι		λέουσι [λε(ο)~~ντ~~-σι]
	A.	λέοντ-α		λέοντ-ας
	V.	λέον [λεον~~τ~~]		λέοντ-ες

Anm. Der Analogie von *λέων* folgen sämmtliche Substantiv- und die Participialstämme der 1. Conj. auf *—οντ*; der Analogie von *ὀδούς* folgen die Participialstämme der 2. Conj. auf *—οντ*.

b. Stämme auf *ρτ*. §. 30.

Das Femininum *ἡ δάμαρ* G. *δάμαρτος* stößt sowohl das *ς* des Nom., als auch den Stammauslaut *τ* ab.

Die **Neutra** lassen im Nom. A. V. Sing. den Stammauslaut abfallen (nach Lautr. I. 3.), stoßen aber in allen andern Casus das *ρ* vor dem *τ* aus.

Sing. N.	τὸ ἧπαρ [ἡπαρ~~τ~~] Leber	Pl.	ἥπατ-α	Sing. τὸ ὕδωρ
G.	ἥπατ-ος		ἡπάτ-ων	ὕδατ-ος
D.	ἥπατ-ι		ἥπα-σι [ἡπα~~τ~~-σι]	ὕδατ-ι
A.	ἧπαρ		ἥπατ-α	ὕδωρ.

Der Analogie von *ἧπαρ* folgen *τὸ ὕδωρ* und *τὸ σκῶρ*, die jedoch im N. A. V. Sing. *ω* an die Stelle des *α* treten lassen. (Vocalwechsel und Ersatzdehnung (*ὕδωρ* f. *ὕδαρτ*), vgl. Lautr. II, 3.)

§. 31. c. Stämme auf κτ.

Vocat. = Nom. Nominat. mit ς.

T-laut vor ς fällt aus, K-laut mit ς verschmilzt zu ξ.

Das Neutrum wirft im Nom. κτ ab, da eine Muta im Auslaute nicht geduldet wird.

(Vgl. Lautr. I, 3. Diese Lautregel ist der Grund, weshalb überhaupt die Muta-stämme den Vocativ dem Nominative gleich bilden, da der Abfall der Muta den Stamm zu sehr verstümmeln würde. Nur wenige Wörter bilden eine Ausnahme: παῖς V. παῖ, ἔρις V. ἔρι. Auch das Homerische ἄναξ G. ἄνακτος lautet im Voc. ἄνα neben ἄναξ.)

S. N.	ἡ νύξ (ξ) [νυ(κŧ-ς)]	D. νύκτ-ε	P. νύκτ-ες		S. τὸ γάλα [γαλαŧŧ]
G.	νυκτ-ός	νυκτ-οῖν	νυκτ-ῶν		γάλακτ-ος
D.	νυκτ-ί		νυξί (ξ) [νυ(κŧ-σ)ι]		γάλακτ-ι
A.	νύκτ-α		νύκτ-ας		γάλα
V.	νύξ		νύκτ-ες		γάλα

§. 32. III. Stämme auf Σ.

Stämme auf -εσ sind Adjectiva,

sie stoßen das im Nom. Masc. u. Fem. antretende ς ab, weil σς im Auslaute nicht stehen kann (Lautr. I, 22, c, cc.), und erhalten Ersatzdehnung (ε in η); der Voc. u. das Neutr. im N. A. V. Sing. zeigen den reinen Stamm.

Stämme auf -οσ und -ασ sind Substantiva generis neutrius;

die Stämme auf -οσ schwächen überall, außer im N. A. V. Sing. das ο in ε.

Lautregel (I. 22, b.): Sibilans σ zwischen zwei Vocalen fällt aus.

Auch im Dat. Plur. fällt σ vor σ aus. (vgl. Lautr. I. 22, c, cc.)

Die nach Ausfall des σ zusammenstoßenden Vocale werden (im Attischen Dialecte) contrahirt und zwar: εο in ου εϊ in ει,

εα in η (wenn noch ein ε oder ι vorhergeht, in ᾱ).

Der Acc. Pl. Masc. und Fem. wird (hier und überall) in der contrahirten Form dem Nom. gleichgebildet: εας wird εις.

εε in ει, im Dual. in η, εοι in οι, εω in ω.

αο in ω αϊ in ᾳ αοι in ῳ αα in ᾱαε in ᾱ αω in ω.

Sing. Masc. u. Fem.	Neutr.	Sing.	Sing.
N. [σαφ(ε)σ-ŧ] σαφής (η)	σαφές	τὸ γένος	τὸ κρέας
G. (σαφέŧ-ος) σαφοῦς	=	(γένεŧ-ος) γένους	(κρέαŧ-ος) κρέως
D. (σαφέŧ-ι) σαφεῖ	=	(γένεŧ-ι) γένει	(κρέαŧ-ι) κρέᾳ
A. (σαφέŧ-α) σαφῆ	σαφές	γένος	κρέας
V. σαφές	σαφές	γένος	κρέας
Dual.		Dual.	Dual.
N. (σαφέŧ-ε) σαφῆ	=	(γένεŧ-ε) γένη	(κρέαŧ-ε) κρέᾱ
G. (σαφέŧ-οιν) σαφοῖν	=	(γενέŧ-οιν) γενοῖν	(κρεάŧ-οιν) κρεῷν

Plur.				Plur.		Plur.	
N. (σαφέϝ-ες)	σαφεῖς	(σαφέϝ-α)	σαφῆ	(γένεϝ-α)	γένη	(κρέαϝ-α)	κρέᾱ
G. (σαφέϝ-ων)	σαφῶν			(γενέϝ-ων)	γενῶν	(κρεάϝ-ων)	κρεῶν
D. (σαφέσ-σι)	σαφέσι			(γένεσ-σι)	γένεσι	(κρέασ-σι)	κρέασι
A. (σαφέϝ-ας)	σαφεῖς	(σαφέϝ-α)	σαφῆ	(γένεϝ-α)	γένη	(κρέαϝ-α)	κρέᾱ
V. (σαφέϝ-ες)	σαφεῖς	(σαφέϝ-α)	σαφῆ	(γένεϝ-α)	γένη	(κρέαϝ-α)	κρέᾱ

*) Im Gen. Plur. ist auch die offene Form gebräuchlich.

Bemerkungen.

1. Der einzige Substantivstamm auf -εσ (N. -ης) ist ὁ σής (masc.) G. σεός. Pl. σέες, σέων, überall ohne Contraction. (Bei Spätern G. σητός).
2. Mehrere Stämme neutrius gen. auf -ατ erweichen τ im N. A. V. Sing. in ς. (Vgl. S. 22. φῶς.) Auch in den übrigen Casus kann τ sich in σ erweichen und dann ausfallen. Die Wörter folgen dann der Analogie von κρέας. z. B. κέρας G. κέρατ-ος u. κέρως D. κέρατ-ι u. κέρᾳ u. s. w.
3. Die poet. Wörter βρέτας, κῶας, οὖδας schwächen im G. D. Sing. und im Plur. das α in ε. (vgl. Lautr. II. A. 3.) z. B. βρέτας G. βρέτεος u. s. w. Das auch in Prosa übliche κνέφας zeigt ε und α. G. κνέφαος u. κνέφους D. κνέφᾳ u. κνέφεϊ.
4. Wie σαφής decliniren die ursprünglich adjectivischen Eigennamen auf -ης, wie Σωκράτης, Δημοσθένης; auch τριήρης sc. ναῦς (G. Pl. τριήρων vgl. §. 8. 3, Ausn.).
5. Die Eigennamen auf —κλῆς, zusammengezogen aus κλέης und gebildet vom Stamme κλεεσ (τὸ κλέος Ruhm), erleiden im Dat. Sing. eine doppelte Contraction, in den übrigen Casus nur einfache; im Acc. S. wird εα nach dem voraufgehenden ε in ᾱ contrahirt.
Auch der Voc. contrahirt —κλεες in —κλεις (mit Zurückziehung des Accents).

N.	[Ἡρακλέ(ε)σ-ϛ] (η)	Ἡρακλῆς
G.	[Ἡρακλέεϝ-ος]	Ἡρακλέους
D.	[Ἡρακλέεϝ-ι]	(Ἡρακλέει) Ἡρακλεῖ
A.	[Ἡρακλέεϝ-α]	Ἡρακλέᾱ
V.	[Ἡράκλεες]	Ἡράκλεις

Homerische Formen.

Bei Homer erscheinen die σ-Stämme häufig in der uncontrahirten Form.

Der Gen. S. contrahirt zuweilen εο in ευ. z. B. θάρσευς f. θάρσεος. vgl. Lautr. II. A. 5, c.

Der Dat. Pl. kann das σ des Stammes behalten oder ausstoßen, oder die Endung εσσι ansetzen, vor welcher dann das σ als zwischen zwei Vocalen stehend ausfällt.

z. B. τὸ βέλος bildet βέλεσσι, βέλεσι und βελέεσσι.

Σπέος kann, wo εε in der Flexion zusammentreffen, diese beiden Vocale in η contrahiren.

z. B. D. S. σπῆϊ aus σπέεϊ; D. Pl. σπήεσσι aus σπεέεσσι; daneben die verkürzte Form σπέσσι.

Εὐκλεής bildet den Acc. Pl. εὐκλεῖας aus εὐκλεέας; aber ἀκλεής A. P. ἀκληεῖς.

Die N. A. Pl. γέρα (γέρας), δέπα (δέπας), σφέλα (σφέλας) u. κρέα kommen auch mit ᾰ vor.

Den contrahirten D. S. der Wörter auf —ας schreiben neuere Herausgeber lieber mit αι statt ᾳ.

z. B. σέλαι, γήραι, δέπαι, κέραι.

Die Eigennamen auf -κλέης contrahiren εε in η, also G. Ἡρακλῆος. D. Ἡρακλῆϊ. A. Ἡρακλῆα.

Die Stämme ἱδρωτ und γελωτ (N. ἱδρώς, γέλως) bilden Nebenformen, die nach Analogie der Stämme auf —ατ das τ in σ erweichen und dann ausfallen lassen: Sing. D. ἱδρῷ, γέλῳ A. ἱδρῶ, γέλω (and. Dichter auch γέλων). — Eben so wird gebildet Attisch der Dat. S. χρῷ zu χρώς, χρωτός. (Ueber die hom. Formen χρόος u. s. w. s. §. 37.)

B. Vocalische Stämme.

I. Stämme auf υ.

§. 33. 1. Stämme auf υ (ϝ) mit vorhergehendem Vocale (-ευ, -ου, -αυ).

Der Vocativ zeigt den reinen Stamm

Lautregel (I, 23. a.): υ (ϝ) zwischen zwei Vocalen fällt aus.

a. Stämme auf -ευ (-εϝ). Masculina.

υ (ϝ) hält sich vor den Consonanten der Endungen und im Auslaute, also im Nom. Voc. S. und Dat. Pl., in allen übrigen Casus fällt es aus.

Contrahirt wird nur im Dat. S., Nom. Acc. Voc. Pl. (Acc. = Nom.), doch hat der Acc. Pl. gewöhnlich die offene Form. (Nom. Pl. contrahirt auch in ῆς.)

Der Gen. Sing. hat die Attische Dehnung ως (in Folge des Ausfalls des ϝ, welcher auch die Länge des α im A. S. u. Pl. hervorruft.)

	Singularis.	Dualis.	Pluralis.
N.	ὁ βασιλεύ-ς	βασιλέε [βασιλεϝ-ε]	βασιλεῖς u. —ῆς (βασιλέϝ-ες)
G.	βασιλέ-ως [βασιλεϝ-ος]	βασιλέοιν [βασιλεϝ-οιν]	βασιλέων [βασιλεϝ-ων]
D.	βασιλεῖ (βασιλέϝ-ι)		βασιλεῦ-σι
A.	βασιλέᾱ [βασιλεϝ-α)		βασιλέᾱς u. -εῖς [βασιλεϝ-ας]
V.	βασιλεῦ (Perispom.)		βασιλεῖς u. —ῆς (βασιλέϝ-ες)

Anm. Wörter, in welchen vor —ευ noch ein Vocal steht, können in allen Casus contrahiren. z. B. *Πειραιεύς* G. *Πειραιέως* u *Πειραιῶς* A. *Πειραιέα* u. *Πειραιᾶ*. *Ἐρετριεύς* Pl. N. *Ἐρετριεῖς* G. *Ἐρετριέων* u. *-ῶν* A. *Ἐρετριέας* u. *-ᾶς*. — Ausgenommen ist *ἁλιεύς*, welches nur im Dat. S. und Nom. Pl. contrahirt.

In der Homerischen Sprache wird in allen Casus, welche das ϝ verlieren, ε in η gedehnt: G. *βασιλῆος* D. *βασιλῆι* A. *βασιλῆα* u. s. w. Doch kommt auch vor im Gen. S. *-εος* und *-ευς* (*Ὀδυσσέος* u. *Ὀδυσσεῦς*) im D. *-εϊ* u. *-εῖ* (*Ἀτρέϊ*, *Ὀδυσεῖ*) im A. *-έα* u. *-ῆ* (*Τυδέα* u. *Τυδῆ*). Vereinzelt steht der D. Pl. *ἀριστήεσσι*.

b. Stämme auf -ου und -αυ (-οϝ -αϝ).

υ (ϝ) hält sich im Nom. Acc. Voc. S., im Dat. Pl. und in der contrahirten Form des Acc. Pl., in den übrigen Casus fällt es aus, ohne daß contrahirt wird.

Der Acc. S. hat die Endung ν nach folgender allgemeinen Regel: Sämmtliche Stämme auf ι und υ (ϝ) haben im Acc. S. die Endung ν, mit Ausnahme der Stämme auf -ευ (-εϝ).

S. N.	βοῦ-ς	P. βόες [βοϝ-ες]		S.	γραῦ-ς	P. γρᾶες [γραϝ-ες]
G.	βοός [βοϝ-ος]	βοῶν [βοϝ-ων]			γρᾱός [γραϝ-ος]	γραῶν [γραϝ-ων]
D.	βοΐ [βοϝ-ι]	βου-σί			γραΐ [γραϝ-ι]	γραυ-σί
A.	βοῦ-ν	βοῦς (βόϝ-ας)			γραῦν	γραῦς [γραυ-ας]
V.	βοῦ	βόες [βοϝ-ες]			γραῦ	γρᾶ-ες [γραϝ-ες]
D. N.	βόε [βοϝ-ε]			D. N.	γρᾶε [γραϝ-ε]	
G.	βοοῖν [βοϝ-οιν]			G.	γραοῖν [γραϝ-οιν]	

Anm. *ἡ ναῦς* geht nach *γραῦς*; jedoch tritt in allen Casus, welche das υ (ϝ) verlieren, Vocalwechsel ein: das α verwandelt sich in allen Genitiven in ε, sonst in η.

Sing. N. *ναῦς* G. *νεώς* D. *νηί* A. *ναῦν* V. *ναῦς* Dual. N. *νῆε* G. *νεοῖν*

Plur. N. *νῆες* G. *νεῶν* D. *ναυσί* A. *ναῦς* V. *νῆες*.

Homer stößt das Digamma auch im Acc. S. u. Pl. immer, im D. Pl. nach Belieben aus, und kann überall, wo Digamma ausfällt, mit Ausnahme des N. D. Sing., ε für η eintreten lassen:

S. N. *νηῦς* u. *νηΰς* G. *νηός* u. *νεός* D. *νηΐ* A. *νῆα* u. *νέα* &c. Pl. D. *νηυσί*, *νήεσσι* u. *νέεσσι*.

2. Stämme auf υ mit vorhergehendem Consonanten. §. 34.

a. Solche, die das υ in allen Casus behalten.

Vocativus zeigt den reinen Stamm.
Nominativus der Masc. und Fem. mit ς.
Im Acc. Pl. lassen die Masc. u. Fem. eine Contraction von -υας in ῡς zu.

	Paradigmen für Masculina oder Feminina.				Neutra.	
	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	ὁ ἰχθῡ-ς	ἰχθύ-ες	ὁ u. ἡ σῦ-ς	σῦ-ες	τὸ δάκρυ	δάκρυ-α
G.	ἰχθῠ-ος	ἰχθύ-ων	σῠ-ός	συ-ῶν	δάκρυ-ος	δακρύ-ων
D.	ἰχθῠ-ι	ἰχθύ-σι	συ-ί	συ-σί	δάκρυ-ι	δάκρυ-σι
A.	ἰχθῡ-ν	ἰχθύ-ας u. ἰχθῦς	σῦ-ν	σύ-ας u. σῦς	δάκρυ	δάκρυ-α
V.	ἰχθῡ	ἰχθύ-ες	σῦ	σύ-ες	δάκρυ	δάκρυ-α
Dual. N.	[ἰχθύ-ε] ἰχθῦ		σῦ-ε		δάκρυ-ε	
G.	ἰχθύ-οιν		συ-οῖν		δακρύ-οιν	

Anm. Die einsylbigen Stämme und die mehrsylbigen Oxytona haben im N. A. V. Sing. ῡ.
Μῦς, μυός ist eigentlich ein σ-Stamm (vgl. Latein. mus, muris für musis); die Ausstoßung des σ zwischen zwei Vocalen hat aber bewirkt, daß es durchweg wie ein Stamm auf υ behandelt wurde.

b. Solche, die das υ verlieren.

Vocativus zeigt den reinen Stamm.
Nominativus der Masc. und Fem. mit ς.
Das υ bleibt im N. A. V. Sing., in allen übrigen Casus tritt ε ein.
Contrahirt wird im Dat. S., N. A. V. Plur. (Acc. = Nom.)
Gen. Sing. hat die Attische Dehnung ως, im Neutr. ος, selten ως.
Das ω der Attischen Dehnung im G. Sing. hat nicht den Einfluß einer Länge auf den Accent, auch nicht das ω des Gen. Pl. der Masc. u. Fem. (vgl. §. 7. Bem. d.)

Erläuterung. Diese Stämme kommen denen auf -ευ sehr nahe, indem υ durch hinzutretendes ε diphthongisirt wird in ευ (εϝ), worauf υ (ϝ) zwischen zwei Vocalen ausfällt. (Beispiele solcher Diphthongisirung sind bei Verbalstämmen nicht selten. z. B. St. φυγ Praes. φεύγω. St. χυ Praes. χέϝω. St. πνυ Pr. πνέϝω Fut. πνεύσω u. s. w. vgl. Lautr. II. 5. Anm. 1.) Im Acc. S. hält sich υ vor dem Consonanten ν, im Dat. Pl. dagegen weicht es dem ε.

	Masculina u. Feminina.		Neutra.	
S. N.	ὁ πῆχυ-ς	P. (πήχε-ες) πήχεις	S. τὸ ἄστυ	P. (ἄστε-α) ἄστη
G.	πήχε-ως	πήχε-ων	ἄστε-ος (-ως)	ἀστέ-ων
D.	(πήχε-ι) πήχει	πήχε-σι	(ἄστε-ι) ἄστει	ἄστε-σι
A.	πῆχυ-ν	(πήχε-ας) πήχεις	ἄστυ	(ἄστε-α) ἄστη
V.	πῆχυ	(πήχε-ες) πήχεις	ἄστυ	(ἄστε-α) ἄστη
D. N.	πήχε-ε		D. ἄστε-ε	
G.	πηχέ-οιν		ἀστέ-οιν	

Bei Homer kommt von den Stämmen dieser Klasse nur der Dat. Sing. in contrahirter Form vor; N. A. Pl. bleiben stets uncontrahirt.

§. 35. II. Stämme auf ι.

a. Solche, die das ι behalten.

S. N. ὁ κίς	D. N. A. V. κί-ε	P. N. κί-ες
G. κῑ-ός	G. D. κι-οῖν	G. κι-ῶν
D. κι-ί		D. κι-σί
A. κῖ-ν		A. κί-ας
V. [κῖ]		V. κί-ες

Anm. So nur noch das poet. λῖς. Diese Stämme dehnen das ι im N. A. V. Sing.

b. Solche, die das ι verlieren.

Vocativus S. zeigt den Stamm oder ist = Nom.
Das ι bleibt im N. A. V. Sing., in allen übrigen Casus tritt ε ein.
Contrahirt wird im Dat. S., N. A. V. Plur. (Acc. = Nom.)
Genit. Sing. der Fem. und Masc. hat die Attische Endung ως.
Das ω des Gen. S. u. Plur. hat nicht den Einfluß einer Länge auf den Accent. (§. 7. d.)

Erläuterung. Bei diesen Stämmen wird, ähnlich wie bei denen auf υ, das ι durch hinzutretendes ε diphthongisirt in ει (εj), worauf ι (j) zwischen zwei Vocalen ausfällt. (Beispiele ähnlicher Diphthongisirung finden sich bei Verbalstämmen. z. B. λιπ Praes. λείπω und besonders St. κι Praes. κεῖμαι Conj. κέηται für κεjηται.) —
Im Acc. S. hält sich ι vor dem Consonanten ν, im Dat. Pl dagegen weicht es dem ε.

Feminina und Masculina.			Neutra.
S. N. ἡ πόλις	D. πόλε-ε	P. (πόλε-ες) πόλεις	S. τὸ σίνᾱπι
G. πόλε-ως	πολέ-οιν	πόλε-ων	σινάπε-ος
D. (πόλε-ι) πόλει		πόλε-σι	(σινάπε-ι) σινάπει
A. πόλι-ν		(πόλε-ας) πόλεις	σίναπι
V. πόλι (πόλις)		(πόλε-ες) πόλεις	σίναπι

Bei Homer behalten die Stämme dieser Classe gewöhnlich das ι, welches dann im Dat. S. mit dem ι der Endung zu ῑ contrahirt wird. Das ε erscheint nur in einzelnen Casus, nämlich im Dat. S. und im Dat. Acc. Pl.; doch wird im Gen. Dat. S. u. Nom. Acc. Pl. ε auch oft in η gedehnt.

Das Paradigma πόλις wird also bei Homer so declinirt:

Sing. N. πόλις	Plur. N. πόλιες, πόληες
G. πόλιος, πόληος	G. πολίων
D. πόλεϊ, πόλει, πόληι (doch μήτῑ von μῆτις, κόνῑ von κόνις u. s. w.)	D. πολίεσσι (doch ἐπάλξεσιν von ἔπαλξις)
A. πόλιν	A. πόλιας, πόλεις, πόληας (ἀκοίτῑς von ἄκοιτις)

§. 36. III. Stämme auf ω.

Vocativus = Nominativus. Nom. mit ς.
Acc. S. u. Pl. gestatten die Contraction von ωα zu ω.

Sing. N. ἥρω-ς	Dual. N. ἥρω-ε	Plur. ἥρω-ες
G. ἥρω-ος	G. ἡρώ-οιν	ἡρώ-ων
D. ἥρω-ι (Hom. ἥρῳ)		ἥρω-σι
A. ἥρω-α u. ἥρω		ἥρω-ας (ἥρως)
V. ἥρω-ς		ἥρω-ες

Μίνως bildet Nebenformen nach der II. (Att.) Decl. G. Μίνωος gew. Μίνω A. Μίνωα (selt. Μίνω) u. Μίνων.

Unregelmäßigkeiten der III. Declination. §. 37.

A. Stämme auf *ο*. Nom. *ώ*. Feminina.

Der Nom. S. erhält kein *ς*. Der Voc. geht auf *-οῖ* aus.
In allen übrigen Casus wird contrahirt: *οο* in *ου*, *ο-ι* in *οι*, *οα* in *ω*.
Der Acc. S. ist gegen die Regel oxytonirt.
Dual. und Plur. gehen nach der II. Declination.
S. N. *ἡ πειθώ* G. (*πειθό-ος*) *πειθοῦς* D. (*πειθό-ι*) *πειθοῖ* A. (*πειθό-α*) *πειθώ* V. *πειθοῖ*.

B. Stämme auf *-οσ*. Nom. *ώς*.

Nur *ἡ αἰδώς* St. *αἰδοσ* und das Homerische *ἡ ἠώς* St. *ἠοσ*.
Die Attische Form *ἕως* bildet G. *ἕω* D. *ἕῳ* nach der Att. II. Decl., A. *ἕω* (aus *ἕωα*).
Der Nom. S. stößt das antretende *ς* ab und dehnt zum Ersatze *ο* in *ω*.
In allen übrigen Casus verlieren die Wörter das *σ* und folgen der Analogie der vorigen, bilden also auch den Voc. S. auf *οῖ*.
Der Acc. S. erhält den Circumflex: *αἰδῶ*.
Das Wort *ὁ χρώς* bildet bei Homer theils G. *χρωτός* A. *χρῶτα*, theils G. *χροός* D. *χροΐ* A. *χρόα*.

C. Stämme auf *-ον* und *-ων*. Nom. *-ων*.

Einige Stämme auf *-ον* und *-ων* stoßen in einzelnen Casus das *ν* aus und contrahiren alsdann:

1. *ἡ ἀηδών* Nachtigal, G. *ἀηδόνος* u. *ἀηδοῦς*. V. *ἀηδών* u. (nach Anal. der St. auf *ο*) *ἀηδοῖ*.
2. *ἡ χελιδών* Schwalbe, V. *χελιδών* und *χελιδοῖ*.
3. *ἡ εἰκών* Bild, G. *εἰκόνος* u. *εἰκοῦς* A. *εἰκόνα* u. *εἰκώ* (mit Acut, wie der Acc. *πειθώ*) Acc. Pl. *εἰκόνας* und *εἰκούς*.
4. *ὁ κυκεών* Mischtrank, A. *κυκεῶνα* und *κυκεῶ*.
5. *Ποσειδῶν* A. *Ποσειδῶνα* und *Ποσειδῶ* V. *Πόσειδον* } vgl. über den Accent des Voc. §. 8, 20.
6. *Ἀπόλλων* A. *Ἀπόλλωνα* und *Ἀπόλλω* V. *Ἄπολλον* }
7. Die Comparative auf *-ων* (*ίων*) Neutr. *-ον* stoßen im Acc. S. und im N. A. Pl. das *ν* aus und erleiden alsdann Contraction.

S. N. *μείζων* neutr. *μεῖζον*	D. *μείζον-ε*	P. *μείζον-ες* u. *μείζους*	n. *μείζον-α* u. *μείζω*
G. *μείζον-ος*	*μειζόν-οιν*	*μειζόν-ων*	
D. *μείζον-ι*		*μείζο-σι* [*μειζον-σι*]	
A. *μείζον-α* u. *μείζω* n. *μεῖζον*		*μείζον-ας* u. *μείζους*	*μείζον-α* u. *μείζω*

Erläuterung. Diese Comparative gingen ursprünglich auf *—ιονς* aus. Die contrahirten Formen entstanden so, daß zunächst *ν* vor *σ*, dann *σ* zwischen zwei Vocalen ausfiel.

D. Einzelne Unregelmäßigkeiten.

1. *Ἄρης* St. *Ἀρεσ*. G. *Ἄρεως* (*Ἄρεος*) D. *Ἄρει* A. *Ἄρη* u. *Ἄρην* (vgl. §. 38, 2.) V. *Ἄρες*.
2. St. *ἀρν-* (Lamm) ohne Nom., G. *ἀρνός* D. *ἀρνί* u. s. w. D. Pl. *ἀρνᾰσι*.
3. *τὸ γόνυ* Knie, G. *γόνατος* und *τὸ δόρυ* Speer G. *δόρατος*.
   Erläuterung. Die Stämme sind ursprünglich *γονϝατ*. *δορϝατ*. Im N. A. V. Sing. wird *-ατ* abgeworfen und *ϝ* vocalisirt sich zu *υ*; in den übrigen Casus fällt *ϝ* aus.

Homer bildet G. *γούνατος* u. *γουνός*, *δούρατος* u. *δουρός* u. s. w. G. Pl. *γούνων*, *δούρων*.
Poetisch werden einzelne Casus auch vom Stamme *δορ* gebildet. z. B. G. *δορός* D. *δορί*.

4. Ζεύς G. Διός D. Διΐ A. Δία V. Ζεῦ. [St. Διϝ. N. Ζεύς steht f. Δjευς, mit Uebergang des j in ζ nach Lautr. I, 20.]
   poet. G. Ζηνός D. Ζηνί A. Ζῆνα (selten Ζῆν).
5. ἡ θέμις Recht, G. θέμιτος, bildet bei Homer seine Formen v. St. θεμιστ.
   G. S. θέμιστος N. Pl. θέμιστες u. s. w.
6. ὁ λᾶας Att. λᾶς Stein (nur poetisch) G. λᾶος D. λᾶι A. λᾶαν u. λᾶν
   Pl. N. λᾶες G. λάων D. λάεσσι u. λάεσι A. λᾶας.
7. τὸ κάρᾱ Haupt (poetisch).
   Homer: τὸ κάρη [καρητ]. Außerdem bildet Homer folgende Casus von verschiedenen Stämmen:

	St. καρητ-	καρηατ-	κρᾱατ-	κρᾱτ-	καρ-	
S.	G. κάρητ-ος	καρήατ-ος	κράατ-ος	κρατ-ός	—	
	D. κάρητ-ι	καρήατ-ι	κράατ-ι	κρατ-ί	κάρᾳ	
	A. κάρη	—	—	—	τὸ κάρ	
P.	N. κάρᾱ	καρήατ-α	—	—	—	Nebf. κάρηνα
	G. —	—	—	κράτ-ων	—	„ καρήνων
	D. —	—	—	κρα-σί [κρατ-σι]	—	
	A. κάρᾱ	καρήατ-α	—	(κρᾶτ-α)	—	

§. 38. Anomalien aller drei Declinationen.

Manche Wurzelstämme bilden Substantiva derselben Bedeutung mit verschiedenen Declinationsstämmen. Man nennt solche Substantiva:

1. Abundantia, wenn die Verschiedenheit der Stämme schon im Nom. S. hervortritt und in den übrigen Casus durchgeführt wird. Meist ist jedoch nur eine Form in Attischer Prosa gebräuchlich (unter den Beispielen durch den Druck hervorgehoben), die andern den Dichtern eigenthümlich oder selten. z. B.

ὁ φθόγγος u. ἡ φθογγή Stimme
ὁ χῶρος u. ἡ χώρα Raum, Gegend
ἡ ἅλως G. ω u. ἀλωά Tenne
τὰ πλευρά u. αἱ πλευραί die Seiten
ὁ ταξίαρχος u. ταξιάρχης, ου Feldhauptmann
ὁ ἰατρός u. ἰατήρ Arzt
τὸ δάκρυον u. δάκρυ Thräne
ὁ μόσσυνος u. μόσσυν Thurm
ὁ φύλακος u. φύλαξ Wächter
ἡ δέσποινα u. δεσπότις, ιδος Herrin
ὁ γυμνήτης, ου u. γυμνής, ῆτος Leichtbewaffneter
ἡ δίψα u. τὸ δίψος Durst
ἡ βλάβη u. τὸ βλάβος Schaden
ὁ σκότος u. τὸ σκότος Finsterniß
ὁ τάπης, ητος u. ἡ ταπίς, ίδος Teppich
ὁ ἡγεμών, ἡγητήρ, ἡγητώρ, ἡγητής, οῦ Führer
ὁ δόρκος, ἡ δόρκη, ἡ δόρξ, ἡ δορκάς, άδος Reh
Γηρυόνης, ου u. Γηρυών, όνος.

Wenn mit dem Wechsel des Stammes zugleich das Genus wechselt, so nennt man solche Substantiva Heterogenea (ἑτερογενῆ). Dazu gehören auch mehrere Stämme der II. Decl. auf ο, welche ein Masculinum mit ς und ein Neutr. mit ν bilden:

ὁ νῶτος u. τὸ νῶτον Rücken
ὁ ζυγός u. τὸ ζυγόν Joch
ὁ ὄνειρος u. τὸ ὄνειρον Traum
ὁ ἐρετμός u. τὸ ἐρετμόν Ruder (poet.)

Im Plur. ist das Neutr. vorherrschend; bei mehreren ist im Sing. das Masc., im Plur. das Neutr. ausschließlich im Gebrauch. z. B. ὁ σῖτος Getreide Pl. τὰ σῖτα.

ὁ δεσμός Band hat im Pl. neben τὰ δεσμά auch οἱ δεσμοί. Umgekehrt hat τὸ στάδιον neben τὰ στάδια auch οἱ στάδιοι.

Bei Homer, meistens mit etwas veränderter Bedeutung:

ἡ κέλευθος Weg, τὰ κέλευθα Pfade. ὁ κύκλος Kreis, τὰ κύκλα Räder.
ὁ μηρός Schenkel, τὰ μῆρα u. μηρία Schenkelknochen zum Opfer.

2. Heteroclita (*ἑτερόκλιτα*), wenn der Nom. S. so gebildet ist, daß ihm zwei verschiedene Stämme zu Grunde liegen können und andere Casus von jenen beiden Stämmen gebildet werden. z. B.
ὁ μύκης Pilz G. *μύκου* und *μύκητος*.
ἡ πρόχους (*πρόχοος*) Gießkanne, G. *πρόχου*, hat im Dat. Plur. auch *πρόχουσι* (wie nach *βοῦς*).
Οἰδίπους G. *Οἰδίποδος* (poet. *Οἰδίπου*), A. *Οἰδίποδα* u. *Οἰδίπουν* (wie nach *βοῦς*.)
Θαλῆς G. *Θάλεω* u. *Θάλητος*, D. *Θαλῇ* u. *Θάλητι*, A. *Θαλῆν* u. *Θάλητα*.
Hierher gehören auch *ὁ σκότος* u. *τὸ σκότος*. *ὁ ὄχος* u. Hom. *τὰ ὄχεα* der Wagen.
Die zusammengesetzten Eigennamen dritter Decl. auf *—γένης —κράτης —μένης —σθένης —φάνης* haben im Acc. S. sowohl *η* als *ην* (letzteres nach der ersten Decl.). z. B. *Σωκράτης* A. *Σωκράτη* und *Σωκράτην*.

3. Metaplasta. Ein Metaplasmus findet statt, wenn einzelne Casus von einem anderen Stamme gebildet werden, als dem Nom. zu Grunde liegt.
ὁ κοινωνός Theilnehmer, Pl. N. *κοινῶνες*, A. *κοινῶνας* (wie von *κοινών*).
ὁ στίχος Reihe, Sing. G. *τῆς στιχός*. Pl. N. *αἱ στίχες*. A. *στίχας* (wie von *ἡ στίξ*).
ὁ ὄνειρος u. *τὸ ὄνειρον* Traum, G. *ὀνείρατος* Pl. *τὰ ὀνείρατα* (wie von *τὸ ὄνειραρ*).
τὸ δένδρον Baum, Dat. Pl. *δένδρεσι* (wie von *τὸ δένδρος*).
ὁ θεράπων, *οντος* Diener, S. A. *θέραπα* Pl. *θέραπες* u. *θέραπας* (wie von *θέραψ*).
ὁ χοῦς „Schutt" declinirt wie *βοῦς*; in der Bedeutung „Maß" hat es
G. *χοός* u. *χοῶς*, A. *χοᾶ*. Pl. A. *χόας* u. *χοᾶς* (wie von *χοεύς*).
τὸ πῦρ Feuer, Pl. *τὰ πυρά* Wachtfeuer, nach der II. Declination.
ὁ υἱός der Sohn. (Die in Attischer Prosa vorzugsweise gebräuchlichen Formen sind gesperrt gedruckt, die poetischen eingeklammert.)

S. N.	ὁ υἱός	(wie v. υἱεύς)	(wie v. υἷς)	Pl.	υἱοί	υἱεῖς (υἱέες)	(υἷες)
G.	υἱοῦ	υἱέος	(υἷος)		υἱῶν	υἱέων	—
D.	υἱῷ	υἱεῖ	(υἷι)		υἱοῖς	υἱέσι	(υἱάσι)
A.	υἱόν	υἱέα	(υἷα)		υἱούς	υἱέας u. υἱεῖς	(υἷας)
V.	υἱέ	—	—		υἱοί	υἱεῖς	(υἷες)

Dual. N. A. *υἱέε* u. *υἷε*. G. D. *υἱέοιν*.

Bei Homer: zu *ἀλκή* ein Dat. *ἀλκί* (wie von *ἄλξ*);
zu *ὑσμίνη* D. *ὑσμῖνι* (wie v. *ὑσμίν*);
zu *Ἀιδης* od. *Ἁιδης* G. *Ἄιδος* D. *Ἄιδι* (wie v. *Ἄις*).
Πάτροκλος G. *Πατροκλῆος* u. s. w. (wie von *Πατροκλῆς*).

Defectiva. §. 39.

1. Defectiva Numero: Singularia tantum. z. B. *ὁ αἰθήρ* u. a.
Pluralia tantum: *οἱ ἐτησίαι*. *αἱ Ἀθῆναι*. *τὰ Ὀλύμπια* u. a.
Ein Duale tantum ist *τὼ ὄσσε* (Hom.) heterokl. G. *ὄσσων* D. *ὄσσοις*.

2. Defectiva Casu: *ὁ πρέσβυς* bietet in zwei Bedeutungen Nebenformen:
a, zu *ὁ πρεσβύτης* ehrwürdiger Alter, im Sing. A. *πρέσβυν* V. *πρέσβυ*.
b, zu *ὁ πρεσβευτής*, *οῦ* Gesandte, den ganzen Plur. *πρέσβεις*, *πρέσβεων*, *πρέσβεσι*.

Mehrere Neutra sind nur im Nom. und Acc. Sing. gebräuchlich und werden meist adverbialisch gebraucht. z. B. *τὸ δέμας*, Gestalt, *δέμας* instar. *τὸ ὄναρ* Traum, *ὄναρ* im Traume. *τὸ ὕπαρ* wirkliche Erscheinung, *ὕπαρ* im Wachen. *τὸ ὄφελος* Nutzen, *ὄφελος εἶναι* nütze sein.
Defective Vocative: *ὦ μέλε* mein Lieber u. a.
Homer: *ὁ λίς* der Leu, A. *λῖν* (auch *λίν*). *ὁ ἔρος* Liebe, D. *ἔρῳ* A. *ἔρον*. u. a.

Indeclinabilia. §. 40.

Der Declination nicht fähig sind die Namen der Buchstaben, die Cardinalzahlen von 5 bis 100, die substantivirten Infinitive und einige Fremdwörter. z. B. *τὸ ἄλφα*, *τοῦ ἄλφα* u. s. w. *τὸ λύειν*, *τοῦ λύειν* u. s. w. *ὁ Ἀβραάμ*, *τοῦ Ἀβραάμ* u. s. w. *τὸ πάσχα*, *τοῦ πάσχα* u. s. w. — Ferner *θέμις* in der Redensart *θέμις εἶναι*.

Adjectiva.

§. 41. A. Motion (Geschlechtswandlung) und Declination.

Man unterscheidet Adjectiva dreier, zweier und einer Endung.

Die Adjectiva dreier Endungen haben eine besondere Form für das Femininum, welche stets der I. Declination folgt, und für das Neutrum.

Die Adjectiva zweier Endungen haben eine gemeinschaftliche Form für Masculinum und Femininum, eine besondere für das Neutrum.

Die Adjectiva einer Endung verwenden die zunächst dem Masculinum angehörige Form auch für das Femininum, selten für das Neutrum.

Die Participia haben stets die Form von Adjectiven dreier Endungen.

---

§. 42. Nach den Stammauslauten ordnen sich Adjectiva und Participia folgendermaßen:

I. Stämme, die im Masc. der II. Decl. angehören oder Stämme auf *ο*,

1, mit drei Endungen.

Ausgänge des Nom. Sing. *-ος, -η* od. *-α, -ον*. Ueber diese s. §. 17.

2, mit zwei Endungen

Ausgang des Nom. Sing. *-ος, -ον*.

Nur zwei Endungen haben alle zusammengesetzten Adjectiva auf *-ος*, z. B. *ἄλογος*, außerdem manche einfache z. B. *βάρβαρος, ἥσυχος, ἥμερος*.

Anm. Viele Adj. haben bald drei, bald zwei Endungen. z. B. *ἔρημος*.

II. Stämme, die im Masc. der III. Decl. angehören. Alle hierher gehörigen Adjectiva und Participia mit drei Endungen bilden ihr Femininum durch Antritt von *ια* (*ȷ*) an den Stamm des Mascul. Doch ist das *ι* (*ȷ*) oft nur noch an der Veränderung des Stammauslautes zu erkennen, die es bewirkt hat. Die Declination des Masc. u. Neutr. folgt, wo nichts Besonderes bemerkt ist, der Declination der entsprechenden Substantiva.

1. Stämme auf *ν*.

a, mit drei Endungen.

Ausgänge des Nom. S. *-ᾰς, -αινα, -ᾰν* und *-ην, -εινα, -εν*.

μέλας, μέλαινα, μέλαν. τάλας, τάλαινα, τάλαν. τέρην, τέρεινα, τέρεν.

Im Fem. tritt das *ι* der Bildungssylbe vor das *ν* nach Lautr. I. 23, b.

μέλαινα für *μελανια* (*μελανȷα*)

b, mit zwei Endungen.

Ausgänge des Nom. S. auf *-ην, -εν* (selten) und *-ων, -ον*.

ἄῤῥην, ἄῤῥεν. σώφρων, σῶφρον. εὐδαίμων, εὔδαιμον.

2. Stämme auf *ϱ*.

a, mit zwei Endungen. Ausgang des Nom. S. *-ωϱ, -οϱ*. *ἀπάτωϱ, ἄπατοϱ*.

b, mit einer Endung: nur *μάκαϱ* und die Composita von *χείϱ* z. B. *μακϱόχειϱ*.

3. Stämme auf P-laut und K-laut.

Von beiden Arten gibt es nur Adjectiva einer Endung, meist Composita.

αἰγίλιψ (*π*). *ἅϱπαξ* (*γ*). *μῶνυξ* (*χ*).

4. Stämme auf T-laut.

a, mit vorhergehendem Vocal.

Mit **drei** Endungen nur die Participia Perf. auf *-οτ*. Ausg. des N. S. *-ώς, -υῖα, ός*.

Erläuterung. Das Suffix, mit welchem diese Participia gebildet sind, lautete in älterer Form *ϝοτ*. Daraus erklärt sich die eigenthümliche Form des Fem. Nämlich *ϝο* gieng über in *υ*, wie St. *κυον* (*κϝον*) zu *κυν* geworden ist; *τ* vor *ι* erweichte sich (nach Lautr. I. 13, a.) in *σ*, welches dann zwischen zwei Vocalen ausfiel: *ϝοτια, υσια, υια.* — Die Dehnung im Nom. S. Masc. erklärt sich daraus, daß das Suffix *ϝοτ* eine vollere Nebenform *ϝοντ* hatte, weshalb Homer auch in andern Casus das *ο* in *ω* dehnt. z. B. *μεμαῶτες* neben *μεμαότες*.

Mit **zwei** Endungen einige Adjectiva, deren Stamm auf *-ιδ* oder *-ιτ* auslautet. Ausgänge des Nom. S. *-ις, -ι.* *ἄχαρις, ἄχαρι.*

Die hierher gehörigen Adjectiva, fast nur Composita von Substantiven, richten sich in der Declination nach diesen.

Mit **einer** Endung (meist Composita) für Masc. u. Fem.

πένης G. *πένητος*. *φυγάς* G. *φυγάδος*.

ἀργής G. *ἀργῆτος*. *ἄναλκις* G. *ἀνάλκιδος*. *ἔπηλυς* G. *ἐπήλυδος*.

Von *ἀργής* bildet Homer den Dat. *ἀργέτι* Acc. *ἀργέτα*.

b, Stämme auf *ντ*, nur mit **drei** Endungen.

Die Zahl dieser Stämme ist sehr groß, und namentlich gehen die Stämme der Participia, deren Mascul. der III. Declination angehört, auf *ντ* aus. (ausg. Part. Perf.) Die Declination richtet sich im Allgemeinen nach der Declination der entsprechenden Substantiva. Indessen ist zu bemerken:

1. Die Adjectiva auf *-εντ* hatten ursprünglich eine Nebenform auf *-ετ*. An diese trat im Fem. das *ϳ* der Bildungssylbe (*ϳα*), welches mit *τ* zu *σσ* verschmolz ($χαρίε\overset{σσ}{(τϳ)}α$). Von derselben Nebenform stammt der Dat. Pl. (*χαρίε~~τ~~-σι*).

2. Die Participia bilden den Voc. Sing. Masc. stets dem Nom. gleich. Im Fem. bewirkt das *ϳ* der Bildungssylbe die Verwandlung des *τ* in *σ*, vor welchem *ν* ausfällt und Ersatzdehnung zurückläßt. Im Dat. Pl. bewirkt der Ausfall von *ντ* ebenfalls Ersatzdehnung.

Stämme auf *-αντ*.

Ausgänge des Nom. Sing. *-ᾱς, ᾱσα, ᾰν.*

πᾶς, πᾶσα, πᾶν (das Neutr. mit *ᾰ*). *λύσᾱς, λύσᾱσα, λῦσᾰν.*

Stämme auf *-εντ*.

Adjectiva: Ausgänge des Nom. S. *-εις, -εσσα, -εν.*

S. N. *χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν*

G. *χαρίεντος, χαριέσσης, χαρίεντος* u. s. w.

V. *χαρίεν, χαρίεσσα, χαρίεν*

Pl. D. *χαρίεσι, χαριέσσαις, χαρίεσι.*

Anm. Die Adjectiva auf *-ήεις* und *-όεις* lassen namentlich bei Dichtern Contraction zu.

τιμήεις, τιμήεσσα, τιμῆεν. *μελιτόεις, μελιτόεσσα, μελιτόεν.*

contr. *τιμῆς, τιμῆσσα, τιμῆν.* *μελιτοῦς, μελιτοῦσσα, μελιτοῦν.*

G. *τιμῆντος* G. *μελιτοῦντος.*

Participia: Ausgänge des Nom. S. -*είς*, -*εῖσα*, -*έν*.

S. N. *λυθείς*, *λυθεῖσα*, *λυθέν*
G. *λυθέντος*, *λυθείσης*, *λυθέντος* u. s. w.
V. *λυθείς*, *λυθεῖσα*, *λυθέν*
Pl. D. *λυθεῖσι*, *λυθείσαις*, *λυθεῖσι*.

Stämme auf -*οντ*.

Ausgänge des Nom. S. -*ων*, -*ουσα*, -*ον* und -*ους*, -*ουσα*, -*ον*.
ἑκών, *ἑκοῦσα*, *ἑκόν*. *λύων*, *λύουσα*, *λῦον*. *διδούς*, *διδοῦσα*, *διδόν*.

Stämme auf -*υντ*.

Ausgänge des Nom. S. -*ῦς*, -*ῦσα*, -*ῦν*.
δύς, *δῦσα*, *δύν*.

5. Stämme auf *σ*.

Nur Adjectiva zweier Endungen. Ausgänge des Nom. S. -*ης*, -*ες*.
σαφής, *σαφές*. *ἀληθής*, *ἀληθές*. Declination s. §. 32.

6. Stämme auf *υ*.

a, die das *υ* behalten.
Nur Adjectiva zweier Endungen. Ausgänge des Nom. S. -*υς*, -*υ*.
ἄδακρυς, *ἄδακρυ*. (So nur die Composita von *δάκρυ*.)

b, die das *υ* verlieren.
Meist Adjectiva dreier Endungen. Ausgänge des Nom. S. -*υς*, -*εια*, -*υ*.
ἡδύς, *ἡδεῖα*, *ἡδύ*. *γλυκύς*, *γλυκεῖα*, *γλυκύ*.
Die Bildung des Femin. schließt sich an die Casus an, welche das *υ* verlieren:
ἡδεῖα entsteht aus *ἡδεϝια* [*ἡδεϝ-ja*].

Homer bildet das Femin. einiger Adjectiva dieser Art mit Ausfall des *ι* (*j*). z. B. *ὠκύς*, *ὠκέα*, *ὠκύ*. *εὐρύς* bildet bei ihm auch den Acc. *εὐρέα*. Die Masculinarform von *θῆλυς* wird öfter, *ἡδύς* einmal auch für das Fem. gebraucht.

Adjectiva zweier Endungen sind nur die Composita von *πῆχυς*.
z. B. *δίπηχυς*, *δίπηχυ*.

In der Declination weichen diese Adjectiva von den entsprechenden Substantiven darin ab, daß sie Gen. Sing. mit der Endung *ος* bilden und im Neutr. N. A. V. Pl. nicht contrahiren, also G. S. *ἡδέος*, *ἡδείας*, *ἡδέος*. N. A. V. Pl. Neutr. *ἡδέα*. Die Composita von *πῆχυς* contrahiren jedoch: N. A. V. Pl. Neutr. *διπήχη*.

7. Stämme auf *ι*.

Nur Adjectiva zweier Endungen. Ausgänge des Nom. S. -*ις*, -*ι*.
ἴδρις, *ἴδρι*. G. *ἴδριος*.

Diese Adjectiva behalten das *ι* durch alle Casus, bilden aber bei Dichtern einzelne Nebenformen von einem auf -*ιδ* auslautenden Stamme. z. B. *ἴδριδα*, *ἴδριδες*.
Die von *πόλις* gebildeten Adjectiva composita erscheinen, als Adjectiva gebraucht, durchweg als Stämme auf -*ιδ*. z. B. *φιλόπολις* G. *φιλοπόλιδος* u. s. w., substantivisch gebraucht folgen sie dagegen der Declination von *πόλις*.

Außerdem gibt es noch einige Adjectiva einer Endung nach der ersten Declination, die nur im Mascul. vorkommen. z. B. *ἐθελοντής* G. *ἐθελοντοῦ*.

Unregelmäßigkeiten einiger Adjectiva. §. 43.

Unregelmäßig sind die vier Adjective *μέγας*, *πολύς*, *πρᾶος* und *σῶς*.

Ein jedes derselben bildet seine Formen von zwei verschiedenen Stämmen.

1. *μέγας, μεγάλη, μέγα* groß. Stämme: *μεγα* und *μεγαλο*.

Vom Stamme *μεγα* wird N. A. Sing. Masc. u. Neutr. gebildet, alles Andere vom St. *μεγαλο*.

S. N. *μέγας, μεγάλη, μέγα*. G. *μεγάλου, μεγάλης, μεγάλου*.
A. *μέγαν, μεγάλην, μέγα*. D. *μεγάλῳ, μεγάλῃ, μεγάλῳ*.
P. N. *μεγάλοι, μεγάλαι, μεγάλα* u. s. w.

2. *πολύς, πολλή, πολύ* viel. Stämme: *πολυ* und *πολλο*.

Anm. Der St. *πολλο* ist durch Zutritt von *ο* aus dem Stamme *πολυ* gebildet, indem *υ* vor dem Vocal zu *ϝ* wurde und sich dann dem *λ* assimilirte (*πολλο = πολϝο*).

Vom Stamme *πολυ* wird N. A. Sing. Masc. u. Neutr. gebildet, alles Andere vom St. *πολλο*.

S. N. *πολύς, πολλή, πολύ* G. *πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ* P. N. *πολλοί, πολλαί,*
A. *πολύν, πολλήν, πολύ* D. *πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ* *πολλά* u. s. w.

Bei Homer sind beide Stämme fast in allen Casus des Masc. und Neutr. gebräuchlich, also S. G. *πολέος* und *πολλοῦ* u. s. w. Das Fem. jedoch hat durchweg die im Attischen gebräuchliche Form.

3. *πρᾶος, πραεῖα, πρᾶον* (*πραΰ*) sanft. Stämme *πραο* und *πραϋ*.

Anm. Wie *πολλο* aus *πολυ*, so ist auch *πραο* aus *πραυ* durch Hinzutritt von *ο* entstanden. Das zu *ϝ* gewordene *υ* fällt zwischen zwei Vocalen aus, *πραϝο* wird *πραο*.

Vom Stamme *πραϋ* wird das Fem. *πραεῖα* gebildet. Auch den meisten Formen des Masc. und Neutr. Plur. und der Nebenform des N. A. S. Neutr. liegt dieser Stamm zu Grunde.

	M.	F.	N.		Mascul.	F.	N.
S.	*πρᾶος*	*πραεῖα*	*πρᾶον* (*πραΰ*)	P.	*πραεῖς* u. *πρᾶοι*	*πραεῖαι*	*πραέα*
	πράου	*πραείας*	*πράου*		*πραέων*	*πραειῶν*	*πραέων*
	πράῳ	*πραείᾳ*	*πράῳ*		*πραέσι* u. *πράοις*	*πραείαις*	*πραέσι* u. *πράοις*
	πρᾶον	*πραεῖαν*	*πρᾶον* (*πραΰ*)		*πραεῖς* u. *πράους*	*πραείας*	*πραέα*

4. *σῶς, σώα, σῶν* heil. Stämme *σαο, σω* und *σωο*.

St. *σω* ist durch Contraction aus *σαο* entstanden, wird dann aber im N. A. Pl. Masc. als ein selbständiger Stamm nach der III. Declination behandelt. Im N. A. Pl. Neutr. besteht neben *σῶα* die Form *σᾶ* (aus *σαα* vom St. *σαο*).

	Mascul.	F.	Neutr.		Masculinum	F.	N.
S.	*σῶς* (*σῶος*)	*σώα* (*σῶς*)	*σῶν*	P.	*σῶς* [*σω-ες*] u. *σῶοι, σῷ*	*σῶαι*	*σῶα* (*σᾶ*)
	σώου	*σώας*	*σώου*		*σώων*	*σώων*	*σώων*
	σώῳ	*σώᾳ*	*σώῳ*		*σώοις*	*σώαις*	*σώοις*
	σῶν (*σῶον*)	*σώαν*	*σῶν*		*σῶς* [*σω-ας*] u. *σώους*	*σώας*(*σῶς*)	*σῶα* (*σᾶ*)

B. Comparation.

Die Comparative und Superlative der Adjectiva zeigen zwei verschiedene Bildungsformen.

Erste Bildungsform. §. 44.

Suffixe: für den Comparativ *τερο*, für den Superlativ *τατο*.

Ausgänge im Nom. S. Comp.: *τερος, τέρᾱ, τερον*. Superl.: *τατος, τάτη, τατον*.

Die Suffixe treten an den unveränderten Stamm des Mascul. Beispiele:

Stamm auf *ο:*	(*δεινο*) *δεινός*	C. *δεινότερος, α, ον*	S. *δεινότατος, η, ον*
„ „ *ν:*	(*μελαν*) *μέλας*	C. *μελάντερος*	S. *μελάντατος*
„ „ *εντ:*	(*χαριεντ*) *χαρίεις*	*σ*	*σ*
	Nebenf. *χαριετ*	C. *χαριέ(τ)-τερος*	S. *χαριέ(τ)-τατος*
„ „ *σ:*	(*σαφεσ*) *σαφής*	C. *σαφέστερος*	S. *σαφέστατος*
„ „ *υ:*	(*γλυκυ*) *γλυκύς*	C. *γλυκύτερος*	S. *γλυκύτατος*

Besonderheiten.

1. Der Stammauslaut *ο* wird stets in *ω* gedehnt, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist.
   z. B. *σοφός* C. *σοφώτερος* S. *σοφώτατος*.
   Anm. Muta cum liquida bilden hier stets Positionslänge. Also:
   σφοδρός C. *σφοδρότερος* S. *σφοδρότατος*.
   Homer dehnt *ο* zuweilen auch bei vorhergehender Länge. z. B. *λᾱρός, λαρώτατος*.
2. Der Stammauslaut *ο* geht verloren bei einigen Adjectiven auf *-αιος:*
   stets bei *περαῖος*, gewöhnlich bei *γεραιός* C. *γεραίτερος* S. *γεραίτατος*, wechselnd mit der regelmäßigen Form bei *παλαιός, σχολαῖος*.
3. *ο* geht verloren und wird durch den Diphthong *αι* ersetzt:
   regelmäßig bei *μέσος, ἴσος, ἴδιος, εὔδιος, ὄρθριος, ὄψιος, πρώϊος*,
   wechselnd mit der regelmäßigen Form bei *ἥσυχος* und *φίλος*.
   Letzteres bildet neben *φιλαίτερος* und dem seltenen *φιλώτερος* auch noch *φίλτερος*.
4. Die Suffixe *τερο* und *τατο* werden durch *εσ* verstärkt zu *εστερο-ς* und *εστατο-ς*.
   a, durchweg bei Stämmen auf *ον:*
   St. *σωφρον* (*σώφρων*) C. *σωφρονέστερος* S. *σωφρονέστατος*.
   b, bei einzelnen Stämmen auf *ο*, welche dann den Stammauslaut abwerfen:
   bei den St. auf *οο:* St. *εὐνοο* (*εὔνους*) C. *εὐνούστερος* S. *εὐνούστατος*
   [f. *εὐνοεστερος* *εὐνοεστατος*]
   bei den Adject. *ἄκρατος, ἐῤῥωμένος, αἰδοῖος* immer, und bei einigen andern wechselnd mit der regelmäßigen Form:
   also C. *ἀκρατέστερος* S. *ἀκρατέστατος* u. s. w.
   (von *ἄσμενος* das Adv. *ἀσμενέστατα* und *ἀσμεναίτατα*).
5. Die Suffixe *τερο* und *τατο* werden durch *ισ* verstärkt zu *ιστερο-ς* und *ιστατο-ς*.
   a, bei einzelnen Stämmen auf *ο*, welche dann den Stammauslaut abwerfen:
   λάλος (auch *μονοφάγος, ὀψοφάγος*).
   also C. *λαλίστερος* S. *λαλίστατος* u. s. w.
   b, zuweilen bei Adjectiven einer Endung nach der I. Decl. auf *ης* G. *ου* ebenfalls unter Abwerfung des Stammauslautes.
   z. B. *κλέπτης* (diebisch) C. *κλεπτίστερος* S. *κλεπτίστατος*.
6. Vereinzelt stehende Besonderheiten sind:
   πένης St. *πενητ* verkürzt den Vorauslaut *η* zu *ε* und verwandelt nach Lautr. I, 11. *τ* vor *τ* in *σ*. C. *πενέστερος* S. *πενέστατος*.
   Die Composita von *χάρις* substituiren einen Stamm auf *ο*. z. B. *ἐπίχαρις* substituirt den St. *ἐπιχαριτο:* C. *ἐπιχαριτώτερος* S. *ἐπιχαριτώτατος*. (Hom. *ἀχαρίστερος*).
   ὑβριστής substituirt den St. *ὑβριστο:* C. *ὑβριστότερος* S. *ὑβριστότατος*.
   ἀφῆλιξ bildet C. *ἀφηλικέστερος*.
   ἅρπαξ bildet S. *ἁρπαγίστατος*.

Zweite Bildungsform. §. 45.

Suffixe: für den Comparativ ιον (ϳον), für den Superlativ ιστο.

Ausgänge im Nom. S. Comp. ίων, ιον. Superl. ιστος, ίστη, ιστον.

Anm. Das ι des Suffixes ιον ist bei Attischen Dichtern gewöhnlich lang, bei Homer stets kurz.

Diese Bildung, welche viel seltner im Gebrauch ist, als die erste, tritt vorzugsweise ein bei Stämmen auf υ. Bei Antritt des Suffixes wird der vocalische Auslaut des Stammes abgeworfen. Ueber die Declination dieser Bildungsform s. §. 37. C, 7. — In Prosa folgen, von den unregelmäßigen Bildungen abgesehen, nur folgende Adjectiva stets dieser Bildungsform:

P. κακός	C. κακίων	S. κάκιστος
ἡδύς	ἡδίων	ἥδιστος
ταχύς	θάσσων (Att. θάττων)	τάχιστος
μέγας	μείζων	μέγιστος

Anm. Bei den Stämmen, welche vor dem vocalischen Auslaute einen K-laut oder T-laut haben, pflegt nach Lautr. I, 25 das ι (ϳ) des Comparativ-Suffixes mit dem K- oder T-laute zu σσ (ττ) zu verschmelzen. Außerdem muß ταχύς nach Lautr. I, 6 die verlorengehende Aspiration auf das anlautende τ übertragen. — Andere, aber nur poetische Beispiele sind:

παχύς C. πάσσων (neben παχίων und pros. παχύτερος.)

βαθύς βάσσων (gew. βαθύτερος) βάθιστος (gew. βαθύτατος).

Bei μέγας wird γι (γϳ) zu ζ verschmolzen und dringt außerdem ι in die vorhergehende Sylbe ein. (Das Suffix ιον lautete nämlich in älterer Form ιϳον.)

Unregelmäßige Bildungen. §. 46.

Mehrere Adjectiva bilden ihre Comparative und Superlative von Stämmen, welche nur der Bedeutung nach zu dem Positive gehören, oder der gebräuchliche Positiv hat eine Form, von welcher Comparativ und Superlativ nicht unmittelbar sich ableiten lassen. Die meisten dieser Comparative und Superlative folgen der zweiten Bildungsform. Dabei ist noch zu beachten die Verschmelzung des K- und T-lautes mit ι (ϳ) zu σσ (bei κρείσσων, ἥσσων, ἐλάσσων) und das Eindringen des ι in die vorhergehende Sylbe (bei ἀμείνων, χείρων und κρείσσων; letzteres schwächt zugleich α in ε).

(Die poet. und Hom. Formen sind eingeklammert. — Von den Stämmen, hinter denen ein Strich steht, läßt sich der Ausgang des Positivs nicht bestimmen.)

Positivus	Comparat.	Superlat.
1. ἀγαθός gut	—	—
St. ἀμεν—	ἀμείνων	—
St. ἀρες, ἀρ— (vgl. ἀρετή)	(ἀρείων Hom.)	ἄριστος
St. βελτ—	βελτίων (βέλτερος)	βέλτιστος (βέλτατος)
St. κρατυ (κρατύς Hom.) (φερ—)	κρείσσων, κρείττων (φέρτερος)	κράτιστος (φέρτατος, φέριστος)
St. λω—	λωΐων, λῴων (λωΐτερος)	λῷστος
2. κακός schlecht	κακίων (κακώτερος)	κάκιστος
St. χερ— (χέρης)	χείρων (χερείων, χερειότερος, χειρότερος)	χείριστος
St. ἡκ— (ἦκα adv. schwach Hom.)	ἥσσων, ἥττων	ἥκιστα Adverb.

3. μικρός klein	μικρότερος	μικρότατος
St. ἐλαχυ (ἐλαχύς Hom.)	ἐλάσσων, ἐλάττων	ἐλάχιστος
4. ὀλίγος wenig	(ὑπ-ολίζων)	ὀλίγιστος
St. με—	μείων (zuw. auch C. zu μικρός)	(μεῖστος)
5. πολύς viel		
St. πλεϝ	πλείων, πλέων	πλεῖστος

πλεϝ entsteht aus πολυ durch Syncope des ο und Diphthongisirung des υ zu ευ, εϝ. Im Comparat. und Superl. fällt ϝ zwischen zwei Vocalen aus. Die Nebenform πλέων, in welcher auch noch das ι (j) zwischen zwei Vocalen ausgefallen ist, wird besonders im Neutr. S. πλέον gebraucht. Die aus dem Stamme πλεϝ gebildeten homer. Formen πλέες, πλέας (f. πλεϝες, πλεϝας) haben comparativische Bedeutung.

6. καλός schön		
St. καλλ— (τὸ κάλλος Schönheit)	καλλίων	κάλλιστος
7. αἰσχρός häßlich		
St. αἰσχ— (τὸ αἶσχος Schande)	αἰσχίων	αἴσχιστος
8. ἐχθρός feindlich, verhaßt	(ἐχθρότερος)	(ἐχθρότατος)
St. ἐχθ— (τὸ ἔχθος Feindschaft)	ἐχθίων	ἔχθιστος
9. ἀλγεινός schmerzlich	ἀλγεινότερος	ἀλγεινότατος
St. ἀλγ— (τὸ ἄλγος Schmerz)	ἀλγίων	ἄλγιστος
10. ῥᾴδιος leicht		
St. ῥα—	ῥᾴων	ῥᾷστος
(ῥεῖα Adv.)	(ῥηΐτερος)	(ῥηΐτατος, ῥήϊστος)
11. πέπων reif		
St. πεπ—	πεπαίτερος	πεπαίτατος
12. πίων fett		
St. πιο—	πιότερος	πιότατος

Einige Comparative und Superlative haben überhaupt keinen Positiv in der Adjectivform, sondern stellen sich zu Adverbien und Präpositionen.

Comp. πρότερος	Sup. πρῶτος (πρώτιστος Hom.) primus	von πρό	pro
ὑπέρτερος superior	ὑπέρτατος (ὕπατος) supremus	von ὑπέρ	super
ἀνώτερος superior	ἀνώτατος summus	von ἄνω	supra
περαίτερος ulterior	—	von πέραν	ultra
πλησιαίτερος propior	πλησιαίτατος proximus	von πλησίον	prope.

In der Homerischen Sprache werden öfter von Substantiven adjectivische Comparationsformen hergeleitet.

Comp. βασιλεύτερος	Sup. βασιλεύτατος	von βασιλεύς
κύντερος	κύντατος	von κύων
κερδίων	κέρδιστος	von τὸ κέρδος Nutzen, List
ῥίγιον Adverb.	ῥίγιστος	von τὸ ῥῖγος Frost.

Außerdem noch ἐλέγχιστος von τὸ ἔλεγχος, μήκιστος von τὸ μῆκος, ὕψιστος von τὸ ὕψος, κήδιστος von τὸ κῆδος, μυχοίτατος von ὁ μυχός, θεώτερος von ὁ θεός u. a.

C. Adverbialformen der Adjectiva. §. 47.

Die von Adjectiven abgeleiteten Adverbia haben das Suffix *ως*. Dasselbe tritt an den Stamm des Adjectivums. z. B.

σώφρων St. *σωφρον* Adv. *σωφρόνως*
χαρίεις St. *χαριεντ* *χαριέντως*
σαφής St. *σαφεσ* (*σαφέσ-ως*) *σαφῶς*

Doch ist dabei noch Folgendes zu merken:

a. Die Adjectivstämme auf *ο* werfen den Stammauslaut vor dem Adverbialsuffix ab. Ist das Adjectivum oxytonirt, so erhält das Adverbialsuffix den Circumflex.
z. B. *φίλος* Adv. *φίλως*. *σοφός* Adv. *σοφῶς*.

b. Bei den Adjectivstämmen auf *υ*, welche das *υ* verlieren, schließt sich die Bildung des Adverbiums den Casus an, in welchen der Stamm auf *ε* ausgeht.
z. B. *ἡδύς* Gen. S. *ἡδέος* Adv. *ἡδέως*
ταχύς *ταχέος* *ταχέως* (gew. *ταχύ*)

Anm. Bei einigen Adjectivstämmen zeigt sich, namentlich bei Homer, eine ältere Bildungsform auf *ᾰ*. z. B. *τάχα* (*ταχύς*), *ὦκα* (*ὠκύς*), *σάφα* (*σαφής*). (*τάχα* bedeutet bei Hom. bald, bei den Attikern vielleicht.)

Bei Homer kann auch der Acc. Neutr. des Sing. und Plur. die Adverbialform vertreten. z. B. *μέγα κρατεῖν. μάλα πολλὰ πλάγχθη.* (*πολύ* kommt auch in Prosa in adverbialer Bedeutung vor zur Verstärkung des Comparativs und Superlativs. z. B. *πολὺ μείζων. πολὺ πρῶτος.*)

Comparativ und Superlativ der von Adjectiven gebildeten Adverbien haben keine besondere Bildungsform, sondern es wird für den Comparativ der Acc. Neutr. Singularis, für den Superlativ der Acc. Neutr. Pluralis des entsprechenden Adjectivs verwandt.

z. B. *σοφῶς* C. *σοφώτερον* S. *σοφώτατα*
σαφῶς *σαφέστερον* *σαφέστατα*

Anm. 1. Das Neutr. Sing. für den Superlativ ist selten und mehr poetisch.
Anm. 2. Zuweilen erscheinen auch Comparative mit dem Adverbialsuffix *ως*. z. B. *χαλεπωτέρως*, *ἀληθεστέρως*, *καλλιόνως* und besonders *μειζόνως*.

Die Adverbia auf *ω*, wie *ἄνω*, *κάτω*, *ἔξω*, *ἔσω*, *πόῤῥω* u. s. w., ebenso wie die meisten andern nicht von Adjectiven abgeleiteten Adverbien bilden den Comparativ mit dem Suffix *τέρω*, den Superlativ mit dem Suffix *τάτω*.

z. B. *ἄνω* C. *ἀνωτέρω* S. *ἀνωτάτω*
κάτω *κατωτέρω* *κατωτάτω*
τηλοῦ *τηλοτέρω* *τηλοτάτω*
ἐγγύς *ἐγγυτέρω* *ἐγγυτάτω*
und *ἐγγύτερον* (*ἔγγιον*) und *ἐγγύτατα* (*ἔγγιστα*).

Besonders zu merken sind noch zwei Adverbia, deren Comparativ und Superlativ auf die zweite Bildungsform der Adjectiva zurückzuführen ist:

ἄγχι C. *ἆσσον* und *ἄγχιον* S. *ἄγχιστα*
μάλα *μᾶλλον* (f. *μαλjον* s. Lautr. I. 23, c.) *μάλιστα*.

Anm. In *ἆσσον* und *μᾶλλον* ist das *ᾰ* des Stammes gedehnt, wie bei *θᾶσσων* Neutr. *θᾶσσον*.

§. 48. Zahlwörter.

1. Als Ziffern werden die Buchstaben (mit einem Striche) gebraucht und zwar in der üblichen Reihenfolge des Alphabets nach einander für die Einer, Zehner und Hunderte. Jedoch wird für 6 das Stigma ϛ' und für 90 das Koppa ϟ' eingeschoben, so daß also 10 auf ι', 100 auf ϱ', 800 auf ω' fällt. Für 900 wird das Sampi ϡ' gebraucht. Von 1000 an beginnt man das Alphabet von vorn, setzt jedoch den Strich unterhalb des Buchstabens. Also α' = 1. ͵α = 1000. ι' = 10,000. ͵αωξβ' = 1862.

2. Die Declination der Cardinalzahlen 1—4 s. unten. Die Cardinalzahlen von 5—100 sind indeclinabel. Die Cardinalzahlen für die Hunderte und Tausende (auch für 1000) haben die Form von Adjectiven dreier Endungen.

3. Die Zehner der Cardinalzahlen sind mit der Endung -κοντα, die Hunderte mit der Endung -κοσιοι von den Einern abgeleitet. Vor -κοντα pflegt ein η, vor -κοσιοι ein ᾰ zu stehen. Doch heißt es: τριάκοντα und τεσσαρᾰκοντα, διᾱκόσιοι und τριᾱκόσιοι. Die Zahlen ἑβδομήκοντα und ὀγδοήκοντα sind von den entsprechenden Ordinalzahlen hergeleitet, ἐννενήκοντα hat ein ν eingeschoben, ἐνακόσιοι ist von der verkürzten Form ἐνα gebildet.

4. Die Ordinalzahlen haben sämmtlich die Form von Adjectiven dreier Endungen. Sie werden gebildet von den Cardinalzahlen durch die Suffixe το und στο. Ersteres dient für die Zahlen bis 99, letzteres für die Hunderte und Tausende. Doch ist zu beachten:

a, die besondere Bildung von πρῶτος (Superl. von πρό vgl. §. 46.), δεύτερος (Comparativbildung), τέταρτος (St. τεταρ-), πέμπτος (von der Aeol. Form πέμπε), ἕβδομος und ὄγδοος (mit eigenthümlichen Suffixen und Uebergang der tenues in die mediae), ἔνατος (von ἐνα).

b, Die Zehner der Ordinalzahlen von εἰκοστός an haben scheinbar auch das Suffix στο, jedoch gehört das σ hier dem Stamme an: εἰκοστός aus εἰκοσ-τος, τριακοστός aus τριακοντ-τος, indem τ vor τ in σ übergeht und ν vor σ ausfällt (Lautr. I. 11 u. 17.)

Anm. Die Sylbe στός ist stets oxytonirt. Die übrigen Ordinalzahlen und alle Cardinalzahlen, ausgenommen ἑπτά, ὀκτώ, ἐννέα und ἑκατόν, ziehen den Accent so weit zurück, als die Natur der Endsylbe gestattet.

5. Die Zahladverbien werden gebildet von den Cardinalzahlen mit dem Suffix -κις. Vor dasselbe tritt stets ά, welches den vocalischen Auslaut der Cardinalzahl verdrängt. Eigenthümlich gebildet sind: ἅπαξ, δίς, τρίς, τετράκις, ἐνάκις, ἑκατοντάκις.

		Cardinalia	Ordinalia	Adverbia
1	α'	εἷς, μία, ἕν ein	(ὁ) πρῶτος der erste	ἅπαξ einmal
2	β'	δύο	δεύτερος	δίς
3	γ'	τρεῖς, τρία	τρίτος	τρίς
4	δ'	τέσσᾰρες, τέσσαρα od. τέτταρες, -α	τέταρτος	τετράκις
5	ε'	πέντε	πέμπτος	πεντάκις
6	ϛ'	ἕξ	ἕκτος	ἑξάκις
7	ζ'	ἑπτά	ἕβδομος	ἑπτάκις
8	η'	ὀκτώ	ὄγδοος	ὀκτάκις
9	ϑ'	ἐννέα	ἔνατος (ἔννατος)	ἐνάκις (ἐννάκις)
10	ι'	δέκα	δέκατος	δεκάκις

11	ια'	ἕνδεκα	ἑνδέκατος	ἑνδεκάκις
12	ιβ'	δώδεκα	δωδέκατος	δωδεκάκις
13	ιγ'	τρειςκαίδεκα od. τρεῖς (τρία) καὶ δέκα	τρειςκαιδέκατος	
14	ιδ'	τεσσαρεςκαίδεκα, τεσσαρακαίδεκα	τεσσαρακαιδέκατος	
15	ιε'	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος	
16	ιϛ'	ἑκκαίδεκα	ἑκκαιδέκατος	
17	ιζ'	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος	
18	ιη'	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος	
19	ιϑ'	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος	
20	κ'	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός	εἰκοσάκις
30	λ'	τριᾱ́κοντα	τριᾱκοστός	τριᾱκοντάκις
40	μ'	τεσσαρᾰ́κοντα	τεσσαρᾰκοστός	τεσσαρᾰκοντάκις
50	ν'	πεντήκοντα	πεντηκοστός	πεντηκοντάκις
60	ξ'	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός	ἑξηκοντάκις
70	ο'	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός	ἑβδομηκοντάκις
80	π'	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός	ὀγδοηκοντάκις
90	ϙ'	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός	ἐνενηκοντάκις
100	ρ'	ἑκατόν	ἑκατοστός	ἑκατοντάκις
200	σ'	διᾱκόσιοι, αι, α	διακοσιοστός	διακοσιάκις
300	τ'	τριᾱκόσιοι, αι, α	τριακοσιοστός	
400	υ'	τετρᾰκόσιοι, αι,α	τετρακοσιοστός	
500	φ'	πεντᾰκόσιοι, αι, α	πεντακοσιοστός	
600	χ'	ἑξᾰκόσιοι, αι, α	ἑξακοσιοστός	
700	ψ'	ἑπτᾰκόσιοι, αι, α	ἑπτακοσιοστός	
800	ω'	ὀκτᾰκόσιοι, αι, α	ὀκτακοσιοστός	
900	ϡ'	ἐνᾰκόσιοι, αι, α od. ἐννᾰκόσιοι, αι, α	ἐνακοσιοστός od. ἐννακοσιοστός	
1000	,α	χίλιοι, αι, α	χιλιοστός	χιλιάκις
2000	,β	διςχίλιοι, αι, α	διςχιλιοστός	
5000	,ε	πεντακιςχίλιοι, αι, α	πεντακιςχιλιοστός	
10,000	,ι	μύριοι, αι, α	μυριοστός	μυριάκις
20,000	,κ	διςμύριοι, αι, α	διςμυριοστός	
100,000	,ρ	δεκακιςμύριοι, αι, α		

Für die zusammengesetzten Zahlen gibt es drei Formen, von denen die erste und zweite die gewöhnlichsten sind:

21. κα'	C. εἷς (μία, ἕν) καὶ εἴκοσι	εἴκοσιν εἷς	seltner	εἴκοσι καὶ εἷς
	O. πρῶτος (od. εἷς) καὶ εἰκοστός	εἰκοστὸς πρῶτος	„	εἰκοστὸς καὶ πρῶτος
22. κβ'	C. δύο καὶ εἴκοσι	εἴκοσι δύο	„	εἴκοσι καὶ δύο
	O. δεύτερος καὶ εἰκοστός	εἰκοστὸς δεύτερος	„	εἰκοστὸς καὶ δεύτερος

Anm. 1. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen können auch in Subtractionsform vermittelst des Participiums von δεῖν (fehlen) ausgedrückt werden: τριάκοντα δυοῖν δέοντες oder δέοντα. Ἀπέπλευσε ναυσὶ μιᾶς (δυοῖν) δεούσαις πεντήκοντα er segelte mit 49 (48) Schiffen ab ἑνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει im 29sten Jahre.

553. φνγ′ τρεῖς (τρία) καὶ πεντήκοντα καὶ πεντακόσιοι (αι, α)
πεντακόσιοι (αι, α) πεντήκοντα τρεῖς (τρία)
πεντακόσιοι (αι, α) καὶ πεντήκοντα καὶ τρεῖς (τρία).

Anm. 2. Die Tausende werden durch Zusammensetzung der Zahladverbia mit χίλιοι und μύριοι gebildet. Für die Hunderttausende wird auch das Zahlsubstantiv μυριάς mit Cardinalzahlen gebraucht: δέκα μυριάδες = 100,000.

1. εἷς	μιᾰ	ἕν	2. δύο (auch indecl.)	3. τρεῖς τρία	4. τέσσαρες τέσσαρα
ἑνός	μιᾶς	ἑνός	δυοῖν (δυεῖν)	τριῶν	τεσσάρων
ἑνί	μιᾷ	ἑνί	δυοῖν (δυεῖν)	τρισί(ν)	τέσσαρσι(ν)
ἕνα	μίαν	ἕν	δύο	τρεῖς τρία	τέσσαρας τέσσαρα

Wie εἷς gehen οὐδείς (οὐδεμία, οὐδέν) und μηδείς (keiner), vgl. §. 9, 3 Anm.

Beachte den Accent im G. u. D. Fem., den auch die Composita ebenso haben.

In allen Formen und Ableitungen der Vierzahl kommt neben σσ auch ττ vor.

Homerische Formen. Das Fem. von εἷς lautet ἴα G. ἰῆς D. ἰῇ A. ἴαν ; auch Masc. Dat. ἰῷ. Neben δύο kommt vor: δύω, δοιώ und δοιοί, αί, ά.

Neben	τέσσαρες	δώδεκα	εἴκοσι	ἐνενήκοντα	
kommen vor:	πίσυρες	δυώδεκα, δύο καὶ δέκα	ἐείκοσι	ἐννήκοντα	
Neben	τρίτος	τέταρτος	ἕβδομος	ὄγδοος	εἰκοστός
kommen vor:	τρίτατος	τέτρατος	ἑβδόματος	ὀγδόατος	ἐεικοστός

Neun- und Zehntausend: ἐννεάχιλοι, δεκάχιλοι.

Multiplicativa u. Proportionalia werden gebildet mit -πλοῦς (α-πλοῦς) ῆ, οῦν und -πλάσιος (α-πλάσιος) ία, ιον. z. B. ἁπλοῦς. διπλοῦς. τριπλοῦς. τετραπλοῦς. πενταπλοῦς. ἑξαπλοῦς. ἑκατονταπλοῦς. — διπλάσιος zweimal so viel. τριπλάσιος u. s. w.

Substantiva numeralia werden gebildet mit -αδ (Nom. άς G. άδος): μονάς Einheit. δυάς. τριάς. τετράς. πεμπάς. ἑξάς. ἑβδομάς. ὀγδοάς. ἐννεάς. δεκάς. εἰκάς. ἑκατοντάς. χιλιάς. μυριάς. δύο μυριάδες = 20,000.

Distributiva hat die Griechische Sprache nicht, sondern sie gebraucht statt derselben die Cardinalzahlen entweder componirt mit σύν, z. B. σύνδυο bini. σύντρεις terni, oder mit den vorausgesetzten Präpositionen ἀνά, εἰς, κατά. z. B. ἀνὰ δέκα deni.

§. 49. Pronomina personalia.

Als persönliche Pronomina im weiteren Sinne sind auch die Reflexiva und Possessiva zu betrachten. Im engeren Sinne versteht man darunter nur die substantivischen Pronomina ἐγώ, σύ und οὗ.

Die Declination der persönlichen Pronomina hat viele Eigenthümlichkeiten. Die Pronomina der beiden ersten Personen bilden ihre drei Numeri von drei verschiedenen Stämmen, wozu noch der ebenfalls von einem besonderen Stamme gebildete Nom. S. ἐγώ kommt. Die Bildung der einzelnen Casus schließt sich im Sing. und Dual. der II. Declination, im Plur. der III. Declination an, jedoch mit mehreren Besonderheiten.

Das Reflexivum jeder Person wird gebildet durch Zutritt der Casus obliqui von αὐτός, welche im Sing. mit dem Stamme componirt zu werden, im Plur. selbständig neben das Pron. pers. zu treten pflegen.

Die Possessiva werden mit der Form eines Adjectivums dreier Endungen aus dem Stamme der Personalia gebildet, im Plur. (und Dual.) mit dem Suffix -τερο.

Pronomina der 1sten Person. §. 50.

Stämme: Sing. *ἐμε* und *ἐμο* (*με*, *μο*). Dual. *νω*. Plur. *ἡμι*.
Casussuffixe: Sing. G. *ο* (eigentlich (*ι*)*ο*, daher *ἐμέο* und *ἐμεῖο*.)
D. *ι* (*ἐμο-ι*) A. ohne Suffix.
Dual. N. A. *ι* gewöhnlich ohne Suffix. G. D. *ιν*.
Plur. Dat. hat das eigenthümliche (dem Dat. S. entlehnte, vgl. *τεΐν*) Suffix *ιν*, dessen *ι* mit dem Stammauslaut *ι* zu *ῑ* contrahirt wird. Die übrigen Casus erscheinen nach Analogie der Stämme der III. Decl. auf *ι*, welche das *ι* verlieren, mit dem Stammauslaute *ε*, der mit dem Vocale der Endung contrahirt wird. z. B. *ἡμέες* (Jonisch) wird *ἡμεῖς*.
(An diesen auf *ε* auslautenden Stamm schließt sich die Bildung des Possess. *ἡμέ-τερος* an.)

(Die Homerischen Formen sind klein gedruckt in Parenthese beigesetzt.)

	Personale Substantivum.		Reflexivum.	Possessivum.
S. N.	*ἐγώ*	(*ἐγών*)	—	S. *ἐμός*, *ή*, *όν*
G.	*ἐμοῦ*, *μοῦ*	(*ἐμέο*, *ἐμεῦ*, *μεῦ*) (*ἐμεῖο*, *ἐμέθεν*)	*ἐμαυτοῦ*, *-ῆς*	meus
D.	*ἐμοί*, *μοί*		*ἐμαυτῷ* *-ῇ*	
A.	*ἐμέ*, *μέ*		*ἐμαυτόν*, *-ήν*	
D. N.	*νώ*	(*νῶϊ*)	—	D. (*νωΐτερος*, *η*, *ον*)
G.	*νῷν*	(*νῶϊν*)	—	
P. N.	*ἡμεῖς*	(*ἄμμες*)	—	P. *ἡμέτερος*, *ᾱ*, *ον*
G.	*ἡμῶν*	(*ἡμέων*, *ἡμείων*)	*ἡμῶν αὐτῶν*	noster
D.	*ἡμῖν*	(*ἄμμι*)	*ἡμῖν αὐτοῖς*, *-αῖς*	(*ἁμός*, *ή*, *όν*)
A.	*ἡμᾶς*	(*ἡμέας*, *ἄμμε*)	*ἡμᾶς αὐτούς*, *-άς*	

Anm. Mit verändertem Accente poet. *ἥμων*. *ἡμίν*, *ἧμιν*. *ἡμάς*, *ἧμας*; *ἧμιν* und *ἧμας* auch homer.

Pronomina der 2ten Person. §. 51.

Stämme: Sing. *σε*, *σο*. Dual. *σφω*. Plur. *ὑμι*.
Die Formenbildung folgt durchweg der Analogie der Pron. der 1. Person.

Der Nom. S. vermittelt sich mit dem Stamme der übrigen Casus durch eine ältere Form *σϝα* (*τϝα*); dieselbe verliert im Nom. den Vocal (*σϝ* = *συ*), in den übrigen Casus das *ϝ*.

	Personale Substantivum.		Reflexivum.	Possessivum.
S. N.	*σύ*	(*τύνη*)	—	S. *σός*, *σή*, *σόν*
G.	*σοῦ*	(*σέο*, *σεῦ*, *σεῖο*, *σέθεν*)	*σεαυτοῦ* od. *σαυτοῦ*, *-ῆς*	tuus
D.	*σοί*	(*τοί*, *τεΐν*)	*σεαυτῷ* od. *σαυτῷ*, *-ῇ*	(*τεός*, *ή*, *όν*)
A.	*σέ*		*σεαυτόν* od. *σαυτόν*, *-ήν*	
D. N.	*σφώ*	(*σφῶϊ*)	—	D. (*σφωΐτερος*)
G.	*σφῷν*	(*σφῶϊν*)	—	
P. N.	*ὑμεῖς*	(*ὔμμες*)	—	P. *ὑμέτερος*, *ᾱ*, *ον*
G.	*ὑμῶν*	(*ὑμέων*, *ὑμείων*)	*ὑμῶν αὐτῶν*	vester
D.	*ὑμῖν*	(*ὔμμι*(*ν*))	*ὑμῖν αὐτοῖς*, *-αῖς*	(*ὑμός*, *ή*, *όν*)
A.	*ὑμᾶς*	(*ὑμέας*, *ὔμμε*)	*ὑμᾶς αὐτούς*, *-άς*	

Anm. Mit verändertem Accente poet. *ὑμίν*, *ὗμιν*. *ὑμάς*, *ὗμας*.

§. 52. Pronomina der 3ten Person.

Stämme: Sing. σϝε, σϝο. Dual. σϝω. Plur. σϝι.

Im Sing. geht das ϝ verloren und σ geht in Spirit. asp. über (also St. ἑ, ὁ).
Im Dual. und Plur. verhärtet sich ϝ zu φ (also St. σφω, σφι).

Die Casusbildung folgt der Analogie der Pron. der 1. und 2. Person, nur haben N. A. Dual. und D. Plur. die gewöhnlichen Casussuffixe der III. Decl.

Anm. Dieses Pronomen wird bei Homer sowohl als Reflexivum, wie als persönliches Pronomen gebraucht. In der Attischen Sprache dient es fast nur als Reflexivum, und auch in diesem Sinne ist das zusammengesetzte ἑαυτοῦ u. s. w. üblicher.

	Personale Substantivum.	Reflexivum.	Possessivum.
	Sing.	Sing.	Sing.
N.	—	—	(ὅς, ἥ, ὅν)
G.	οὗ (ἕο, εὗ, εἷο, ἕθεν)	ἑαυτοῦ od. αὑτοῦ, -ῆς	suus
D.	οἷ (ἑοῖ)	ἑαυτῷ od. αὑτῷ, -ῇ	(ἑός, ἑή, ἑόν)
A.	ἕ (ἑέ, oft μιν encl.)	ἑαυτόν od. αὑτόν, -ήν, -ό	
	Dual.		
Acc.	(σφωέ)	—	
G. D.	(σφωΐν)	—	
	Plur.	Plur.	Plur.
N.	σφεῖς (n. σφέα)	—	σφέτερος, ᾱ, ον
G.	σφῶν (σφέων, σφείων)	σφῶν αὐτῶν, ἑαυτῶν, αὑτῶν	suus
D.	σφίσι(ν) (σφί(ν))	σφίσιν αὐτοῖς, ἑαυτοῖς, αὑτοῖς, -αῖς	(σφός, ή, όν)
A.	σφᾶς (σφέας, σφάς, σφέ n. σφέα)	σφᾶς αὐτούς, ἑαυτούς, αὑτούς, -άς, -ά	

Anm. Statt der Possessiva werden häufig die Genitive der Personalia substantiva gebraucht, für die dritte Person die Genitive von αὐτός. z. B. ὁ πατήρ μου (σου, ἡμῶν, ὑμῶν, νῷν, αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν); und reflexiv: τὸν ἑαυτοῦ (ἑαυτῶν, ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ) πατέρα.

§. 53. Reciprocum.

Dual.	Gen.	ἀλλήλοιν, -αιν, οιν	Plur. ἀλλήλων	einander
	Dat.	" " "	ἀλλήλοις, -αις, -οις	
	Acc.	ἀλλήλω, -α, -ω	ἀλλήλους, -ας, -α.	

§. 54. Determinativum.

Das Determinativum αὐτός, ή, ό = Latein. ipse, a, um dient, wie das Lat. is, ea, id, in seinen Casibus obliquis als Pronomen der 3. Person und entspricht, mit dem Artikel versehen, dem Lat. idem, eadem, idem.

Sing. N.	αὐτός	αὐτή	αὐτό.	G. αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ u. s. w.
Sing. N.	ὁ αὐτός	ἡ αὐτή	τὸ αὐτό.	G. τοῦ αὐτοῦ	τῆς αὐτῆς	τοῦ αὐτοῦ.
oder:	αὑτός	αὑτή	ταὐτό od. -όν.	ταὐτοῦ	—	ταὐτοῦ

u. s. w. (Krasis auch im Fem. Dat. S. ταὐτῇ und Neutr. N. A. Pl. ταὐτά).

§. 55. Demonstrativa.

Das einfachste Demonstrativum ὁ ἡ τό hat in der Attischen Sprache nur in einzelnen Wendungen, namentlich in dem häufigen ὁ μέν, ὁ δέ seine volle Geltung bewahrt, während es gewöhnlich nur noch als Artikel dient. Vgl. oben §. 14.

ὅδε, ἥδε, τόδε ist = *ὁ, ἡ, τό* mit dem enclitischen Anhängsel *δε*.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο (hic, haec, hoc) enthält in seiner ersten Sylbe ebenfalls das Pronomen *ὁ ἡ τό;* daher Nom. S. und Pl. Masc. und Fem. mit dem Spir. asp. anlauten, und überall der Diphthong *αυ* eintritt, wo jenes einen A-laut (*α* oder *η*) zeigt, also im ganzen Fem., mit Ausnahme des Gen. Pl., und im N. A. Plur. Neutr.

S.	*οὗτος*	*αὕτη*	*τοῦτο*	D.	*τούτω (ταύτα) τούτω*		Pl.	*οὗτοι*	*αὗται* *ταῦτα*
	τούτου	*ταύτης*	*τούτου*		gew. *τούτω*			*τούτων*	
	τούτῳ	*ταύτῃ*	*τούτῳ*		*τούτοιν ταύταιν τούτοιν*			*τούτοις*	*ταύταις τούτοις*
	τοῦτον	*ταύτην*	*τοῦτο*					*τούτους*	*ταύτας ταῦτα*

Anm. Die Demonstrativpronomina werden verstärkt durch angehängtes betontes *ῑ*, vor welchem das *ε* von *δε* und die Auslaute *ο* und *ᾰ* bei *οὗτος* verloren gehen. z. B. *ὁδί, τοιςδί. οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, οὑτοιί, ταυτί.*

Composita von *οὗτος* sind:

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο oder *τοσοῦτον* so groß (tantus)
τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο oder *τοιοῦτον* so beschaffen (talis)
τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο oder *τηλικοῦτον* so alt

bei denen jedoch das anlautende *τ* (der Formen von *οὗτος*) überall wegfällt.

Ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο (poet. *κεῖνος*) jener (ille u. iste) wird wie *αὐτός* declinirt.

Von *ὅδε* findet sich bei Homer der Dat. Pl. in der eigenthümlichen Form *τοῖςδεσι* od. *τοῖςδεσσι*, wo also das indeclinable *δε* mit dem Dativsuffix der III. Decl. erscheint.

Relativum. §. 56.

S.	N.	*ὅς* (*ὅ*)	*ἥ*	*ὅ*	D.	*ὥ*	*ἅ*	*ὥ*	P.	*οἵ*	*αἵ* *ἅ*
	G.	*οὗ* (*ὅου*)	*ἧς* (*ἕης*)	*οὗ*		*οἷν*	*αἷν*	*οἷν*		*ὧν*	
	D.	*ᾧ*	*ᾗ*	*ᾧ*						*οἷς*	*αἷς* *οἷς*
	A.	*ὅν*	*ἥν*	*ὅ*						*οὕς*	*ἅς* *ἅ*

Homer gebraucht neben *ὅς, ἥ, ὅ* auch häufig die Formen des Artikels als Relativum.

Durch Zusammensetzung mit dem Indefinitum *τὶς* erhält das Relativum generelle Bedeutung, *ὅςτις, ἥτις, ὅ τι* (quisquis, quicunque). Dieselbe Form dient zugleich als indirectes Interrogativum.

Interrogativum. §. 57.

		direct frag.		indirect frag.		
S.	N.	*τίς;*	n. *τί;*	*ὅςτις*	*ἥτις*	*ὅ τι*
	G.	*τίνος* od. *τοῦ* (*τέο, τεῦ*)		*οὗτινος* od. *ὅτου*	*ἧςτινος*	*οὗτινος* od. *ὅτου*
	D.	*τίνι* od. *τῷ* (*τέῳ*)		*ᾧτινι* od. *ὅτῳ*	*ᾗτινι*	*ᾧτινι* od. *ὅτῳ*
	A.	*τίνα*	n. *τί*	*ὅντινα*	*ἥντινα*	*ὅ τι*
D.	N.	*τίνε*		*ὥτινε*	*ἅτινε*	*ὥτινε*
	G.	*τίνοιν*		*οἷντινοιν*	*αἷντινοιν*	*οἷντινοιν*
P.	N.	*τίνες*	n. *τίνα*	*οἵτινες*	*αἵτινες*	*ἅτινα* u. *ἅττα* (aus *ἅτια, ἅτja* Lautr. I,25.)
	G.	*τίνων* (*τέων*)		*ὧντινων* (selt. *ὅτων*)		
	D.	*τίσι(ν)* (*τέοισι*)		*οἷςτισι* (selt. *ὅτοισι*)	*αἷςτισι*	*οἷςτισι*
	A.	*τίνας*	n. *τίνα*	*οὕςτινας*	*ἅςτινας*	*ἅτινα* u. *ἅττα*

Das Interrogativum *τίς* behält stets den Acut auf der Stammsylbe und verwandelt den Acut der Formen *τίς τί* niemals in den Gravis.

ὅςτις ist aus dem Relat. *ὅς* und dem Indefinit. *τὶς* zusammengesetzt, vgl. §. 10 Anm. 3.

Homer hat von demselben folgende besonderen Formen, in denen der Stamm des Relativums meist unbeclinirt bleibt: Sing. N. *ὅτις* u. *ὅττι* G. *ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ* D. *ὅτεῳ* A. *ὅτινα* u. *ὅττι*.
Plur. N. — u. *ἄσσα* G. *ὅτεων* D. *ὁτέοισι* A. *ὅτινας* u. *ἄσσα*.

§. 58. Indefinita.

Die Formen des directen Interrogativums werden als Pronomen indefinitum enclitisch gebraucht.

S. N. *τὶς* n. *τὶ*	D. *τινέ*	P. *τινές* n. *τινά* od. *ἄττα*	Homer gebraucht dieselben Nebenformen, wie bei dem Interrogativum; außerdem kommt bei ihm vor Neutr. Pl. *ἄσσα* für *τινά*.
G. *τινός* od. *τοῦ*	*τινοῖν*	*τινῶν*	
D. *τινί* od. *τῷ*		*τισί(ν)*	
A. *τινά* n. *τὶ*		*τινάς* n. *τινά* od. *ἄττα*	

ὁ ἡ τὸ δεῖνα quidam (zuweilen indeclinabel).

Sing. G. *δεῖνος* D. *δεῖνι* A. *δεῖνα* Plur. N. *δεῖνες* G. *δείνων* A. *δεῖνας*.

Anm. Die negativen *οὔτις* und *μήτις* sind nur bei Dichtern ganz im Gebrauch; in Prosa findet sich nur das Neutr. *οὔτι* und *μήτι*.

§. 59. Adjectiva pronominalia.

ἕκαστος, η, ον quisque. (*ὁ βουλόμενος* quivis. *ὁ τυχών* quilibet.)
οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν. *μηδείς, μηδεμία, μηδέν*. nullus, nemo, nihil.
ἔνιοι, ἔνιαι, ἔνια nonnulli.
ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο alius. *ἕτερος, ἑτέρα, ἕτερον* alter. *ἑκάτερος, α, ον* uterque.
πότερος u. *ὁπότερος, α, ον* uter? *οὐδέτερος* u. *μηδέτερος, α, ον* neuter.
N. u. A. *ἄμφω* G. u. D. *ἀμφοῖν* ambo, ambae, ambo. *ἀμφότερος, α, ον.*

§. 60. Adjectiva pronominalia correlativa.

Interrogativa.	Indefinita.	Demonstrativa.	Relativa.
τίς; τί; quis? quid?	*τὶς, τὶ* aliquis	(*ὅ, ἥ, τό*)	*ὅς* u. *ὅστις* qui
ποῖος, α, ον; qualis?	*ποιός* irg. wie beschaffen	(*τοῖος* talis)	*οἷος* u. *ὁποῖος* qualis
πόσος, η, ον; quantus?	*ποσός* aliquantus	(*τόσος* tantus)	*ὅσος* u. *ὁπόσος* quantus
πηλίκος, η, ον; quantus? wie alt?]	—	(*τηλίκος* tantus)	*ἡλίκος, ὁπηλίκος* quantus.

Wie statt des ursprünglich demonstrativen *ὁ ἡ τό* die verstärkten Formen *ὅδε* und *οὗτος*, so werden auch statt *τοῖος, τόσος, τηλίκος* die in derselben Weise verstärkten *τοιόςδε, τοσόςδε* und *τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος* in der Attischen Sprache gebraucht.

§. 61. Adverbia pronominalia correlativa.

1. Pronominaladverbia des Ortes:

ποῦ; (*πόθι*) ubi?	*πού* alicubi	(*τόθι*) *ἔνθα, ἐνταῦθα, ἐκεῖ* ibi, hic	*οὗ* (*ὅθι*) u. *ὅπου* ubi
πόθεν; unde?	*ποθέν* alicunde	(*τόθεν*) *ἔνθεν, ἐκεῖθεν* inde, hinc	*ὅθεν* u. *ὁπόθεν* unde
ποῖ; quo?	*ποί* aliquo	*ἔνθα, ἐνταῦθα, ἐκεῖσε* eo, huc	*οἷ* u. *ὅποι* quo
πῇ; qua? (vgl. 3.)	*πῄ* aliqua	(*τῇ, τῇδε, ταύτῃ*)	*ᾗ* u. *ὅπῃ* qua

Anm. ἔνθα und ἔνθεν haben in Attischer Prosa gewöhnlich, bei Homer häufig relative Bedeutung.

2. Pronominaladverbia der Zeit:

πότε; quando?	ποτέ aliquando	τότε tum	ὅτε u. ὁπότε quando, quum
πηνίκα; um welche (Tages-) Zeit?	—	(poet. τηνίκα)	ἡνίκα u. ὁπηνίκα.

3. Pronominaladverbia der Art und Weise:

πῶς; quomodo?	πώς (πῶ) quodammodo	(τώς, ὥς) ὧδε, οὕτως ita, sic	ὡς u. ὅπως ut
πῇ; qua ratione?	πῄ "	(τῇ, τῇδε, ταύτῃ)	ᾗ u. ὅπῃ.

Die einfachen Relativen werden zu generellen gemacht durch Hinzufügung von δή, δήποτε, οὖν (= cunque). Die Enclitica πέρ wird ihnen oft zur Verstärkung angehängt. z. B. ὥςπερ gerade wie.

Das Verbum. §. 62.

Das Griechische Verbum ist ungleich reicher an Formen als das Lateinische. Es hat vor diesem voraus:

einen Numerus, den Dualis
ein Tempus, den Aoristus
einen Modus, den Optativus
ein Genus, das Medium, welches letztere freilich im Praesens, Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum mit den gleichen Temporibus Passivi zusammenfällt.

Dazu kommen in jedem Genus:

drei Imperativi, nämlich Praesentis, Perfecti und Aoristi,
vier Infinitivi und vier Participia, nämlich Praes. Perf. Fut. und Aor.

Endlich können Perfectum u. Plusquamperf. Act., Futurum Pass. und der Aoristus aller drei Genera in zwei verschiedenen Formen gebildet werden, die man durch Zahlen (I. u. II.) unterscheidet. Doch sind nur bei wenigen Verben diese doppelten Formen neben einander im Gebrauch.

In der Conjugation unterscheidet man zwei Hauptarten.

Die erste Conjugation fügt die Endungen vermittelst eines Bindevocals an den Stamm. Sie heißt davon Conjugation mit Bindevocal oder auch, weil die 1. Pers. Praes. Ind. Act. auf ω auslautet, Conjugation auf ω.

Die zweite Conjugation läßt die Endungen ohne Bindevocal unmittelbar an den Stamm treten. Sie heißt davon Conjugation ohne Bindevocal oder auch nach dem Auslaut der 1. Pers. Praes. Ind. Act. Conjugation auf μι.

Ueber die Accentuation der Verbalformen s. §. 8, 1. Die Ausnahmen sind in den Paradigmen mit * bezeichnet. Vgl. über dieselben §. 109.

[Um die von §. 96. an dargelegten Bildungsgesetze verstehen zu können, muß man beide Paradigmen so wie die nach Anleitung von §. 65. abzulösenden Endungen vollständig gelernt und tüchtig eingeübt haben.]

Erste Conjugation.

§. 63. **Activum.**

Paradigma: λύω ich löse.

Praesens.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	λύω	λύω	λύοιμι	—
2.	λύεις	λύῃς	λύοις	λῦε
3.	λύει	λύῃ	λύοι*	λυέτω
D. 1.	—	—	—	—
2.	λύετον	λύητον	λύοιτον	λύετον
3.	λύετον	λύητον	λυοίτην	λυέτων
P. 1.	λύομεν	λύωμεν	λύοιμεν	—
2.	λύετε	λύητε	λύοιτε	λύετε
3.	λύουσι(ν)	λύωσι(ν)	λύοιεν	λυόντων od. λυέτωσαν

Infinitivus λύειν

Participium λύων, λύουσα, λῦον

Imperfectum.

	Indicativus	D.		P.
S. 1.	ἔλυον	—		ἐλύομεν
2.	ἔλυες	ἐλύετον		ἐλύετε
3.	ἔλυε(ν)	ἐλυέτην		ἔλυον

Perfectum.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	λέλῠκα	λελύκω	λελύκοιμι (od. _οίην)	—
2.	λέλυκας	λελύκῃς	λελύκοις u. s. w.	λέλυκε
3.	λέλυκε(ν)	λελύκῃ	λελύκοι*	λελυκέτω
D. 1.	—	—	—	—
2.	λελύκατον	λελύκητον	λελύκοιτον	λελύκετον
3.	λελύκατον	λελύκητον	λελυκοίτην	λελυκέτων
P. 1.	λελύκαμεν	λελύκωμεν	λελύκοιμεν	—
2.	λελύκατε	λελύκητε	λελύκοιτε	λελύκετε
3.	λελύκασι(ν)	λελύκωσι(ν)	λελύκοιεν	λελυκόντων od. _έτωσαν

Infinitivus λελυκέναι*

Participium λελυκώς, λελυκυῖα, λελυκός*

Plusquamperfectum.

	Indicativus	D.		P.
S. 1.	ἐλελύκειν	—		ἐλελύκειμεν
2.	ἐλελύκεις	ἐλελύκειτον		ἐλελύκειτε
3.	ἐλελύκει	ἐλελυκείτην		ἐλελύκεισαν gew. _εσαν

Erste Conjugation.

Medium und Passivum.

λύομαι ich löse mich, für mich, mir; ich werde gelöst.

Praesens.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	λύομαι	λύωμαι	λυοίμην	—
2.	λύῃ	λύῃ	λύοιο	λύου
3.	λύεται	λύηται	λύοιτο	λυέσθω
D. 1.	λυόμεθον	λυώμεθον	λυοίμεθον	—
2.	λύεσθον	λύησθον	λύοισθον	λύεσθον
3.	λύεσθον	λύησθον	λυοίσθην	λυέσθων
P. 1.	λυόμεθα	λυώμεθα	λυοίμεθα	—
2.	λύεσθε	λύησθε	λύοισθε	λύεσθε
3.	λύονται	λύωνται	λύοιντο	λυέσθων od. λυέσθωσαν

Infinitivus *λύεσθαι.*

Participium *λυόμενος, η, ον.*

Imperfectum.

	Indicativus		
S. 1.	ἐλυόμην	D. ἐλυόμεθον	P. ἐλυόμεθα
2.	ἐλύου	ἐλύεσθον	ἐλύεσθε
3.	ἐλύετο	ἐλυέσθην	ἐλύοντο

Perfectum.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	λέλυμαι	werden	umschrieben	—
2.	λέλυσαι	λελυμένος ὦ.	λελυμένος εἴην.	λέλυσο
3.	λέλυται			λελύσθω
D. 1.	λελύμεθον			—
2.	λέλυσθον			λέλυσθον
3.	λέλυσθον			λελύσθων
P. 1.	λελύμεθα			—
2.	λέλυσθε			λέλυσθε
3.	λέλυνται			λελύσθων od. λελύσθωσαν

Infinitivus *λελύσθαι.**

Participium *λελυμένος, η, ον.**

Plusquamperfectum.

	Indicativus		
S. 1.	ἐλελύμην	D. ἐλελύμεθον	P. ἐλελύμεθα
2.	ἐλέλυσο	ἐλέλυσθον	ἐλέλυσθε
3.	ἐλέλυτο	ἐλελύσθην	ἐλέλυντο

Futurum III (exactum).

Indicat.	Optat.	Infinit.
λελύσομαι	λελυσοίμην	λελύσεσθαι
λελύσῃ	λελύσοιο	Particip.
u. s. w. wie Präsens.		λελυσόμενος

Erste Conjugation.

Activum.

Futurum. Indicativus

	Indicativus			Conjunct. u. Imperat.	Optativus
S. 1.	λύσω	D. —	P. λύσομεν	fehlen.	λύσοιμι
2.	λύσεις	λύσετον	λύσετε		λύσοις u. s. w.
3.	λύσει	λύσετον	λύσουσι(ν)		wie Praes.

Infinitivus λύσειν.

Participium λύσων, λύσουσα, λῦσον.

Aoristus I.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	ἔλυσα	λύσω	λύσαιμι	—
2.	ἔλυσας	λύσῃς	λύσαις od. λύσειας	λῦσον
3.	ἔλυσε(ν)	λύσῃ	λύσαι* od. λύσειε(ν)	λυσάτω
D. 1.	—	—	—	—
2.	ἐλύσατον	λύσητον	λύσαιτον	λύσατον
3.	ἐλυσάτην	λύσητον	λυσαίτην	λυσάτων
P. 1.	ἐλύσαμεν	λύσωμεν	λύσαιμεν	—
2.	ἐλύσατε	λύσητε	λύσαιτε	λύσατε
3.	ἔλυσαν	λύσωσι(ν)	λύσαιεν od. λύσειαν	λυσάντων od. λυσάτωσαν

Infinitivus λῦσαι.*

Participium λύσας, λύσασα, λῦσαν.

Erste Conjugation.

Medium.

Futurum.

	Indicativus			Conjunct. u. Imperat.	Optativus
S. 1.	*λύσομαι*	D. *λυσόμεθον*	P. *λυσόμεθα*	fehlen	*λυσοίμην*
2.	*λύσῃ*	*λύσεσθον*	*λύσεσθε*		*λύσοιο* u. s. w.
3.	*λύσεται*	*λύσεσθον*	*λύσονται*		wie Praes.

Infinitivus *λύσεσθαι*.
Participium *λυσόμενος, η, ον*.

Aoristus I.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	*ἐλυσάμην*	*λύσωμαι*	*λυσαίμην*	—
2.	*ἐλύσω*	*λύσῃ*	*λύσαιο*	*λῦσαι*
3.	*ἐλύσατο*	*λύσηται*	*λύσαιτο*	*λυσάσθω*
D. 1.	*ἐλυσάμεθον*	*λυσώμεθον*	*λυσαίμεθον*	—
2.	*ἐλύσασθον*	*λύσησθον*	*λύσαισθον*	*λύσασθον*
3.	*ἐλυσάσθην*	*λύσησθον*	*λυσαίσθην*	*λυσάσθων*
P. 1.	*ἐλυσάμεθα*	*λυσώμεθα*	*λυσαίμεθα*	—
2.	*ἐλύσασθε*	*λύσησθε*	*λύσαισθε*	*λύσασθε*
3.	*ἐλύσαντο*	*λύσωνται*	*λύσαιντο*	*λυσάσθων* od. *λυσάσθωσαν*

Infinitivus *λύσασθαι*.
Participium *λυσάμενος, η, ον*.

Passivum.

Aoristus I.

	Ind.	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
S. 1.	*ἐλύθην*	*λυθῶ*	*λυθείην*	—
2.	*ἐλύθης*	*λυθῇς*	*λυθείης*	*λύθητι*
3.	*ἐλύθη*	*λυθῇ*	*λυθείη*	*λυθήτω*
D. 1.	—	—	—	—
2.	*ἐλύθητον*	*λυθῆτον*	*λυθείητον*, —*εῖτον*	*λύθητον*
3.	*ἐλυθήτην*	*λυθῆτον*	*λυθειήτην*, —*είτην*	*λυθήτων*
P. 1.	*ἐλύθημεν*	*λυθῶμεν*	*λυθείημεν*, —*εῖμεν*	—
2.	*ἐλύθητε*	*λυθῆτε*	*λυθείητε*, —*εῖτε*	*λύθητε*
3.	*ἐλύθησαν*	*λυθῶσι(ν)*	*λυθείησαν*, —*εῖεν*	*λυθέντων*, *λυθήτωσαν*

Infinitivus *λυθῆναι*.* Participium *λυθείς, λυθεῖσα, λυθέν*.*

Futurum.

	Ind.			Conjunct. u. Imperat.	Optat.
S. 1.	*λυθήσομαι*	D. *λυθησόμεθον*	P. *λυθησόμεθα*	fehlen	*λυθησοίμην*
2.	*λυθήσῃ*	*λυθήσεσθον*	*λυθήσεσθε*		*λυθήσοιο* u. s. w.
3.	*λυθήσεται*	*λυθήσεσθον*	*λυθήσονται*		wie Praes.

Infinitivus *λυθήσεσθαι*. Participium *λυθησόμενος, η, ον*.

Erste Conjugation.

Activum.

§. 64. Paradigma: τύπτω ich schlage.

Praesens.	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
	S. 1. τύπτω	τύπτω	τύπτοιμι	2. τύπτε
		Infinitivus τύπτειν.	Participium τύπτων, τύπτουσα, τύπτον.	
Imperfectum.	S. 1. ἔτυπτον			
Perfectum I.	Ind.	C.	O.	Imp.
	S. 1. τέτυφα	τετύφω	τετύφοιμι	2. τέτυφε
		Inf. τετυφέναι.*	Part. τετυφώς, τετυφυῖα, τετυφός.*	
Plusqpf. I.	S. 1. ἐτετύφειν			
Perfect. II.	Ind.	C.	O.	Imp.
	S. 1. [τέτυπα]	[τετύπω]	[τετύποιμι]	2. [τέτυπε]
		Inf. [τετυπέναι].*	Part. [τετυπώς, τετυπυῖα, τετυπός].*	
Plusqpf. II.	S. 1. [ἐτετύπειν]			
Futurum.	Ind.	C.	O.	Imp.
	S. 1. τύψω	fehlt	τύψοιμι	fehlt
		Inf. τύψειν.	Part. τύψων, τύψουσα, τύψον.	
Aoristus I.	Ind.	C.	O.	Imp.
	S. 1. ἔτυψα	τύψω	τύψαιμι	2. τύψον
		Inf. τύψαι.*	Part. τύψας, τύψασα, τύψαν.	
Aoristus II.	Ind.	C.	O.	Imp.
	S. 1. ἔτυπον	τύπω	τύποιμι	2. τύπε
	wie Imperfect.	wie Praes.	wie Praes.	wie Praes.
		Inf. τυπεῖν.*	Part. τυπών, τυποῦσα, τυπόν.*	

Das Perfectum und Plusquamperfectum Medium lauten vollständig:

Perf. Ind.	S.	1. τέτυμμαι	Conjunct.	Imp. —	
		2. τέτυψαι	τετυμμένος ὦ	τέτυψο	
		3. τέτυπται	Optat.	τετύφθω	Inf.
	D.	1. τετύμμεθον	τετυμμένος εἴην	—	τετύφθαι.*
		2. τέτυφθον		τέτυφθον	Part.
		3. τέτυφθον		τετύφθων	τετυμμένος, η, ον.*
	P.	1. τετύμμεθα		—	
		2. τέτυφθε		τέτυφθε	
		3. τετυμμένοι εἰσί (τετύφαται)		τετύφθων od. τετύφθωσαν	

Plusqpf. Ind.	S. 1. ἐτετύμμην	D. ἐτετύμμεθον	P. ἐτετύμμεθα
	2. ἐτέτυψο	ἐτέτυφθον	ἐτέτυφθε
	3. ἐτέτυπτο	ἐτετύφθην	τετυμμένοι ἦσαν (ἐτετύφατο)

Erste Conjugation.

Medium und Passivum.

τύπτομαι ich schlage mich, ich werde geschlagen.

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	Imperativus
Praesens. S. 1.	*τύπτομαι*	*τύπτωμαι*	*τυπτοίμην*	2. *τύπτου*
		Infinitivus *τύπτεσθαι*.	Participium *τυπτόμενος, η, ον*.	
Imperfect. S. 1.	*ἐτυπτόμην*			

	Ind.	C.	O.	Imp.
Perfectum. S. 1.	*τέτυμμαι*	*τετυμμένος ὦ*	*τετυμμένος εἴην*	2. *τέτυψο*
		Inf. *τετύφθαι*.*	Part. *τετυμμένος, η, ον*.*	
Plusquamperf. S. 1.	*ἐτετύμμην*			

Medium.

	Ind.	C.	O.	Imp.
Futurum. S. 1.	*τύψομαι*	fehlt	*τυψοίμην*	fehlt
		Inf. *τύψεσθαι*.	Part. *τυψόμενος, η, ον*.	
Aoristus I. S. 1.	*ἐτυψάμην*	*τύψωμαι*	*τυψαίμην*	2. *τύψαι*
		Inf. *τύψασθαι*.	Part. *τυψάμενος, η, ον*.	

	Ind.	C.	O.	Imp.
Aoristus II. S. 1.	*ἐτυπόμην*	*τύπωμαι*	*τυποίμην*	2. *τυποῦ**
	wie Imperfect.	wie Praes.	wie Praes.	wie Praes.
		Inf. *τυπέσθαι*.*	Part. *τυπόμενος, η, ον*.	

Passivum.

Aoristus I.	S. 1. *Ind.* *ἐτύφθην*	*C.* *τυφθῶ*	*O.* *τυφθείην*	*Imp.* 2. *τύφθητι*
	Inf. *τυφθῆναι*.*		Part. *τυφθείς, τυφθεῖσα, τυφθέν*.*	
Futurum I.	S. 1. *Ind.* *τυφθήσομαι*	*C.* fehlt	*O.* *τυφθησοίμην*	*Imp.* fehlt
	Inf. *τυφθήσεσθαι*.		Part. *τυφθησόμενος, η, ον*.	

Aoristus II.	S. 1. *Ind.* *ἐτύπην*	*C.* *τυπῶ*	*O.* *τυπείην*	*Imp.* *τύπηθι*
	Inf. *τυπῆναι*.*		Part. *τυπείς, τυπεῖσα, τυπέν*.*	
Futurum II.	S. 1. *Ind.* *τυπήσομαι*	*C.* fehlt	*O.* *τυπησοίμην*	*Imp.* fehlt
	Inf. *τυπήσεσθαι*.		Part. *τυπησόμενος, η, ον*.	

Futurum III.	S. 1. *Ind.* *τετύψομαι*	*C.* fehlt	*O.* *τετυψοίμην*	*Imp.* fehlt
(exactum)	Inf. *τετύψεσθαι*.		Part. *τετυψόμενος, η, ον*.	

§. 65. Zerlegung der Verbalformen.

Zu unterscheiden sind: Endungen, Stamm, Augment und Reduplication.
Die Endungen sind allen Verben gemeinsam.
Durch den Stamm erhält die besondere Bedeutung jedes einzelnen Verbums ihren Ausdruck.
Das Augment erhalten der Indicativus Imperfecti, Plusquamperfecti und Aoristi.
Diese Tempora nennt man Nebentempora (auch „historische Tempora"), während Praesens, Perfectum und Futurum Haupttempora heißen.

Das Augment besteht in einem ε, welches bei consonantisch anlautenden Stämmen eine Sylbe für sich bildet (augmentum syllabicum), während es mit einem vocalischen Anlaute contrahirt wird (augm. temporale) und zwar mit α und ε in η, mit ο in ω u. s. w. s. §. 81.

Die Reduplication findet statt im Perfectum, Plusquamperfectum und im Futurum III. und geht durch alle Modi dieser Tempora. Sie besteht bei consonantisch anlautenden Stämmen in dem Anlaute mit hinzugefügtem ε. Vocalisch anlautende Stämme erhalten statt der Reduplication eine dem augmentum temporale gleiche Lautverstärkung, welche jedoch durch alle Modi bleibt. Das Plusquamperf. der letzteren Stämme erhält kein Augment.

Activum.

Praes.	*Ind.* λύ-ω	*Conj.* λύ-ω	*Opt.* λύ-οιμι	*Imp.* 2. λῦ-ε
		Inf. λύ-ειν	*Part.* λύ-ων, -ουσα, -ον	
Imperf.	*Ind.* ἔ-λυ-ον			
Perf. I.	*Ind.* λέ-λυ-κα	*C.* λε-λύ-κω	*O.* λε-λύ-κοιμι	*Imp.* 2. λέ-λυ-κε
		Inf. λε-λυ-κέναι	*Part.* λε-λυ-κώς, -κυῖα, -κός	
Perf. II.	*Ind.* [τέ-τυ-πα]	*C.* [τε-τύπ-ω]	*O.* [τε-τύπ-οιμι]	*Imp.* 2. [τέ-τυπ-ε]
		Inf. [τε-τυπ-έναι]	*Part.* [τε-τυπ-ώς, -υῖα, -ός]	
Plusq. I.	*Ind.* ἐ-λε-λύ-κειν			
II.	[ἐ-τε-τύπ-ειν]			
Futur.	*Ind.* λύ-σω	*Conj.* —	*O.* λύ-σοιμι	*Imp.* —
		Inf. λύ-σειν	*Part.* λύ-σων, -σουσα, -σον	
Aor. I.	*Ind.* ἔ-λυ-σα	*C.* λύ-σω	*O.* λύ-σαιμι	*Imp.* 2. λῦ-σον
		Inf. λῦ-σαι	*Part.* λύ-σας, -σασα, -σαν	
Aor. II.	*Ind.* ἔ-τυπ-ον	*C.* τύπ-ω	*O.* τύπ-οιμι	*Imp.* τύπ-ε
		Inf. τυπ-εῖν	*Part.* τυπ-ών, -οῦσα, -όν	

Medium und Passivum.

Praes.	*Ind.* λύ-ομαι	*C.* λύ-ωμαι	*O.* λυ-οίμην	*Imp.* 2. λύ-ου
		Inf. λύ-εσθαι	*Part.* λυ-όμενος, -ομένη, -όμενον	
Imperf.	*Ind.* ἐ-λυ-όμην			
Perf.	*Ind.* λέ-λυ-μαι	*C.* λελυμένος ὦ	*O.* λελυμένος εἴην	*Imp.* λέ-λυ-σο
		Inf. λε-λύ-σθαι	*Part.* λε-λυ-μένος, η, ον	
Plusq.	*Ind.* ἐ-λε-λύ-μην			

Medium.

Futur. *Ind.* λύ-σομαι *Conj.* — *O.* λυ-σοίμην *Imp.* —
Inf. λύ-σεσθαι *Part.* λυ-σόμενος, η, ον
Aor. I. *Ind.* ἐ-λυ-σάμην *C.* λύσωμαι *O.* λυ-σαίμην *Imp.* 2. λῦσαι
Inf. λύ-σασθαι *Part.* λυ-σάμενος, η, ον
Aor. II. *Ind.* ἐ-τυπ-όμην *C.* τύπ-ωμαι *O.* τυπ-οίμην *Imp.* 2. τυπ-οῦ
Inf. τυπ-έσθαι *Part.* τυπ-όμενος, η, ον

Passivum.

Aor. I. *Ind.* ἐ-λύ-θην *C.* λυ-θῶ *O.* λυ-θείην *Imp.* λύ-θητι
Inf. λυ-θῆναι *Part.* λυ-θείς, -θεῖσα, -θέν
Aor. II. *Ind.* ἐ-τύπ-ην *C.* τυπ-ῶ *O.* τυπ-είην *Imp.* τύπ-ηθι
Inf. τυπ-ῆναι *Part.* τυπ-είς, -εῖσα, -έν
Fut. I. *Ind.* λυ-θήσομαι *Conj.* — *O.* λυ-θησοίμην *Imp.* —
Inf. λυ-θήσεσθαι *Part.* λυ-θησόμενος, η, ον
Fut. II. *Ind.* τυπ-ήσομαι *Conj.* — *O.* τυπ-ησοίμην *Imp.* —
Inf. τυπ-ήσεσθαι *Part.* τυπ-ησόμενος, η, ον
Fut. III. *Ind.* λε-λύ-σομαι *Conj.* — *O.* λε-λυ-σοίμην *Inf.* λε-λύ-σεσθαι
P. λε-λυ-σόμενος, η, ον.

Die Bildungsgruppen. §. 66.

Die einzelnen Tempora scheiden sich nach der Art und Weise ihrer Bildung in eine Anzahl von Gruppen. Es lassen sich acht solcher Bildungsgruppen aufstellen.

1. Praesens u. Imperf. Act. u. Med. λύ-ω, ἔ-λυ-ον. — λύ-ομαι, ἐ-λυ-όμην.
τύπτ-ω, ἔ-τυπτ-ον. — τύπτ-ομαι, ἐ-τυπτ-όμην.
2. Perfect. u. Plusquampf. I. Act. λέ-λυ-κα, ἐ-λε-λύ-κειν.
τέ-τυφ-α, ἐ-τε-τύφ-ειν.
3. Perfect. u. Plusquampf. II. Act. [τέ-τυπ-α, ἐ-τε-τύπ-ειν.]
4. Futur. und Aor. I. Act. u. Med. und Futurum III. λύ-σω, ἔ-λυ-σα. — λύ-σομαι, ἐ-λυ-σάμην. λε-λύ-σομαι.
τύψω, ἔ-τυψα. — τύψομαι, ἐ-τυψάμην. τε-τύψομαι.
5. Aoristus II. Act. u. Med. ἔ-τυπ-ον. — ἐ-τυπ-όμην.
6. Perfect. u. Plusquamperf. Med. λέ-λυ-μαι, ἐ-λε-λύ-μην.
τέ-τυμμαι, ἐ-τε-τύμμην.
7. Aorist. I. u. Fut. I. Pass. ἐ-λύ-θην, λυ-θήσομαι.
ἐ-τύφθην, τυφθήσομαι.
8. Aorist. II. u. Fut. II. Pass. ἐ-τύπ-ην, τυπ-ήσομαι.

In jeder Bildungsgruppe stellt sich der Stamm in derselben Form dar, oder erleidet dieselben Veränderungen und Zusätze. Daher braucht man nur das erste Tempus einer jeden Gruppe zu kennen, um danach die zu derselben Gruppe gehörigen Tempora richtig bilden zu können. Was also weiterhin von der Bildung des Praesens Activi gesagt werden wird, gilt selbstverständlich auch von dem Imperfectum, so wie von dem Praesens u. Imperf. Medii; ebenso, was über das Perf. I. aufgestellt wird, auch von dem Plusquampf. I. u. s. w.

Anm. Einige Ausnahmen von dieser Regel kommen vor, z. B. δεδήσομαι neben δέδεκα (δέω), λελύσομαι neben λέλυκα.

§. 67. Die Stämme.

Die Stämme werden eingetheilt nach dem Stammauslaut (Stammcharakter) in:

I. vocalische Stämme (verba pura)

II. consonantische Stämme (verba impura).

Die consonantischen Stämme zerfallen wieder in:

1. Muta=Stämme (verba muta), welche wieder eingetheilt werden in:
   a, verba muta der P=reihe
   b, verba muta der K=reihe
   c, verba muta der T=reihe.
2. Liquida=Stämme (verba liquida).

Anm. Stämme auf σ und ϝ werden, da diese Laute zwischen zwei Vocalen ausfallen, zu den verbis puris gerechnet. z. B. τρεσ-ω wird τρέω, πλεϝ-ω wird πλέω.

Man hat zu unterscheiden: Wurzelverba und abgeleitete Verba. Jene können nicht weiter abgeleitet werden und haben meist einsylbige Stämme, diese sind in der Regel von Nominibus abgeleitet und haben mehrsylbige Stämme. z. B. τιμάω v. τιμή, ἐρίζω v. ἔρις.

Viele Stämme, besonders consonantische, erhalten Lautverstärkungen im Praesens und Imperfectum. Wo dies der Fall ist, da sind zu unterscheiden:

Präsensstamm und reiner Stamm.

Man classificirt die Stämme nicht nach dem Präsensstamme, sondern nach dem reinen Stamme. Der Präsensstamm findet sich nur im Praes. und Imperf. Act. und Med. (τυπτ), der reine Stamm in allen übrigen Temporibus (τυπ).

Bei manchen Stämmen findet sich auch sonst ein Wechsel des (vocalischen) Inlautes, der in der Regel auf die Tempora secunda beschränkt ist. Wo dies der Fall ist, unterscheidet man zwischen:

Verbalstamm und Wurzelstamm.

<table>
<tr><th></th><th></th><th>Präsensstamm</th><th>Verbalstamm</th><th>Wurzelstamm</th></tr>
<tr><td>a,</td><td>τύπτω</td><td>τυπτ</td><td colspan="2">τυπ</td></tr>
<tr><td>b,</td><td>λείπω</td><td colspan="2">λειπ</td><td>λιπ</td></tr>
<tr><td rowspan="2">c,</td><td>κλέπτω</td><td>κλεπτ</td><td>κλεπ</td><td>κλαπ</td></tr>
<tr><td>κτείνω</td><td>κτειν</td><td>κτεν</td><td>κταν</td></tr>
</table>

Der Wurzelstamm erscheint am reinsten im Aoristus II.

§. 68. Tempora secunda.

Im Act. und Med. kann ein Aor. II. nur gebildet werden, wenn mehrere Formen des Stammes vorhanden sind:

a, Präsensstamm und reiner Stamm: τύπτ-ω, ἔ-τυπ-ον

b, Verbalstamm und Wurzelstamm: λείπ-ω, ἔ-λιπ-ον

c, Präsensstamm, Verbalstamm und Wurzelstamm: κτείν-ω, κτεν-ῶ, ἔ-κταν-ον.

Aor. II. und Fut. II. Passivi lassen sich auch von Verben bilden, die keine Stammveränderung zeigen: γράφ-ω, ἐ-γράφ-ην, γραφ-ήσομαι. λέγ-ω (sammeln), ἐ-λέγ-ην. πλέκ-ω, ἐ-πλέκ-ην und ἐ-πλάκ-ην.

Anm. Aor. II. und Fut. II. Pass. kommen in der Regel nur von Verben vor, welche den Aor. II. Act. *nicht bilden*; doch hat τρέπω ἔτραπον (Hom.) und ἐτράπην, σφάλλω (ἔ-σφαλ-ον) und ἐσφάλην.

Perfectum II. und Plusquamperf. II. werden stets ohne Tempuscharakter aus dem Verbalstamme mit und ohne Veränderung des Stamminlautes gebildet:

Praes.	Perf. II.	Praes.	Perf. II.
πράσσω,	πέ-πρᾱγ-α (reiner St. πρᾰγ).	λείπω,	λέ-λοιπ-α
φεύγω,	πέ-φευγ-α.	κτείνω,	ἔ-κτον-α
		κράζω,	κέ-κρᾱγ-α. Aor. II. ἔ-κρᾰγ-ον.

Anm. Das Perf. II. verwandelt den Inlaut ε des Verbalstammes stets in ο, dehnt das ᾰ des Wurzelstammes in ᾱ oder η und liebt überhaupt gedehnten Inlaut.

Vocalisch auslautende Stämme bilden das Perfect. II. nur ausnahmsweise (ἀκούω, ἀκήκοα und einige homerische Perfecta) und den ebenfalls bei ihnen seltenen Aor. II. nach der zweiten Conjugation (βιόω, ἐβίων. δύω, ἔδυν. φύω, ἔφυν).

Die Tempora prima sind die gewöhnlichen Formen der meisten Verba; die Tempora secunda kommen nur bei Wurzelverben vor und sind nicht einmal von allen Verben im Gebrauch, welche sie vermöge der Beschaffenheit ihres Stammes bilden können. Manche Verba bilden die Tempora prima und secunda neben einander, doch oft mit verschiedener Bedeutung. z. B. πέπεικα ich habe überredet, πέποιθα ich glaube.

Die Tempora secunda der transitiven Verba haben häufig intransitive Bedeutung; das Perfect. II. ist nicht selten durch ein Präsens zu übersetzen.

Zusammensetzung des Stammes mit den Endungen. §. 69.

(Flexion.)

Ein Verbum conjugiren heißt: an den Stamm (Präsensstamm, reinen Stamm, Verbalstamm, Wurzelstamm) die Endungen anfügen und die Tempora, die es verlangen, mit Augment und Reduplication versehen.

Bei dem Zusammensetzen des Stammes und der Endungen sind die Lautregeln zu beachten. Es kommt dabei der Auslaut des Stammes und der Anlaut der Endungen in Betracht.

Es können also zusammentreffen:

im Auslaute des Stammes		im Anlaute der Endungen
1, Vocal	mit	Vocal
2, Vocal	„	Consonant
3, Consonant	„	Vocal
4, Consonant	„	Consonant.

In den drei ersten Fällen entstehen keine Schwierigkeiten. Nur wird in gewissen Fällen der vocalische Auslaut des Stammes mit dem vocalischen Anlaute der Endungen contrahirt. S. unten die verba contracta.

Trifft aber der consonantische Auslaut des Stammes mit einem consonantischen Anlaute der Endungen zusammen, so erleidet in der Regel der erste, besonders wenn er eine Muta ist, mannigfaltige Veränderungen.

Die consonantischen Anlaute der Endungen sind:

1,	in der Bildungsgruppe des **Futurums** (Fut. und Aor. I. Act. und Med. und Fut. III.) (auch in der 2. Pers. S. Ind. Perf. u Plusq. u. Imp. Perf. Medii)	σ.	Tempuscharaktere.
2,	in der Bildungsgruppe des **Perfectums I.** (Perfect. I. und Plusquamperf. I. Activi) Die Verba muta der P= und K=reihe dagegen aspiriren den Stammauslaut.	κ.	Tempuscharaktere.
3,	in der Bildungsgruppe des **Aoristus I. Passivi** (Aor. I. und Fut. I. Pass.)	ϑ.	Tempuscharaktere.
4,	in den ersten Personen Perf. u. Plusquamperf. Med. und im Participium Perf. Medii	μ.	
5,	in der dritten Person S. Perf. u. Plusquamperf. Medii	τ.	
6,	in der 2ten u. 3ten Pers. Dual., 2ten Pers. Plur. Perf. und Plusquamperf., im Imperat. (mit Ausnahme der 2. Sing.) und im Infinit. Perf. Medii	σϑ.	

Anm. Der consonantische Anlaut der 3. Person Plur. Perf. u. Plusquamperf. Med. *ντ* (*νται* und *ντο*) kommt nicht in Betracht, da diese Personen bei consonantischen Stämmen entweder mit Umschreibung gebildet werden oder die Endungen *αται, ατο* erhalten, vor welchen P= und K=laut aspirirt werden.

Verba muta.

I. Flexion.

§. 70. A. Verba muta der P=reihe.

Paradigmen:	*τύπτω*	*τρίβω*	*γράφω*
Reine Stämme:	*τυπ*	*τριβ*	*γραφ*
Stammauslaute:	*π*	*β*	*φ*

1. P=laut + σ = ψ (Lautregel I. 8.).

	ψ	ψ	ψ
Fut. Act.	(*τύ(π-σ)ω*)	*τρί(β-σ)ω*	*γρά(φ-σ)ω*
Fut. Med.	[*τύψομαι*]	*τρίψομαι*	*γράψομαι*
Fut. III.	[*τε-τύψομαι*]	*τε-τρίψομαι*	*γε-γράψομαι*
Aor. I. Act.	*ἔ-τυψα*	*ἔ-τριψα*	*ἔ-γραψα*
Aor. I. Med.	*ἐ-τυψάμην*	*ἐ-τριψάμην*	*ἐ-γραψάμην*

2. P=laut wird in der Bildungsgruppe des Perfecti I. aspirirt.

Perf. I. Act.	(*τέ-τυφα*)	*τέ-τριφα*	*γέ-γραφα*
Plusq. I. Act.	(*ἐ-τε-τύφειν*)	*ἐ-τε-τρίφειν*	*ἐ-γε-γράφειν*

Anm. Das aspirirte Perf. I. der Verba muta der P=reihe und K=reihe kommt bei Homer gar nicht vor und ist auch in der Attischen Sprache bei vielen Verbis nicht gebräuchlich. Manche dieser Verben bilden *überhaupt kein Perfectum.* (Bei Homer kommt das Perf. I. nur von vocalischen Stämmen vor.)

3. P-laut vor ϑ wird φ.
(Lautr. I. 7. Vor einem T-laute kann nur ein gleichstufiger P- oder K-laut stehen.)

	φ	φ	
Aor. I. Pass.	(ἐ-τύ(π)-ϑην	ἐ-τρί(β)-ϑην	ἐ-γράφ-ϑην
Fut. I. Pass.	[τυφ-ϑήσομαι]	τριφ-ϑήσομαι	γραφ-ϑήσομαι

4. P-laut vor μ wird μ (Lautr. I. 9.).

	μ	μ	μ
1ste Perf. Sing. Perf. Med.	τέ-τυ(π)-μαι	τέ-τρι(β)-μαι	γέ-γρα(φ)-μαι

Ebenso in allen ersten Personen Perfecti u. Plusquamperf. Med. und im Participium Perf. Med.

5. P-laut vor τ wird π (Lautr. I. 7.).

		π	π
3te Sing. Perf. Med.	τέ-τυπ-ται	τέ-τρι(β)-ται	γέ-γρα(φ)-ται
3te Sing. Plusqpf. Med.	ἐ-τέ-τυπ-το	ἐ-τέ-τριπ-το	ἐ-γέ-γραπ-το

6. P-laut vor σϑ.
Lautregel I. 1. Drei Consonanten können nicht zusammen stehen, wenn nicht einer eingeschlossenen Muta eine Liquida vorhergeht oder nachfolgt.
Demzufolge wird σ ausgestoßen und P-laut (nach Lautr. I. 7.) in φ verwandelt.

	φ	φ	
2te Dual. Perf. Med.	τέ-τυ(π)-σϑον	τέ-τρι(β)-σϑον	γέ-γραφ-σϑον

Ebenso in 2. u. 3. Dual., 2. Plur. Perf. u. Plusquamperf., im Imperat. und im Infinit. Perf. Medii.

Hiernach lauten Perf. und Plusquamperf. Med. von τρίβω vollständig:

Perf. *Ind.*	*Imperat.*	*Infinit.*	Plusquamperf.
S. 1. τέτριμμαι		τετρῖφϑαι.	ἐτετρίμμην
2. τέτριψαι	τέτριψο	*Partic.*	ἐτέτριψο
3. τέτριπται	τετρίφϑω	τετριμμένος,	ἐτέτριπτο
D. 1. τετρίμμεϑον		η, ον.	ἐτετρίμμεϑον
2. τέτριφϑον	τέτριφϑον		ἐτέτριφϑον
3. τέτριφϑον	τετρίφϑων		ἐτετρίφϑην
P. 1. τετρίμμεϑα			ἐτετρίμμεϑα
2. τέτριφϑε	τέτριφϑε		ἐτέτριφϑε
3. τετριμμένοι εἰσί (τετρίφαται)	τετρίφϑων u. τετρίφϑωσαν		τετριμμένοι ἦσαν (ἐτετρίφατο)

Anm. Wenn vor dem Stammcharakter P-laut noch ein μ vorhergeht, so wird dieses in denjenigen Formen, in welchen drei μ zusammenkommen würden, ausgestoßen. z. B. πέμπω Perf. Med. πέπεμμαι.

§. 71. **B. Verba muta der K-reihe.**

Paradigmen:	πλέκω	φλέγω	βρέχω
Stammauslaute:	κ	γ	χ

1. K-laut + σ = ξ (Lautregel I. 8.)

	ξ	ξ	ξ
Fut. Act.	πλέ(κ-σ)ω	φλέ(γ-σ)ω	βρέ(χ-σ)ω
Fut. Med.	πλέξομαι	φλέξομαι	βρέξομαι
Fut. III.	πε-πλέξομαι	πε-φλέξομαι*)	βε-βρέξομαι
Aor. I. Act.	ἔ-πλεξα	ἔ-φλεξα	ἔ-βρεξα
Aor. I. Med.	ἐ-πλεξάμην	ἐ-φλεξάμην	ἐ-βρεξάμην

2. K-laut wird in der Bildungsgruppe des Perfecti I. aspirirt.

Perf. I. Act.	πέ-πλεχα	[πέ-φλεχα]*)	[βέ-βρεχα]
Plusq. I. Act.	ἐ-πε-πλέχειν	[ἐ-πε-φλέχειν]*)	[ἐ-βε-βρέχειν]

3. K-laut vor ϑ wird χ (Lautr. I. 7.)

	χ	χ	
Aor. I. Pass.	ἐ-πλέ(κ)-ϑην	ἐ-φλέ(γ)-ϑην	ἐ-βρέχ-ϑην
Fut. I. Pass.	πλεχ-ϑήσομαι	φλεχ-ϑήσομαι	βρεχ-ϑήσομαι

4. K-laut vor μ wird γ (Lautr. I. 10.)

	γ		γ
1ste S. Perf. M.	πέ-πλε(κ)-μαι	πέ-φλεγ-μαι *)	βέ-βρε(χ)-μαι

Ebenso in allen ersten Personen Perf. u. Plusqpf. Med. u. im Partic. Perf. Med.

5. K-laut vor τ wird κ (Lautr. I. 7.)

		κ	κ
3te S. Perf. M.	πέ-πλεκ-ται	πέ-φλε(γ)-ται*)	βέ-βρε(χ)-ται
3te S. Plusq. M.	ἐ-πέ-πλεκτο	ἐ-πέ-φλεκτο*)	ἐ-βέ-βρεκτο

*) In der Reduplicationssylbe wird die Aspirata in die Tenuis verwandelt. Vgl. Lautr. I. 5, a.

6. K-laut vor σϑ. (Vgl. Lautregel I. 1.)
Das σ wird ausgestoßen und K-laut (nach Lautr. I. 7.) in χ verwandelt.

	χ	χ	
2te Du. Perf. M.	πέ-πλε(κ)-~~σ~~ϑον	πέ-φλε(γ)-~~σ~~ϑον	βέ-βρεχ-~~σ~~ϑον

Ebenso in der 2. und 3. Dual., 2. Plur. Perf. und Plusquamperf., im Imperat. und im Infinit. Perf. Med.

Hiernach lauten Perf. und Plusquamperf. Med. von πλέκω vollständig:

Perfect. *Ind.*	*Imperat.*	*Infinit.*	Plusquamperf.
S. 1. πέπλεγμαι		πεπλέχϑαι.	ἐπεπλέγμην
2. πέπλεξαι	πέπλεξο	*Partic.*	ἐπέπλεξο
3. πέπλεκται	πεπλέχϑω	πεπλεγμένος,	ἐπέπλεκτο
D. 1. πεπλέγμεϑον		η, ον.	ἐπεπλέγμεϑον
2. πέπλεχϑον	πέπλεχϑον		ἐπέπλεχϑον
3. πέπλεχϑον	πεπλέχϑων		ἐπεπλέχϑην
P. 1. πεπλέγμεϑα			ἐπεπλέγμεϑα
2. πέπλεχϑε	πέπλεχϑε		ἐπέπλεχϑε
3. πεπλεγμένοι εἰσί (πεπλέχαται)	πεπλέχϑων od. πεπλέχϑωσαν		πεπλεγμένοι ἦσαν (ἐπεπλέχατο)

Anm. Wenn vor dem Stammcharakter K-laut noch ein γ (ν) vorhergeht, so wird dieses in allen Formen, deren Endung mit μ anlautet, ausgestoßen. z. B. σφίγγω. Perf. M. ἔσφιγμαι, ἔσφιγξαι, ἔσφιγκται, ἐσφίγμεθον, ἔσφιγχθον u. s. w.

C. Verba muta der T-reihe. §. 72.

Paradigmen:	ἀνύτω	ψεύδω	πείθω
Stammauslaute:	τ	δ	θ

1. T-laut vor σ fällt aus (Lautr. I. 14.)

Fut. Act.	ἀνύ~~τ~~-σω	ψεύ~~δ~~-σω	πεί~~θ~~-σω
Fut. Med.	ἀνύσομαι	ψεύσομαι	πείσομαι
Fut. III.	ἠνύσομαι	ἐ-ψεύσομαι *)	πε-πείσομαι
Aor. I. Act.	ἤνυσα	ἔ-ψευσα	ἔ-πεισα
Aor. I. Med.	ἠνυσάμην	ἐ-ψευσάμην	ἐ-πεισάμην

2. T-laut fällt vor dem Tempuscharakter κ aus (Lautr. I. 12.)

Perf. I. Act.	ἤνυ~~τ~~-κα	[ἔ-ψευ~~δ~~-κα]*)	πέ-πει~~θ~~-κα
Plusqpf. I. Act.	ἠνύκειν	[ἐ-ψεύκειν]*)	ἐ-πε-πείκειν

3. T-laut vor θ wird σ.
(Lautr. I. 11. T-laut vor T-laut erweicht sich in σ.)

	σ	σ	σ
Aor. I. Pass.	ἠνύ(τ)-θην	ἐ-ψεύ(δ)-θην	ἐ-πεί(θ)-θην
Fut. I. Pass.	ἀνυσθήσομαι	ψευσθήσομαι	πεισθήσομαι

4. T-laut vor μ wird σ (Lautr. I. 11.)

	σ	σ	σ
1ste S. Perf. Med.	ἤνυ(τ)-μαι	ἔ-ψευ(δ)-μαι *)	πέ-πει(θ)-μαι

Ebenso in allen ersten Personen Perf. u. Plusqpf. Med. u. im Part. Perf. Med.

5. T-laut vor τ wird σ (Lautr. I. 11.)

	σ	σ	σ
3te S. Perf. Med.	ἤνυ(τ)-ται	ἔ-ψευ(δ)-ται *)	πέ-πει(θ)-ται
3te S. Plusq. Med.	ἤνυστο	ἔ-ψευστο *)	ἐπέ-πειστο

*) Vor Doppelconsonanten erscheint statt der Reduplication bloß ε; auch im Plusqpf. nur ε. S. unt. §. 80. 4, b.

6. T-laut vor σθ.
Das σ wird ausgestoßen und T-laut in σ verwandelt (Lautr. I. 1. u. 11.)

	σ	σ	σ
2te Dual. Perf. M.	ἤνυ(τ)-~~σ~~θον	ἔ-ψευ(δ)-~~σ~~θον	πέ-πει(θ)-~~σ~~θον

Ebenso in der 2. u. 3. Dual., 2. Plur. Perf. und Plusquamperf., im Imperat. und im Infinit. Perf. Med.

Hiernach lauten Perf. und Plusquamperf. Med. von ἀνύτω vollständig:

Perfect. *Ind.*	*Imperat.*	*Infinit.*	Plusquamperf.
S. 1. ἤνυσμαι		ἠνύσθαι.	ἠνύσμην
2. ἤνυσαι	ἤνυσο		ἤνυσο
3. ἤνυσται	ἠνύσθω	*Part.*	ἤνυστο
D. 1. ἠνύσμεθον		ἠνυσμένος,	ἠνύσμεθον
2. ἤνυσθον	ἤνυσθον	η, ον.	ἤνυσθον
3. ἤνυσθον	ἠνύσθων		ἠνύσθην
P. 1. ἠνύσμεθα			ἠνύσμεθα
2. ἤνυσθε	ἤνυσθε		ἤνυσθε
3. ἠνυσμένοι εἰσί	ἠνύσθων od. ἠνύσθωσαν		ἠνυσμένοι ἦσαν

Anm. Wenn vor dem Stammcharakter T-laut ein ν vorhergeht, so fällt auch dieses vor dem Tempuscharakter σ und in allen Formen des Perf. u. Plusquamperf. Med. aus und es tritt Ersatzdehnung ein. z. B. σπένδω,

ει ει σ

Fut. Act. σπ(ε)ν̸δ̸-σω, Perf. Med. ἔ-σπ(ε)ν̸(δ)-μαι, ἔσπεισαι, ἔσπεισται u. s. w.

II. Stammveränderungen der Verba muta.

§. 73. A. Bildung des Präsensstammes.

Viele verba muta verstärken den consonantischen Auslaut des Stammes.

1. Die verba muta der P-reihe verstärken durch Hinzufügung eines τ, vor welchem (nach Lautr. I. 7.) der P-laut überall in π übergeht.

St. τυπ βλαβ ῥαφ
τύπτω βλάπτω ῥάπτω

2. Die verba muta der K-reihe verwandeln den K-laut
 a, gewöhnlich in σσ, attisch ττ.
 φρικ πραγ πτυχ
 φρίσσω πράσσω πτύσσω
 b, seltener in ζ. z. B. Stamm οἰμωγ wird οἰμώζω.

Anm. Den Uebergang des K-lautes in ζ zeigen namentlich die Verba, welche einen Schall bezeichnen. z. B. κράζω (κραγ), στενάζω (στεναχ). Außerdem στάζω, στίζω, μαστίζω, στηρίζω, σφάζω (σφάττω) u. a. Reinen Stamm auf γγ haben: πλάζω, κλάζω, σαλπίζω.
Τίκτω (τεκ) und πεκτέω (πεκ) folgen der Analogie der verba muta der P-reihe;
dagegen πέσσω (St. πεπ) der Analogie der K-reihe; ebenso das Hom. ἐνίσσω neben ἐνίπτω.

3. Die verba muta der T-reihe verwandeln den T-laut
 a, δ in ζ. z. B. St. φραδ wird φράζω.
 b, τ und θ in σσ. z. B. πάσσω, πλάσσω, πτίσσω, ἐρέσσω.
 poet. ἱμάσσω, λίσσομαι, κορύσσω. βλίττω (aus μ(ε)λίττω von μέλι).

Anm. 1. νίζω Nebenform von νίπτω St. νιβ und das Hom. λάζομαι, Nebenf. von λαμβάνω, folgen der Analogie der T-reihe.

Anm. 2. Schwankend ist der Stammcharakter in ἁρπάζω (Fut. ἁρπάσομαι u. ἁρπάσω, Aor. I. ἥρπασα; poet. F. ἁρπάξω, A. ἥρπαξα. Aor. II. Pass. ἡρπάγην), παίζω (F. παίξομαι A. ἔπαισα), ἀφύσσω (F. ἀφύξω A. ἤφυσα) u. e. a.

Erläut. Die verba muta der K- u. T-reihe setzten ursprünglich ȷ an den Stamm, und durch den Einfluß dieses Zischlautes erfolgte die Umwandlung, z. B. von φρικȷω in φρίσσω, φραδȷω in φράζω u. s. w. vgl. Lautr. I. 25.

Einsylbige (selten zweisylbige) Muta-stämme mit dem Inlaut ε η ει ευ haben im Wurzelstamme den kurzen Inlaut ᾰ ῐ ῠ, der im Aor. II. hervortritt.

Auch andere Tempora solcher Verba verändern den Stamminlaut.

a. Wurzelvocal α. Vocalreihe α ο ε.

Praesens	Aor. II.	Perf. I. Act.	Perf. Med.
τρέπω	ἔ-τραπ-ον	τέτροφα	τέτραμμαι
	ἐ-τράπ-ην	τέτραφα	
στρέφω	ἐ-στράφ-ην	(ἔστροφα)*)	ἔστραμμαι
τρέφω	ἐ-τράφ-ην	τέτροφα *)	τέθραμμαι
	(ἔ-τραφ-ον)	(τέτραφα)	
κλέπτω	ἐ-κλάπ-ην	κέκλοφα	κέκλεμμαι
πέμπω	—	πέπομφα	πέπεμμαι

*) Die Perfecta ἔστροφα und τέτροφα (τρέφω) können auch als Perf. II. betrachtet werden.

Anm. 1. Die Verba λέγω, φλέγω bilden den Aor. II. P. ἐλέγην, ἐφλέγην.

Anm. 2. Vgl. die unreg. Verba δέρκομαι, λέγω (sammle), πίπτω, φέρω (ἐνεκ), auch ἐσθίω (ἐδ), πάσχω (παθ), τίκτω.

b. Wurzelvocal α. Vocalreihe α, η.

Praesens		Aor. II.	
τήκω		ἐ-τάκ-ην	in allen übrigen Temporibus η.
σήπω		ἐ-σάπ-ην	
πλήττω	bildet	ἐ-πλήγ-ην	
aber ἐκπλήττω		ἐξε-πλάγ-ην	

und so alle Composita von πλήττω (doch bei Hom. auch mit η).

Anm. 1. Vgl. die unregelm. Verba δάκνω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, μηκάομαι.

Anm. 2. Es kommen auch noch vor die Vocalreihen: α η ω: ῥήγνυμι, ἐῤῥάγην, ἔῤῥωγα;
und α ω: τρώγω, ἔτρᾰγον. (S. unregelm. Verb.)

c. Wurzelvocal ι. Vocalreihe ι οι ει.

Praesens	Aor. II.	Perf. II.	
λείπω	ἔ-λιπ-ον	λέ-λοιπ-α	in allen übrigen Tempp. ει.
πείθω	(ἐ-πιθ-όμην)	πέ-ποιθ-α	

Anm. Vgl. den (nur poet.) Aor. II. der Verba ἐρείκω, ἐρείπω, στείβω, στείχω, φείδομαι; das Perf. I. ἀλήλιφα, (ἐρήριπα); die Perf. II. ἔοικα u. οἶδα. Derselben Analogie folgt δέδοικα Perf. I. von δείδω.

d. Wurzelvocal υ. Vocalreihe υ ευ.

Praesens	Aor. II.	
ζεύγνυμι	ἐ-ζύγ-ην	in allen übrigen Tempp. ευ
φεύγω	ἔ-φυγ-ον	

(Perf. Med. πέφυγμαι)

Anm. 1. Aehnlich ἐρεύγομαι Aor. II. ἤρυγον. Vgl. außerdem die unregelm. Verba πυνθάνομαι, τυγχάνω, τεύχω, ἔρχομαι (ἐλυθ); auch σεύω, πνέω, ῥέω, χέω folgen der Analogie.

Anm. 2. ῠ der Wurzel wird auch ῡ. μῡκάομαι Aor. II. ἔμῠκον; ῐ auch ῑ. τρῑβω Aor. II. ἐτρῐβην.

Verba liquida.

§. 75. I. Flexion.

Die Verba liquida bilden Fut. und Aor. I. Act. und Med. in eigenthümlicher Weise mit Ausstoßung des Tempuscharakters σ. (Das Fut. III. bilden sie gar nicht.)

Erläuterung. Ursprünglich wurden auch diese Tempora in gewöhnlicher Weise mit σ gebildet. Indessen machte nach Lautr. I. 22, c. die Aussprache des σ nach μ ν ϱ dem Griechischen Organ Schwierigkeit, die entweder durch Ausstoßung oder durch Assimilation umgangen zu werden pflegte. Mit λ verträgt sich σ, allein λ ist häufig aus ursprünglichem ϱ entstanden (vgl. ῥάκος und λακίς, ἀρκεῖν und ἀλέξειν Lat. arcere), und darin scheint der Grund zu liegen, daß auch die Stämme auf λ sich der Analogie der übrigen Verba liquida anschlossen.

Im Futurum tritt vor die dem Präsens gleichen Endungen der Vocal ε, welcher mit ο in ου, mit ε in ει contrahirt, von jedem langen Vocale und jedem Diphthonge verschlungen wird. Futurum contractum.

Futurum Activi.

	Ind.	*Optat.*
S. 1.	(νεμ-έω) νεμῶ (St. νεμ)	(νεμ-έοιμι) νεμοῖμι
2.	(νεμ-έεις) νεμεῖς	(νεμ-έοις) νεμοῖς
3.	(νεμ-έει) νεμεῖ	u. s. w.
D. 1.	—	
2.	(νεμ-έετον) νεμεῖτον	*Infinit.*
3.	(νεμ-έετον) νεμεῖτον	(νεμ-έειν) νεμεῖν
P. 1.	(νεμ-έομεν) νεμοῦμεν	*Part.*
2.	(νεμ-έετε) νεμεῖτε	(νεμ-έων, νεμ-έουσα, νεμ-έον)
3.	(νεμ-έουσι) νεμοῦσι	νεμῶν, νεμοῦσα, νεμοῦν

Futurum Medii.

	Ind.	*Optat.*
S. 1.	(νεμ-έομαι) νεμοῦμαι	(νεμ-εοίμην) νεμοίμην
2.	(νεμ-έῃ) νεμῇ, νεμεῖ	(νεμ-έοιο) νεμοῖο
3.	(νεμ-έεται) νεμεῖται	u. s. w.
D. 1.	(νεμ-εόμεθον) νεμούμεθον	
2.	(νεμ-έεσθον) νεμεῖσθον	
3.	(νεμ-έεσθον) νεμεῖσθον	*Infinit.*
P. 1.	(νεμ-εόμεθα) νεμούμεθα	(νεμ-έεσθαι) νεμεῖσθαι
2.	(νεμ-έεσθε) νεμεῖσθε	*Part.*
3.	(νεμ-έονται) νεμοῦνται	(νεμ-εόμενος) νεμούμενος.

Erläuterung. Das σ des Futurums konnte nach der vorhin gegebenen Erläuterung nicht unmittelbar an die auslautende Liquida des Stammes antreten. Um also den Zusammenstoß der Liquida mit σ zu vermeiden, wurde ein ε eingeschoben und dann σ zwischen zwei Vocalen ausgestoßen (νεμ-σω, νεμ-εσω, νεμ-έω, νεμῶ). Daß σ nicht unmittelbar hinter der Liquida ausgestoßen ist, zeigt das Fehlen der Ersatzdehnung.

Im Aoristus I. wird nach Ausstoßung des σ der Vorauslaut des Stammes zum Ersatz gedehnt und zwar α in η, ε in ει, ῐ und ῠ in ῑ und ῡ.

Praesens	Verbalstamm	Futurum	Aor. I.	
σφάλλω	σφαλ	σφαλ-ῶ	ἔ-σφηλ-α	[ἐ-σφ(α)λ-σ̸α] (η über α)
φαίνω	φαν	φαν-ῶ	ἔ-φην-α	
καθαίρω	καθαρ	καθαρ-ῶ	ἐ-κάθηρ-α	
ἀγγέλλω	ἀγγελ	ἀγγελ-ῶ	ἤγγειλ-α	
στέλλω	στελ	στελ-ῶ	ἔ-στειλ-α	
νέμω	νεμ	νεμ-ῶ	ἔ-νειμ-α	
κτείνω	κτεν	κτεν-ῶ	ἔ-κτειν-α	
σπείρω	σπερ	σπερ-ῶ	ἔ-σπειρ-α	
κρίνω	κρῐν	κρῐν-ῶ	ἔ-κρῑν-α	
ἀμύνω	ἀμῠν	ἀμῠν-ῶ	ἤμῡν-α	

Anm. 1. Nach voraufgehendem ι und ρ wird ᾰ in ᾱ gedehnt. z. B. περαίνω F. περᾰνῶ A. ἐπέρᾱνα. πιαίνω Aor. ἐπίᾱνα. Jedoch τετραίνω Aor. I. ἐτέτρηνα. — Auch einige andere dehnen in ᾱ. z. B. αἴρω, ἅλλομαι, κερδαίνω. (NB. Ind. ἦρα wegen des Augm. temp., jedoch Conj. ἄρω Inf. ἆραι u. s. w.) σημαίνω bildet ἐσήμηνα und ἐσήμᾱνα.

Anm. 2. Einige verba liquida bilden Fut. u. Aor. I. in gewöhnlicher Weise mit σ. z. B. κέλλω, κέλ-σω, ἔκελσα. κύρω, κύρ-σω, ἔκυρσα und die Hom. Verba θέρομαι Fut. θέρσομαι, φύρω Fut. φύρσω, κείρω Aor. I. ἔκερσα u. ἔκειρα, εἴλω Aor. I. ἔλσα. Auch φθείρω bildet bei Hom. φθέρσω. Vgl. auch die unregelm. Verba: ἀραρίσκω u. ὄρνυμι.

Anm. 3. In dem Hom. Aor. I. ὤφελλα (aus ὤφελσα von ὀφέλλω) ist σ ausnahmsweise dem λ assimilirt,

Vor dem consonantischen Anlaute der Endungen bleibt die auslautende Liquida des Stammes unverändert (mit Ausnahme der Liquida ν im Perf. u. Plusq. Act. u. Med.).

Wo die Endung mit σθ anlautet, wird σ (nach Lautr. I. 1.) ausgestoßen.

Activum. *Praes.* ἀγγέλλω *Perfect.* ἤγγελ-κα *Plusquamperf.* ἠγγέλ-κειν.

Medium.	*Perfectum*		*Plusquamperf.*
Ind. S. 1.	ἤγγελ-μαι	*Imp.* —	ἠγγέλ-μην
2.	ἤγγελ-σαι	ἤγγελ-σο	ἤγγελ-σο
3.	ἤγγελ-ται	ἠγγέλ-σ̸θω u. s. w.	ἤγγελ-το
D. 1.	ἠγγέλ-μεθον		ἠγγέλ-μεθον
2.	ἤγγελ-σ̸θον	*Infin.*	ἤγγελ-σ̸θον
3.	ἤγγελ-σ̸θον	ἠγγέλ-σ̸θαι	ἠγγέλ-σ̸θην
P. 1.	ἠγγέλ-μεθα	*Partic.*	ἠγγέλ-μεθα
2.	ἤγγελ-σ̸θε	ἠγγελ-μένος	ἤγγελ-σ̸θε
3.	ἠγγελμένοι εἰσί		ἠγγελμένοι ἦσαν

Passivum. Aor. I. ἠγγέλ-θην. Fut. ἀγγελ-θήσομαι.

§. 76. Perfectbildungen der Verba auf *ν*.

Im Perfectum und Plusquampf. I. Act. geht *ν* vor *κ* in *γ* (gutturales *ν*) über: *φαίνω, πέφαγκα.* Jedoch vermeiden die meisten Verba diese Bildung. Vergleiche die 2te Classe der unregelmäßigen Verben.

Im Perf. und Plusqpf. Med. hält sich bei den Verben auf *αίνω* und *ύνω* ausnahmsweise *ν* vor dem *σ* der 2ten P. Sing. *πέφαν-σαι, πέφαν-σο, ἐπέφαν-σο;* wird aber vor den mit *μ* anlautenden Endungen

gewöhnlich durch *σ* ersetzt,		zuweilen dem *μ* assimilirt,	
φαίνω,	*πέφασμαι*	*αἰσχύνω,*	*ᾔσχυμμαι*
σημαίνω,	*σεσήμασμαι*	*ὀξύνω,*	*ὤξυμμαι*

selten ausgestoßen, mit Dehnung des vorhergehenden Vocals.

z. B. *τραχύνω, τετράχῡμαι.*

II. Stammveränderungen der Verba liquida.

§. 77. A. Bildung des Präsensstammes.

Die Liquida-Stämme auf *λ, ν, ϱ* bilden [mit seltenen Ausnahmen, z. B. *μένω, δέϱω*] einen besonderen Präsensstamm.

[Die St. auf *μ* nehmen *ν* an (*τέμνω, κάμνω*) oder bleiben ohne Verstärkung (*νέμω, βϱέμω, γέμω, δέμω*)].

1. Die Stämme auf *λ* verdoppeln das *λ*: *ἀγγελλ. ἀγγέλλω.*
2. Die Stämme auf *ν* und *ϱ* verstärken den Vorauslaut des Stammes und zwar:

α, *ε*	durch hinzugefügtes *ι*		*φαν*	*φαίν-ω,*	*καθαϱ*	*καθαίϱ-ω*
			κτεν	*κτείν-ω,*	*σπεϱ*	*σπείϱ-ω*
ῐ, *ῠ*	durch Dehnung in	*ῑ*	*κϱῐν*	*κϱῑ́ν-ω*		
		ῡ	*ἀμῠν*	*ἀμῡ́νω*		

Erläuterung. Ursprünglich ist auch hier, wie bei den verbis mutis, ein *ϳ* angetreten. Dasselbe hat sich dem *λ* assimilirt (*στελ, στελϳω, στέλλω.* vgl. Lautr. I. 23, c.), hinter *ν* und *ϱ* dagegen zu *ι* vocalisirt, welches dann den Stammauslaut überspringt und mit *α, ε* die Diphthongen *αι, ει* bildet, mit *ῐ, ῠ* aber in *ῑ, ῡ* contrahirt wird (*φαν, φανιω, φαίνω.* vgl. Lautr. I. 23, b.). Bei den Verben *ὀφείλω* St. *ὀφελ* und *εἴλω* St. *ϝελ* ist *ϳ* nicht dem *λ* assimilirt, sondern nach Analogie der Stämme auf *ν* und *ϱ* vocalisirt und in den Inlaut getreten. (Hom. jedoch auch *ὀφέλλω = ὀφείλω.*)

§. 78. B. Veränderungen des Stamminlautes.

Einsylbige Liquida-Stämme auf *λ ν ϱ* mit dem Inlaut *ε* (im Präsensstamme *ε* oder *ει*) haben im Wurzelstamme den kurzen Inlaut *α*, der hervortritt im Aor. II. aller Genera, im Perf. I. Act. u. Med., im Aor. I. Pass. (und in den zu derselben Bildungsgruppe gehörigen Temporibus).

Das Perf. II. derselben Stämme hat den Inlaut *ο*; vgl. oben §. 74.

Einsylbige Verbalstämme mit dem Inlaut *α* (im Präsensstamme *α* oder *αι*) dehnen denselben im Perf. II. in *η*; vgl. oben §. 74.

1. Wurzelvocale α. Vocalreihe: α ο ε(ει).

Praesens	Aor. II.	Perf. I. Act.	Perf. Med.	Aor. I. Pass.	Perf. II.
στέλλω	ἐ-στάλ-ην	ἔ-σταλ-κα	ἔ-σταλ-μαι	(ἐ-στάλ-θην)	—
ἀποκτείνω	(ἀπέκτανον)	(ἀπέκταγκα) (ἀπέκτακα)	—	(ἀπεκτάνθην)	ἀπέ-κτον-α
δέρω	ἐ-δάρ-ην	—	δέ-δαρ-μαι	—	—
σπείρω	ἐ-σπάρ-ην	(ἔ-σπαρ-κα)	ἔ-σπαρ-μαι	—	—
φθείρω	ἐ-φθάρ-ην	(ἔ-φθαρ-κα)	ἔ-φθαρ-μαι	—	ἔ-φθορ-α

2. Wurzelvocal α. Vocalreihe: α(αι) η.

Praesens	Aor. II.	Perf. II.
φαίνω	ἐ-φάν-ην	πέ-φην-α
(χαίνω) χάσκω f. χαν-σκω	ἔ-χαν-ον	κέ-χην-α
θάλλω	(ἔ-θαλ-ον)	τέ-θηλ-α

Verba pura. §. 79.

Die Verba pura zerfallen in Verba pura **barytona** (d. h. solche, die keine Zusammenziehung des Stammauslautes mit dem vocalischen Anlaute der Endungen erleiden und daher in der 1sten P. S. Praes. Paroxytona sind) und Verba pura **contracta**. Die Behandlung der letzteren s. unten §. 86.

Flexion.

Weder der Stammauslaut noch der Anlaut der Endungen erleidet in der Regel irgend eine Veränderung. Doch

1. die Stammauslaute ῐ und ῠ vor dem consonantischen Anlaute der Endungen werden gewöhnlich gedehnt.

τῐ́ω	τῑ́σω	ἔτῑσα	τέτῑμαι	ἐτῑ́θην
κωλῠ́ω	κωλῡ́σω	ἐκώλῡσα	κεκώλῡμαι	ἐκωλῡ́θην

Ausnahmen. a. Durchweg behalten den kurzen Vocal:
ἀνύω, ἀρύω, τανύω, μύω, πτύω, ἑλκύω u. a.
b. Bald ῠ bald ῡ zeigen: λύω, θύω, δύω.

λύω u. θύω haben: ῡ im Fut. u. Aor. I. A. u. M. λῡ́σω, ἔλῡσα. θῡ́σω, ἔθῡσα.
ῠ im Perf. A. u. M., Aor. I. Pass. λέλῠκα, λέλῠμαι, ἐλῠ́θην. τέθῠκα, τέθῠμαι, ἐτῠ́θην.

δύω hat: ῡ im Fut. u. Aor. I. A. u. M. und Perf. A. δῡ́σω, ἔδῡσα, δέδῡκα.
ῠ im Perfect. Med. und Aor. I. Pass. δέδῠμαι, ἐδῠ́θην.

2. Vor den mit μ, τ, θ anlautenden Endungen Medii u. Passivi wird bei mehreren Verben σ eingeschoben:
   a. durchweg bei den Stämmen auf ῠ, welche überall den kurzen Vocal behalten, und bei folgenden einzelnen: κυλίω, πρίω, χρίω, ὕω, ξύω, παλαίω, παίω, πταίω, σείω, θραύω, ψαύω, κελεύω, λεύω, ἀκούω u. a.
   b. nicht durchweg bei: κλείω, παύω, κρούω u. a.

Bemerkung. Einige dieser Stämme lauteten ursprünglich auf σ aus; bei einigen finden sich Nebenformen auf T-laut. z. B. ἀνύω und ἀνύτω, πρίω und πρίζω.

Augment und Reduplication.

§. 80. I. Consonantisch anlautende Stämme.

(Augmentum syllabicum.)

1. Das gewöhnliche Augment *ε* (vgl. §. 65.) wird zuweilen zu *η* verstärkt bei: *μέλλω, βούλομαι* und *δύναμαι*. Also *ἔμελλον* und *ἤμελλον* u. s. w.

2. Die mit *ρ* anlautenden Stämme verdoppeln nach Antritt des Augments das *ρ* und begnügen sich statt der Reduplication mit dem bloßen *ε*.

   z. B *ῥίπτω* *ἔῤῥιπτον* *ἔῤῥιμμαι* *ἐῤῥίμμην*

   Anm. Homer unterläßt in einzelnen Fällen die Verdoppelung des *ρ* nach Antritt des Augm. syllab. — *ἐράπτομεν* f. *ἐῤῥάπτομεν* — und bildet auch Perfectformen mit gewöhnlicher Reduplication: *ῥερυπωμένος* f. *ἐῤῥυπωμένος, ἐρέριπτο* f. *ἔῤῥιπτο*.
   Andererseits werden bei ihm auch *λ μ ν σ* nach dem Augm. syll. bisweilen verdoppelt: *ἔλλαβε* f. *ἔλαβε*. *ἔμμαθε* f. *ἔμαθε*. *ἔσσευα* f. *ἔσευα*.
   Das Verbum *σεύω* bildet Perf. *ἔσσυμαι* f. *σέσυμαι; μείρομαι* Perf. *ἔμμορε* f. *μεμορε*.

3. In der Reduplicationssylbe wird die Aspirata in die Tenuis derselben Reihe verwandelt. (Lautr. I. 5, a.) z. B. *φύω, πέ-φυκα*. *χωρέω, κε-χώρηκα*.

4. a. In der Reduplicationssylbe erscheint von zwei anlautenden Consonanten nur der erste. z. B. *γράφω, γέ-γραφα*. *πλήσσω, πέ-πληγα*.

   b. Die verstümmelte Reduplication d. h. ein bloßes *ε* tritt ein, wenn die beiden anlautenden Consonanten nicht muta cum liquida sind, oder der Anlaut aus einem Doppelconsonanten (*ψ, ξ, ζ*) besteht. In diesem Falle erhält das Plusquamperfectum kein Augment.

   z. B. *στέλλω, ἔσταλμαι, ἐστάλμην*. *ψεύδω, ἔψευσμαι, ἐψεύσμην*.

   Ausn. 1. Die Anlaute *γν, γλ* und bisweilen auch *βλ* haben ebenfalls die verstümmelte Reduplication. z. B. *γνωρίζω, ἐ-γνώρισμαι, ἐ-γνωρίσμην*.
   2. Die Perfecta *μέ-μνημαι* (*μιμνήσκω*) *κέ-κτημαι* (*κτάομαι*) *πέ-πτωκα* (*πίπτω*) und *πέ-πταμαι* (*πετάννυμι*) *βέβληκα* (*βάλλω*) haben die volle Reduplication.

   Anm. Die Perf. *μέμνημαι, πέπτωκα, πέπταμαι, βέβληκα* bilden nur scheinbare Ausnahmen, da diese Formen durch Metathesis oder Syncope (*πέπτωκα* durch Metath. aus *ποτ*) entstanden sind.

   c. Statt der gewöhnlichen Reduplicationssylbe steht *ει* in: *εἴ-ληχα* (*λαγχάνω*) *εἴ-ληφα* (*λαμβάνω*) *εἴ-ρηκα* (*λέγω*) *εἴ-λοχα* (*λέγω*) *εἵ-μαρται* (*μείρομαι*).

Erläuterung. Diese Stämme lauteten ursprünglich mit zwei Consonanten an (*γλ. ϝρ. σμ.*) und erhielten deshalb die verstümmelte Reduplication *ε*, nach Abfall des ersten Consonanten wurde *ε* durch Ersatzdehnung zu *ει*.

Anm. Auch im Aor. II. erscheint Reduplication unter Zutritt des Augments; in der gewöhnlichen Sprache nur bei *εἶπον* aus *ἐϝεϝεπον*, woraus durch Ausfall des *ϝ* und Contraction zunächst *ἔειπον* (Hom.), dann *εἶπον* wird, und bei *ἑσπόμην* Aor. II. von *ἕπομαι* (doch Attisch nur im Indic.). In der Homerischen Sprache werden viele Aor. II. so gebildet, gewöhnlich ohne, zuweilen mit Augment. z. B. *πέ-πιθον*, (*πείθω*), *ἐ-πέ-φραδον* (*φράζω*). Die Reduplication geht natürlich auch hier durch alle Modi.

II. Vocalisch anlautende Stämme. §. 81.
(Augmentum temporale.)

Das Augment ε wird mit dem vocalischen Anlaute contrahirt; da es jedoch aus ursprünglichem α geschwächt ist, so zeigen die Anlaute ε und ο die scheinbar unregelmäßige Contraction in η und ω.

1. Verändert werden durch das Augmentum temporale:

Anlaut	α in η:	ἄγω	ἦγον	ἦχα	ἤχειν
"	ε " η:	ἐλπίζω	ἤλπιζον	ἤλπικα	ἠλπίκειν
"	ο " ω:	ὁμιλέω	ὡμίλουν	ὡμίληκα	ὡμιλήκειν
"	ῐ " ῑ:	ἱκετεύω	ἱκέτευον		
"	ῠ " ῡ:	ὑβρίζω	ὕβριζον	ὕβρισμαι	ὑβρίσμην
"	αι " ῃ:	αἱρέω	ᾕρουν	ᾕρηκα	ᾑρήκειν
"	αυ " ηυ:	αὐξάνω	ηὔξανον	ηὔξηκα	
"	οι " ῳ:	οἰκτίζω	ᾤκτιζον	ᾤκτικα	

Ausnahme 1. Einige mit ε anlautende Stämme contrahiren εε in ει:
- ἐάω, ἑλίσσω, ἐθίζω, (z. B. εἴων)
- ἕλκω, ἕρπω, ἑρπύζω, (" εἷλκον)
- ἕπομαι, ἐργάζομαι, (" εἱπόμην)
- ἑστιάω und ἔχω. (" εἶχον)

Vgl. außerdem das Verbum ἵημι §. 99. und Aor. II. εἷλον (αἱρέω).

Erläuterung. Diese Stämme lauteten ursprünglich mit den Sibilanten σ oder ϝ an, welche im Anlaut oft wegfallen (ϝ immer). Vgl. Lautr. I. 22. a. u. 24. Dieser Wegfall trat erst in späterer Zeit ein, als das Augment α bereits zu ε sich geschwächt hatte, weshalb εε regelrecht in ει contrahirt wurde.

Ausnahme 2. Vor folgendem Vocale
- a, wird ᾰ nicht η, sondern ᾱ: ἀΐω, ἄιον; (doch ἀείδω, ἀΐσσω und ἀϋτέω erhalten η).
- b, bleiben d. Diphth. οι u. αυ gewöhnlich ohne Augment; οἰακίζω, οἰάκιζον. αὐαίνω, αὔαινον. Doch mit Augment οἴομαι Imperf. ᾠόμην u. s. w.

2. Unverändert bleiben die langen Vocale η, ω, ῑ, ῡ und (mit seltenen Ausnahmen) die Diphthonge ει, ευ, ου d. h. das Augment ε wird von diesen Lauten verschlungen.*)

ἡττάομαι	Impf. ἡττώμην	Perf. ἥττημαι	Plqpf. ἡττήμην.	ὠφελέω, ὠφέλουν.
εἰκάζω	εἴκαζον u. ᾔκαζον	εἴκασμαι u. ᾔκασμαι.		εἴκω, εἶξα.
εὑρίσκω	εὕρισκον (u. ηὕρισκον)	εὕρηκα Aor. II. εὗρον.		
οὐτάζω	Aor. οὔτασα	οὔτασμαι.		

*) Es ist nicht richtig zu sagen, daß diese Vocale ohne Augment bleiben; denn dasselbe verräth sich noch im Accent. z. B. καθῆκον 3te Pl. Imperf. von καθήκω.

3. Scheinbare Ausnahmen bilden mehrere ursprünglich mit ϝ anlautende Stämme, welche das Augment. syllabicum annehmen und im Perfectum ebenfalls ε erhalten: ἄγνυμι (Unreg. Verba V. A.), ἁλίσκομαι (Unreg. V. IV. A. 3.), ἁνδάνω (Unr. V. III. B.), ὠθέω (Unr. V. I. A.), ὠνέομαι (Unr. V. VI.); (vgl. auch εἰλέω Wurzelst. ϝαλ. Unr. V. I. A.) und die Perfecta: ἔοικα aus ϝεϝοικα St. ϝεικ. (ἔολπα) aus ϝεϝολπα St. ϝελπ. (ἔοργα) aus ϝεϝοργα St. ϝεργ, welche aber im Plusquamperf. der zweiten Sylbe das Augmentum temporale zusetzen: ἐῴκειν, ἐώλπειν, ἐώργειν.

Anm. 1. Hierher gehört auch der Aor. II. εἶδον aus ἔϝιδον, Conj. ἴδω u. s. w.

Anm. 2. Das Perf. εἴωθα (σϝεθ vgl. Lat. sue-sco) erhält ει nach Analogie von λαγχάνω u. s. w. vgl. §. 80. 4. c. ἑορτάζω bildet durch metathesis quantitatis (Lautr. II. A, 4, a. Anm.) ἑώρταζον (st. ἡόρταζον)

4. Augmentum syllabicum und temporale zugleich erhalten:
ἀνοίγω (s. *οἴγνυμι* Unr. V. V. A.) und *ὁράω* Imp. *ἑώρων* Pf. *ἑώρακα*.
(Diesen analog *οἰνοχοέω* 3te Impf. *ἐῳνοχόει*, u. *ἁνδάνω*, *ἑήνδανε* hom., att. *ἥνδανον* u. *ἑάνδανον*).

Anm. Mit spiritus asper anlautende Verba, welche das aug. syll. annehmen, lassen den spir. asp. vom Anlaute auf das Augment treten. z. B. *ἑάλων*, *ἑώρων*.

5. Statt der Reduplication begnügen sich die vocalisch anlautenden Stämme in der Regel mit einer dem Augment. temp. gleichen Lautverstärkung (Beispiele s. unter 1. u. 2.). Aber einige mit den Vocalen *α*, *ε*, *ο* anlautende Stämme erhalten die s. g. attische Reduplication d. h. sie dehnen den anlautenden Vocal (*α* u. *ε* in *η*, *ο* in *ω*) und lassen den vocalischen Anlaut mit dem folgenden Consonanten davortreten.

ἀγείρω [*ἀγερ*] *ἀγ-ήγερκα* *ἀγ-ήγερμαι*
ἐρείδω [*ἐρειδ*] *ἐρ-ήρεικα*, *ἐρ-ηρείκειν*.

Nicht wurzelhafter Inlaut *ει* und *ευ* wird in *ῐ* und *ῠ* verkürzt.

ἀλείφω [*ἀλιφ*] *ἀλ-ήλιφα*
[*ἐλυθ*] (Fut. *ἐλεύσομαι*) *ἐλ-ήλυθα* (Hom. *εἰλ-ήλουθα*)
ἀκούω verkürzt *ου* in *ο*: *ἀκ-ήκοα*.

Im Plusquamperf. tritt nur ausnahmsweise Augment. temporale hinzu:
ὀρύσσω [*ὀρυχ*] *ὀρ-ώρυχα*, *ὠρ-ωρύχειν*. *ἀκούω*, *ἠκ-ηκόειν*.

Außer den genannten Verben sind noch zu merken: *ἀλέω*, *ἀρόω*, *ἐγείρω*, *ἐμέω*, *ἐλέγχω*.
Dazu die unregelm. Verba: *ἐσθίω* [*ἐδ*], *ἐλαύνω*, *ὄζω*, *ὄλλυμι*, *ὄμνυμι*, *φέρω* [*ἐνεκ*].

Poet. Perf.: *ἀλάλημαι* (*ἀλάομαι*), *ἐρήριγμαι* (*ἐρείκω*), *ἐρήριπα* (*ἐρείπω*), *ἐρήρισμαι* (*ἐρίζω*), *ὄρωρα* (*ὄρνυμι*), *ὀρωρέχαται* (*ὀρέγω*), *οἴχωκα* für *οἴκῳχα* (*οἴχομαι*) u. a.

Auch der Aor. II. einiger Verba erhält die attische Reduplication; jedoch wird der Anlaut des Stammes nicht gedehnt, aber der Anlaut der Reduplicationssylbe erhält das Augment: z. B. *ἄγω*, *ἤγ-αγον*. St. *ἐνεκ* (*φέρω*) *ἤν-εγκον* (aus *ἠν-ενεκον* syncopirt). Auch die poet. Verba *ὄρνυμι*, *ὤρ-ορον*. *ἐνίπτω*, *ἐνένιπον* (letzteres ohne Augment).

Anm. Einige poetische Verba haben eine der attischen entsprechende Reduplication durch alle Tempora. z. B. *ἀκαχίζω*, *ἀπαφίσκω*, *ἀραρίσκω*.

§. 82. Augment bei zusammengesetzten Verben.

1. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba lassen das Augment nicht vor die Präposition, sondern an das einfache Verbum treten.

z. B. *προςβάλλω*, *προς-έ-βαλλον*. *εἰσβάλλω*, *εἰς-έ-βαλλον*.

Dabei erhält die Präposition *ἐκ* die Form *ἐξ*, und *ἐν* und *σύν* lassen das durch Assimilation veränderte *ν* wieder hervortreten.

ἐκβάλλω. *ἐμβάλλω*. *συμβάλλω*. *συγκόπτω*. *συλλέγω*. *συῤῥάπτω*.
ἐξ-έ-βαλλον. *ἐν-έ-βαλλον*. *συν-έ-βαλλον*. *συν-έ-κοπτον*. *συν-έ-λεγον*. *συν-έῤῥαπτον*.

Anm. Wo das *ν* der Präpos. *σύν* vor dem Anlaut *σ* verloren geht (Lautr. 17 a, Anm.), tritt es in den augmentirten Formen wieder hervor. z. B. *συστρέφω* Imp. *συνέστρεφον*.

Der vocalische Auslaut der Präposition wird elidirt:

ἀναβάλλω. *καταβάλλω*. *διαβάλλω*. *ἐπιβάλλω*. *ἀμφιβάλλω*. *ἀποβάλλω*.
ἀν-έβαλλον. *κατ-έβαλλον*. *δι-έβαλλον*. *ἐπ-έβαλλον*. *ἀμφ-έβαλλον*. *ἀπ-έβαλλον*.

Doch *περί* und *πρό* elidiren nie: *περιβάλλω, περι-έβαλλον.*
προβάλλω, προ-έβαλλον od. *προὔβαλλον* (mit Krasis).

Erläuterung. Die Stellung des Augments hat ihren Grund darin, daß die Präposition ursprünglich als Adverbium selbständig neben das Verbum gestellt wurde. Bei Homer geschieht dies noch häufig und wird dort vom Standpunkte der späteren Sprache aus als Tmesis (*τμῆσις* Zertheilung) bezeichnet, gleich als wäre in solchen Fällen ein bereits fertiges Compositum wieder in seine Bestandtheile zerlegt.

Besonderheiten.

a. Verba, die nicht als solche mit Präpositionen zusammengesetzt, sondern von schon zusammengesetzten Nominalformen abgeleitet sind, können das Augment an die Präposition treten lassen.
z. B. *ἐναντιόομαι* von *ἐναντίος* (*ἐν-αντίος*) Impf. *ἠναντιούμην.*
Doch die meisten solcher Verba folgen der Hauptregel.
z. B. *ἐπιθυμέω* (*ἐπι-θυμός*). *προφητεύω* (*προ-φήτης*). *κατηγορέω* (*κατ-ήγορος*).
ἐπ-εθύμουν. *προ-εφήτευον* oder *προὐφήτευον.* *κατ-ηγόρουν.*

b. Einige Verba composita, deren simplicia selten sind, werden rücksichtlich des Augments gewöhnlich wie einfache Verba behandelt.
καθεύδω, κάθημαι, καθίζω, ἀφίημι, ἐπίσταμαι, ἀμφιέννυμι.
ἐκάθευδον. ἐκαθήμην. ἐκάθιζον. ἠφίουν. ἠπιστάμην. ἠμφίεσα, ἠμφίεσμαι.
ἐγγυάω Impf. *ἐνεγύα*, in Compos. stets *ἠγγύα* Aor. *ἐνεγύησα* u. *ἠγγύησα* Perf. *ἐγγεγύηκα* u. *ἠγγύηκα.*

c. Doppeltes Augment erhalten:
ἀμπέχομαι [*ἀμφι-εχομαι*], Impf. *ἠμπειχόμην* Aor. II. *ἠμπισχόμην* und *ἠμπεσχόμην.*
ἀνέχομαι Impf. *ἠνειχόμην* Aor. *ἠνεσχόμην.*
ἀνορθόω, ἠνώρθουν. *ἐνοχλέω, ἠνώχλουν.* *παροινέω, ἐπαρῴνουν.*

d. Auch einige Verba, deren Zusammensetzung nicht mehr recht erkennbar ist, werden als Composita behandelt und können doppeltes Augment erhalten:
διαιτάω Impf. *διῄτων* u. *ἐδιῄτων.* *διακονέω* Impf. *διηκόνουν* u. *ἐδιηκόνουν.*
ἀμφισβητέω Impf. *ἠμφισβήτουν* u. *ἠμφεσβήτουν.*

2. Die Composita mit *δυς* erhalten
a, das Augm. syll. vor *δυς*, wenn das Verbum mit einem Consonanten oder einem langen Vocale (Diphthongen) anlautet. z. B. *δυςτυχέω, ἐδυςτύχησα. δυςωπέω, ἐδυςώπουν.*
b, das Augment. temporale am Verbum, wenn der Anlaut desselben fähig ist.
z. B. *δυςαρεστέω, δυςηρέστουν.*

3. Die Composita mit *εὖ* bleiben gewöhnlich ohne Augment; doch erhalten kurze Vocale im Anlaut des Verbums zuweilen Augment. temporale.
z. B. *εὐτυχέω, εὐτύχησα. εὐεργετέω, εὐεργέτουν* und *εὐηργέτουν.*

4. Alle andern Composita nehmen das Augment vorn an.
z. B. *ἀθυμέω, ἠθύμουν. λογοποιέω, ἐλογοποίουν.*

Wegfall des Augments und der Reduplication. §. 83.

In der Attischen Prosa wird das Augm. syll. des Plusquamperf. öfters, namentlich nach vorausgehendem Vocale weggelassen. Das Imperf. *ἐχρῆν* wird häufig ohne Augment gebraucht: *χρῆν.* Die Attischen Dichter lassen zuweilen auch sonst das Augm. syll. weg.

Homer kann das Augment überall nach Belieben setzen oder weglassen. Die Reduplication oder die bei vocalisch anlautenden Verben an deren Stelle erscheinende Vocalverstärkung wird nur ausnahmsweise weggelassen. z. B. *δέγμαι* neben *δέδεγμαι. ἄνωγα* regelmäßig f. *ἤνωγα. ἀδηκότες* von dem im Praes. ungebräuchlichen *ἀδέω.*

§. 84. Einige Besonderheiten in der Flexion.

I. Futurum Atticum.

Mehrere Futura Act. und Med., welche vor der Endung die Vocale ε ᾰ ῐ zeigen, stoßen den Tempuscharakter σ aus,
ε und α werden dann mit den Endungen regelrecht contrahirt.

z. B. *τελέω*   *τελέ-σ̸ω, τελῶ,*   *—εῖς, —εῖ. —εῖτον. —οῦμεν, —εῖτε, —οῦσι.*
τελέ-σ̸ομαι, τελοῦμαι, —ῇ, —εῖται. —ούμεθον, —εῖσθον u. s. w.
βιβάζω   *βιβά-σ̸ω, βιβῶ, —ᾷς, —ᾷ. βιβά-σ̸ομεν, βιβῶμεν* u. s. w.

So verfahren außerdem: *πελάζω, δαμάζω,*
und die unregelm. Verba: *καλέω, ἀμφιέννυμι, κορέννυμι, στορέννυμι, ἐλαύνω, κρεμάννυμι, πετάννυμι, σκεδάννυμι.*

ῐ in den Futurformen mehrsylbiger Stämme auf ιδ (Präsens -ίζω) gestattet keine Contraction, sondern diese Verba schieben vor den Endungen ein ε ein, welches dann mit diesen contrahirt wird. z. B. *κομίζω*   *κομισω,*   *κομιεω,*   *κομιῶ.*
κομισομαι,   *κομιεομαι,*   *κομιοῦμαι.*

II. Futurum Doricum.

Einige Verba bilden ein Futurum contractum in medialer Form mit σ.
(Man nennt diese Bildung Fut. Doricum, weil sie im Dorischen Dialekte die gewöhnliche ist.)

z. B. *παίζω*   *παίξομαι* u. *παιξοῦμαι*   (Aor. I. *ἔπαισα*)
πνίγω   *πνίξομαι* u. *πνιξοῦμαι*
φεύγω   *φεύξομαι* u. *φευξοῦμαι*

Vgl. außerdem die unregelm. Verba: *πίπτω, θέω, νέω, πλέω, πνέω.*

III. Futurum ohne σ.

Ohne σ gebildete Futura sind: *ἔδομαι* (*ἐσθίω*), *πίομαι* (*πίνω*), *χέω.*
Ein Fut. contractum ohne σ bilden: *καθέζομαι* F. *καθεδοῦμαι, μάχομαι* F. *μαχοῦμαι.*

Erläuterung. Bei *πίομαι* und *χέω* ist σ zwischen zwei Vocalen ausgefallen. St. ἐδ sollte eigentlich *ἔσομαι* (f. *ἐδ-σομαι*) bilden; da aber diese Form mit dem Fut. von *εἰμί* zusammenfallen würde, so hat die Sprache ausnahmsweise statt des δ das mit T-laut unverträgliche σ ausgestoßen. — Die Stämme *καθεδ* und *μαχ* schieben, ähnlich wie die Verb. liquida, ein ε zwischen Stamm und Endung ein, worauf σ zwischen zwei Vocalen ausfällt und Contraction eintritt.

Anm. Hom. hat noch einige Futura ohne σ: *ἐρύω, ἀνύω, τανύω;* ferner *βέομαι* (St. *βα*) eigtl. ich werde wandeln, daher werde leben, *δήω* werde finden, *κείω* werde mich schlafen legen. Außerdem hat *νέομαι* bei ihm Futurbedeutung wie *εἶμι.*

IV. Perfectum und Plusquamperfectum Medii.

Die 3. Person Plur. Perf. und Plusquamperf. Med. kann nur von Verbis puris gebildet werden, da bei Verbis impuris drei Consonanten zusammenstoßen würden (vgl. Lautr. I. 1.). Doch treten für die Endungen **νται** und **ντο** im Jonischen Dialecte und bisweilen

auch bei den Attikern *αται* und *ατο* ein, vor welchen P-laut und K-laut aspirirt werden, z. B. *τετύφαται, πεπλέχαται*. Gewöhnlich werden aber die umschreibenden Formen gebraucht. Den Conjunctiv und Optativ bildet das Perf. Med. regelmäßig in periphrastischer Weise (*λελυμένος ὦ, εἴην*). Doch haben einige vocalische Stämme auch selbständige Formen.

z. B. *μέμνημαι* (*μιμνήσκω*), *κέκτημαι* (*κτάομαι*), *κέκλημαι* (*καλέω*).

Conjunct. Sing.	1. *μεμνῶμαι* oder *μέμνωμαι* (aus *μεμνήωμαι*)
	2. *μεμνῇ* „ *μέμνῃ*
	3. *μεμνῆται* „ *μέμνηται*
Optat. Sing.	1. *μεμνῴμην* (aus *μεμνηοίμην*) oder *μεμνῄμην* (aus *μεμνηΐμην*)
	2. *μεμνῷο* oder *μεμνῇο*
	3. *μεμνῷτο* oder *μεμνῇτο*.

Bei Homer finden sich auch die Formen des Optat. *λελῦτο* contr. aus *λελυῖτο* und *λελῦντο* contr. aus *λελυῖντο*.

V. Besondere Endungen einzelner Personen.

Die Endungen des Opt. Aor. I. Act. *ειας* (2 S.), *ειε* (3 S.), *ειαν* (3 P.) sind die üblichern.

Die Endung *ει* für *ῃ* in der 2. Pers S. Praes. u. Fut. Med. ist im Futurum contractum der Verba liquida gewöhnlich und in den Formen *βούλει* (*βούλομαι*), *οἴει* (*οἴομαι*), *ὄψει* (*ὁράω*) immer gebräuchlich.

Verbaladjectiva. §. 85.

Die beiden Verbaladjectiva haben die Form von Adjectiven dreier Endungen auf *ος, η, ον*. Sie werden gebildet:

1, mit dem Suffix *τό: λυ-τό-ς, λυτή, λυτόν.*

2, mit dem Suffix *τέο: λυ-τέο-ς, λυτέα, λυτέον.*

(Letztere Form ist dem Hom. noch unbekannt.)

Das erste Verbaladjectiv bezeichnet die Möglichkeit, seltener die vollendete Handlung: *λυτός* lösbar, seltener gelöst.

Das zweite Verbaladjectiv bezeichnet die Nothwendigkeit und entspricht dem Lateinischen Gerundivum: *λυτέος* solvendus.

Bei der Bildung erleidet der Verbalstamm dieselben Veränderungen wie im Aor. I. Pass. Namentlich werden bei den Verbis puris die Vocale gedehnt und *σ* eingeschoben, wo es im Aor. I. P. geschieht. Doch muß natürlich der P-laut und K-laut vor der Tenuis *τ* ebenfalls in die Tenuis übergehen.

Beispiele:	*παύω*	Aor. I. P.	*ἐπαύσθην*	*παυστός*	*παυστέος*
	τιμάω	—	*ἐτιμήθην*	*τιμητός*	*τιμητέος*
	αἱρέω	—	*ᾑρέθην*	*αἱρετός*	*αἱρετέος*
	γράφω	—	*ἐγράφθην*	*γραπτός*	*γραπτέος*
	πράσσω	—	*ἐπράχθην*	*πρακτός*	*πρακτέος*
	στέλλω	—	*ἐστάλθην*	*σταλτός*	*σταλτέος.*

Anm. Manche Verbaladjectiva folgen in ihrer Bildung auch andern Gesetzen. z. B. *φερτός* (v. *φέρω*), *μενετός* (bleibend, wartend v. *μένω*), *δυνατός* (v. *δύναμαι*), *ἰτέος* (v. *εἶμι*), *ἑλετός* (von εἷλον) u. s. w.

§. 86. Verba contracta.

Die Stämme, welche auslauten auf *α, ε, ο*, contrahiren im Attischen Dialekte regelmäßig im Praesens und Imperfectum Act. und Med. den Stammauslaut mit dem vocalischen Anlaute der Endungen. In den übrigen Temporibus wird der Stammauslaut gedehnt, und zwar *α* u. *ε* in *η*, *ο* in *ω*.

Contractionsregeln.

1. Stammauslaut *α*.

α verschlingt *ε* und *η* und wird *ᾱ*.
α—ει gibt *ᾳ*, dagegen im Inf. Praes. Act. *ᾱ* (denn *ει* ist hier bloße Dehnung aus *ε*).
α—η " *ᾳ*
α—ο wird contrahirt in *ω*
α—οι " " in *ῳ*
α—ου " " in *ω*
α—ω " " in *ω*.

2. Stammauslaut *ε*.

ε wird von jedem langen Vocale (*ω, η*) und Diphthongen (*ει, οι, ου*) verschlungen.
ε—ε wird contrahirt in *ει*
ε—ο " " in *ου*.

3. Stammauslaut *ο*.

ο wird von *ω* und von jedem mit *ο* zusammengesetzten Diphthongen (*οι, ου*) verschlungen.
ο—ει und *ο—η* werden contrahirt in *οι*, im Inf. Praes. Act. *ο—ει* in *ου*.
ο—ε und *ο—ο* " " in *ου*
ο—η " " in *ω*.

Anm. 1. Die Formen des Opt. Act. auf *-ῴην* und *-οίην* u. s. w. sind im Sing. üblicher, im Plur. minder gebräuchlich als die Formen auf *-ῷμι* und *-οῖμι* u. s. w.

Anm. 2. Das Verbum *λούω*, obgleich andern Auslauts, läßt im Imperf. Act. und im Praes. und Imperf. Med. in allen den Formen, in welchen *ε* oder *ο* Bindevocal ist, die Contraction zu. *ἔλου* st. *ἔλουε*. *ἐλοῦμεν* st. *ἐλούομεν*. *λοῦμαι, λοῦται, λοῦσθαι, ἐλοῦντο* u. s. w. Ebenso duldet *οἴ-ομαι* die Contractionen *οἶμαι* und *ᾤμην* (st. *ᾠόμην*).

1. Paradigma *τιμάω* ich ehre.

Activum.

Praesens.	*Indicativus.*		*Conjunctivus.*		*Optativus.*			
S. 1.	τιμά-ω,	τιμῶ	τιμά-ω,	τιμῶ	τιμά-οιμι,	τιμῷμι	od.	τιμῴην
2.	τιμά-εις,	—ᾷς	τιμά-ῃς	—ᾷς	τιμά-οις,	—ῷς	"	—ῴης
3.	τιμά-ει,	—ᾷ	τιμά-ῃ,	—ᾷ	τιμά-οι,	—ῷ	"	—ῴη
D. 2.	τιμά-ετον,	—ᾶτον	τιμά-ητον,	—ᾶτον	τιμά-οιτον,	—ῷτον	"	—ῴητον
3.	τιμά-ετον,	—ᾶτον	τιμά-ητον,	—ᾶτον	τιμα-οίτην,	—ῴτην	"	—ῳήτην
P. 1.	τιμά-ομεν,	—ῶμεν	τιμά-ωμεν,	—ῶμεν	τιμά-οιμεν,	—ῷμεν	"	—ῴημεν
2.	τιμά-ετε,	—ᾶτε	τιμά-ητε,	—ᾶτε	τιμά-οιτε,	—ῷτε	"	—ῴητε
3.	τιμά-ουσι,	—ῶσι	τιμά-ωσι,	—ῶσι	τιμά-οιεν,	—ῷεν		

	Imperativus.		*Infinitivus.*	*Participium.*	
S. 2.	τίμα-ε,	τίμα	τιμά-ειν,	τιμά-ων,	_ῶν
3.	τιμα-έτω,	_άτω	τιμᾶν.	τιμά-ουσα,	_ῶσα
				τιμά-ον,	_ῶν
D. 2.	τιμά-ετον,	_ᾶτον			
3.	τιμα-έτων,	_άτων		G. τιμά-οντος,	_ῶντος u. s. w.
P. 2.	τιμά-ετε,	_ᾶτε			
3.	τιμα-όντων,	_ώντων od. τιμα-έτωσαν, _άτωσαν.			

Imperfectum.

S. 1. ἐτίμα-ον, ἐτίμων	D. —	P. ἐτιμά-ομεν, _ῶμεν
2. ἐτίμα-ες, _ᾶς	ἐτιμά-ετον, _ᾶτον	ἐτιμά-ετε, _ᾶτε
3. ἐτίμα-ε, _ᾶ	ἐτιμα-έτην _άτην	ἐτίμα-ον, _ων.

Futurum. τιμήσω **Aor. I.** ἐτίμησα **Perf.** τετίμηκα **Plusqpf.** ἐτετιμήκειν.

Medium und Passivum.

Praesens.	*Indicativus.*		*Conjunctivus.*		*Optativus.*	
S. 1.	τιμά-ομαι,	τιμῶμαι	τιμά-ωμαι,	τιμῶμαι	τιμα-οίμην,	τιμῴμην
2.	τιμά-ῃ,	_ᾷ	τιμά-ῃ,	_ᾷ	τιμά-οιο	_ῷο
3.	τιμά-εται,	_ᾶται	τιμά-ηται,	_ᾶται	τιμά-οιτο,	_ῷτο
D. 1.	τιμα-όμεθον,	_ώμεθον	τιμα-ώμεθον,	_ώμεθον	τιμα-οίμεθον,	_ῴμεθον
2.	τιμά-εσθον,	_ᾶσθον	τιμά-ησθον,	_ᾶσθον	τιμά-οισθον,	_ῷσθον
3.	τιμά-εσθον,	_ᾶσθον	τιμά-ησθον,	_ᾶσθον	τιμα-οίσθην,	_ῴσθην
P. 1.	τιμα-όμεθα,	_ώμεθα	τιμα-ώμεθα,	_ώμεθα	τιμα-οίμεθα,	_ῴμεθα
2.	τιμά-εσθε,	_ᾶσθε	τιμά-ησθε,	_ᾶσθε	τιμά-οισθε,	_ῷσθε
3.	τιμά-ονται,	_ῶνται	τιμά-ωνται,	_ῶνται	τιμά-οιντο,	_ῷντο

	Imperativus.		*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2.	τιμά-ου,	τιμῶ	τιμά-εσθαι,	τιμα-όμενος,
3.	τιμα-έσθω,	_άσθω	τιμᾶσθαι	τιμώμενος, η, ον.
D. 2.	τιμά-εσθον,	_ᾶσθον		
3.	τιμα-έσθων,	_άσθων		
P. 2.	τιμά-εσθε,	_ᾶσθε		
3.	τιμα-έσθων,	_άσθων od. τιμα-έσθωσαν, _άσθωσαν.		

Imperfectum.

S. 1. ἐτιμα-όμην, _ώμην	D. ἐτιμα-όμεθον, _ώμεθον	P. ἐτιμα-όμεθα, _ώμεθα
2. ἐτιμά-ου, _ῶ	ἐτιμά-εσθον, _ᾶσθον	ἐτιμά-εσθε, _ᾶσθε
3. ἐτιμά-ετο, _ᾶτο	ἐτιμα-έσθην, _άσθην	ἐτιμά-οντο, _ῶντο.

Med. Fut. τιμήσομαι **Aor. I.** ἐτιμησάμην **Perf.** τετίμημαι. **Fut. III.** τετιμήσομαι
Pass. Fut. τιμηθήσομαι **Aor. I.** ἐτιμήθην.

§. 86. Verba contracta.

Die Stämme, welche auslauten auf α, ε, ο, contrahiren im Attischen Dialekte regelmäßig im Praesens und Imperfectum Act. und Med. den Stammauslaut mit dem vocalischen Anlaute der Endungen. In den übrigen Temporibus wird der Stammauslaut gedehnt, und zwar α u. ε in η, ο in ω.

Contractionsregeln.

1. Stammauslaut α.

α verschlingt ε und η und wird ᾱ.
α—ει gibt ᾳ, dagegen im Inf. Praes. Act. ᾱ (denn ει ist hier bloße Dehnung aus ε).
α—η „ ᾳ
α—ο wird contrahirt in ω
α—οι „ „ in ῳ
α—ου „ „ in ω
α—ω „ „ in ω.

2. Stammauslaut ε.

ε wird von jedem langen Vocale (ω, η) und Diphthongen (ει, οι, ου) verschlungen.
ε—ε wird contrahirt in ει
ε—ο „ „ in ου.

3. Stammauslaut ο.

ο wird von ω und von jedem mit ο zusammengesetzten Diphthongen (οι, ου) verschlungen.
ο—ει und ο—η werden contrahirt in οι, im Inf. Praes. Act. ο—ει in ου.
ο—ε und ο—ο „ „ in ου
ο—η „ „ in ω.

Anm. 1. Die Formen des Opt. Act. auf -ῴην und -οίην u. s. w. sind im Sing. üblicher, im Plur. minder gebräuchlich als die Formen auf -ῷμι und -οῖμι u. s. w.

Anm. 2. Das Verbum λούω, obgleich andern Auslauts, läßt im Imperf. Act. und im Praes. und Imperf. Med. in allen den Formen, in welchen ε oder ο Bindevocal ist, die Contraction zu. ἔλου st. ἔλουε. ἐλοῦμεν st. ἐλούομεν. λοῦμαι, λοῦται, λοῦσθαι, ἐλοῦντο u. s. w. Ebenso duldet οἴ-ομαι die Contractionen οἶμαι und ᾤμην (st. ᾠόμην).

1. Paradigma τιμάω ich ehre.

Activum.

Praesens.	Indicativus.		Conjunctivus.		Optativus.			
S. 1.	τιμά-ω,	τιμῶ	τιμά-ω,	τιμῶ	τιμά-οιμι,	τιμῷμι	od.	τιμῴην
2.	τιμά-εις,	—ᾷς	τιμά-ῃς	—ᾷς	τιμά-οις,	—ῷς	„	—ῴης
3.	τιμά-ει,	—ᾷ	τιμά-ῃ,	—ᾷ	τιμά-οι,	—ῷ	„	—ῴη
D. 2.	τιμά-ετον,	—ᾶτον	τιμά-ητον,	—ᾶτον	τιμά-οιτον,	—ῷτον	„	—ῴητον
3.	τιμά-ετον,	—ᾶτον	τιμά-ητον,	—ᾶτον	τιμα-οίτην,	—ῴτην	„	—ῳήτην
P. 1.	τιμά-ομεν,	—ῶμεν	τιμά-ωμεν,	—ῶμεν	τιμά-οιμεν,	—ῷμεν	„	—ῴημεν
2.	τιμά-ετε,	—ᾶτε	τιμά-ητε,	—ᾶτε	τιμά-οιτε,	—ῷτε	„	—ῴητε
3.	τιμά-ουσι,	—ῶσι	τιμά-ωσι,	—ῶσι	τιμά-οιεν,	—ῷεν		

Imperativus.		Infinitivus.	Participium.	
S. 2. τίμα-ε,	τίμᾱ	τιμά-ειν,	τιμά-ων,	_ῶν
3. τιμα-έτω,	_άτω	τιμᾶν.	τιμά-ουσα,	_ῶσα
D. 2. τιμά-ετον,	_ᾶτον		τιμά-ον,	_ῶν
3. τιμα-έτων,	_άτων		G. τιμά-οντος,	_ῶντος u. s. w.
P. 2. τιμά-ετε,	_ᾶτε			
3. τιμα-όντων,	_ώντων od. τιμα-έτωσαν, _άτωσαν.			

Imperfectum.

S. 1. ἐτίμα-ον,	ἐτίμων	D. —		P. ἐτιμά-ομεν,	_ῶμεν
2. ἐτίμα-ες,	_ᾱς	ἐτιμά-ετον,	_ᾶτον	ἐτιμά-ετε,	_ᾶτε
3. ἐτίμα-ε,	_ᾱ	ἐτιμα-έτην	_άτην	ἐτίμα-ον,	_ων.

Futurum. τιμήσω **Aor. I.** ἐτίμησα **Perf.** τετίμηκα **Plusqpf.** ἐτετιμήκειν.

Medium und Passivum.

Praesens. Indicativus.		Conjunctivus.		Optativus.	
S. 1. τιμά-ομαι,	τιμῶμαι	τιμά-ωμαι,	τιμῶμαι	τιμα-οίμην,	τιμῴμην
2. τιμά-ῃ,	_ᾷ	τιμά-ῃ,	_ᾷ	τιμά-οιο	_ῷο
3. τιμά-εται,	_ᾶται	τιμά-ηται,	_ᾶται	τιμά-οιτο,	_ῷτο
D. 1. τιμα-όμεθον,	_ώμεθον	τιμα-ώμεθον,	_ώμεθον	τιμα-οίμεθον,	_ῴμεθον
2. τιμά-εσθον,	_ᾶσθον	τιμά-ησθον,	_ᾶσθον	τιμά-οισθον,	_ῷσθον
3. τιμά-εσθον,	_ᾶσθον	τιμά-ησθον,	_ᾶσθον	τιμα-οίσθην,	_ῴσθην
P. 1. τιμα-όμεθα,	_ώμεθα	τιμα-ώμεθα,	_ώμεθα	τιμα-οίμεθα,	_ῴμεθα
2. τιμά-εσθε,	_ᾶσθε	τιμά-ησθε,	_ᾶσθε	τιμά-οισθε,	_ῷσθε
3. τιμά-ονται,	_ῶνται	τιμά-ωνται,	_ῶνται	τιμά-οιντο,	_ῷντο

Imperativus.		Infinitivus.	Participium.
S. 2. τιμά-ου,	τιμῶ	τιμά-εσθαι,	τιμα-όμενος,
3. τιμα-έσθω,	_άσθω	τιμᾶσθαι	τιμώμενος, η, ον.
D. 2. τιμά-εσθον,	_ᾶσθον		
3. τιμα-έσθων,	_άσθων		
P. 2. τιμά-εσθε,	_ᾶσθε		
3. τιμα-έσθων,	_άσθων od. τιμα-έσθωσαν, _άσθωσαν.		

Imperfectum.

S. 1. ἐτιμα-όμην,	_ώμην	D. ἐτιμα-όμεθον,	_ώμεθον	P. ἐτιμα-όμεθα,	_ώμεθα
2. ἐτιμά-ου,	_ῶ	ἐτιμά-εσθον,	_ᾶσθον	ἐτιμά-εσθε,	_ᾶσθε
3. ἐτιμά-ετο,	_ᾶτο	ἐτιμα-έσθην,	_άσθην	ἐτιμά-οντο,	_ῶντο.

Med. Fut. τιμήσομαι **Aor. I.** ἐτιμησάμην **Perf.** τετίμημαι. **Fut. III.** τετιμήσομαι
Pass. Fut. τιμηθήσομαι **Aor. I.** ἐτιμήθην.

Medium und Passivum.

Praesens.

	Indicativus.		*Conjunctivus.*		*Optativus.*	
S. 1.	*δουλό-ομαι,*	*δουλοῦμαι*	*δουλό-ωμαι,*	*δουλῶμαι*	*δουλο-οίμην,*	*δουλοίμην*
2.	*δουλό-ῃ,*	*—οῖ*	*δουλό-ῃ,*	*—οῖ*	*δουλό-οιο,*	*—οῖο*
3.	*δουλό-εται,*	*—οῦται*	*δουλό-ηται,*	*—ῶται*	*δουλό-οιτο,*	*—οῖτο*
D. 1.	*δουλο-όμεθον,*	*—ούμεθον*	*δουλο-ώμεθον,*	*—ώμεθον*	*δουλο-οίμεθον,*	*—οίμεθον*
2.	*δουλό-εσθον,*	*—οῦσθον*	*δουλό-ησθον,*	*—ῶσθον*	*δουλό-οισθον,*	*—οῖσθον*
3.	*δουλό-εσθον,*	*—οῦσθον*	*δουλό-ησθον,*	*—ῶσθον*	*δουλο-οίσθην,*	*—οίσθην*
P. 1.	*δουλο-όμεθα,*	*—ούμεθα*	*δουλο-ώμεθα,*	*—ώμεθα*	*δουλο-οίμεθα,*	*—οίμεθα*
2.	*δουλό-εσθε,*	*—οῦσθε*	*δουλό-ησθε,*	*—ῶσθε*	*δουλό-οισθε,*	*—οῖσθε*
3.	*δουλό-ονται,*	*—οῦνται*	*δουλό-ωνται,*	*—ῶνται*	*δουλό-οιντο,*	*—οῖντο*

Imp. S. 2. *δουλό-ου,* *δουλοῦ* *Inf.* *δουλό-εσθαι,* *δουλοῦσθαι.* *Part.* *δουλο-όμενος,* *δουλούμενος, η, ον.*

3. *δουλο-έσθω,* *—ούσθω*

D. 2. *δουλό-εσθον,* *—οῦσθον*

3. *δουλο-έσθων,* *—ούσθων*

P. 2. *δουλό-εσθε,* *—οῦσθε*

3. *δουλο-έσθων,* *—ούσθων* od. *δουλο-έσθωσαν,* *—ούσθωσαν.*

Imperfectum.

S. 1. *ἐδουλο-όμην,*	*ἐδουλούμην*	D. *ἐδουλο-όμεθον,*	*—ούμεθον*	P. *ἐδουλο-όμεθα,*	*—ούμεθα*
2. *ἐδουλό-ου,*	*—οῦ*	*ἐδουλό-εσθον,*	*—οῦσθον*	*ἐδουλό-εσθε,*	*—οῦσθε*
3. *ἐδουλό-ετο,*	*—οῦτο*	*ἐδουλο-έσθην,*	*—ούσθην*	*ἐδουλό-οντο,*	*—οῦντο*

Med. Fut. *δουλώσομαι* **Aor. I.** *ἐδουλωσάμην* **Perf.** *δεδούλωμαι* **Fut. III.** *δεδουλώσομαι*
Pass. Fut. *δουλωθήσομαι* **Aor. I.** *ἐδουλώθην.*

§. 87. Besonderheiten.

1, in der Contraction.

a. Einige Verba auf *α* lassen in den contrahirten Formen *η* für *ᾱ* eintreten:
ζάω, πεινάω, διψάω, χράομαι, auch *κνάω, σμάω, ψάω.*
Also: *I.* u. *C.* *ζῶ, ζῇς, ζῇ, ζῆτον… Imp. ζῆ, ζήτω… Inf. ζῆν. Impf. ἔζων, ἔζης…*
Anm. Nicht contrahirt werden *κάω* und *κλάω.*

b. *ῥιγόω* läßt in der Contraction *ω* statt *ου* und *ῳ* statt *οι* eintreten.
Inf. *ῥιγῶν* (u. *ῥιγοῦν*). *Part.* *ῥιγῶσα. ῥιγῶντος* (u. *ῥιγοῦντος*). *Conj.* 3. S. *ῥιγῷ.* *O.* *ῥιγῴη.*

c. Die einsylbigen Stämme auf *ε* contrahiren auch im Attischen Dialekte nur, wo der Anlaut der Endung *ε* oder *ει* ist, die übrigen Formen lassen sie uncontrahirt.
Also: *I. πλέω, πλεῖς, πλεῖ, πλεῖτον, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι. C. πλέω, πλέῃς… O. πλεοίην. Imp. πλεῖ. Inf. πλεῖν. Part. πλέων.* Imperf. *ἔπλεον, ἔπλεις…*

Ausnahme: *δέω,* ich binde, pflegt überall zu contrahiren. z. B. Imperf. 1. S. *ἔδουν.*
δέομαι, ich bedarf, kann überall die Contraction unterlassen. z. B. *δέεται, δέεσθαι…*

2, in Betreff der Dehnung des Stammauslauts.

a. Stammauslaut *α* wird gedehnt in *ᾱ*, wenn *ε*, *ι* oder *ϱ* vorhergeht, und bei *ἀκϱοάομαι*.
z. B. *ἐάω* Fut. *ἐά́σω*. *ἑστιάω*, *ἑστιά́σω*. *δϱάω*, *δϱά́σω*. *ἀκϱοά́σομαι*.
Ausnahmen: *χϱάω* und *χϱάομαι* dehnen trotz des voraufgehenden *ϱ* in *η*. z. B. *χϱήσω*.

b. Der kurze Stammauslaut bleibt ohne Dehnung bei folgenden Verben:
auf *α*: *γελάω*, *θλάω*, *κλάω*, *σπάω*, *χαλάω*.
Außerdem s. die unreg. V. *ἐλάω*, *ἱλάσκομαι*, *δαμάω* und die Verba auf *—αννυμι*.

auf *ε*: *αἰδέομαι*, *ἀκέομαι*, *ἀλέω*, *ἀϱκέω*, *ἐμέω*, *ζέω*, *ξέω*, *τελέω*, *τϱέω*.
Außerdem die poet. Verba *κοτέω*, *νεικέω*, die unreg. V. *καλέω*, *ἀϱέσκω*, *ὄλλυμι* und die Verba auf *—εννυμι*.

auf *ο*: *ἀϱόω*. Außerdem das unreg. V. *ὄμνυμι*.

c. Zwischen kurzem und langem Vocal schwanken:
αἰνέω. Perf. M. *ᾔνημαι*, sonst überall *ε*. z. B. *αἰνέσω*, *ᾐνέθην*.
δέω. Fut. *δήσω*. Aor. *ἔδησα*, sonst *ε*. z. B. *δέδεκα*.
ποθέω. F. *ποθήσω* (*ποθέσω*), *ποθέσομαι*. Perf. *πεπόθηκα*. Aor. P. *ἐποθέσθην*.
Außerdem s. die unreg. V. *φθάνω*, *καλέω*, *μάχομαι*, *εὑϱίσκω*, *αἱϱέω*, *ἔχω* und Classe V. B.

Die Verba auf *α* und *ε*, welche den kurzen Charaktervocal durchweg behalten, schieben vor den mit *μ*, *τ* u. *θ* anlautenden Endungen ein *σ* ein. (Einige dieser Verba sind ursprünglich *σ*=Stämme.) Auch *δϱάω* bildet *δέδϱασμαι* (neben dem gewöhnl. *δέδϱᾱμαι*), *ἐδϱάσθην*; dagegen ist *ἐλάω* ausgenommen, weil der Stamm ursprünglich auf *ϝ* auslautete. Vgl. *ἐλαύνω*.

Eigenthümlichkeiten der Verba contracta in der Homerischen Sprache. §. 88.

In der Hom. Sprache werden im Allgemeinen bald die contrahirten, bald die offenen Formen angewendet. Im Einzelnen ist Folgendes zu merken:

1. Stämme auf *α*.
   a. In einzelnen Fällen werden *αε* in *η* contrahirt.
   z. B. *πϱοςαυδαέτην* wird *πϱοςαυδήτην*, *ὁϱάεαι* wird *ὁϱῆαι* oder *ὅϱηαι*.

   b. Statt der Contraction tritt Distraction (Zerdehnung) ein d. h. vor den aus der Contraction hervorgegangenen Vocal tritt ein gleichlautender, der in der Regel kurz, mitunter auch lang ist.

z. B.	*ὁϱάω*	contr.	*ὁϱῶ*	distrah.	*ὁϱόω*
	ὁϱάεις	"	*ὁϱᾷς*	"	*ὁϱάᾳς*
	ὁϱάουσι	"	*ὁϱῶσι*	"	*ὁϱόωσι*
	ἡβάουσα	"	*ἡβῶσα*	"	*ἡβώωσα*
	μνάεσθαι	"	*μνᾶσθαι*	"	*μνάασθαι*.

   Bisweilen wird *ο* dem Contractionsvocal *ω* nachgesetzt.

z. B.	*ἡβάοντες*	contr.	*ἡβῶντες*	distrah.	*ἡβώοντες*
	μναόμενος	"	*μνώμενος*	"	*μνωόμενος*.

   ῳ in Optativen wird mitunter in *ωοι* distrahirt.
   z. B. *ἡβάοιμι* contr. *ἡβῷμι* distrah. *ἡβώοιμι*.
   Eigenthümlich ist die Distraction in *ναιετάωσα* (*ναιετάουσα*).

   c. Das *α* geht mitunter in *ε* über.
   z. B. *ἤντεον* v. *ἀντάω*. *μενοίνεον* v. *μενοινάω*. *ποτέονται* f. *ποτάονται*.
   d. Vor der homerischen Endung des Infinitivs *μεναι* wird *α* in *η* gedehnt.
   z. B. *γοήμεναι* v. *γοάω*. *πεινήμεναι* v. *πεινάω*.

2. **Stämme auf** *ε*.

a. *εο* seltener *εου* erleiden die Jonische Contraction in *ευ*.
   z. B. *φιλέοντες* contr. *φιλεῦντες*. *ποθέουσα* contrah. *ποθεῦσα*.

b. *εε* wird zuweilen *η*.
   z. B. *ἀπειλεέτην* contr. *ἀπειλήτην*, *δορπεέτην* contr. *δορπήτην*.

c. *εεαι* und *εεο* in der 2. Pers. Sing. Med. wird zuweilen *εῖαι* und *εῖο*.
   z. B. *μυθέεαι* wird *μυθεῖαι*, *αἰδέεο* wird *αἰδεῖο*.

d. Vor der Endung des Infinitivs *μεναι* wird *ε* in *η* gedehnt. z. B. *φιλήμεναι* (*φιλέω*).

e. Oft wird auch der Stammcharakter *ε* in *ει* gedehnt. z. B. *θείειν* f. *θέειν*, *τελείεται* f. *τελέεται*.

3. **Stämme auf** *ο*.

a. In der Regel tritt Contraction ein.

b. Einige Stämme erleiden Distraction ganz nach der Weise der Stämme auf *α*:
   ἀρόωσι f. *ἀροῦσι* von *ἀρόω*, *δηϊόωντο* f. *δηιοῦντο* von *δηϊόω*,
   ὑπνώοντας f. *ὑπνοῦντας* von *ὑπνόω*.

c. das Verb. *ἱδρόω* erhält in der Contr. *ω* statt *ου*, *ῳ* statt *οι* (Part. Pr. *ἱδρῶσα* u. *ἱδρώουσα*).

Zerlegung der Verbal-Endungen.

Bei den Verbal-Endungen lassen sich drei Bestandtheile unterscheiden:

1. nackte Endungen 2. Bindevocale 3. Tempuscharaktere.

§. 89. Activum.

Praes.	*Ind.*	*Conj.*	*Opt.*	*Imper.*		Futurum
S. 1.	ω-	ω-	ο-ι-μι	—	*Inf.*	σ-ω
2.	ε-ις	[η-ις] ῃς	ο-ι-ς	ε-	ει-ν	σ-ε-ις
3.	ε-ι	[η-ι] ῃ	ο-ι-	ε-τω		σ-ε-ι
D. 2.	ε-τον	η-τον	ο-ι-τον	ε-τον		σ-ε-τον
3.	ε-τον	η-τον	ο-ι-την	ε-των	*Part.*	u. s. w.
P. 1.	ο-μεν	ω-μεν	ο-ι-μεν	—	[ο-ντ]	wie
2.	ε-τε	η-τε	ο-ι-τε	ε-τε	ων	*Praes.*
3.	ου (ο)-ψσι	ω-ψσι	ο-ι-ε-ν	ο-ντων od. ε-τωσαν		

	Perf.		Imperf.	Plusqpf.	Aor. I.	*Opt.*
S. 1.	κ-α-	*Inf.*	ο-ν	κ-ει-ν	σ-α-	σ-α-ι-μι
2.	κ-α-ς	κ-ε-ναι	ε-ς	κ-ει-ς	σ-α-ς	*Imp.*
3.	κ-ε-		ε-	κ-ει-	σ-ε-	σ-ο-ν
D. 2.	κ-α-τον	*Part.*	ε-τον	κ-ει-τον	σ-α-τον	σ-α-τω
3.	κ-α-τον	[κ-ο-τ]	ε-την	κ-ει-την	σ-α-την	*Inf.*
P. 1.	κ-α-μεν	κως	ο-μεν	κ-ει-μεν	σ-α-μεν	σ-αι-
2.	κ-α-τε		ε-τε	κ-ει-τε	σ-α-τε	*Part.*
3.	κ-ᾱ-ψσι		ο-ν	κ-ει (gew. ε) -σαν	σ-α-ν	[σ-α-ντ-ς]σᾱς

1. Die nackten Endungen.

a. Die Haupttempora und die Conjunctive haben dieselben nackten Endungen. Nur Perf. Ind. zeigt in der 2. S. ς statt ις und in der 3. S. gar keine nackte Endung.

S. 1. —		D. —	P. μεν
2. ις	Perf. ς	τον	τε
3. ι	„ —	τον	νσι

b. Die Nebentempora und die Optative haben dieselben nackten Endungen. Nur zeigt die 1. S. Aor. I. gar keine nackte E. und die 3. Pl. Plusqpf. die Endung σαν.

Der Optativ hat in der 1. S. die Endung μι und setzt dem ν der 3. Pl. ein ε vor. — Eigenthümlich ist dem Optativ der Modusvocal ι.

Nebentempora					Optativ		
S. 1. ν	Aor. I. —	D. —	P. μεν		S. ι-μι	D. —	P. ι-μεν
2. ς		τον	τε		ι-ς	ι-τον	ι-τε
3. —		την	ν	Plq. σαν	ι	ι-την	ι-ε-ν

c. Der Imperativ aller Tempora hat dieselben nackten Endungen, mit Ausnahme der 2. S. Aor. I., welche ν zeigt.

S. 2. —	Aor. I. ν	D. τον	P. τε
3. τω		των	ντων oder τωσαν

d. Der Infinitiv zeigt verschiedene Endungen:
Praes. Fut. u. Aor. II. ν Perfect. ναι Aor. I. —

e. Der Participialstamm zeigt die Endung ντ.
Ueber die Bildung des Fem. und über das Part. Perf. Act. vgl. §. 42. II. 4, a.

2. Bindevocale.

Als Bindevocale erscheinen α, ο, ε (ει); also dieselbe Vocalreihe, welche sich auch im Inlaute der Stämme gezeigt hat.

α, der ursprüngliche Bindevocal, erscheint im Aor. I., mit Ausnahme des Conjunct. und der 2. S. Imperat., außerdem im Ind. Perfecti. Doch wird in der 3. S. Aor. I. und Perf. α zu ε geschwächt und in dem Infinit. Aor. I. zu αι gedehnt.

ο erscheint vor μ, ν und dem Modusvocal ι, also in allen ersten Personen und in der 3. Plur., im Participium und im ganzen Optativus.

ε erscheint in allen anderen Formen, also in der 2. und 3. Sing. und Dual., in der 2. Plur., im Imperat. (auch in der Nebenform der 3. Pl.) und im Inf. Perf.

ει, eine Dehnung aus ε, erscheint im Plusqpf. und im Infin. Praes., Fut. und Aor. II.

Der Conjunctiv dehnt die Bindevocale ο und ε in ω und η.

Die 1. Sing. Praes. und Fut. dehnt ebenfalls ο zu ω, wobei die Endung, welche auch hier, wie in der 1. S. Optat. und der 1. S. Praes. der 2. Conjugation, ursprünglich μι lautete, abgeworfen ist.

Die 3. Plur. der Haupttempora stößt ν vor σ aus und gibt dem Bindevocale Ersatzdehnung: ο in ου, ᾰ in ᾱ.

3. Die Tempuscharaktere κ und σ sind bereits aus §. 69. bekannt.

§. 90. Medium.

Praes.	Ind.	Conj.	Opt.	Imperat.		Futurum.
S. 1.	ο-μαι	ω-μαι	ο-ι-μην	—	*Infin.*	σ-ο-μαι
2.	(ε-σαι) ῃ (ει)	(η-σαι) ῃ	ο-ι-σο	(ε-σο) ου	ε-σϑαι	u. s. w.
3.	ε-ται	η-ται	ο-ι-το	ε-σϑω		wie
D. 1.	ο-μεϑον	ω-μεϑον	ο-ι-μεϑον	—	*Partic.*	*Praes.*
2.	ε-σϑον	η-σϑον	ο-ι-σϑον	ε-σϑον	ο-μενος	
3.	ε-σϑον	η-σϑον	ο-ι-σϑην	ε-σϑων		
P. 1.	ο-μεϑα	ω-μεϑα	ο-ι-μεϑα	—		
2.	ε-σϑε	η-σϑε	ο-ι-σϑε	ε-σϑε		
3.	ο-νται	ω-νται	ο-ι-ντο	ε-σϑων od. ε-σϑωσαν		

Perf.	Ind.		Imperf.	Plusq.	Aor. I.	Optat.
S. 1.	μαι	*Infin.*	ο-μην	μην	σ-α-μην	σ-α-ι-μην
2.	σαι	σϑαι	(ε-σο) ου	σο	(σ-α-σο) σ-ω	σ-α-ισο
3.	ται		ε-το	το	σ-α-το	*Imper.*
D. 1.	μεϑον	*Part.*	ο-μεϑον	μεϑον	σ-α-μεϑον	2. σ-αι
2.	σϑον	μενος	ε-σϑον	σϑον	σ-α-σϑον	3. σ-α-σϑω
3.	σϑον		ε-σϑην	σϑην	σ-α-σϑην	*Infin.*
P. 1.	μεϑα		ο-μεϑα	μεϑα	σ-α-μεϑα	σ-α-σϑαι
2.	σϑε		ε-σϑε	σϑε	σ-α-σϑε	*Part.*
3.	νται		ο-ντο	ντο	σ-α-ντο	σ-α-μενος

1. Die nackten Endungen.

a. Die Haupttempora und die Conjunctive haben dieselben nackten Endungen.

S. 1. μαι	D. μεϑον	P. μεϑα
2. σαι	σϑον	σϑε
3. ται	σϑον	νται (αται)

b. Die Nebentempora und die Optative haben dieselben nackten Endungen. Der Optativ setzt vor diese den Modusvocal ι.

Nebentempora			Optativ.		
S. 1. μην	D. μεϑον	P. μεϑα	S. ι-μην	D. ι-μεϑον	P. ι-μεϑα
2. σο	σϑον	σϑε	ι-σο	ι-σϑον	ι-σϑε
3. το	σϑην	ντο (ατο)	ι-το	ι-σϑην	ι-ντο

c. Der Imperativus aller Tempora hat dieselben nackten Endungen, mit Ausnahme der 2. S. Aor. I., welche keine Endung zeigt, dagegen den Bindevocal dehnt (α in αι).

S. 2. σο	Aor. I. —	D. σϑον	P. σϑε
3. σϑω		σϑων	σϑων od. σϑωσαν

d. Der Infinitivus hat überall die Endung σϑαι.

e. Das Participium hat die Endung μενος.

2. Bindevocale.

Als Bindevocale erscheinen auch hier *α, ο, ε.*

α zeigt sich im Aor. I., mit Ausnahme des Conjunctivs, und in den Nebenformen der 3. Pl. Perfect. und Plusquampf. (*α-ται, α-το*), in welchen zur Erleichterung der Endung das *ν* ausgestoßen ist (*α-ται* f. *α-νται, α-το* f. *α-ντο*).

ο und *ε* erscheinen überall in denselben Personen und Formen, in denen das Activum sie hat; *ε* im Inf. Praes., Fut. u. Aor. II., sowie in der 3. Pl. Imperat. Praes. und Aor. II. (in beiden Formen).

Der Conjunctivus dehnt auch hier *ο* und *ε* in *ω* und *η*.

Das Perfectum und Plusquampf. begnügen sich mit den nackten Endungen.

3. Der Tempuscharakter *σ* ist aus §. 69. bekannt.

Passivum.

Aor. I.	*Ind.*	*Conj.*	*Opt.*	*Imperat.*	*Infin.*	Futurum I.
S. 1.	*ϑη-ν*	(*ϑε-ω*)*ϑῶ*	*ϑε-ιη-ν*	*τ*	*ϑη-ναι*	*ϑη-σομαι*
2.	*ϑη-ς*	(*ϑε-ης*)*ϑῇς*	*ϑε-ιη-ς*	*ϑη-ϑι*		*ϑη-σῃ*
3.	*ϑη-*	(*ϑε-η*)*ϑῇ*	*ϑε-ιη-*	*ϑη-τω*	*Part.*	*ϑη-σεται*
D. 2.	*ϑη-τον*	(*ϑε-η-τον*)*ϑῆτον*	*ϑε-ιη-τον*	*ϑη-τον*	*ει*	u. s. w.
3.	*ϑη-την*	(*ϑε-η-τον*)*ϑῆτον*	*ϑε-ιη-την*	*ϑη-των*	*ϑ(ε)-ντ-ς*	
P. 1.	*ϑη-μεν*	(*ϑε-ω-μεν*)*ϑῶμεν*	*ϑε-ιη-μην*	—		
2.	*ϑη-τε*	(*ϑε-η-τε*)*ϑῆτε*	*ϑε-ιη-τε*	*ϑη-τε*		
3.	*ϑη-σαν*	(*ϑε-ω-νσι*)*ϑῶσι*	*ϑε-ιη-σαν* u. *ϑε-ιε-ν*	*ϑε-ντων* od.	*ϑη-τωσαν*	

Aor. II.	*Ind.*	*Conjunct.*	*Optat.*	*Imperat.*	*Infin.*	Futurum II.
S. 1.	*η-ν*	(*ε-ω*)*ῶ*	*ε-ιη-ν*	—	*η-ναι*	*η-σομαι*
2.	*η-ς*	(*ε-ης*)*ῇς*	*ε-ιη-ς*	*η-ϑι*	*Part.*	*η-σῃ*
3.	*η-*	(*ε-η*)*ῇ*	*ε-ιη-*	*η-τω*	*ει*	*η-σεται*
	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	(*ε*)-*ντ-ς*	u. s. w.

Die Endungen des Aor. I. und Aor. II. Pass. zeigen activischen Charakter. Die Bildung derselben wird verständlich werden aus der zweiten Conjugation, welcher sie folgen.

Der Aor. I. setzt die nackten Endungen an die dem Stamme angefügte Sylbe *ϑε*, deren *ε* aber im Indic., Imperat. und Infin. in *η* gedehnt wird.

Der Aor. II. setzt die nackten Endungen an ein dem Stamme angefügtes *ε*, welches in denselben Formen, wie im Aor. I., in *η* gedehnt wird.

Futurum I. und II. lassen an jene Bildungssylben die Endung Futuri Medii (*σομαι* u. s. w.) treten.

§. 91. Eigenthümlichkeiten der Verbalendungen in der Homerischen Sprache.

1. Nackte Endungen.

a. Die 3. P. Dual. der Nebentempora hat mitunter die Endungen *τον* und *σθον* statt *την* und *σθην*.
z. B. *διώκετον* f. *διωκέτην*, *θωρήσσεσθον* f. *θωρησσέσθην*.

b. Neben den Endungen der 1. P. Dual. und Plur. Med. *μεθον* und *μεθα* erscheinen *μεσθον* und *μεσθα*.
z. B. *μαχόμεσθον μαχόμεσθα*.

c. Im Sing. Conjunct. Act. erscheinen die ältern und vollern Endungen 1. P. *μι* 2. P. *σθα* 3. P. *σι*.
z. B. *ἐθέλωμι*, *ἐθέλῃσθα*, *ἐθέλῃσι*.

Auch die 2. P. Sing. Opt. erscheint in einigen Fällen mit der Endung *σθα*, z. B. *βάλοισθα*.

Anm. Aus der Endung *σι* in der 3. P. S. Conj. hat sich durch Ausfall des *σ* zwischen zwei Vocalen der gewöhnliche Ausgang gebildet. Daher ist *ἐθέλῃσι*, nicht *ἐθέλῃσι* zu schreiben.

d. Die 3. P. Plur. Ind. Aor. I. und II. Pass. hat häufig die Endung *ν* für *σαν*, vor welcher statt *η* stets *ε* erscheint. z. B. *λύθεν* f. *ἐλύθησαν*, *τράφεν* f. *ἐτράφησαν*, *ἔκταθεν* f. *ἐκτάθησαν*.

e. Die Infinitivi Act. haben neben den gewöhnlichen Endungen häufig auch *μεναι* und *μεν*.
Im Praes. und Fut. tritt in der Regel der (stets betonte) Bindevocal *ε* hinzu.
z. B. *λυέμεναι* und *λυέμεν*, *λυσέμεναι* und *λυσέμεν*; doch *ἔδμεναι* f. *ἔδειν*.
Im Aor. II. Act., dessen Endung *εῖν* aus *έειν* contrahirt ist, bleibt das *έ* der offenen Form.
z. B. *βαλέμεναι* und *βαλέμεν* neben *βαλέειν* und *βαλεῖν*.
Der Inf. Aor. I. hat nur die gewöhnliche Endung.
Der Inf. Perf., welcher nur von den unten §. 100 ff. behandelten Bildungen vorkommt, hat stets die Endungen *μεναι* und *μεν*.
z. B. *τεθνάμεναι* und *τεθνάμεν* f. *τεθνάναι*, *ἴδμεναι* und *ἴδμεν* f. *εἰδέναι*.
Auch der Aor. I. und II. Pass. hat die Endung *μεναι* neben *ναι*. z. B. *δαμήμεναι* neben *δαμῆναι*, *ὁμοιωθήμεναι*.

Anm. Ueber die Dehnung des Stammauslautes der verba contracta auf *α* und *ε* vor der Endung *μεναι* s. oben §. 88. 1. d. u. 2. d. Die Verba der zweiten Conjug. behalten in der Regel den kurzen Charaktervocal, z. B. *τιθέμεναι* und *τιθέμεν*, *θέμεναι* und *θέμεν*, *ἱστάμεναι* und *ἱστάμεν*. Doch wird der Stammauslaut *α* und *υ* im Inf. Aor. II. regelmäßig gedehnt, z. B. *στήμεναι* und *στῆμεν*, *δύμεναι* und *δῦμεν*. Auch sonst kommt Dehnung vor, z. B. *τιθήμεναι*, *ἀήμεναι*.

2. Bindevocale.

a. Die langen Bindevocale des Conjunctivs können, mit Ausnahme des Sing. u. der 3. P. Plur. Activi, überall in die entsprechenden Kürzen verwandelt werden, *ω* in *ο*, *η* in *ε*.
z. B. *λύσομεν*, *λύσετε* f. *λύσωμεν*, *λύσητε*, ferner *λύσομαι*, *λύσεαι* f. *λύσωμαι*, *λύσηαι* u. s. w.

b. In der 2. P. Sing. Med. wird nach Hinzutritt des Bindevocals vor die Endungen *σαι* und *σο* das *σ* zwischen zwei Vocalen zwar ausgestoßen, allein die Contraction wird häufig unterlassen.
Es kommen also z. B. vor: *λύεαι* u. *λύηαι* neben *λύῃ*, *λύεο* neben *λύευ*, *λύσαο* neben *λύσω*.

c. Eben so wird im Conj. Aor. I. und II. Pass. das *ε* häufig nicht mit dem Bindevocal contrahirt, dann aber öfter zu *ει* oder *η* gedehnt. z. B. *μιγέω* f. *μιγῶ*. *δαμείω* f. *δαμῶ*, *δαμήῃς* f. *δαμῇς*.
Im Dual. und Plur. wird, wo die Dehnung stattfindet, der lange Bindevocal verkürzt.
z. B. *δαμείομεν* f. *δαμῶμεν*, *δαμείετε* f. *δαμῆτε*.

d. Einige Verba bilden einzelne Formen eines Aor. I., in denen die Bindevocale und zum Theil auch (in der 1. P. Sing. Ind. Act. und 2. P. Imperat. Med.) die Endungen des Aor. II. erscheinen.
z. B. *δύσετο δύσεο δυσόμενος* für *ἐδύσατο δῦσαι δυσάμενος*
ἶξον ἶξες f. *ἶξα ἶξας*
ὄρσεο oder *ὄρσευ* und (ohne Bindevocal) *ὄρσο* f. *ὄρσαι*.

e. Der alterthümliche Bindevocal *α* hat sich erhalten in den schon oben besprochenen Endungen *αται* und *ατο*. Dieselben erscheinen bei Homer ganz gewöhnlich im Perf. und Plusquamperf. Med. z. B.
βεβλήαται f. *βέβληνται* v. *βάλλω*
πεποτήαται f. *πεπότηνται* v. *ποτάομαι*
ἔρχαται von *εἴργω* ⎫
τετράφαται von *τρέπω* ⎭ mit Aspirirung des P-lautes und K-lautes; vgl. oben §. 69. Anm.

Besonders zu merken sind:

ἐληλάδατο von ἐλαύνω St. ἐλα | mit unorganischer Einschiebung eines δ.
ἐῤῥάδατο von ῥαίνω |
ἀκηχέδατο von ἄχνυμαι |
ἐρηρέδαται von ἐρείδω — mit Verkürzung des Stammes.

Außerdem erscheint die Endung ατο durchgängig im Optativ.
z. B. μαχοίατο f. μάχοιντο, τρεψαίατο f. τρέψαιντο.

3. Tempuscharaktere.

a. Der Tempuscharakter σ wird
nach kurzen Vocalen häufig verdoppelt.
z. B. αἰδέσσομαι f. αἰδέσομαι, ἐγέλασσε f. ἐγέλασε.
zwischen zwei Vocalen zuweilen (abgesehen von dem Fut. Attic.), auch im Aor. I. ausgestoßen.
z. B. ἔκηα f. ἔκαυσα. ἔσσευα von σεύω. ἀλεύασθαι und ἀλέασθαι (St. ἀλευ).

b. Perfecta mit dem Tempuscharakter κ kommen nur von vocalischen Stämmen vor.
Derselbe wird öfter ausgestoßen, namentlich im Participium.
z. B. πεφύασι f. πεφύκασι, τετληώς f. τετληκώς.

4. Eigenthümlichkeiten einzelner Tempora.

a. Das Fut. I. Pass. fehlt bei Homer. (Vom Fut. II. Pass. hat er nur: μιγήσεσθαι u. δαήσεσθαι).

b. Das Fem. Partic. Perf. II. verkürzt öfter den in diesem Tempus üblichen gedehnten Stammvocal.
z. B. τεθηλώς, τεθαλυῖα, τεθηλός. λεληκώς, λελακυῖα, λεληκός. ἀρηρώς, ἀραρυῖα, ἀρηρός.
Ueber die Dehnung des Bindevocals ο in ω s. §. 42. II. 4, a. Erläut.

c. Das Imperf. und Aor. I. und II. Act. und Med. bilden s. g. Iterativformen, welche die Wiederholung einer Handlung ausdrücken. Sie gehen aus auf σκον und σκόμην mit der Flexion des Imperfectums.
Das Augment fehlt in der Regel.
Die Iterativform des Aor. I. erhält den Bindevocal α.
z. B. λύσασκον, λυσασκόμην von ἔλυσα, ἐλυσάμην.
Die Iterativform des Imperf. und Aor. II. erhalten in der Regel den Bindevocal ε.
z. B. λύεσκον, λυεσκόμην von ἔλυον, ἐλυόμην. φύγεσκον von ἔφυγον.
Selten ist hier der Bindevocal α.
z. B. ῥίπτασκον von ἐῤῥιπτον, κρύπτασκον von ἔκρυπτον.

Anm. 1. Die Verba contr. auf ε können den Bindevocal annehmen oder nicht.
z. B. καλέεσκον und κάλεσκον.

2. Die Verba contr. auf α erscheinen ohne Bindevocal oder mit dem Bindevocal α.
z. B. εἴασκον von εἴων (ἐάω), γοάασκον von ἐγόων (γοάω).

3. Die Verba der II. Conj. bilden die Iterativformen des Imperf. u. Aor. II. ohne Bindevocal.
z. B. τίθεσκον, στάσκον, ἔσκον (f. ἐσ-σκον von εἰμί), κέσκετο von κεῖμαι.

d. Das Plusquamperf. Act. hat einige eigenthümliche Endungen: Sing. 1. P. εα 2. P. εας 3. P. ει ειν.
z. B. ἐτεθήπεα, ἐτεθήπεας. ἑστήκει od. ἑστήκειν.
Einige Verba bilden das Plusquamperf. mit den Endungen des Imperf. ἐμέμηκον von μηκάομαι.
ἤνωγον neben ἠνώγεα. (Analog ist das Part. κεκληγόντες präsentisch gebildet f. κεκληγότες).

Anm. Die Homer. Endungen εα εας und das ν ἐφελκ. der 3. P. Sing. so wie die doppelte Endung der 3. P. Plur. (εσαν neben dem seltenern εισαν) zeigen deutlich, daß dieses Tempus eben so wie das Latein. Plusquamperf. durch Zusammensetzung des Perfectstammes mit dem Imperf. von εἰμί gebildet ist. Letzteres hat dabei natürlich das Augment aufgeben müssen, welches, wenn überhaupt gebraucht, an die Gesammtform trat. Die Endungen ειν εις ειμεν ειτε sind nach Wegfall des Augments ganz regelrecht mit Ausstoßung des σ und Ersatzdehnung gebildete Imperfectformen; die Endung ει oder ειν ist aus εε oder εεν, welches der Jonische Dialekt gebraucht, contrahirt. Die Endungen εα εας erscheinen bei Homer selbständig als 1. und 2. P. S. Imperf. von εἰμί. Vgl. unten das Verbum εἰμί. (Die ältern Attiker gebrauchen öfter die aus -εα contrahirte Form auf -η, namentlich ᾔδη von οἶδα).

Zweite Conjugation.

§. 92. Conjugation ohne Bindevocal.

In der ersten Conjugation werden nur Perf. und Plusquamperf. Med. ohne Bindevocal gebildet. Es gibt aber eine Anzahl von Verben, welche noch andere Tempora ohne Bindevocal, also bloß durch Ansetzung der nackten Endungen an den Stamm bilden. So können gebildet werden:
1. Praesens und Imperfectum Act. und Med.
2. Aoristus II. Act. und Med.
3. Perfectum und Plusquamperfectum Act.

Perfectum und Plusquamperf. Act. erscheinen nur bei einzelnen Verben in dieser Bildung. Nicht zahlreich sind auch die Verba, welche die drei anderen Tempora sämmtlich nach der zweiten Conjugation bilden, sondern das Gewöhnliche ist, daß entweder nur Praesens und Imperfectum, oder nur der Aoristus II. dieser Bildung folgt. Aber auch innerhalb dieser Tempora werden der Conjunctivus durchweg, der Optativus in gewissen Fällen und außerdem noch einzelne Formen nach der ersten Conjugation gebildet.

Regel ist es, daß der Stamm auf einen Vocal ausgeht oder durch Umbildung (durch Anfügung einer Bildungssylbe oder durch Umstellung) vocalischen Auslaut erhält. Ausnahmen sind nur selten. z. B. *εἰμί* Stamm *ἐσ*.

Die vocalischen Auslaute, welche vorkommen, sind *ε*, *α*, *ο*, *υ* und außerdem, jedoch selten *ι*. Für die Stämme mit den Auslauten *ε*, *α*, *ο* gibt es vollständige Paradigmen, die Verba *τίθημι* (St. *θε*) *ἵστημι* (*στα*) und *δίδωμι* (*δο*). Für den Auslaut *υ* sind zwei Paradigmen aufzustellen: 1. für Praes. und Imperf. *δείκνυμι* (*δεικνυ*); 2. für Aor. II. *ἔφυν* (*φυ*, *φύω*). Denn der Auslaut *υ* tritt im Praes. und Imperf. nur auf in Folge der Präsensverstärkung *νυ*, z. B. *δείκνυμι* (*δεικ-νυ*), im Aor. II. dagegen von reinen Stämmen auf *υ*, z. B. *ἔφυν* (*φυ*).

Ueber diese Paradigmen ist Folgendes zu merken:

(Doch gilt, was von den Endungen zu sagen ist, auch von allen andern Verben, welche an dieser Conjugation Theil haben.)

§. 93. 1. Endungen.

Die Endungen sind im Allgemeinen die §. 89. u. 90. ermittelten nackten Endungen. Doch hat die zweite Conjugation im **Activum** folgende eigenthümliche Endungen:

a. Praes. Indicat. zeigt im Sing. die Endungen *μι* *ς* *σι*.

Anm. Diese Endungen sind hervorgegangen aus den ursprünglich auch in der ersten Conjugation vorhandenen Endungen *μι*, *σι*, *τι*, aus denen sich durch Diphthongisirung des *ι* die Medialendungen *μαι*, *σαι*, *ται* gebildet haben. Die erste Conjugation hat in der ersten Person *μι* ganz abgeworfen und den Bindevocal gedehnt, in der zweiten *σι* in *ις* umgestellt, in der dritten *τ* in *σ* erweicht und dann *σ* zwischen zwei Vocalen ausfallen lassen (*τυπτ-ε-σι*). Die zweite Conjugation hat in der zweiten Person das *ι* abgestoßen und in der dritten *τ* in *σ* erweicht.

b. Im Optativus haben alle nach dieser Conjugation gebildeten Tempora statt des *Modusvocals* *ι* die Sylbe *ιη*, welche auch in der s. g. attischen Form des Optativs der *Verba contracta* vorkommt.

c. Der Imperativus hat in der 2. Person Sing., welche in der ersten Conjugation gewöhnlich endungslos ist, die Endung *θι*. Dieselbe pflegt jedoch im Praesens unter Dehnung des Stammauslautes abgeworfen zu werden (*τίθει*, *ἵστη*, *δίδου*, *δείκνῡ*); im Aor. II. wird von *τίθημι*, *δίδωμι* (*ἵημι*) *ι* abgeworfen und *θ* in *ς* erweicht (*θές*, *δός*).

Anm. 1. Die Composita von *ἵστημι* werfen auch im Aor. II. die Endung *θι* bisweilen ab und dehnen *ᾰ* in *ᾱ*. z. B. *ἀπόστᾱ* statt *ἀπόστηθι* von *ἀφίστημι*.

Anm. 2. *τίθεθι* wird *τίθετι*, *θέθι* wird *θέτι* nach Lautr. I. 5, c.

d. Der Infinitivus hat überall die Endung *ναι*.

e. Die 3. Plur. Imperf. und Aor. II. hat in der gewöhnlichen Sprache die Endung *σαν*;

Homer gebraucht jedoch auch hier die Endung *ν*, vor welcher der Stammauslaut stets kurz erscheint. z. B. *ἔσταν* für *ἔστησαν*. Vgl. §. 107. I, 1.

Bemerkung. Die Endung *σαν* scheint aus der 3. Pers. Pl. Aor. I. herübergenommen zu sein.

2. Die Stämme. §. 94.

Der Aoristus II. wird, wie sonst, aus dem Wurzelstamme gebildet. Praesens und Imperfectum zeigen in der Regel einen besonderen Präsensstamm; derselbe wird gebildet:

a. durch Präsensreduplication:

θε, *τιθε* (aus *θιθε* Lautr. I. 5, a.) *στα*, *ἱστα* (aus *σιστα* Lautr. I. 22, a.) *δο*, *διδο*.

Anm. Die Präsensreduplication unterscheidet sich von der Perfectreduplication durch das *ι*.

b. durch Anfügung der Sylbe *νυ*: *δεικ*, *δεικνυ*.

3. Zusammensetzung des Stammes mit den Endungen. §. 95.

a. Im Singularis Ind. Praes., Imperf. und Aor. II. Act. wird der kurze Stammauslaut gedehnt und zwar *ε* und *α* in *η*, *ο* in *ω*, *ῠ* in *ῡ*.

    η   η   ω   ῡ
τίθ(ε)-μι. *ἵστ(α)-μι*. *δίδ(ο)-μι*. *δείκν(ῠ)-μι*.

Im Aor. II. findet sich, mit Ausnahme der drei Verba *τίθημι*, *ἵημι* und *δίδωμι*, dieselbe Dehnung auch im Dual. u. Plur. des Indicat., im Imperativus u. Infinitivus. Die Verba auf *ε* conjugiren dann ganz so, wie der Aor. I. u. II. Pass. der ersten Conjugation. z. B. *ἐχάρην* Inf. *χαρῆναι* vom St. *χαρε* (*χαίρω*). — Für die Stämme auf *ο* merke man das Beispiel: Ind. S. *ἔγνων* (*γιγνώσκω*). Dual. *ἔγνωτον*, *ἐγνώτην*. Pl. *ἔγνωμεν*, *ἔγνωτε*, *ἔγνωσαν*. Imp. *γνῶθι*, *γνώτω* u. s. w. Inf. *γνῶναι*. Dagegen Opt. *γνοίην*. Part. *γνούς*.

Anm. Die drei Verba *τίθημι*, *ἵημι*, *δίδωμι* dehnen nur im Infinitivus Aor. II. und zwar *ε* in *ει*, *ο* in *ου*. *θεῖναι*, *εἶναι*, *δοῦναι*.

b. In der 3. Plur. Ind. Praes. Act. fällt das *ν* der Endung vor *σ* aus und der kurze Charaktervocal erhält Ersatzdehnung.

    ει   ᾱ   ου   ῡ
τιθ(ε)-ν̸σι. *ἱστ(ᾰ)-ν̸σι*. *διδ(ο)-ν̸σι*. *δεικν(ῠ)-ν̸σι*.

Anm. Für *τιθεῖσι*, *διδοῦσι*, *δεικνῦσι* sind im Attischen Dial. regelmäßig im Gebrauch die Formen *τιθέασι*, *διδόασι*, *δεικνύασι*. Vgl. §. 96, a.

c. Im Optativus Act. und Med. wird das *ι* mit dem vorausgehenden Charaktervocal zu einem Diphthong verbunden.

τιθε-ιην, *τιθε-ιμην*. *ἱστα-ιην*, *ἱστα-ιμην*. *διδο-ιην*, *διδο-ιμην*.

d. In der 2. Person Sing. Ind. Praes. Med. hält sich das *σ* (zwischen zwei Vocalen) z. B. *τίθεσαι*. In der 2. Pers. Imperf. u. Aor. II. Ind. Med. kann dasselbe ausfallen. In der 2. Pers. Imper. Aor. II. fällt *σ* regelmäßig aus. Vgl. die Paradigmen.

Imperfectum.				
S. 1.	ἐ-τί-θη-ν u. (ἐτίθουν)	ἵστην	(ἐδίδων) u. ἐδίδουν	ἐδείκνῡν u. ἐδείκνῠον
2.	(ἐτίθης) u. ἐτίθεις	ἵστης	(ἐδίδως) u. ἐδίδους	ἐδείκνῡς u. ἐδείκνυες
3.	(ἐτίθη) u. ἐτίθει	ἵστη	(ἐδίδω) u. ἐδίδου	ἐδείκνῡ u. ἐδείκνυε
D. 2.	ἐτίθετον	ἵστατον	ἐδίδοτον	ἐδείκνῠτον
3.	ἐτιθέτην	ἱστάτην	ἐδιδότην	ἐδεικνῠ́την
P. 1.	ἐτίθεμεν	ἵσταμεν	ἐδίδομεν	ἐδείκνῠμεν
2.	ἐτίθετε	ἵστατε	ἐδίδοτε	ἐδείκνῠτε
3.	ἐτίθεσαν	ἵστασαν	ἐδίδοσαν	ἐδείκνῠσαν
Aoristus II. *Indicativus.*				
S. 1.	[ἔ-θη-ν]	ἔ-στη-ν	[ἔ-δω-ν]	ἔ-φῡ-ν
2.	[ἔ-θη-ς]	ἔ-στη-ς	[ἔ-δω-ς]	ἔ-φῡ-ς
3.	[ἔ-θη]	ἔ-στη	[ἔ-δω]	ἔ-φῡ
D. 2.	ἔ-θε-τον	ἔ-στη-τον	ἔ-δο-τον	ἔ-φῡ-τον
3.	ἐ-θέ-την	ἐ-στή-την	ἐ-δό-την	ἐ-φῡ́-την
P. 1.	ἔ-θε-μεν	ἔ-στη-μεν	ἔ-δο-μεν	ἔ-φῡ-μεν
2.	ἔ-θε-τε	ἔ-στη-τε	ἔ-δο-τε	ἔ-φῡ-τε
3.	ἔ-θε-σαν	ἔ-στη-σαν	ἔ-δο-σαν	ἔ-φῡ-σαν
Conjunctivus.				
S. 1.	θῶ (aus θε-ω)	στῶ (aus στα-ω)	δῶ (aus δο-ω)	φύω
2.	θῇς	στῇς	δῷς	φύῃς
	u. s. w. wie Praes.	u. s. w. wie Praes.	u. s. w. wie Praes.	u. s. w.
Optativus.				
S. 1.	θείην	σταίην	δοίην	φύοιμι od. φῡ́ην
2.	θείης	σταίης	δοίης	φύοις „ φύης
	u. s. w. wie Praes.	u. s. w. wie Praes.	u. s. w. wie Praes.	u. s. w.
Imperativus.				
S. 2.	θές [θετι]	στῆ-θι	δός [δοθι]	(φῦ-θι)
3.	θέ-τω	στή-τω u. s. w.	δό-τω	(φῡ́-τω)
	u. s. w.	3 Pl. στή-τωσαν od. στά-ντων	u. s. w.	u. s. w.
Infinit.	θεῖ-ναι	στῆ-ναι	δοῦ-ναι	φῦ-ναι
Partic.	θείς, θεῖσα, θέν	στᾱ́ς, στᾶσα, στᾰ́ν	δούς, δοῦσα, δόν	φῡ́ς, φῦσα, φῠ́ν
Futur. I.	θή-σω	στή-σω	δώ-σω	φῡ́-σω. δείξω.
Aor. I.	ἔ-θη-κα	ἔ-στη-σα	ἔ-δω-κα	ἔ-φυ-σα. ἔ-δειξα.
Perf. I.	τέ-θει-κα	ἕ-στη-κα	δέ-δω-κα	πέ-φῡ-κα. (δέδειχα).
Plusq. I.	ἐτεθείκειν	εἱστήκειν u. ἑστήκειν	ἐδεδώκειν	ἐπεφύκειν. (ἐδεδείχειν).

Medium.

Praesens. *Indicativus.*

S. 1.	τί-θε-μαι	ἵ-στα-μαι	δί-δο-μαι	δείκνῡ-μαι
2.	τί-θε-σαι	ἵ-στα-σαι	δί-δο-σαι	δείκνυ-σαι
3.	τί-θε-ται	ἵ-στα-ται	δί-δο-ται	δείκνυ-ται
D. 1.	τι-θέ-μεθον	ἱ-στά-μεθον	δι-δό-μεθον	δεικνύ-μεθον
2.	τί-θε-σθον	ἵ-στα-σθον	δί-δο-σθον	δείκνυ-σθον
3.	τί-θε-σθον	ἵ-στα-σθον	δί-δο-σθον	δείκνυ-σθον
P. 1.	τι-θέ-μεθα	ἱ-στά-μεθα	δι-δό-μεθα	δεικνύ-μεθα
2.	τί-θε-σθε	ἵ-στα-σθε	δί-δο-σθε	δείκνυ-σθε
3.	τί-θε-νται	ἵ-στα-νται	δί-δο-νται	δείκνυ-νται

Conjunctivus.

S. 1.	τιθῶμαι, τίθωμαι	ἱστῶμαι	διδῶμαι (δίδωμαι)	δεικνύωμαι
2.	τιθῇ, τίθῃ	ἱστῇ	διδῷ (δίδῳ)	δεικνύῃ
3.	τιθῆται u. s. w.	ἱστῆται u. s. w.	διδῶται u. s. w.	u. s. w.

Optativus.

S. 1.	τιθείμην, τιθοίμην	ἱσταίμην	διδοίμην	δεικνυοίμην
2.	τιθεῖο, τίθοιο	ἵσταιο	διδοῖο	δεικνύοιο
3.	τιθεῖτο u. s. w.	ἵσταιτο u. s. w.	διδοῖτο u. s. w.	u. s. w.

Imperativus.

S. 2.	τί-θε-σο (τίθου)	ἵ-στω (ἵ-στα-σο)	δί-δο-σο	δείκνῡ-σο
3.	τι-θέ-σθω u. s. w.	ἱ-στά-σθω u. s. w.	δι-δό-σθω u. s. w.	δεικνύ-σθω u. s. w.

Infinit.	τί-θε-σθαι	ἵ-στα-σθαι	δί-δο-σθαι	δείκνῡ-σθαι
Partic.	τι-θέ-μενος, η, ον	ἱ-στά-μενος	δι-δό-μενος	δεικνύ-μενος

Imperfectum.

S. 1.	ἐ-τι-θέ-μην	ἱ-στά-μην	ἐ-δι-δό-μην	ἐ-δεικνύ-μην
2.	ἐ-τί-θε-σο (ἐτίθου)	ἵ-στα-σο (ἵστω)	ἐ-δί-δο-σο, ἐδίδου	ἐ-δείκνυ-σο
3.	ἐ-τί-θε-το u. s. w.	ἵ-στα-το u. s. w.	ἐ-δί-δο-το u. s. w.	u. s. w.

Aoristus II. *Indicativus.* Stamm πρια.

S. 1.	ἐ-θέ-μην	ἐ-πριά-μην	ἐ-δό-μην	
2.	(ἔ-θε-σο) ἔθου	[ἐ-πρια-σο] ἐπρίω	(ἔ-δο-σο) ἔδου	
3.	ἔ-θε-το	ἐ-πρία-το	ἔ-δο-το	
D. 1.	ἐ-θέ-μεθον	ἐ-πριά-μεθον	ἐ-δό-μεθον	
2.	ἔ-θε-σθον	ἐ-πρία-σθον	ἔ-δο-σθον	
3.	ἐ-θέ-σθην	ἐ-πριά-σθην	ἐ-δό-σθην	
P. 1.	ἐ-θέ-μεθα	ἐ-πριά-μεθα	ἐ-δό-μεθα	
2.	ἔ-θε-σθε	ἐ-πρία-σθε	ἔ-δο-σθε	
3.	ἔ-θε-ντο	ἐ-πρία-ντο	ἔ-δο-ντο	

Conj. S. 1.	θῶμαι [θε-ωμαι]	πρίωμαι	δῶμαι [δο-ωμαι]	
2.	θῇ [θε-ῃ]	πρίῃ	δῷ [δο-ῃ]	
3.	θῆται u. s. w.	πρίηται u. s. w.	δῶται u. s. w.	
Opt. S. 1.	θείμην, θοίμην	πριαίμην	δοίμην	
2.	θεῖο, θοῖο	πρίαιο	δοῖο	
3.	θεῖτο u. s. w.	πρίαιτο u. s. w.	δοῖτο u. s. w.	
Imp. S. 2.	θοῦ [θε-σο]	[πρια-σο] πρίω	δοῦ [δο-σο]	
3.	θέσ-θω u. s. w.	πριά-σθω u. s. w.	δό-σθω u. s. w.	
Infinit.	θέ-σθαι	πρία-σθαι	δό-σθαι	
Partic.	θέ-μενος, η, ον	πριά-μενος, η, ον	δό-μενος, η, ον	
Futur.	θή-σομαι	στή-σομαι	δώ-σομαι	δείξομαι
Aor. I.	(ἐ-θη-κάμην)	ἐ-στη-σάμην	(ἐ-δω-κάμην)	ἐ-δειξάμην
Perfect.	τέ-θει-μαι	ἕ-στα-μαι	δέ-δο-μαι	δέ-δειγ-μαι
Plusqpf.	ἐ-τε-θεί-μην	ἑ-στά-μην	ἐ-δε-δόμην	ἐ-δε-δείγ-μην
Pass. Aor. I.	ἐ-τέ-θην	ἐ-στά-θην	ἐ-δό-θην	ἐ-δείχ-θην
Fut. I.	τε-θήσομαι	στα-θήσομαι	δο-θήσομαι	δειχ-θήσομαι

§. 99. ἵημι ich sende, werfe.

Stamm ἑ (eigentlich σε, vgl. σῆμα das von einer Gottheit gesendete Zeichen).

Präsensstamm ἱε (eigentlich ἱ-ἑ, doch geht spir. asp. zwischen zwei Vocalen verloren).

Dieses Verbum richtet sich in seiner Conjugation ganz nach τίθημι.

Besonders zu merken ist: Imperf. Act. 1. S. hat neben ἵην u. ἵουν noch die Nebenf. ἵειν. Aor. II. Act. u. Med. so wie Aor. I. Pass. erhalten das Augm. ει (vgl. §. 81. Ausn. 1.), erscheinen aber auch ohne Augment. (Hom. Aor. I. ἕηκα mit Augm. syll. wegen Anlaut σ.)

Activum. Praesens.	**Medium.** (ich eile, strebe)
Ind. S. ἵημι, ἵης, ἵησι *D.* ἵετον u. s. w. *P.* 3. ἱᾶσι (ἱεῖσι)	ἵεμαι, ἵεσαι, ἵεται u. s. w.
Conj. „ ἱῶ, ἱῇς, ἱῇ „ ἱῆτον u. s. w. *P.* 3. ἱῶσι	ἱῶμαι, ἱῇ, ἱῆται u. s. w.
Opt. „ ἱείην u. s. w. (Nebenf. ἵοιμι *Pl.* 3. ἵοιεν.)	ἱείμην u. ἱοίμην
Imp. „ (ἵε-θι) ἵει, ἱέτω u. s. w.	ἵεσο oder ἵου
Inf. ἱέναι. *Part.* ἱείς, ἱεῖσα, ἱέν.	*I.* ἵεσθαι *P.* ἱέμενος
Imperf. *S.* ἵην, ἵης, ἵη *D.* ἵετον u. s. w. *P.* 3. ἵεσαν Nebenf. ἵουν und ἵειν, ἵεις, ἵει.	ἱέμην, ἵου, ἵετο u. s. w.
Aor. I. *S.* ἧκα, ἧκας, ἧκε — —	ἡκάμην
Aor. II. *S.* [ἥν] [ἥς] [ἥ] *D.* εἶτον, εἵτην *P.* εἷμεν, εἷτε, εἷσαν oder ἕτον, ἕτην ἕμεν, ἕτε, ἕσαν	εἵμην, εἷσο, εἷτο u. s. w. (oder ἕμην u. s. w.)
Conj. ὧ, ᾗς, ᾗ u. s. w.	ὧμαι, ᾗ, ἧται u. s. w.
Opt. εἵην, εἵης, εἵη u. s. w.	εἵμην (Nebenf. οἵμην) u. s. w.
Imp. (ἕ-θι) ἕς, ἕτω u. s. w.	(ἕσο) οὗ, ἕσθω u. s. w.
Inf. εἷναι *Part.* εἵς, εἷσα, ἕν.	*I.* ἕσθαι *P.* ἕμενος
Futurum. ἥσω Perf. εἷκα Plusquampf. εἵκειν	F. ἥσομαι P. εἷμαι Plq. εἵμην

Passivum. Aor. I. εἵθην oder ἕθην. Fut. ἑθήσομαι.

Perfecta und Plusquamperfecta nach der II. Conjugation. §. 100.

Der Singularis Ind. Perf. und Plusquampf. wird stets in gewöhnlicher Weise nach der I. Conjugation gebildet. In den übrigen Formen erscheint gewöhnlich der Wurzelstamm (selten der Verbalstamm) mit vorgesetzter Perfectreduplication — Perfectstamm. — An diesen Perfectstamm treten dieselben Endungen, welche im Praes. und Imperf. der II. Conjugation üblich sind; der Conjunctiv wird also mit den Endungen der I. Conjugation, der Optativ mit der Endung *ιην* gebildet. — Der Participialstamm erhält die Endung *οτ*, deren Vocal mit auslautendem *α* des Stammes im Attischen Dialekt contrahirt wird, worauf dann das Femininum eine von der gewöhnlichen abweichende Bildung annimmt (*ἑστα-οτ, ἑστωτ* Nom. *ἑστώς* Fem. *ἑστῶσα*); im Neutr. ist die verkürzte Form (*ἑστός*) eine unregelmäßige Bildung.

A. Vocalische Stämme. §. 101.

1. Stämme auf *α*.

a. *ἕστηκα* ich stehe. Wurzelstamm *στα*, Perfectstamm *ἑστα* (für *σεστα*).

Perf. S.	*ἕστηκα*	*Conj.*	*ἑστῶ*	Plusq.	*εἱστήκειν*	u.	*ἑστήκειν*
	ἕστηκας	*Opt.*	*ἑσταίην*		*εἱστήκεις*	„	*ἑστήκεις*
	ἕστηκε				*εἱστήκει*	„	*ἑστήκει*
D.	*ἕστᾰτον*	*Imp.*	*ἕστᾰθι*		*ἕστᾰτον*		
	ἕστατον				*ἑστάτην*		
P.	*ἕστᾰμεν*	*Inf.*	*ἑστᾰ́ναι*		*ἕσταμεν*		
	ἕστατε	*Part.*	*ἑστώς, ῶσα, ώς* oder *ός*		*ἕστατε*		
	ἑστᾶσι	G.	*ἑστῶτος, ώσης, ῶτος*		*ἕστᾰσαν*		

Fut. *ἑστήξω* werde stehen (altattisch).

Homer gebraucht im Part. die uncontrahirten Formen *ἑσταώς* Gen. *ἑσταότος* u. s. w.

b. *βέβηκα*, Wurzelst. *βα*, Perfectst. *βεβα* (Praes. *βαίνω*, ich gehe).
Ganz wie *ἕστηκα*, doch meist nur poetisch. (*βεβώς* auch pros. neben *βεβηκώς*).

c. *τέθνηκα* ich bin todt. Wurzelst. *θνα* (metath. aus *θαν*) Perfectst. *τεθνα*.
(Praes. *θνήσκω*) Fut. *τεθνήξω* und *τεθνήξομαι*.
S. *τέθνηκα* D. *τέθνατον* P. *τέθναμεν* u. s. w. ganz wie *ἕστηκα*;
doch erscheint im Partic. ein *ε* vor der Endung: *τεθνεώς, τεθνεῶσα, τεθνεός*.

Bemerk. Diese Form des Partic. ist durch eine metathesis quantitatis aus *τεθνηώς* Gen. *τεθνηότος* hervorgegangen, wie *βασιλέως* aus *βασιλῆος*, *λεώς* aus *λᾱός*.

Homerische Formen des Partic. Nom. *τεθνηώς*, Gen. *τεθνεῶτος, τεθνηῶτος, τεθνειῶτος, τεθνηότος, τεθνειότος* und so die übrigen Casus, Fem. *τεθνηυῖα*.

d. *τέτληκα* ich ertrage. Wurzelst. *τλα* (met. aus *ταλ*) Perfectst. *τετλα*.
Ganz wie *τέθνηκα*, doch Partic. *τετληώς, τετληυῖα*. — Aor. II. *ἔτλην* Fut. *τλήσομαι* Aor. I. *ἐτάλασσα*. (In Prosa kommt nur das Part. *τλάς* vor).

e. *γέγονα*, Verbalst. *γεν*, Praes. *γίγνομαι* ich werde, Wurzelst. *γα*, Perfectst. *γεγα*.
Von dem Perfectst. *γεγα* werden bei Attischen Dichtern nur einzelne Formen nach dieser Analogie gebildet: Part. *γεγώς, γεγῶσα*. G. *γεγῶτος*.

Bei Homer dagegen wird so gebildet Dual. u. Plur. Perf. u. Plusquampf. (doch 3. Pl. Perf. *γεγάασι*), ferner Imperat. Inf. Part.; die andern Formen von *γέγονα*. Also: Perf. S. *γέγονα, γέγονας, γέγονε* D. *γέγατον* u. s. w. Imp. *γέγαθι*. Inf. *γεγάμεν, γεγάμεναι*. Part. *γεγαώς*.
Ganz ebenso geht *μέμονα* ich bin gesonnen, strebe. Perfectst. *μεμα*.

2. Stamm auf *ι*.

δέδια ich fürchte, mit Präsensbedeutung wie *δέδοικα* (Praes. *δείδω*). Wst. *δι*, Perfst. *δεδι*.

Perf. S.	*δέδια*	P. *δέδιμεν*	*Conj.*	*δεδίω*	Plusqpf. S.	*ἐδεδίειν*	P. *ἐδέδιμεν*
	δέδιας	*δέδιτε*	*Opt.*	(*δεδιείην*)		*ἐδεδίεις*	*ἐδέδιτε*
	δέδιε	*δεδίασι*	*Imp.*	*δέδιθι*		*ἐδεδίει*	*ἐδέδισαν*

Inf. *δεδιέναι* (mit Bindevocal *ε*) *Part.* *δεδιώς*.

Für Sing. Perf. u. Plusq. u. Part. sind die entsprechenden Formen von *δέδοικα* üblicher. (Homer *δείδια*.)

Neben allen diesen Perfectformen sind auch die nach der I. Conjug. gebildeten üblich. Doch ist von *ἕστηκα* der Inf. *ἑστάναι* (nicht *ἑστηκέναι*) regelmäßig in Gebrauch; im Conj. sind die Formen nach der 1. Conjug. üblicher; der Optat. *ἑσταίην* u. s. w. und der Imper. *ἕσταθι* u. s. w. sind poetisch; vom Part. ist Masc. *ἑστώς* Neutr. *ἑστός* üblicher als *ἑστηκώς*, *ἑστηκός*, dagegen Fem. *ἑστῶσα* in Prosa selten. Von *τέθνηκα* sind die Participia *τεθνηκώς* und *τεθνεώς* G. *τεθνεῶτος* u. s. w. gleich gebräuchlich, während sonst die Formen nach der II. Conj. üblicher sind.

§. 102. B. Consonantische Stämme.

1. *οἶδα* ich weiß. Wurzelst. *ϝιδ* (vgl. *εἶδον* für *ἔ-ϝιδ-ον*).

Perfectum und Plusquamperf. werden ohne Reduplication gebildet.

Der Wurzelstamm erscheint nur im Dual. und Plur. Indic. und im Imper. Perf., in den übrigen Formen wird der Wurzelvocal diphthongisirt, im S. Ind. Perf. zu *οι*, sonst überall zu *ει* (*ϝιδ*, *ϝοιδ*, *ϝειδ*, wie *ἔ-λιπ-ον*, *λέ-λοιπ-α*, *λείπ-ω*. vgl. §. 74 c.).

Dem Conjunct. und Optat. Perfect. liegt eine durch Zutritt von *ε* verlängerte Stammform *εἰδε* zu Grunde (ebenso dem Fut. *εἰδήσω*). — Der Infin. Perf. zeigt den Bindevocal *ε*.

Das Plusquamperf. verwandelt unter Zutritt des Augment. temp. *ει* in *η*, und bildet Dual. und Plur. in doppelten Formen mit und ohne Bindevocal.

Sing. Plusq. hat Nebenformen mit den alterthümlichen Endungen: *η*, *ησθα* oder *ης*, *η*.

Perf. S.	1. *οἶδα*	Plusq.	*ᾔδειν*	od.	*ᾔδη*
	2. (*οἶδας*) gewöhnlich *οἶσθα* (ohne Bindevoc. aus *οἶδ-σθα*)		*ᾔδεις*, *ᾔδεισθα*	od.	*ᾔδης*, *ᾔδησθα*
	3. *οἶδε*		*ᾔδει(ν)*	od.	*ᾔδη*
D.	2. *ἴστον*		*ᾔδειτον*	und	*ᾖστον*
	3. *ἴστον*		*ᾐδείτην*	„	*ᾔστην*
P.	1. *ἴσμεν*, selten *οἴδαμεν*		*ᾔδειμεν*, *ᾔδεμεν*	u.	*ᾖσμεν*
	2. *ἴστε*, selten *οἴδατε*		*ᾔδειτε*, *ᾔδετε*	u.	*ᾖστε*
	3. *ἴσᾱσι* (unreg. st. *ἰδᾶσι*) selten *οἴδασι*		*ᾔδεσαν*	u.	*ᾖσαν*

Conj. *εἰδῶ* *Opt.* *εἰδείην* *Imp.* *ἴσθι* *Inf.* *εἰδέναι* *Part.* *εἰδώς*, *εἰδυῖα*, *εἰδός*
εἰδῇς u. s. w. *εἰδείης* u. s. w. *ἴστω* u. s. w. Futur. *εἴσομαι*, selten *εἰδήσω*.

Homerische Formen: Perf. Ind. P. 1. *ἴδμεν*. Conj. S. 1. *εἰδέω* u. *ἰδέω*. D. *εἴδετον*. P. *εἴδομεν*, *εἴδετε* (vom St. *εἰδ*). Inf. *ἴδμεν*, *ἴδμεναι*. Part. Fem. *ἰδυῖα*. Plusqpf. S. 1. *ᾔδεα* 2. *ἠείδης* 3. *ᾔδεε(ν)* u. *ἠείδη*. P. 3. *ἴσαν*.

Anm. 1. Die Formen *ἠ-είδης*, *ἠ-είδη* sind mit Augment gebildet aus *ἐ-ϝείδης*, *ἐ-ϝείδη*, (indem nach Ausfall des *ϝ* *ε* in *η* gedehnt wird. vgl. *βασιλῆος* s. *βασιλεϝος*.)

Anm. 2. Aus dem St. ϝειδ wird bei Homer auch ein Medium gebildet: *εἴδομαι* Aor. *ἐεισάμην*, *εἰσάμην* *in der Bedeutung* ich scheine, gleiche. (Aor. II. *εἰδόμην*, *ἰδόμην* ich sah.)

2. *ἔοικα* ich gleiche, scheine. Wurzelst. *ϝικ* (vgl. *ἴκελος* für *ϝικελος* ähnlich). Der Wurzelvocal wird diphthongisirt zu *οι* und *ει* (*ἔοικα* = *ϝεϝοικα* s. oben §. 81, 3.). Ohne Bindevocal nur 1. Pers. Plur. *ἔοιγμεν* (poet.) für *ἐοίκαμεν*.
Der Infinit. lautet poet. *εἰκέναι* neben *ἐοικέναι*. Partic. neben *ἐοικώς* Att. auch *εἰκώς*. Ganz unregelmäßig 3. Pers. Plur. *εἴξᾱσι* (vgl. *ἴσασι*).

(Das Neutr. Part. *εἰκός* ist in der Bedeutung passend, billig, wahrscheinlich allgemein gebräuchlich.)

Homerische Formen: Perf. Dual. *ἔικτον*. Plusqpf. 3. Dual. *ἐίκτην*. Med. Plusqpf. *ἔικτο* und *ἤικτο*. Aus dem Stamme *εἰκ* bildet sich das Homer. Präsens *εἴσκω* mache gleich, vergleiche, aus *εἴκ-σκω* mit Ausstoßung des *κ*. vgl. Unregel. V. IV. A, 4.

3. *κέκραγα*. Wurzelst. *κραγ*, Präs. *κράζω* ich schreie. Imper. (poet.) *κέκραχθι*.

So noch einige Homerische Perfectformen:
ἄνωγα befehle. 1. Plur. *ἄνωγμεν*. Imp. S. 2. *ἄνωχθι* 3. *ἀνώχθω* P. 2. *ἄνωχθε*.
εἰλήλουθα St. *ἐλυθ* 1. Pl. *εἰλήλουθμεν*.
πέποιθα St. *πιθ* Plusquampf. 1. P. *ἐπέπιθμεν*. (Imp. *πέπεισθι*. Aeschyl.)
πέπονθα (*πάσχω*) 2. Pl. *πέποσθε* aus *πεπονθ-τε* (*θ* geht in *σ* über, *ν* fällt aus, und auf *τ* geht die Aspiration des *θ* über).

εἰμί ich bin. St. *ἐσ*. §. 103.

Das Praesens Sing. Indic. hat unter allen Verben allein die ursprünglichen Endungen *μι σι τι* bewahrt, von denen jedoch *σι* in der gewöhnlichen Sprache auch eine Verkürzung durch Abwerfung des *ι* und dann auch des *σ* erfährt.

Das *σ* des Stammes
a, fällt regelmäßig aus vor den mit *ν* anlautenden Endungen, und wo es zwischen zwei Vocale zu stehen kommt;
b, kann ausfallen oder stehen bleiben vor *μ σ* und *τ*.

Der Ausfall des *σ* zieht öfter Ersatzdehnung des *ε* in *ει* nach sich.

Conjunctivus und Participium werden nach der I. Conjugation gebildet; im Attischen Dialekte wird das *ε* des Stammes im Conjunct. mit dem Anlaute der Endung contrahirt, im Partic. durch Aphäresis beseitigt.

Das Imperfectum erhält das Augment. tempor. (*η*); die 3. Plur. zeigt den alterthümlichen Bindevocal *α*, der auch in der Nebenform der 1. Sing. mitenthalten ist. Die 3. Sing. ist mit Bindevocal *ε* gebildet und hat ein ursprüngliches *ν ἐφελκ.* fest an sich gezogen.

(Das Perf. u. der Aor. werden von *γίγνομαι* entlehnt. Pf. *γέγονα* Aor. *ἐγενόμην*.)

	ει			
Praes. I. S.	*εἰμί* [(ε)ϝ-μι]	*C.* *ὦ* (*ἔϝ-ω*)	*O.* *εἴην* [*ἐϝ-ιην*]	*I.* 2. *ἴσθι* (für *ἐσθι* vgl. *τίκτω* f. *τέκτω*)
	εἶ (*ἔσ-σι*, *εἶς*)	*ᾖς*	*εἴης*	
	ἐστί	*ᾖ* (*ἔϝ-ῃ*)	*εἴη*	3. *ἔστω*
D.	*ἐστόν*	*ἦτον*	*εἴητον*	2. *ἔστον*
	ἐστόν	*ἦτον*	*εἰήτην*	3. *ἔστων*
P.	*ἐσμέν*	*ὦμεν*	*εἴημεν* (*εἶμεν*)	2. *ἔστε*
	ἐστέ	*ἦτε*	*εἴητε* (*εἶτε*)	3. *ἔστωσαν* od. *ἔστων* (seltner *ὄντων*)
	ει			
	εἰσί [(ε)ϝ-ϝσι]	*ὦσι* (*ἔϝ-ωσι*)	*εἴησαν* u. *εἶεν*	

ει
Inf. *εἶναι* [(ε)ϝ-ναι] *Partic.* *ὤν οὖσα ὄν* (ἐϝ-ών ἐϝ-οῦσα ἐϝ-όν) G. ὄντος.

Imperf. S.	ἦν [ἠσ-ν] od. ἦ (aus ἠσ-α)	D. —	P. ἦμεν [ἠσ-μεν]
	ἦσθα	ἦστον selt. ἦτον	ἦτε selten ἦστε
	ἦν (ἦσ-εν)	ἤστην „ ἤτην	ἦσαν [ἠσ-αν]
Imperf. Med.	ἤμην [ἠσ-μην] selten		
Futurum	ἔσομαι (ἔσσομαι)		
	ἔσῃ od. ἔσει	*Inf.* ἔσεσθαι (ἔσσεσθαι)	
	ἔσται (ἔσεται, ἔσσεται) u. s. w.	*Part.* ἐσόμενος (ἐσσόμενος).	

Accent: Praes. Indic. ist mit Ausnahme der 2. S. enklitisch. Das Participium ist Oxytonon. Die Composita betonen Conj., Inf. und Part. wie das Simplex (συνῶ, συνεῖναι, συνών), auch das Imperfect. wegen des Augments (συνῆν) und 3. S. Fut. wegen der Syncope des ε (συνέσται).

Homerische Formen. Bei Homer sind alle die in runden Klammern beigefügten älteren Formen in Gebrauch. Außerdem einige Formen nach der 1. Conjugation: Opt. ἔοις [ἐσ-οις] ἔοι. Imperf. ἔον [ἐσ-ον]. Dazu sind folgende einzelne Formen zu merken:

Praesens Indic. 1. Plur. εἰμέν 3. P. ἔᾱσι [ἐσ-ανσι]; letztere Form ist nicht enklitisch. Inf. ἔμμεναι, ἔμμεν, ἔμεναι, ἔμεν [für ἐσ-μεναι, ἐσ-μεν mit Assimilation oder Ausfall des σ].

Imperf. 1. S. außer ἦα das augmentlose ἔα, und die Iterativform ἔσκον [ἐσ-σκον]. 2. ἔησθα 3. außer ἦεν noch ἔην, ἤην, ἔσκε. 3. Plur. ἔσαν (augmentlos). —

Fut. Ind. 3.S. ἐσσεῖται (Fut. Dor.) — *Imperf. Med.* 3. Pl. εἴατο [aus ἐ-εσ-ατο] — Imperat. Med. ἔσσο.

§. 104. εἶμι ich gehe, werde gehen.

Stamm ἰ, welcher zu εἰ diphthongisirt wird im Praesens Ind. Sing. und im ganzen Imperfectum, wo durch Zutritt des Augment. tempor. ει in η übergeht.

Praes. Ind. wirft in der 2. S. die Endung σι ab, 3. Pl. hat die End. ᾱσι (ᾱ-νσι vgl. §. 96. a.). Conjunct. Optat. u. Part. werden nach I. Conj. gebildet (Part. mit Acut auf der Endsylbe). Infinitivus schiebt zwischen Stamm und Endung ein ε ein.

Imperfectum hat die Endungen eines Plusquamperf. der I. Conjug., welche im Dual. und 1. u. 2. Pl. mit dem Stamme contrahirt werden können.

Erl. Die Eigenthümlichkeit dieser Endung scheint mit der Futurbedeutung des Präsens (εἶμι ich werde gehen) im Zusammenhange zu stehen; vgl. Lat. noveram ich wußte, zu nosco ich lerne kennen d. h. ich werde wissen.

Praes. I. S.	εἶμι	*C.* ἴω	*O.* ἰοίην od. ἴοιμι	*Imp.* —
	εἶ	ἴῃς	ἰοίης „ ἴοις	ἴθι
	εἶσι	ἴῃ		ἴτω
D.	ἴτον	ἴητον	*Infin.* ἰέναι	ἴτον
	ἴτον	ἴητον		ἴτων
P.	ἴμεν	ἴωμεν	*Part.* ἰών, ἰοῦσα ἰόν	—
	ἴτε	ἴητε		ἴτε
	ἴασι	ἴωσι		ἰόντων od. ἴτωσαν

Imperf. S.	ᾔειν od. ᾖα	D. —	P. ᾔειμεν od. ᾖμεν
	ᾔεις „ ᾔεισθα	ᾔειτον gew. ᾖτον	ᾔειτε „ ᾖτε
	ᾔει „ ᾔειν	ᾐείτην „ ᾔτην	ᾔεσαν „ ᾖσαν

Homerische Formen:

Praes. Ind. Sing. 2. εἶσθα. Opt. S. 3. ἰείη und εἴη. Inf. ἴμεναι und ἴμεν.

Imperf. bildet S. 1. ἤια und nach der 1. Conj. S. 1. ἤιον 3. ἤιε. P. 1. ᾔομεν 3. ἤιον u. ἤισαν.

Daneben ohne Diphthongisirung und ohne Augment S. 3. ἴε. D. 3. ἴτην. P. 1. ἴμεν 3. ἴσαν.

Fut. Med. εἴσομαι. Aor. Med. εἰσάμην und ἐεισάμην. (Vgl. §. 102. Anm. 2.)

Andere Präsentia und Imperfecta nach der II. Conjugation. §. 105.

Außer den bereits aufgeführten Verben bilden im Attischen Dialecte noch folgende ihr Praesens und Imperfectum nach der II. Conjugation:

a. von Stämmen mit dem Charakter *ε:*
δίδημι, St. *δε*, binde.

b. von Stämmen mit dem Charakter *α:*
ἠμί (latein. ajo) sage. Davon nur Imperf. *ἦν*, 3. S. *ἦ*.
φημί, St. *φα*, sage. Praes. Ind. enklitisch mit Ausnahme der 2. S.

	Praes. *Ind.*	*Conj.*	*Imperat.*		Imperfectum.
S.	*φημί*	*φῶ*	*φαθί* od. *φάθι*	S.	*ἔφην*
	φής (gew. *φῄς*)	*φῇς*			*ἔφησθα*, selten *ἔφης*
	φησί	u. s. w.	*Infinit.*		*ἔφη*
D.	*φατόν*	*Opt.*	*φάναι*	D.	*ἔφατον*
	φατέν	*φαίην*	*Particip.*		*ἐφάτην*
P.	*φαμέν*	*φαίης*	(*φάς*) Med. *φάμενος*	P.	*ἔφαμεν*
	φατέ	u. s. w.	od. *φάσκων* v. *φάσκω*		*ἔφατε*
	φᾶσί(ν)	Futur. *φήσω*.	Aor. I. *ἔφησα*.		*ἔφασαν*

(In der Bedeutung vorgeben sind die Formen Inf. *φάσκειν* Impf. *ἔφασκον* üblicher).

Homer hat in gleicher Bedeutung mit dem Activ mehrere Medialformen:
Imperat. *φάο, φάσθω, φάσθε*. Inf. *φάσθαι*. Part. *φάμενος*. Imperf. *ἐφάμην*.
In passiver Bedeutung kommen vor Perf. Imperat. *πεφάσθω*. Part. *πεφασμένος*.

χρή, man muß.

χρή ist eigentlich ein Substantivum. (vgl. das Hom. *χρεώ* Lat. opus est.) Bei Homer wird es mit Acc. verbunden, wobei *ἱκάνει* zu ergänzen ist. (*οὐδέ τί σε χρή* scil. *ἱκάνει*). Später verband es sich (den Indicat. Praes. ausgenommen) mit Formen von *εἰμί* und bildete ein Verbum: *χρῇ* = *χρὴ ᾖ* u. s. w.

Conj. *χρῇ*. Opt. *χρείη*. Inf. *χρῆναι* (*χρῆν*). Part. *χρεών*.
Imperf. *ἐχρῆν* oder *χρῆν*. (Fut. *χρῆσται*.)

ἀπόχρη es reicht hin. Sonst nach der I. Conjugation. vgl. §. 87. 1, a. u. 2, a.

κίχρημι, St. *χρα*, leihe, verleihe. Inf. *κιχράναι*. Fut. *χρήσω*. Aor. *ἔχρησα*.

ἄγαμαι, St. *ἀγα*, bewundere. Fut. *ἀγάσομαι*. Aor. *ἠγάσθην* (selten *ἠγασάμην*).

δύναμαι, St. *δυνα*, kann. 2. *δύνασαι*, selten *δύνῃ*. Conj. *δύνωμαι*. Opt. *δυναίμην*, *δύναιο* u. s. w. vgl. §. 96. Anm. Imperf. S. 1. *ἐδυνάμην* und *ἠδυνάμην* (vgl. §. 80. 1.), 2. *ἐδύνω*, selten *ἐδύνασο*. Fut. *δυνήσομαι*. Aor. I. *ἐδυνήθην*, selten *ἐδυνάσθην*. (Hom. gewöhnl. *ἐδυνησάμην*.) Perf. *δεδύνημαι*.

ἐπίσταμαι, St. *ἐπιστα*, verstehe. 2. Pers. *ἐπίστασαι*, selten *ἐπίστᾳ*. Conj. *ἐπίστωμαι*. Opt. *ἐπισταίμην*, *ἐπίσταιο* u. s. w. Imperf. 1. *ἠπιστάμην* 2. *ἠπίστω*, selten *ἠπίστασο*. Fut. *ἐπιστήσομαι*. Aor. I. *ἠπιστήθην*. Verbaladject. *ἐπιστητός*.

ἔραμαι, St. *ἐρα*, liebe. Praes. und Imperf. poet. f. *ἐράω*, aber Aor. I. *ἠράσθην* und Fut. *ἐρασθήσομαι* auch in Prosa. (Hom. Aor. I. *ἠρασάμην*).

κρέμαμαι, St. *κρεμα*, hange. Fut. *κρεμήσομαι*. Aor. I. *ἐκρεμάσθην*. vgl. *κρεμάννυμι*.

Dazu vgl. die unregelm. Verba: *ὀνίνημι*, *ἵπταμαι*, *πέταμαι*, *πίμπλημι*, *πίμπρημι*.

c. Stämme mit dem Charakter *ι*:

κεῖμαι ich liege. Wurzelstamm *κι*, diphthongisirt *κει*. (vgl. Latein. qui-esco.)

Das *ι* (*ϳ*) fällt aus, wo es zwischen zwei Vocale zu stehen kommt.

Praesens.							Imperfectum.
Ind. S.	*κεῖμαι*	*Conj.* S. 3.	*κέηται* [*κε(ϳ)ηται*]	*Imp.*	*κεῖσο*	S.	*ἐκείμην*
	κεῖσαι	Pl. 3.	*κέωνται* [*κε(ϳ)ωνται*]				*ἔκεισο*
	κεῖται			*Inf.*	*κεῖσϑαι*		*ἔκειτο*
P.	*κείμεϑα*	*Opt.* S. 3.	*κέοιτο* [*κε(ϳ)οιτο*]			P.	*ἐκείμεϑα*
	κεῖσϑε	Pl. 3.	*κέοιντο* [*κε(ϳ)οιντο*]	*Part.*	*κείμενος*		*ἔκεισϑε*
	κεῖνται	Fut.	*κείσομαι*				*ἔκειντο*

Die Composita betonen im Infinitive die vorletzte Sylbe. z. B. *κατακεῖσϑαι*.

Homerische Formen: Praes. Ind. 3. P. Plur. *κείαται*, *κέαται*, *κέονται* [f. *κε(ϳ)αται*, *κε(ϳ)ονται*]. Conj. *κεῖται* oder *κῆται*. Imperf. 3. S. *κέσκετο*. 3. P. *κείατο*, *κέατο*. Fut. *κείω* will mich schlafen legen.

d. *ἧμαι* ich sitze. Wurzelstamm *ἡς* (eigentlich *σηδ* vgl. Latein. sedeo.) Das *σ* fällt vor *μ*, *ν* und *σ* aus. Dem Conjunctive, Optative und der Nebenform des Imperativs von *κάϑημαι* liegt die verkürzte Stammform *ἑς* zum Grunde (vgl. *ἕζομαι*.)

Praes. *Ind.* S. *ἧμαι*	D. *ἥμεϑον*	P. *ἥμεϑα*	*Imperat.*	*Inf.* *ἧσϑαι*	Imperf.	*ἥμην*
ἧσαι	*ἧσϑον*	*ἧσϑε*	*ἧσο*	*Part.* *ἥμενος*		*ἧσο*
ἧσται	*ἧσϑον*	*ἧνται*	*ἥσϑω* u. s. w.			*ἧστο* etc.

Die Attische Prosa braucht gewöhnlich das Compositum *κάϑημαι*. Dieses stößt in der 3. S. Praes. und Impf. das *σ* aus: *κάϑηται*, *ἐκάϑητο*; doch bleibt das *σ* in der 3. S. Impf., wenn das Augment. tempor. angenommen ist: *καϑῆστο*.

Conj. *καϑῶμαι*	Opt. *καϑοίμην*	Imper. *κάϑησο* (*κάϑου* aus *κάϑεσο*)
καϑῇ	*καϑοῖο*	Infinit. betont die vorletzte Sylbe: *καϑῆσϑαι*
καϑῆται u. s. w.	*καϑοῖτο* u. s. w.	Partic. *καϑήμενος*.

Homerische Formen: Praes. Ind. 3. P. *ἕαται* und *εἵαται*. Imperf. 3. Pl. *ἕατο* und *εἵατο*. (Aus *ἑσ-αται*, *ἑσ-ατο*, mit Ausfall des *σ* und Dehnung des *ε* zu *ει*). — Vom St. *ἑσ* bildet Homer auch einen Aor. I. Act. u. Med. *εἷσα* ich setzte. Imp. *εἷσον*. Inf. *ἕσσαι*. Part. *ἕσας*. 3. S. Ind. Med. *ἑέσσατο*. Das ausgefallene *σ* hinterläßt Ersatzdehnung, nur im Part. nicht.

Außerdem gehören hierher alle in der V. Classe aufgeführten unregelmäßigen Verba, welche den Präsensstamm durch Ansetzung der Sylbe *νυ* bilden.

§. 106. Aoristi secundi nach der II. Conjugation.

Mehrere Verba, die im Uebrigen der I. Conjugation folgen, bilden den Aor. II. nach der II. Conjugation. Die hierher gehörigen Verba sind unter den unregelmäßigen Verben aufgeführt. Man merke nur besonders:

ἔτλην, St. *τλα*, ich ertrug. Conj. *τλῶ*. Opt. *τλαίην*. Imp. *τλῆϑι*. Inf. *τλῆναι* (vgl. §. 101 d.).

ἔφυν ich wurde, wuchs. Praes. *φύω* ich zeuge. Vgl. oben S. 90.

ἔδυν. Praes. *δύω* ich tauche ein. Imperat. *δῦϑι*. Inf. *δῦναι*. Part. *δύς*.

und vergleiche übrigens die unregelm. Verba:

a, mit Stämmen auf *α*: *βαίνω*, *γηράσκω*, *διδράσκω*, *κτείνω*, *πέτομαι*, *σκέλλω*, *φϑάνω*, *ὠνέομαι* (*ἐπριάμην*).

b, mit Stämmen auf *ε*: *ῥέω* (*ῥυε*), *σβέννυμι*, *χαίρω* (*χαρε*).

c, mit Stämmen auf *ο* (*ω*): *ἁλίσκομαι*, *βιόω*, *γιγνώσκω*.

Eigenthümlichkeiten der II. Conjugation in der Homerischen Sprache.

Die Homerischen Eigenthümlichkeiten der in den §§. 101—106 besprochenen Verbalformen und Verba sind gleich dort mit aufgeführt.

I. Flexion. §. 107.

Ueber die Infinitivformen auf *μεναι* u. *μεν* ist schon §. 91. 1, e. Anm., über die Iterativform §. 91. 4, c. Anm. 3 gehandelt. Außerdem ist noch Folgendes zu merken:

1. Die 3. P. Plur. Imperf. und Aor. II. hat häufig statt *σαν* die Endung *ν*, vor welcher stets der kurze Charaktervocal erscheint. z. B. *τίθεν*, *ἔθεν* f. *ἐτίθεσαν*, *ἔθεσαν*. *ἔσταν* f. *ἔστησαν*. *ἔδον* f. *ἔδοσαν*. *ἔφῡν* f. *ἔφῡσαν* (vgl. §. 91. 1, d.).
2. Der Conjunctiv erscheint häufig in uncontrahirter Form. Dabei wird jedoch der kurze Charaktervocal oft gedehnt und zwar *ε* in *ει* oder *η*, *α* in *η*, *ο* in *ω*. z. B. *θείω*, *θείῃς* oder *θήῃς*, *θείῃ*. *στήω*, *στήῃς*, *στήῃ*. *δώω*, *δώῃς*, *δώῃ* oder *δώῃσι* (richtiger *δώησι*).
   Daneben wird im Dual. und Plur. (mit Ausnahme der 3. P. Pl. Act.) der lange Bindevocal verkürzt. z. B. *θείομεν*, *στήομεν*, *στήετε*, *δώομεν* (vgl. §. 91. 2, a.).
   Die Stämme auf *α* schwächen öfter das *α* in *ε* und dehnen dieses mitunter wieder zu *ει*. z. B. *στέωμεν* od. *στείομεν* f. *στῶμεν* (aus *στάωμεν*). *βείω* *βείῃ* *βείομεν* f. *βῶ* *βῇ* *βῶμεν* (v. *βαίνω* *ἔβην*).
3. Die Dehnung des kurzen Charaktervocals tritt gegen die gewöhnliche Regel ein:
   a, in einzelnen Formen von *τίθημι*, *δίδωμι* und dem im Ind. Praes. nicht vorkommenden *κίχημι*.
   τιθήμενος f. *τιθέμενος*, *δίδωθι* f. *δίδοθι*, *διδοῦναι* f. *διδόναι*.
   Inf. *κιχῆναι*, *κιχήμεναι*. Part. *κιχήμενος*. Imperf. 2. Dual. *κιχήτην* 1. Plur. *ἐκίχημεν*.
   (So auch *ἵληθι* f. *ἵλαθι* vgl. unten II. 1. und *ἔρῡσο*, *ἔρῡτο* von *ῥύομαι*).
   b, durchweg im Praes. und Impf. der Verba *ἄημι*, *ἀλαλύκτημαι*, *δίζημαι*, deren Stämme auf *ε* ausgehen. (Doch 3. P. Plur. Praes. *ἄεισι* und *δίζεαι* *δίζεο* neben *δίζηαι* *δίζηο*.)
   c, im Aor. II. Med. einiger Stämme auf *α*.
   z. B. *πλῆτο* *πλῆντο* von *πίμπλημι* u. *πελάζω*, *βλῆτο* *βλῆσθαι* *βλήμενος* von *βάλλω* (*βλα*).
4. Die Dehnung des kurzen Charaktervocals wird gegen die Regel unterlassen:
   im Aor. II. Act. von *κτείνω*: S. *ἔκταν*, *ἔκτας*, *ἔκτα* u. s. w. 3. P. Pl. *ἔκταν*. Inf. *κτάμεναι*.
   im Aor. II. Act. von *οὐτάω*: 3. P. S. *οὖτα*. Inf. *οὐτάμεναι* und *οὐτάμεν*. (auch *ὑπέρ-βασαν*).
5. Das Fut. von *δίδωμι* erhält zuweilen die Präsensreduplication *διδώσω* f. *δώσω*.

II. Umfang der II. Conjugation. §. 108.

In der Homerischen Sprache sind Bildungen nach der II. Conjugation in viel größerm Umfange gebräuchlich als in der Attischen Prosa.

Die bei Homer üblichen Perfectbildungen dieser Art sind schon oben §. 100—102 mit aufgeführt. Hier sind also noch zu erwähnen:

1. Präsensbildungen.

Mehrere Stämme auf *α* bilden Nebenformen nach der II. Conjugation. Sie werfen das *α* ab, lassen die Sylbe *να* antreten und verwandeln inlautendes *ε* gewöhnlich in *ι*.

κερα (*κεράννυμι*) *κιρνα*	Praes.	*κίρνημι*
πελα (*πελάω* gew. *πελάζω*) *πιλνα*	„	*πίλνημι*
πετα (*πετάννυμι*) *πιτνα*	„	*πίτνημι*
σκεδα (*σκεδάννυμι*) *σκιδνα*	„	*σκίδνημι*
δαμα (*δαμάω*) *δαμνα*	„	*δάμνημι*.

Hierher gehören auch *μάρναμαι* und *πέρνημι* (vgl. *περάω*).

Vereinzelte Präsensformen nach der II. Conjugation von Stämmen auf *α* sind noch

Part. *βιβάς* St. *βα* (*βαίνω*). Imper. *ἵληθι* St. *ἱλα* (*ἱλάσκομαι*).

Stämme auf *ε* s. oben §. 107. I. 3. b.

Von Verben, deren Präsensstamm durch Antritt der Sylbe *νυ* gebildet wird, kennt der Homerische Dialect noch folgende in der Attischen Sprache nicht gebräuchliche: *αἴνυμαι*, *ἄρνυμαι*, *ἄχνυμαι* (Med. zu *ἀκαχίζω*), *γάνυμαι*, *δαίνυμι*, *καίνυμαι*, *κίνυμαι*, *ὀρέγνυμι*, *τάνυμαι*, *τίνυμι*. Ueber *ὄρνυμι* s. unregelm. V. V. A.

2. Aoristbildungen.

a, Von Stämmen auf *α*

ἀπούρας Part. von *ἀπαυράω* (mit abweichendem Accent). — *γηράς* Part. von *γηράσκω*.
St. *βλα* 3. P. Du. Act. *ξυμβλήτην* Med. mit passiv. Bedeut. 3. P. S. Ind. *ἔβλητο* Conj. *βλήεται* 2. P. S. Opt. *βλεῖο* Inf. *βλῆσθαι* Part. *βλήμενος*. (*ξύμβλητο, ξύμβληντο* traf zusammen).
St. *πτα* 3. P. D. *ἐπτήτην* zu dem Praes. *πτήσσω*. (Dazu Perf. Part. *πεπτηώς*).
St. *κτα* und *οὐτα* s. oben I. 4. (Aor. Med. beider Verba hat passive Bedeutung.)
St. *πλα* s. oben I. 3. c.

b, Von Stämmen auf *ο* und *ω*

St. *πλω* Praes. *πλώω* A. II. 2. S. *ἔπλως, ἔπλω* Part. *πλώς* (nur in Compos. mit *ἀπό, ἐπί, παρά*).
St. *βρο* Praes. *βιβρώσκω* A. II. *ἔβρων* (vgl. unregelm. V. IV. 5.).

c, Von Stämmen auf *ι*

ἐϋκτίμενος St. *κτι* vgl. *κτίζω*.
St. *φθι* Aor. Med. *ἐφθίμην* (vgl. unregelm. V. II. A.).

d, Von Stämmen auf *υ*

St. *κλυ* Pr. *κλύω* Aor. Imp. *κλῦθι* oder *κέκλῦθι, κλῦτε* od. *κέκλυτε*.
St. *λυ* Pr. *λύω* Aor. Med. *λύμην, λύτο* oder *λῦτο, λύντο*.
St. *πνυ* Pr. *πνέω* Aor. Med. *ἄμπνῦτο*.
St. *συ* Pr. *σεύω* Aor. Med. *σύτο* Part. *σύμενος*.
St. *χυ* Pr. *χέω* Aor. Med. *ἔχυτο, ἔχυντο, χύτο, χύντο*. Part. *χύμενος*.

e, Von consonantischen Stämmen

St. *ἁλ* Pr. *ἅλλομαι* Aor. Med. *ἆλσο, ἆλτο* Conj. *ἅλεται* Part. *ἅλμενος*.
St. *γεν* 3. P. S. *γέντο*.
St. *δεχ* Pr. *δέχομαι* Aor. Med. *ἐδέγμην, δέξο, δέκτο* Imp. *δέξο* Inf. *δέχθαι* Part. *δέγμενος*.
St. *λεγ* Pr. *λέγω* sammle, Aor. Med. *ἐλέγμην* zählte mich, *λέκτο* er zählte.
St. *λεχ* Aor. Med. *λέκτο* legte sich. Imp. *λέξο* u. *λέξεο* Inf. *λέχθαι* Part. *καταλέγμενος*.
St. *μιγ* Aor. Med. *ἔμικτο* u. *μῖκτο* mischte sich.
St. *ὀρ* Pr. *ὄρνυμι* Aor. Med. *ὦρτο* Imp. *ὄρσο* od. *ὄρσεο* Inf. *ὄρθαι* Part. *ὄρμενος* (§. 91. 2, d.).
St. *παγ* Pr. *πήγνυμι* Aor. Med. *ἔπηκτο* (blieb stecken).
St. *παλ* Pr. *πάλλω* Aor. Med. *πάλτο*. Aor. Act. Part. *ἀμπεπαλών*.
St. *περθ* Pr. *πέρθω* Aor. Med. Inf. *πέρθαι* zerstört werden (aus *περθ-σθαι*).

§. 109. Betonung der Verbalformen.

Die §. 8. 1. aufgestellte Hauptregel über die Betonung der Verbalformen erleidet manche Ausnahmen, sowohl bei einfachen Verben als bei zusammengesetzten.

I. Einfache Verba.

1. Scheinbare Ausnahmen bilden alle contrahirten Endungen, da diese dem §. 8. 3. aufgestellten Gesetze folgen müssen. Dies trifft nicht nur die Verba contracta und das Futur. contr. der Verba liq., sondern auch außerdem eine Reihe einzelner Formen der I. u. II. Conj.

a, Infinitivus Aor. II. Act. z. B. *τυπεῖν* aus *τυπέειν*.
b, Conjunctivus Aor. I. und II. Pass. z. B. *λυθῶ* aus *λυθέω*, *τυπῶ* aus *τυπέω*.
c, Conjunctivus Praes. u. Aor. II. Act. u. Med. der II. Conjugation.
z. B. *τιθῶ* aus *τιθέω*, *θῶ* aus *θέω*, *τιθῶμαι* a. *τιθέωμαι*, *θῶμαι* a. *θέωμαι*.
d, Im Optativus Act. u. Med. der II. Conjug. (so wie des nach der II. Conjug. gebildeten Aor. I. u. II. Pass.) sind alle Formen Properispomena, in welchen bei kurzer Ultima die Paenultima das *ι* des Optativs enthält. z. B.
3. P. Pl. Opt. Praes. u. Aor. II. Act. *τιθεῖεν, θεῖεν* (eben so *λυθεῖεν* u. *τυπεῖεν*),
Opt. Praes. u. Aor. II. Med. S. 2. P. *τιθεῖο, θεῖο*, 3. *τιθεῖτο, θεῖτο*,
D. 2. *τιθεῖσθον, θεῖσθον*, Pl. 2. *τιθεῖσθε, θεῖσθε*, 3. *τιθεῖντο, θεῖντο* u. s. w.

Anm. Die Abweichungen von den unter c. u. d. gegebenen Regeln s. §. 96. Anm.

2. Wirkliche Ausnahmen finden sich:

a, im ganzen Indicativ und Conjunctiv der 1. Conjug. keine; in der 2. Conj. nur Praes. Act. 3. P. Pl. *τιθεῖσι, ἱστᾶσι* u. s. w.

b, im Optativus 3. P. S. Act., wo gegen die §. 7. 2, c. aufgestellte Regel die diphthongischen Ausgänge *αι* und *οι* als lang gelten. z. B. *ψεύδοι, λύσαι, κελεύσαι.*

c, im Imperativus

Aor. II. Med., wo die 2. P. S. regelmäßig den Circumflex auf der Endsylbe trägt. z. B. *τυποῦ, λαβοῦ.* (über die Composita s. unten.)

Aor. II. Act., wo die 2. P. einzelner Verba oxytonirt wird. Es sind folgende: *εἰπέ, ἐλθέ, εὑρέ, ἰδέ, λαβέ* (üb. die Compos. s. unten.)

d, im Infinitivus. Auf der vorletzten Sylbe betont sind:

Inf. Aor. I. Act. z. B. *φυλάξαι, τιμῆσαι.*

Anm. Man unterscheidet also nach dem Accent: *τιμήσαι* (3. S. Opt. Act.) *τιμῆσαι* (Inf. Aor. I. Act.) und *τίμησαι* (2. S. Imp. Aor. I. Med.).

Inf. Perf. Med. z. B. *λελύσθαι, τετύφθαι, τετιμῆσθαι, δεδουλῶσθαι.*

Inf. Aor. II. Med. z. B. *τυπέσθαι, λαβέσθαι.*

Alle Infinitivi mit der Endung *ναι.* z. B. *λελυκέναι, λελοιπέναι, λυθῆναι, τυπῆναι, τιθέναι, θεῖναι* (vgl. *ἀποθεῖναι*), *ἱστάναι, στῆναι* (vgl. *ἀποστῆναι*).

e, Im Participium

Paroxytonon ist: Part. Perf. Med. z. B. *λελυμένος.*

Ausnahmen bilden einige Homerische Part. Perf. z. B. *ἀλαλήμενος, ἐσσύμενος* u. a.

Oxytona sind: Part. Aor. II. Act. z. B. *τυπών, λαβών.*

Alle Participia activischer Bildung, die im Nom. S. auf *ς* ausgehen, mit Ausnahme des Part. Aor. I. Act., also:

Part. Perf. I. u. II. Act. z. B. *λελυκώς, λελοιπώς.*

" Aor. I. u. II. Pass. z. B. *λυθείς, τυπείς.*

" Praes. u. Aor. II. Act. der II. Conjugation. z. B. *τιθείς, θείς, ἱστάς, στάς, διδούς, δούς.*

Anm. In den übrigen Casus und im Fem. und Neutr. folgen die Participia der für die Nomina geltenden Betonungsregel. vgl. §. 8. 2.

II. Zusammengesetzte Verba.

Die zusammengesetzten Verba folgen der Hauptregel. z. B. *καταλείπω κατάλειπε.*

Auch die bei einfachen Verben auf der Endsylbe betonte 2. P. S. Imp. Aor. II. Med. und Act. folgt bei zusammengesetzten Verben der Hauptregel.

z. B. *ἀπολάβου* (neben *λαβοῦ*), *ἐκβάλου* (neben *βαλοῦ*), *ἐπιλάθου* (neben *λαθοῦ*), *ἄπειπε* (neben *εἰπέ*), *ἔξελθε* (neben *ἐλθέ*), *εἴσιδε* (neben *ἰδέ*).

Ausnahmen.

a, Im Imper. Aor. II. Med. der II. Conj. zieht die 2. P. S. nur dann den Accent zurück, wenn das Verbum mit einer zweisylbigen Präposition zusammengesetzt ist, wird dagegen auf der Endsylbe betont, wenn das Verbum mit einer einsylb. Präposition zusammengesetzt ist. z. B. *περίθου, ἀπόδου,* aber *ἐνδοῦ, προθοῦ, ἀφοῦ*

b, Eine scheinbare Ausnahme bildet die auf *ς* gebildete Form der 2. P. S. Imp. Aor. II. Act. *θές, δός σχές* (*ἔχω*). Da das *ς* hier aus der Sylbe *θι* hervorgegangen ist (vgl. §. 93. c.), so kann auch bei zusammengesetzten Verben in dieser Form der Accent nie über die vorletzte Sylbe, die eigentlich die drittletzte ist, zurücktreten. Also z. B. *ἀπόθες* (f. *ἀπόθετι*) *πάραδος* (f. *παράδοθι*) *ἐπίσχες* (f. *ἐπίσχεθι*).

c, Der Accent darf nie über das Augment oder die Reduplication hinausrücken. Also z. B. προςῆγον, ἀπῆλθε, παρεῖχον, παρέσχον, ἀφῖκται. (Augmentlose Formen wie σύνεσαν folgen der Hauptregel.)

Anm. Bei dem Augment. temp. ist auch diese Ausnahme nur eine scheinbare, da die Vocalverstärkung ursprünglich auf einer Contraction beruht, s. oben §. 81.

---

§. 110. Unregelmäßige Verba.

Die meisten der s. g. unregelmäßigen Verba sind keine eigentlichen Anomala, sondern ihre Unregelmäßigkeit besteht nur darin, daß der Präsensstamm oder der Verbalstamm auf eine bei den regelmäßigen Verben nicht übliche Weise aus dem Wurzelstamm sich hervorbilden.

Der Wurzelstamm erscheint in seiner reinen Gestalt gewöhnlich im Aor. II., und nur in einigen wenigen Fällen erleidet er auch hier eine Veränderung. vgl. z. B. ἕπω, ἔχω, πίπτω, ῥέω.

Die stärksten und mannigfaltigsten Veränderungen des Wurzelstammes zeigen sich im Präsensstamme.

Der Verbalstamm unterscheidet sich vom Wurzelstamme am häufigsten durch ein angefügtes ε oder durch Dehnung des Stamminlautes.

Anm. Die Bildung des Verbalstammes durch antretendes ε findet sich vorzugsweise bei Stämmen, die auslauten: 1. auf eine Liquida 2. auf einen T-laut 3. auf Doppelconsonanten oder zwei Consonanten. Es ist wahrscheinlich, daß die Unverträglichkeit dieser Stammauslaute mit dem Tempuscharakter σ hier den hauptsächlichsten Anstoß zur Anfügung des ε gegeben habe. vgl. oben §. 75. u. 84. III. u. Lautr. I. 1. 14. 17. Auch der Stammauslaut χ (seltner φ) scheint gern das Zusammentreffen mit σ vermieden zu haben.

In der Regel genügt es die vier Tempora: Praesens, Futurum, Aoristus und Perfectum sich einzuprägen. Nach dem Perfectum I. Act. richten sich nicht nur Plusquamperfectum I. Act., sondern auch Perfectum und Plusquamperf. Med., Aorist. I. u. Futur. I. Pass. Wo diese letzteren Tempora in ihrer Bildung abweichen oder sonstige Besonderheiten zu merken sind, geben die Bemerkungen Auskunft.

Folgende Zeichen und Abkürzungen sind zu beachten:

Die eingeklammerten Formen sind in Attischer Prosa selten oder nur bei Spätern gebräuchlich; die in den vier ersten Spalten mit kleiner Schrift gedruckten Verba oder einzelnen Tempora kommen in Attischer Prosa nicht vor.

Prst. = Präsensstamm. Vst. = Verbalstamm. Wst. = Wurzelstamm.
Nst. = Nebenstamm.
met. = Metathesis. sync. = Synkope.
Vocalw. = Vocalwechsel, womit der besonders im Inlaute der Verbalstämme so häufige Wechsel zwischen den Vocalen α ο ε bezeichnet wird (vgl. §. 74. a. und Lautr. II. 3.).

I. Verba, welche ε an den Stamm treten lassen. §. 111.

A. Im Praesens.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
γαμέω heirathe	γαμῶ, (γαμήσω)	ἔγημα, (ἐγάμησα)	γεγάμηκα	
δοκέω scheine	δόξω, δοκήσω	ἔδοξα, ἐδόκησα	δέδογμαι δεδόκηκα	
ῥιπτέω, ῥίπτω werfe	ῥίψω	ἔῤῥιψα	ἔῤῥιφα	ε tritt an den Prst.
ὠθέω stoße	ὤσω, (ὠθήσω)	ἔωσα, ὦσα (ὤθησα)	(ἔωκα)	
γεγωνέω rufe	γεγωνήσω	—	γέγωνα	Pf. II. mit präs. Bed.
γηθέω freue mich	—	ἐγήθησα	γέγηθα	desgl, auch in Prosa.
δατέομαι, δαίομαι vertheile	δάσομαι	ἐδασάμην	δέδασμαι	Pf. mit pass. Bed.
δουπέω töne	δουπήσω	δούπησα, ἐγδούπησα	δέδουπα	d. St. lautete urspr. mit γδ an, vgl. ἐρίγδουπος u. κτυπέω.
εἰλέω (εἴλω Att. εἵλλω) dränge	εἰλήσω	ἔλσα	—	Pass. Pf. ἔελμαι, Aor. II. ἐάλην. Wst. ϝαλ, mit Vocalw. ϝελ. Augm. syll. wegen des ϝ.
κτυπέω krache	—	ἐκτύπησα, ἔκτυπον	—	
πατέομαι esse	—	ἐπασάμην	πέπασμαι	
πεκτέω (πείκω) kämme	—	ἔπεξα	—	St. πεκ verstärkt durch τ.
ῥιγέω schaudere	—	ἐῤῥίγησα, ῥίγησα	ἔῤῥιγα	Pf. II. mit präs. Bed.
στυγέω fürchte, hasse	στυγήσω	ἐστύγησα, ἔστυξα, ἔστυγον	ἐστύγηκα	Aor. I. ἔστυξα *machte fürchten.*

B. in andern Temporibus.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
ἀλέξω wehre ab	ἀλέξω u. ἀλεξήσω	ἤλεξα u. ἠλέξησα ἄλαλκον	—	Wst. ἀλκ. ἀλέξω aus ἀλ(ε)κσκω, vgl. IV. 4. — Aor. M. ἠλεξάμην u. ἠλεξησάμην auch in Pr.
ἄχθομαι ärgere mich	ἀχθέσομαι, ἀχθεσθήσομαι	ἠχθέσθην	(ἤχθημαι)	
βόσκω weide	βοσκήσω	(ἐβόσκησα)	—	Wst. eig. βο, Verbaladj. βοτός.
βούλομαι will βόλομαι	βουλήσομαι (βουληθήσομαι)	ἐβουλήθην	βεβούλημαι βέβουλα	
ΔΑΩ lerne	δαήσομαι	ἐδάην, δέδαον	δεδάηκα	Pf. 3. Pl. δεδάασι. Part. δεδαώς. Aor. II. δέδαον *lehrte.*
δέω fehle, ermangele	δεήσω	ἐδέησα, ἐδεύησα (δῆσα)	δεδέηκα	
δέομαι bitte, bedarf δεύομαι	δεήσομαι, δευήσομαι	ἐδεήθην	δεδέημαι	Pass. zu δέω.
ἐθέλω u. θέλω will	ἐθελήσω	ἠθέλησα	ἠθέληκα	
ἔῤῥω gehe fort	ἐῤῥήσω	ἤῤῥησα	ἤῤῥηκα	
(ἔρομαι) frage εἴρομαι	ἐρήσομαι	ἠρόμην	—	

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
εὕδω, καθεύδω schlafe	εὑδήσω	(ἐκαθεύδησα)	—	
ἕψω koche	ἑψήσομαι	ἥψησα	—	
καθέζομαι setze mich	καθεδοῦμαι	ἐκαθεζόμην	—	Wst. des Simpl. ἑδ. Impf. u. Inf. Part. Praes. gewöhnlich mit aorist. Bed.
καθίζω setze, setze mich	καθιῶ, καθιζήσομαι	καθῖσα, ἐκάθισα, ἐκαθισάμην	—	
μάχομαι kämpfe μαχέομαι	μαχοῦμαι μαχήσομαι	ἐμαχεσάμην ἐμαχησάμην	μεμάχημαι	
μέλει curae est (μέλω)	μελήσει	ἐμέλησεν	μεμέληκεν	Hom. Pf. II. μέμηλε Wst. μαλ. Pf. Med. μέμβλεται mit met. u. eingeschalt. β.
μέλλω habe vor	μελλήσω	ἐμέλλησα	—	Ueber d. Augm. vgl. §. 80, b.
μέλομαι sorge	μελήσομαι	ἐμελήθην	μεμέλημαι	Dafür in Prosa ἐπιμέλομαι, ἐπιμελοῦμαι.
μένω bleibe, erwarte	μενῶ	ἔμεινα	μεμένηκα	Hom. Pf. II. μέμονα, bin gesonnen, strebe. vgl. §. 101. e.
νέμω theile zu	νεμῶ	ἔνειμα	νενέμηκα	
(ὄζω) rieche	(ὀζήσω)	(ὤζησα)	(ὄδωδα)	Pf. II. mit präs. Bed. Wst. ὀδ.
οἴομαι meine	οἰήσομαι	ᾠήθην, ὀϊσάμην, ὠΐσθην	—	
οἴχομαι bin fort	οἰχήσομαι	—	(ᾤχημαι)	Pf. Act. ᾤχηκα (Hom.) und οἴχωκα (poet.) vgl. §. 81.
ὀφείλω schulde ὀφέλλω	ὀφειλήσω	ὠφείλησα	ὠφείληκα	Wst. ὀφελ. - Aor. II. ὤφελον utinam.
παίω schlage	παίσω, παιήσω	ἔπαισα	πέπαικα	
τύπτω schlage	τυπτήσω, τύψω	ἔτυψα (ἔτυπον)	—	Pf. τετύπτηκα, τέτυφα selten.
χαίρω freue mich	χαιρήσω, κεχαρήσω	ἐχάρην, κεχαρόμην, ἐχηράμην	κεχάρηκα	Wst. χαρ. Prst. χαιρ. Vst. χαρε u. χαιρε.

§. 112. II. Verba, die den Wurzelstamm durch Ansetzung eines ν verstärken.

A. nur im Präsensstamme

1. ohne weitere Verstärkung.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
δάκνω beiße	δήξομαι	ἔδακον (ἔδηξα)	(δέδηχα)	Wst. δακ. Vst. δηκ.
δύνω gehe unter δύομαι	— δύσομαι	ἔδυν ἐδυσάμην	δέδυκα δέδῦμαι	Pr. δύω. Fut. δύσω. Aor. ἔδυσα trans. *versenke.*
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα	Wst. καμ. met. κμα.
τέμνω schneide τάμνω	τεμῶ	ἔτεμον, ἔταμον	τέτμηκα	Wst. τεμ. met. τμε. Nebenf. τμήγω Hom.
τίνω büße, Med. räche mich	τίσω	ἔτισα	τέτικα	Pass. Pf. τέτισμαι. Aor. ἐτίσθην.
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι (φθάσω)	ἔφθασα, ἔφθην	ἔφθακα	Vgl. §. 87. 2. c.
φθίνω vergehe φθίω	φθίσομαι	ἐφθίμην Opt. φθῖμην	ἔφθιμαι	Act. Fut. φθίσω, Aor. ἔφθισα und später auch Praes. φθίνω trans. *mache schwinden.*

2. mit anderweitiger Verstärkung.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
βαίνω gehe	*βήσομαι*	*ἔβην*	*βέβηκα*	Fut. *βήσω*, Aor. *ἔβησα* trans. *führen*, d. h. *gehen machen.*
βυνέω verstopfe	*βύσω*	*ἔβῡσα*	—	Pass. Pf. *βέβυσμαι* Aor. I. *ἐβύσθην.*
ἐλαύνω treibe *ἐλάω*	*ἐλῶ*	*ἤλασα*	*ἐλήλακα*	Fut. attic.; Pass. Pf. u. Aor. I. ohne verstärk. *σ.*
ἱκνέομαι komme	*ἵξομαι*	*ἱκόμην*	*ἷγμαι*	Simpl. in Prosa selten.
(*κυνέω*) küsse	(*κῠ́σομαι*)	(*ἔκῠσα*)	—	*προςκυνέω* Aor. *προςεκύνησα*, poet. *προςέκυσα bete an.*
οἰδάνω, οἰδαίνω, οἰδάω schwelle	*οἰδήσω*	—	*ᾤδηκα*	
ὀσφραίνομαι rieche	*ὀσφρήσομαι*	*ὠσφρόμην*	(*ὤσφρημαι*)	Vst. setzt *ε* an.
ὑπισχνέομαι verspreche	*ὑποσχήσομαι*	*ὑπεσχόμην*	*ὑπέσχημαι*	Vst. *ὑποσχε* vgl. *ἔχω.*

B. im Präsensstamme, Futurum und Aoristus I. Act. und Med.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
κερδαίνω gewinne	*κερδανῶ*	*ἐκέρδανα*	*κεκέρδηκα*	Herod. Fut. *κερδήσομαι* Aor. *ἐκέρδησα.*
κλίνω beuge	*κλινῶ*	*ἔκλινα*	*κέκλικα*	Hom. Aor. I. Pass. *ἐκλίνθην.*
κρίνω richte	*κρινῶ*	*ἔκρινα*	*κέκρικα*	Hom. Aor. I. Pass. *ἐκρίνθην* und *ἐκρίθην.*
κτείνω tödte	*κτενῶ*	*ἔκτεινα, ἔκτανον* S. *ἔκταν* Inf. *κτάμεναι* Part. *κτάς*	*ἔκτονα* (*ἔκτακα*)	Wst. *κτα(ν)*. Vst. *κτεν.* Pass. Pf. *ἔκταμαι* Aor. I. *ἐκτάθην.* Hom. Aor. II. Med. *κτάσθαι, κτάμενος* mit pass. Bed.
πλύνω wasche	*πλυνῶ*	*ἔπλυνα*	—	Pass. Pf. *πέπλυμαι* Aor. I. *ἐπλύθην.*
τείνω spanne	*τενῶ*	*ἔτεινα*	*τέτακα*	Wst. *τα.* Vst. *τεν.*
ΦΕΝΩ tödte	—	*πέφνον, ἔπεφνον*	—	Pass. Pf. *πέφαμαι* Fut. *πεφήσομαι.* Wst. *φα.* Aor. II. sync.

III. Verba, die den Präsensstamm durch Anfügung von *αν* bilden. §. 113.

A. ohne weitern Zusatz. (Bem. Der Verbalstamm setzt *ε* an.)

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
αἰσθάνομαι gewahre	*αἰσθήσομαι*	*ᾐσθόμην*	*ᾔσθημαι*	Wst. *αἰσθ.* Vst. *αἰσθε.* Prst. *αἰσθαν.*
ἁμαρτάνω fehle	*ἁμαρτήσομαι*	*ἥμαρτον* *ἤμβροτον*	*ἡμάρτηκα*	Aor. II. *ἤμβροτον* mit met., Vocalw. u. eingeschalt. *β.*
ἀπεχθάνομαι werde verhaßt	*ἀπεχθήσομαι*	*ἀπηχθόμην*	*ἀπήχθημαι*	Aor. Inf. *ἀπεχθέσθαι* ungebräuchlich; dafür *ἀπέχθεσθαι* v. *ἀπέχθομαι* bin feind.
αὐξάνω, αὔξω vermehre	*αὐξήσω*	*ηὔξησα*	*ηὔξηκα*	Hom. *ἀέξω* f. *ἀϝ(ε)ξω.*
βλαστάνω sproße	*βλαστήσω*	*ἔβλαστον*	*βεβλάστηκα*	Pf. I. auch *ἐβλάστηκα.*
δαρθάνω schlafe	—	*ἔδαρθον, ἔδραθον*	*δεδάρθηκα*	Simpl. selten.
κιχάνω treffe	*κιχήσομαι*	*ἔκιχον, ἐκίχησα*	—	vgl. §. 107. I. 3. a.
ὀλισθάνω gleite aus	*ὀλισθήσω*	*ὤλισθον*	(*ὠλίσθηκα*)	Aor. I. *ὠλίσθησα* bei Spätern.
ὀφλισκάνω schulde	*ὀφλήσω*	*ὦφλον* (*ὤφλησα*)	*ὤφληκα*	Doppelte Präsensverstärk. durch *σκ* u. *αν.* vgl. *ὀφείλω.*

B. mit Einschaltung eines ν in der Mitte des Stammes.

(Bem. Die meisten Verba dieser Art dehnen im Verbalstamme den Inlaut: α in η, υ in ευ; andere verstärken den Wurzelstamm durch ε.)

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
ἁνδάνω gefalle	ἁδήσω	ἕαδον, εὔαδον	ἕᾱδα	Wst. σϝαδ(ἁδ). Vst. ἁδε. vgl. §. 81. 3.
(θιγγάνω) berühre	θίξομαι (θίξω)	ἔθιγον	—	
λαγχάνω erlose	λήξομαι	ἔλαχον	εἴληχα, (λέλογχα)	Wst. λαχ. Vst. ληχ. Prst. λαγχαν. Hom. Aor. II. λέλαχον *machte theilhaftig.* — λέλογχα mit Vocalw. u. eingeschalt. ν.
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα	Pf. Pass. εἴλημμαι, selten λέλημμαι. Herod. Fut. λάμψομαι.
λανθάνω (λήθω) bin verborgen, M. vergesse	λήσω	ἔλαθον, λέλαθον	λέληθα	Pf. Med. λέλησμαι, Hom. λέλασμαι. Aor. λέλαθον machte vergessen.
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα	Wst. μαθ. Vst. μαθε. Prst. μανθαν.
πυνθάνομαι erfrage	πεύσομαι	ἐπυθόμην	πέπυσμαι	
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτυχον, ἐτύχησα	τετύχηκα (τέτευχα)	Hom. Nebenform τιτύσκομαι f. τιτυχσκομαι vgl. IV. 4.
χανδάνω treffe	χείσομαι	ἔχαδον	κέχανδα	Wst. χαδ. Vst. χενδ. Prst. χανδαν. Pf. II. behält das eingeschalt. ν.

§. 114. IV. Verba, deren Präsensstamm durch den Antritt von σκ gebildet wird.

1. ohne anderweitige Veränderung des Stammes.

ἀρέσκω gefalle	ἀρέσω	ἤρεσα	(ἀρήρεκα)	Pf. I. mit Att. Redupl. Pass. Aor. I. ἠρέσθην.
γηράσκω, γηράω werde alt	γηράσομαι	ἐγήρασα	γεγήρακα	Inf. Aor. II. γηρᾶναι, gebräuchlicher als γηρᾶσαι. Part. Hom. γηράς.
ἡβάσκω, ἡβάω werde mannbar	ἡβήσω	ἥβησα	ἥβηκα	
ἱλάσκομαι versöhne	ἱλάσομαι	ἱλασάμην	—	Hom. Imp. ἵληθι, bei and. Dicht. ἵλαθι vgl. §. 108. II. 1.
μεθύσκω berausche	—	ἐμέθῠσα	—	

2. mit Dehnung des auslautenden Vocals.

ἀναβιώσκομαι belebe wieder	(ἀναβιώσω)	ἀνεβιωσάμην	—	Aor. II. ἀνεβίων und Pass. *aufleben.*
βλώσκω gehe	μολοῦμαι	ἔμολον	μέμβλωκα	Wst. μολ. met. μλο, im Prst. verhärt. zu βλο. Pf. schiebt β ein.
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα	Wst. θαν. met. θνα. In Prosa gew. ἀποθνήσκω.
θρώσκω springe	θοροῦμαι	ἔθορον	—	met. θρο. Simpl. poet.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
3. mit dem Bindevocal *ι*, welchem der vocalische Auslaut des Stammes weicht.				
ἁλίσκομαι werde gefangen	*ἁλώσομαι*	*ἑάλων, ἥλων*	*ἑάλωκα (ἥλωκα)*	Augm. syll. vgl. §. 81. 3.
ἀναλίσκω, ἀναλόω verwende	*ἀναλώσω*	*ἀνήλωσα (ἀνάλωσα)*	*ἀνήλωκα, ἀνάλωκα*	
ἀπαφίσκω betrüge	*ἀπαφήσω*	*ἤπαφον*	—	
ἀραρίσκω passe an	*ἄρσω*	*ἦρσα, ἤραρον*	*ἄραρα*	Pf. II. *ἄραρα* intr. *passe;* Pf. Med. *ἀρήρεμαι.* Part. Aor. II. *ἄρμενος passend.*
ἐπαυρίσκομαι genieße	*ἐπαυρήσομαι*	*ἐπηυρόμην, ἐπαῦρον*	—	
εὑρίσκω finde	*εὑρήσω*	*εὗρον (εὕρησα)*	*εὕρηκα*	Pass. Aor. I. *εὑρέθην.*
στερίσκω, στερέω beraube	*στερήσω*	*ἐστέρησα*	*ἐστέρηκα*	Simpl. in Prosa selten. Pass. *στέρομαι bin beraubt.*
4. mit Ausstoßung eines auslautenden Consonanten (vgl. Lautr. I. 1.)				
ἀλύσκω vermeide	*ἀλύξω*	*ἤλυξα*	—.	Vst. *ἀλυκ.*
διδάσκω lehre	*διδάξω*	*ἐδίδαξα*	*δεδίδαχα*	Vst. *διδαχ* mit Beibehaltung der Präsensredupl.
λάσκω, ληκέω töne, rede	*λακήσομαι*	*ἔλᾰκον, ἐλάκησα*	*λέλᾱκα, λέληκα*	Wst. *λακ.* Vst. *λακε.* Perf. mit Präsensbed. Part. F. *λελᾰκυῖα.*
πάσχω leide	*πείσομαι*	*ἔπαθον*	*πέπονθα*	Wst. *παθ.* Pr. *πάσχω* aus *παθσκω* mit Uebertritt der Aspiration auf *κ.* — Vst. *πενθ* durch Einschiebung eines *ν* u. Vocalw. vgl. *χανδάνω.*
χάσκω öffne den Mund	*χανοῦμαι*	*ἔχανον*	*κέχηνα*	Wst. *χαν.* Pr. später *χαίνω.*
5. mit Präsensreduplication und Dehnung des auslautenden Vocals.				
βιβρώσκω esse	*(βρώσομαι)*	*(ἔβρωσα)* *ἔβρων*	*βέβρωκα*	
γιγνώσκω erkenne	*γνώσομαι*	*ἔγνων*	*ἔγνωκα*	Pass. Pf. *ἔγνωσμαι,* Aor. I. *ἐγνώσθην.*
διδράσκω laufe	*δράσομαι*	*ἔδρᾱν*	*δέδρακα*	Im Aor. II. wegen des *ρ* überall *ᾱ* für *η.* Nur in Comp. mit *ἀπό, διά, ἐκ* gebräuchlich.
μιμνήσκω erinnere	*μνήσω*	*ἔμνησα*	—	Pass. Pf. *μέμνημαι,* Aor. I. *ἐμνήσθην.*
πιπίσκω tränke	*πίσω*	*ἔπισα*	—	vgl. *πίνω.*
πιπράσκω verkaufe	—	—	*πέπρακα*	Fut. III. *πεπράσομαι werde verkauft werden.*
τιτρώσκω verwunde	*(τρώσω) κατατρώσω*	*ἔτρωσα*	—	Pf. Pass. *τέτρωμαι.*

§. 115. V. Verba, die im Präsensstamme *νυ* ansetzen.

A. an consonantische Stämme.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
ἄγνυμι breche	ἄξω	ἔαξα	ἔᾱγα	Augm. syll. §. 81. 3. Pf. II. ἔαγα *bin zerbrochen.*
ἕννυμι bekleide	ἕσσω	ἕσα, ἕσσα Med. 3. Pl. ἕέσσατο	—	Wst. ϝεσ. Pr. ἕννυμι f. ϝεσνυμι Pf. Med. 1. εἷμαι 2. ἕσσαι 3. εἷται (ἕσται). Vgl. Lautr. I. 22. c, bb.
ἀμφιέννυμι bekleide	ἀμφιῶ, ἀμφιέσω	ἠμφίεσα	—	Pf. Med. ἠμφίεσμαι. §. 82. 1. b.
ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα	—	Pass. Perf. ἔζευγμαι. Aor. II. ἐζύγην.
μίγνυμι (μίσγω) mische	μῑξω	ἔμῑξα	(μέμιχα)	μίσγω f. μιγσκω vgl. IV. 4.
οἴγνυμι, οἴγω öffne ἀνοίγνυμι, ἀνοίγω	οἴξω ἀνοίξω	ἔῳξα, ᾦξα, ὤιξα ἀνέῳξα	ἔῳχα ἀνέῳχα	Augm. syll. Pf. II. ἀνέῳγα *stehe offen*, wofür Att. ἀνέῳγμαι.
ὄλλυμι verderbe ἀπόλλυμι	ὀλέσω, ὀλῶ ἀπολῶ	ὤλεσα ἀπώλεσα	ὀλώλεκα ἀπολώλεκα	Pr. ὄλλυμι f. ὀλνυμι. Pf. II. (ὄλωλα) ἀπόλωλα *bin untergegangen.* Aor. Med. (ὠλόμην) ἀπωλόμην.
ὄμνυμι schwöre	ὀμοῦμαι	ὤμοσα	ὀμώμοκα	Pass. Pf. ὀμώμοσμαι. Aor. I. ὠμόσθην.
ὀμόργνυμι wische ab	ὀμόρξω	ὤμορξα	—	
ὄρνυμι errege	ὄρσω	ὦρσα, ὤρορον Med. ὠρόμην, 3. Pers. S. ὦρτο.	—	Pf. Pass. ὀρώρεμαι; Pf. II. ὄρωρα intr. vgl. §. 108. 2. e.
πήγνυμι befestige	πήξω	ἔπηξα	(πέπηχα)	Pf. II. πέπηγα *stehe fest.* Aor. II. Pass. ἐπάγην.
ῥήγνυμι reiße	ῥήξω	ἔῤῥηξα	(ἔῤῥηχα)	Pf. II. ἔῤῥωγα *bin zerrissen.* Aor. II. Pass. ἐῤῥάγην.

B. an vocalische Stämme.

(Bem. Das *ν* wird verdoppelt; in den vom Verbalstamme abgel. Temporibus bleibt der kurze Charaktervocal *α* und *ε*, aber *ο* wird überall in *ω* gedehnt; vor den mit *μ τ θ* anlautenden Endungen Med. und Pass. tritt ein verstärkendes *σ* ein.)

κεράννυμι mische	(κεράσω)	ἐκέρασα	κέκρακα	sync. κρα. Pass. Pf. κέκραμαι, Aor. I. ἐκράθην u. ἐκεράσθην. Hom. Inf. Aor. ἐπικρῆσαι.
κρεμάννυμι hänge auf	(κρεμάσω) κρεμῶ	ἐκρέμασα	—	Dazu κρέμαμαι *hange*, Fut. κρεμήσομαι, Aor. ἐκρεμάσθην.
πετάννυμι breite aus	πετάσω, πετῶ	ἐπέτασα	(πεπέτακα)	Pf. Pass. πέπταμαι sync. Simpl. in Prosa selten.
σκεδάννυμι zerstreue κεδάννυμι	σκεδάσω, σκεδῶ	ἐσκέδασα		Simpl. in Prosa selten.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
κορέννυμι sättige	κορέσω	ἐκόρεσα	—	Pf. Pass. κεκόρεσμαι, poet. κεκόρημαι. — In Prosa selten.
σβέννυμι lösche aus	σβέσω	ἔσβεσα	ἔσβηκα	Pf. ἔσβηκα (mit Dehnung des ε) und Aor. II. ἔσβην intr. Perf. Pass. ἔσβεσμαι.
(στόρνυμι) breite hin	(στορέσω, στορῶ)	ἐστόρεσα	—	vgl. στρώννυμι
ζώννυμι gürte	(ζώσω)	ἔζωσα	(ἔζωκα)	
ῥώννυμι stärke	(ῥώσω)	—	—	Pf. Pass. ἔῤῥωμαι ohne verstärkendes σ. ἔῤῥωσο lebe wohl!
στρώννυμι breite hin	(στρώσω)	(ἔστρωσα)	—	ohne verstärkendes σ.
χρώννυμι färbe	—	ἔχρωσα	(κέχρωκα)	

VI. Verba, die ihre Tempora von verschiedenen Stämmen bilden. §. 116.

αἱρέω nehme	αἱρήσω	εἷλον	ᾕρηκα ἀραίρηκα	Aor. Pass. ᾑρέθην, ward gewählt. Nst. ἑλ. vgl. §. 81. 1. Ausn. 1.
λέγω sage	ἐρῶ, λέξω	εἶπον, εἶπα, ἔλεξα	εἴρηκα	Pass. Pf. εἴρημαι u. λέλεγμαι, Aor. ἐῤῥήθην u. ἐλέχθην, Fut. ῥηθήσομαι u. λεχθήσομαι. Nst. (ϝ)ερ (ϝ)ρε u. ϝεπ.
ἔχρομαι gehe	ἐλεύσομαι	ἦλθον, ἤλυθον	ἐλήλυθα, εἰλήλουθα	Nst. ἐλυθ. In Prosa gewöhnl. für d. Fut. εἶμι, ἀφίξομαι, ἥξω; für Praes. Conj. Opt. u. s. w. die Formen von εἶμι.
ἐσθίω esse ἔσθω, ἔδω	ἔδομαι	ἔφαγον	ἐδήδοκα, ἔδηδα	Pf. Pass. ἐδήδεσμαι Hom. 3. P. S. ἐδήδοται; Wst. ἐδ, Nst. ἐδε u. φαγ. Pr. ἐσθίω, ἔσθω aus ἔδθιω, ἔδθω.
ὁράω sehe	ὄψομαι	εἶδον, Conj. ἴδω Opt. ἴδοιμι u. s. w.	ἑώρακα, ὄπωπα	Pass. Pf. ἑώραμαι u. ὦμμαι, Aor. ὤφθην, Fut. ὀφθήσομαι. Nst. ὀπ u. ϝιδ.
πίνω trinke	πίομαι (πιοῦμαι)	ἔπιον, Imperat. πῖθι	πέπωκα	Pf. Pass. πέπομαι. Wst. πι. Prst. πιν. Nst. πο.
τρέχω laufe	δραμοῦμαι, θρέξομαι	ἔδραμον, ἔθρεξα	δεδράμηκα, δέδρομα	Nst. δραμ, δραμε.
φέρω trage	οἴσω	ἤνεγκον, ἤνεγκα ἤνεικα. Imp. ἔνεικε u. οἶσε. Inf. οἰσέμεναι	ἐνήνοχα	Pass. Pf. ἐνήνεγμαι, Aor. I. ἠνέχθην, Fut. ἐνεχθήσομαι und οἰσθήσομαι; Med. Fut. οἴσομαι, Aor. I. ἠνεγκάμην; Nst. οἰ, ἐνεκ, letzterer mit Att. Red. (ἤνεγκον aus ἤνενεκον).
ὠνέομαι kaufe	ὠνήσομαι	(ἐωνησάμην) ἐπριάμην	ἐώνημαι	Nst. πρια.

§. 117. VII. Verschiedene Unregelmäßigkeiten.

1. Digammastämme.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
ἀλέομαι meide	—	ἠλευάμην	—	Aor. Inf. ἀλέασθαι u. ἀλεύασθαι Imp. ἀλέασθε Conj. ἀλέηται Opt. ἀλέαιτο.
καίω, Altatt. κάω brenne	καύσω	ἔκαυσα, ἔκηα Part. κέας	κέκαυκα	Wst. καϝ. Prst. και aus καϝι (καϝj). Aor. II. Pass. ἐκάην f. ἐκαϝην. Aor. I. ἔκηα mit Ausstoßung des σ und ϝ und Ersatzdehnung.
κλαίω, Att. κλᾱω weine	κλαύσομαι, (κλαυσοῦμαι) κλαιήσω	ἔκλαυσα	—	Wst. κλαϝ. Prst. κλαι aus κλαϝι (κλαϝj). Perf. Pass. poet. κέκλαυμαι.
θέω laufe	θεύσομαι	—	—	
νέω schwimme	νευσοῦμαι	ἔνευσα	νένευκα	
πλέω schiffe	πλεύσομαι, πλευσοῦμαι	ἔπλευσα	πέπλευκα	Pass. Pf. πέπλευσμαι, Aor. I. ἐπλεύσθην. Hom. u. Her. Nebenf. πλώω.
πνέω wehe	πνεύσομαι, πνευσοῦμαι	ἔπνευσα	πέπνευκα	Pass. Pf. πέπνευσμαι, Aor. I. ἐπνεύσθην. Dazu Hom. Pf. Med. πέπνυμαι *bin verständig.* (Aor. I. Pass. ἀμπνύνθη).
ῥέω fließe	ῥυήσομαι (ῥεύσομαι)	ἐῤῥύην (ἔῤῥευσα)	ἐῤῥύηκα	Wst. ῥυ, diphthongisirt in ῥευ (ῥεϝ) Nst. ῥυε.
χέω gieße	χέω, χεύω	ἔχεα, ἔχευα	κέχυκα	Wst. χυ, diphth. in χευ (χεϝ).

2. Stämme, welche Metathesis erleiden.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
βάλλω werfe	βαλῶ (βαλλήσω)	ἔβαλον	βέβληκα	met. βλα. Hom. Pf. Pass. βεβόλημαι (mit Vocalw. u. antretendem ε). Aor. II. Med. mit pass. Bed. ἐβλήμην. §. 108. 2. a.
δαμάζω, δάμνημι bändige	δαμάσω, δαμῶ	ἐδάμασα	δέδμηκα	Wst. δαμ. Prst. δαμαζ u. δαμνα. met. δμα. Aor. II. Pass. ἐδάμην.
δέμω baue	—	ἔδειμα	—	Perf. Pass. δέδμημαι. met. δμε.
δέρκομαι sehe	—	ἔδρακον, ἐδέρχθην	δέδορκα	met. δρακ. mit Vocalw. Pf. II. mit präs. Bed.
καλέω rufe	καλέσω, καλῶ	ἐκάλεσα	κέκληκα. κέκλημαι heiße	Wst. καλ. met. κλα. Vst. καλε.
πέρθω verwüste	πέρσω	ἔπερσα, ἔπραθον	—	met. πραθ mit Vocalw.
πίπτω falle πιτνέω	πεσοῦμαι	ἔπεσον, ἔπιτνον	πέπτωκα Part. πεπτηώς πεπτεώς u. πεπτώς.	Wst. πετ. Prst. πιπτ mit Redupl. u. sync.; im Aor. II. τ in σ erweicht, im Pf. met. u. Vocalw.
σκέλλομαι verdorre	(σκλήσομαι)	ἔσκλην	ἔσκληκα	Wst. σκαλ. met. σκλα. Act. Pr. σκέλλω *dörre*, wozu bei Hom. der Aor. I. ἔσκηλα.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.

3. Stämme, welche Syncope erleiden.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
γίγνομαι werde	γενήσομαι	ἐγενόμην (ἐγενήθην)	γεγένημαι, γέγονα	Wst. γεν. Vst. γενε. Aor. I. Med. ἐγεινάμην *ich zeugte.* Ueb. γέγονα vgl. §. 101, e.
ἐγείρω wecke	ἐγερῶ	ἤγειρα	ἐγήγερκα	Pf. II. ἐγρήγορα *wache.* Aor. ἠγρόμην *erwachte.* (Hom. Perf. ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, ἐγρηγόρθαι).
ἐννέπω, ἐνέπω sage	ἐνίψω, ἐνισπήσω (= ἐνι-σπήσω)	ἔνισπον (= ἔνι-σπον) Imp. ἔσπετε (= ἐν-σπετε)	—	Wst. σεπ. Pr. ἐννέπω = ἐν-σέπω Lautr. I. 22. c. bb, Anm. ἐνέπω = ἐν -ἕπω. Fut. ἐνίψω für ἐνισψω. vgl. Lautr. I. 1.
ἕπω bin um etwas	ἕψω	ἔσπον	—	Wst. σεπ. sync. σπ. Einige Compos. in Prosa üblich.
ἕπομαι folge	ἕψομαι	ἑσπόμην, Conj. σπῶμαι, Inf. σπέσθαι	—	Med. von ἕπω. Hom. Conj. Aor. ἕσπωμαι (aus σεσπωμαι) Inf. ἑσπέσθαι u. s. w. vgl. §. 89, 4. Anm.
ἔχω habe	ἕξω, σχήσω	ἔσχον, Conj. σχῶ, Opt. σχοίην, Imp. σχές, Inf. σχεῖν, Part. σχών	ἔσχηκα	Wst. σεχ. sync. σχ. met. σχε. Prst. ἐχ f. ἑχ. vgl. Lautr. I. 5. b, Anm. Aor. I. Pass. ἐσχέθην ohne Dehnung. Hom. ἐπώχατο Plusqpf. v. ἐπέχω.
πέτομαι, πέταμαι, ἵπταμαι fliege	(πετήσομαι) πτήσομαι	ἐπτόμην, ἐπτάμην (ἔπτην)	—	Nst. πτα mit met. u. Vocalw. Hom. Nebenf. ποτάομαι u. πωτάομαι.

4. Sonstige Unregelmäßigkeiten.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
ἄγω führe	ἄξω	ἤγαγον (ἦξα)	ἦχα (ἀγήοχα)	
βιόω lebe	βιώσομαι	(ἐβίωσα) ἐβίων	βεβίωκα	Opt. Aor. II. βιῴην.
διαλέγομαι unterrede mich	διαλέξομαι, διαλεχθήσομαι	διελέχθην	διείλεγμαι	vgl. λέγω.
καίνυμαι übertreffe	—	—	κέκασμαι	Wst. καδ. Perf. mit Präsensbed.
λέγω sammele	λέξω	ἔλεξα	εἴλοχα	Pf. Pass. εἴλεγμαι u. λέλεγμαι; die Compos. in Prosa üblich.
μηκάομαι blöke	—	Part. μακών	μέμηκα (Part. Fem. μεμᾰκυῖα)	Pf. II. mit präs. Bed. Plqpf. ἐμέμηκον vgl. §. 91. 4. d.
μυκάομαι brülle	μυκήσομαι	ἐμυκησάμην ἔμῡκον	μέμῡκα	
ὀνίνημι nütze	ὀνήσω	ὤνησα	—	St. ὀνα; Med. *habe Vortheil,* Aor. ὠνήμην, ὠνάμην u. ὠνήθην.

Praesens.	Futurum.	Aoristus.	Perfectum.	Bemerkungen.
πίμπλημι fülle	πλήσω	ἔπλησα	πέπληκα	das μ fällt in den Composs. mit ἐν im Praes. weg. Pf. Pass. πέπλησμαι u. πέπρησμαι.
πίμπρημι verbrenne	πρήσω	ἔπρησα	πέπρηκα	
ῥέζω thue Nebenf. ἔρδω (ἕρδω)	ῥέξω, ἔρξω	ἔρεξα, ἔῤῥεξα, ἔρξα	ἔοργα	Wst. ϝεργ. met. (ϝ)ρεγ.
σεύω setze in Bewegung	—	ἔσσευα, σεῦα	—	Wst. συ diphthong. in σευ. Aor. I. ἔσσευα mit Ausfall des σ. Pass. Pf. ἔσσυμαι *eile, strebe,* Aor. I. ἐσσύθην. Ueb. d. Augm. vgl. §. 80. 2, Anm.
σῴζω rette σώω, σαόω, σόω	σώσω	ἔσωσα	σέσωκα	Pass. Aor. I. ἐσώθην.
τεύχω verfertige	τεύξω	ἔτευξα, τέτυκον	τέτευχα	Pf. I. intr.; Pass. Pf. τέτυγμαι, aber 3. P. Pl. τετεύχαται.
τίκτω gebäre	τέξομαι (τέξω)	ἔτεκον	τέτοκα	
τρώγω nage	τρώξομαι	ἔτραγον (ἔτρωξα)	—	Wst. τραγ. Vst. τρωγ. vgl. §. 74. b, Anm. 2.
χάζομαι weiche	χάσομαι	ἐχασάμην κεκαδόμην	—	Dazu Hom. Act. Fut. κεκαδήσω werde berauben. Aor. Part. κεκαδών.

Anomalie der Bedeutung.

Bei vielen Verben zeigt sich eine Anomalie der Bedeutung in folgender Weise:

I. Manche Verba activa werden in einzelnen Temporibus intransitiv gebraucht (Wechsel transitiver und intransitiver Bedeutung).

II. Manche Verba activa bilden das Futurum in medialer Form (Verba activa mit medialer Futurform).

III. Verba medialer Form (deren Activa überhaupt nicht oder nur bei Dichtern üblich sind) mit transitiver, intransitiver oder reflexiver Bedeutung nennt man Deponentia. Manche dieser Deponentia bilden indessen den Aoristus, einige auch das Futurum in passiver Form (Deponentia passiva).

I. Wechsel transitiver und intransitiver Bedeutung. §. 118.

Manche Verba werden in allen Formen des Aktivums sowohl in transitiver als in intransitiver Bedeutung gebraucht. z. B. ἔχω habe (halte) und verhalte mich, πράσσω thue und befinde mich (doch Perf. I. πέπραχα nur trans.).

Andere Verba activa dagegen zeigen die intransitive Bedeutung nur im Aor. II. und Perf. II.

a. In beiden Temporibus haben intransitive Bedeutung:

ἵστημι stelle	A. II. ἔστην trat	P. II. ἕστηκα stehe	(M. ἵσταμαι stelle mich)
φύω erzeuge	" ἔφυν wuchs, ward	" πέφυκα bin von Natur	(M. φύομαι entstehe)
δύω senke, hülle ein, tauche ein	" ἔδυν senkte mich, tauchte (mich) ein	" δέδυκα bin eingetaucht (eingedrungen)	(M. δύομαι tauche mich ein)
σβέννυμι lösche	" ἔσβην erlosch	" ἔσβηκα bin erloschen	(M. σβέννυμαι erlösche)
σκέλλω dörre	" ἔσκλην verdorrte	" ἔσκληκα bin verdorrt	(M. σκέλλομαι verdorre)

b. Nur im Perf. II. haben intransitive Bedeutung:

αγνυμι breche	P. II. ἔαγα bin zerbrochen	
ἀνοίγω öffne	" ἀνέῳγα stehe offen (dafür Att. ἀνέῳγμαι)	(P. I. ἀνέῳχα habe geöffnet)
ἐγείρω wecke	" ἐγρήγορα bin wach	
ολλυμι verderbe	" ὄλωλα perii	(P. I. ὀλώλεκα perdidi)
πείθω überrede	" πέποιθα vertraue	(M. πείθομαι folge, gehorche)
πήγνυμι befestige	" πέπηγα stecke fest	
ῥήγνυμι reiße	" ἔῤῥωγα bin zerrissen	
σήπω mache faulen	" σέσηπα bin faul	
τήκω schmelze	" τέτηκα bin geschmolzen	
φαίνω zeige	" πέφηνα bin erschienen	(MP. φαίνομαι erscheine)

Anm. Ein Bedeutungswechsel etwas anderer Art findet sich bei: Fut. βήσω Aor. I. ἔβησα gehen machen, führen zu βαίνω (βήσομαι, ἔβην) gehe; Aor. I. ἐγεινάμην erzeugte zu γίγνομαι (ἐγενόμην) werde geboren, werde. Aor. II. ἑάλων wurde gefangen Perf. I. ἑάλωκα bin gefangen (zu ἁλίσκομαι werde gefangen) zeigen passivische Bedeutung bei activischer Form.

II. Verba activa mit medialer Futurform. §. 119.

Bei folgenden Verbis activis ist die mediale Futurform üblich:

(Wo die activische Futurform gar nicht angegeben ist, fehlt dieselbe ganz; wo sie in runden Klammern hinzugefügt ist, hat die mediale Futurform in guter Prosa den Vorzug; die in eckige Klammern eingeschlossenen Futurformen sind poetisch oder spät prosaisch.)

ἀείδω, ᾄδω singe	Fut. ἀείσομαι (ἀείσω)
ἀκούω höre	" ἀκούσομαι [ἀκούσω]
ἁμαρτάνω fehle	" ἁμαρτήσομαι [ἁμαρτήσω]

ἀπαντάω begegne	Fut. ἀπαντήσομαι [ἀπαντήσω]
ἀπολαύω genieße	„ ἀπολαύσομαι [ἀπολαύσω]
ἁρπάζω raube	„ ἁρπάσομαι (ἁρπάσω)
βαίνω gehe	„ βήσομαι
βιόω lebe	„ βιώσομαι [βιώσω]
βλέπω sehe	„ βλέψομαι [βλέψω]
βλώσκω (poet.) gehe	„ μολοῦμαι
βοάω schreie	„ βοήσομαι [βοήσω]
γελάω lache	„ γελάσομαι [γελάσω]
γηράσκω altere	„ γηράσομαι (γηράσω)
γιγνώσκω erkenne	„ γνώσομαι
δάκνω beiße	„ δήξομαι
διδράσκω entlaufe	„ δράσομαι
διώκω verfolge	„ διώξομαι (διώξω)
ἐγκωμιάζω lobpreise	„ ἐγκωμιάσομαι (ἐγκωμιάσω)
ἐπαινέω lobe	„ ἐπαινέσομαι (ἐπαινέσω)
ἐσθίω esse	„ ἔδομαι
ἕψω koche	„ ἑψήσομαι
θαυμάζω bewundere	„ θαυμάσομαι [θαυμάσω]
θέω laufe	„ θεύσομαι [θεύσω]
θιγγάνω berühre	„ θίξομαι (θίξω)
θνήσκω sterbe	„ θανοῦμαι
θρώσκω springe	„ θοροῦμαι
κάμνω werde müde	„ καμοῦμαι
κλαίω weine	„ κλαύσομαι, κλαιήσω (κλαυσοῦμαι)
κλέπτω stehle	„ κλέψομαι (κλέψω)
λαγχάνω erlose	„ λήξομαι
λαμβάνω nehme	„ λήψομαι
μανθάνω lerne	„ μαθήσομαι
νέω schwimme	„ νευσοῦμαι
οἰμώζω wehklage	„ οἰμώξομαι [οἰμώξω]
ὄμνυμι schwöre	„ ὀμοῦμαι [ὀμέσω]
ὁράω sehe	„ ὄψομαι
παίζω scherze	„ παιξοῦμαι [παίξομαι, παίξω]
πάσχω leide	„ πείσομαι
πίνω trinke	„ πίομαι
πίπτω falle	„ πεσοῦμαι
πλέω schiffe	„ πλεύσομαι, πλευσοῦμαι
πνέω wehe	„ πνεύσομαι, πνευσοῦμαι

ποθέω verlange	Fut. ποθήσομαι, ποθέσομαι (ποθήσω)
προςκυνέω verehre	„ προςκυνήσομαι, προςκυνήσω
ῥέω fließe	„ ῥυήσομαι (ῥεύσομαι)
σιγάω schweige	„ σιγήσομαι [σιγήσω]
σκώπτω spotte	„ σκώψομαι
σπουδάζω bin eifrig	„ σπουδάσομαι [σπουδάσω]
τίκτω gebäre	„ τέξομαι (τέξω)
τρέχω laufe	„ δραμοῦμαι [θρέξομαι]
τρώγω nage	„ τρώξομαι
τυγχάνω treffe	„ τεύξομαι
φεύγω fliege	„ φεύξομαι (φευξοῦμαι)
φθάνω komme zuvor	„ φθήσομαι (φθάσω)
χωρέω weiche	„ χωρήσομαι

III. Deponentia passiva. §. 120.

(Die Bezeichnungen sind wie bei II. zu verstehen.)

αγαμαι bewundere	Fut. ἀγάσομαι	Aor. ἠγάσθην [ἠγασάμην]
αἰδέομαι scheue	„ αἰδέσομαι, αἰδεσθήσομαι	„ ᾐδέσθην [ᾐδεσάμην]
ἀλάομαι schweife umher	„ —	„ ἠλήθην
ἁμιλλάομαι wetteifere	„ ἁμιλλήσομαι	„ ἡμιλλήθην [ἡμιλλησάμην]
ἀπονοέομαι verzweifele	„ ἀπονοήσομαι	„ ἀπενοήθην
ἀρνέομαι leugne	„ ἀρνήσομαι	„ ἠρνήθην, ἠρνησάμην
αὐλίζομαι verweile	„ —	„ ηὐλίσθην (ηὐλισάμην)
ἄχθομαι bin unwillig	„ ἀχθέσομαι, ἀχθεσθήσομαι)	„ ἠχθέσθην
βούλομαι will	„ βουλήσομαι	„ ἐβουλήθην
δέομαι bedarf	„ δεήσομαι	„ ἐδεήθην
δέρκομαι (poet.) sehe	„ δέρξομαι	„ ἐδέρχθην, ἔδρακον
διαλέγομαι unterrede mich	„ διαλέξομαι (διαλεχθήσομαι)	„ διελέχθην [διελεξάμην]
διανοέομαι gedenke	„ διανοήσομαι, διανοηθήσομαι	„ διενοήθην
δύναμαι kann	„ δυνήσομαι	„ ἐδυνήθην, ἐδυνάσθην [ἐδυνησάμην]
ἐναντιόομαι bin entgegen	„ ἐναντιώσομαι	„ ἠναντιώθην

ἐνθυμέομαι beherzige	Fut. ἐνθυμήσομαι	Aor. ἐνεθυμήθην
ἐννοέομαι bedenke	„ ἐννοήσομαι	„ ἐνενοήθην
ἐπιμέλομαι sorge	„ ἐπιμελήσομαι (ἐπιμεληθήσομαι)	„ ἐπεμελήθην
ἐπίσταμαι weiß	„ ἐπιστήσομαι	„ ἠπιστήθην
[ἔραμαι] ἐράω liebe	„ ἐρασθήσομαι	„ ἠράσθην [ἠρασάμην]
εὐλαβέομαι hüte mich	„ εὐλαβήσομαι	„ εὐλαβήθην
εὐνομέομαι habe gute Gesetze	„ εὐνομήσομαι	„ εὐνομήθην
ἥδομαι freue mich	„ ἡσθήσομαι	„ ἥσθην [ἡσάμην]
ἡττάομαι unterliege	„ ἡττηθήσομαι (ἡττήσομαι)	„ ἡττήθην
κρέμαμαι hange	„ κρεμήσομαι	„ ἐκρεμάσθην
λοιδορέομαι schmähe (auch Act. λοιδορέω)	„ λοιδορήσομαι	„ ἐλοιδορήθην, ἐλοιδορησάμην
μαίνομαι rase	„ μανοῦμαι	„ ἐμάνην
νεμεσάομαι (poet.) scheue mich	„ νεμεσήσομαι	„ ἐνεμεσήθην
οἴομαι meine	„ οἰήσομαι	„ ᾠήθην [ᾠσάμην]
ὀρέγομαι begehre	„ ὀρέξομαι	„ ὠρέχθην (ὠρεξάμην)
πειράομαι versuche	„ πειράσομαι	„ ἐπειράθην (ἐπειρασάμην)
πραγματεύομαι treibe ein Geschäft	„ —	„ ἐπραγματευσάμην (ἐπραγματεύθην)
προθυμέομαι bin geneigt	„ προθυμήσομαι, προθυμηθήσομαι	„ προὐθυμήθην
προνοέομαι sehe voraus	„ προνοήσομαι	„ προὐνοήθην [προὐνοησάμην]
σέβομαι verehre	„ —	„ ἐσέφθην
φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig	„ φιλοτιμήσομαι	„ ἐφιλοτιμήθην (ἐφιλοτιμησάμην)
φιλοφρονέομαι behandle freundlich	„ —	„ ἐφιλοφρονησάμην, ἐφιλοφρονήθην

Anm. 1. Manche Verba activa erhalten im Passivum intransitive oder reflexive Bedeutung. Dieselben bilden dann in der Regel den Aor. Passivi, das Futurum dagegen meist in medialer Form, zum Theil sowohl in medialer als in passiver Form (Medialpassiva).

ἀνιάω betrübe	ἀνιάομαι betrübe mich	Fut. ἀνιάσομαι	Aor. ἠνιάθην
ἀπορέω bin in Verlegenheit	ἀπορέομαι fühle mich verlegen	„ ἀπορήσομαι	„ ἠπορήθην
διαιτάω gebe zu leben	διαιτάομαι führe eine Lebensweise	„ διαιτήσομαι	„ διῃτήθην
ἐπείγω treibe	ἐπείγομαι eile	„ ἐπείξομαι	„ ἠπείχθην

ἑστιάω bewirthe	ἑστιάομαι schmause	Fut. ἑστιάσομαι	Aor. εἱστιάθην
εὐφραίνω erfreue	εὐφραίνομαι erfreue mich	„ εὐφρανοῦμαι (εὐφρανθήσομαι)	„ εὐφράνθην
εὐωχέω bewirthe	εὐωχέομαι schmause	„ εὐωχήσομαι	„ εὐωχήθην
κατακλίνω lege nieder	κατακλίνομαι lege mich nieder	„ κατακλινήσομαι [κατακλιθήσομαι] [κατακλινοῦμαι]	„ κατεκλίθην κατεκλίνην
κοιμάω bringe in Schlaf	κοιμάομαι schlafe	„ κοιμήσομαι (κοιμηθήσομαι)	„ ἐκοιμήθην [ἐκοιμησάμην]
λυπέω betrübe	λυπέομαι betrübe mich	„ λυπήσομαι [λυπηθήσομαι]	„ ἐλυπήθην
ὀργίζω erzürne	ὀργίζομαι zürne	„ ὀργιοῦμαι (ὀργισθήσομαι)	„ ὠργίσθην
πείθω überrede	πείθομαι glaube, gehorche	„ πείσομαι	„ ἐπείσθην
πολιτεύω bin Bürger	πολιτεύομαι treibe Staatsgeschäfte	„ πολιτεύσομαι	„ ἐπολιτεύθην, ἐπολιτευσάμην
πορεύω bringe auf den Weg, führe	πορεύομαι gehe, reise	„ πορεύσομαι	„ ἐπορεύθην
στρέφω wende	στρέφομαι wende mich	„ στραφήσομαι [στρέψομαι]	„ ἐστράφην (ἐστρέφθην)
σφάλλω mache fallen, bringe in Irrthum	σφάλλομαι irre mich	„ σφαλήσομαι (σφαλοῦμαι)	„ ἐσφάλην
τέρπω ergötze	τέρπομαι ergötze mich	„ [τέρψομαι]	„ ἐτέρφθην [ἐτάρφθην, ἐτάρπην]
φαίνω zeige	φαίνομαι erscheine	„ φανοῦμαι, φανήσομαι (ἀποφανοῦμαι nur trans.)	„ ἐφάνην (ἐφάνθην wurde gezeigt)
φοβέω schrecke	φοβέομαι fürchte mich	„ φοβήσομαι (φοβηθήσομαι)	„ ἐφοβήθην

Einige derartige Verba haben neben dem Aor. Pass. auch den Aor. Med., aber in etwas verschiedener Bedeutung. So namentlich: ἐψεύσθην täuschte mich, ἐψευσάμην log; ἐσώθην rettete mich, ἐσωσάμην rettete (erhielt) mir; ἐκομίσθην reiste, ἐκομισάμην erwarb mir. — Ohne Unterschied der Bedeutung schwanken zwischen beiden Aoristen: ἀνήχθην u. ἀνηγαγόμην fuhr aufs hohe Meer, ὡπλίσθην u. ὡπλισάμην waffnete mich, ὡρμίσθην seltner ὡρμισάμην ankerte, ἐπονήθην u. ἐπονησάμην strengte mich an.

Anm. 2. Manche Deponentia mit medialem Aorist haben daneben einen Aor. Pass. mit passiver Bedeutung. So: ἀγωνισθῆναι, αἰνιχθῆναι, αἰτιαθῆναι, ἀπολογηθῆναι, βιασθῆναι, δεχθῆναι, δωρηθῆναι, ἐργασθῆναι, ἰαθῆναι, κτηθῆναι, λογισθῆναι, λωβηθῆναι, μιμηθῆναι, προφασισθῆναι, ὠνηθῆναι.

Anm. 3. Manche Deponentia haben im Perf. (Plusquamperf.) sowohl active als passive Bedeutung. So kommen vor von den Deponentien mit medialer und passiver Aoristbildung die Perfecta: ᾐτιᾶσθαι, ἀπολελογῆσθαι, βεβιάσθαι, δεδωρῆσθαι, εἰργάσθαι, κεκτῆσθαι, μεμιμῆσθαι, ἐωνῆσθαι; außerdem: ᾐκίσθαι, ἐντεθυμῆσθαι, ἐσκέφθαι, ηὖχθαι (εὔχομαι), ἡγῆσθαι, πεπραγματεῦσθαι, κεχαρίσθαι, ἀποκεκρίσθαι, συλλελογίσθαι, ἀπονενοῆσθαι.

Wortbildung.

§. 121. Die Wortfamilien.

1. Entkleidet man ein Wort seiner Flexionsendungen, so erhält man den Wortstamm, in welchem die Bedeutung des Wortes ihren Sitz hat, während die Flexionsendungen dessen Beziehungen im Satze bezeichnen.
2. Ein Wortstamm steht selten vereinzelt, sondern zeigt sich in der Regel theils in seinen lautlichen Bestandtheilen, theils in seiner Bedeutung verwandt mit andern Wortstämmen. Sämmtliche mit einander verwandte Wortstämme bilden eine Wortfamilie.
3. Aus denjenigen Lauten, welche den Gliedern einer Wortfamilie gemeinsam sind, ergibt sich die Wurzel. z. B.

	(φ)
γράφω schreibe, male	γραμμή Linie
γραφεύς Maler	γράμμα Buchstab
γραφή Schrift	γραμματεύς Schreiber
γραφίς, γραφεῖον Griffel	γραμματεύω bin Schreiber
γραφικός zum Schreiben gehörig, zum Malen geschickt	γραμματικός der Schrift kundig
	γραμματεῖον Schreibtafel

Die gemeinsame Wurzel dieser Wortfamilie ist γραφ.

4. Die Wurzel dient entweder zugleich als Wortstamm, der nur mit der Flexion versehen zu werden braucht, um als Wort zu gelten (γράφ-ω), oder es tritt ein Ableitungssuffix hinzu, worin sich ausdrückt, in welchem speciellen Sinn die in der Wurzel liegende Bedeutung gefaßt werden soll. z. B.

(φ)
γραφ-εύ(ς), γραφ-ή, γραφ-ικό(ς), γράμ-μα(τ)

zeigen die Ableitungssuffixe: εύ(ς), ή, ικό(ς), μα(τ).

Anm. Nomina werden nur sehr selten ohne Ableitungssuffix gebildet. z. B. πτύξ Falte W. πτυχ vgl. πτύσσω falte, φλόξ Flamme W. φλεγ vgl. φλέγω brenne, ναῦς Schiff W. ναυ vgl. νέω Fut. νευσοῦμαι schwimme.

5. Bei Antritt von Ableitungssuffixen unterliegt die Wurzel allerlei Veränderungen, namentlich denjenigen, welche die Lautgesetze verlangen. Aber auch die ohne Suffix unmittelbar aus der Wurzel gebildeten Wortstämme zeigen nicht immer die ursprüngliche Form der Wurzel, die sogar nicht selten erst aus den verwandten Sprachen erkannt werden muß. z. B. ὄψ [ὀπ-ς] Stimme, εἶπον sagte, βάζω rede, führen verglichen mit dem Lat. vox, voco auf die Wurzel ϝακ.
6. Die Wörter sind entweder einfache, die nur aus einem Wortstamme hervorgehen, oder zusammengesetzte, die aus zwei oder mehr Stämmen gebildet sind.

Demnach hat die Lehre von der Wortbildung zunächst die einfache Wortbildung und sodann die Zusammensetzung zu behandeln.

Zur Vorbereitung und Förderung des Verständnisses soll hier jedoch erst eine Anzahl von Wortfamilien vorausgeschickt werden.

Jede Wortfamilie hat an ihrer Spitze ein Stammwort, welches unmittelbar aus der Wurzel hervorgegangen ist. Diesem gegenüber gelten alle Wörter derselben Familie als abgeleitet. Doch kann ein abgeleitetes Wort auch wieder als (secundäres) Stammwort dienen, indem von ihm eine Gruppe unter sich näher verwandter Wörter ihren Ausgang nimmt (z. B. *γράμμα, γραμματεύς, γραμματεύω* u. s. w.).

Einige Stammwörter mit ihren Familien.

I. Wurzelverba mit ihren Familien. §. 122.

Bem. Der vocalische Inlaut unterliegt in den abgeleiteten Wörtern häufig demselben Vocalwechsel, der sich in den verschiedenen Stammformen des Verbums zeigt. vgl. §. 74. 78.

1. ***βαίνω*** gehe, schreite, trete, Fut. *βήσομαι*, Aor. II. *ἔβην*, Perf. *βέβηκα*. W. *βα*.

βάσις Tritt, Gang
βάσιμος gangbar, zugänglich
βαθμός Stufe, Tritt
βάθρον Fußgestell, Grundlage
βηλός Schwelle
βῆμα Tritt, Rednerbühne
βωμός Stufe, Altar
βέβηλος zugänglich, profanus

2. ***ἵστημι*** stelle (übertr. wäge), Aor. II. *ἔστην* trat, Perf. *ἕστηκα* stehe. W. *στα* vgl. Lat. stare.

στάσις Stellung, Stand, Aufstand
στάσιμος feststehend
στασιάζω mache Aufstand
στασιώτης Aufständischer
σταθμός Stall
στάθμη Richtscheit
σταθμάω messe, erwäge
στατήρ Gewicht, Goldstück
στατικός wägend
στήλη Säule
στήμων Aufzug, stamen
ἱστός Mastbaum
ἱστίον Segel

σταυρός Pfahl, Pallisade
σταυρόω versehe mit Pallisaden

3. ***τίθημι*** setze, Fut. *θήσω*, Aor. II. *ἔθην*. W. *θε*.

θέσις Stellung, Satz
θέμα Satz
θεσμός Satzung
θεμέλιοι Grundsteine, fundamenta
τὰ θέμεθλα Grundlage, Tiefe
νομο-θέτης Gesetzgeber
θήκη Behältniß, Sarg
θησαυρός (Niederlage) Schatz, Schatzkammer
θέμις Satzung, Gesetz, Recht
θεμιστεύω verwalte das Recht

4. *κλίνω* biege, lehne, Fut. *κλινῶ*, Perf. *κέκλικα*.
W. *κλι* verstärkt zu *κλιν* vgl. Lat. in-clino.

κλίνη Lager
κλιντήρ Lehnstuhl
κλίσις Biegung

κλισία Lagerstatt, Zelt
κλισμός Lehnstuhl, Ruhebett
κλιτύς Abhang vgl. clivus

κλίμα (Neigung) Himmelsgegend, Witterung

5. *κρίνω* sondere, urtheile, richte, Fut. *κρινῶ*, Perf. *κέκρικα*.
W. *κρι* verstärkt zu *κριν* vgl. Lat. cerno.

κρίσις Urtheil, Entscheidung

κριτής Richter
κριτήριον Gerichtsstätte, Entscheidungsmittel
κριτικός zum Entscheiden geschickt

6. *τίω* (*τίνω*) büße, schätze, ehre.
W. *τι*.

τίσις Buße

τιμή Schätzung, Ehre
τιμήεις, *τίμιος* geschätzt, geehrt

τιμάω schätze, ehre
τίμησις, *τίμημα* Schätzung
τιμητής Schätzer (Censor)
τιμητικός schätzend

7. *δίδωμι* gebe.
W. *δο* vgl. Lat. dare.

δόσις Geben, Gabe
δοτήρ (*δωτήρ*), *δώτωρ* Geber
δότειρα Geberin
δωτίνη Gabe
δοτικός zum Geben geneigt

δῶρον, *δωρεά* Gabe, Geschenk
δωρέω schenke
δώρημα Geschenk

8. *λύω* löse.
W. *λυ* vgl. Lat. solvo (so-luo).

λύσις Lösung
λύσιμος lösend, lösbar

λυτήρ Löser
λυτήριος lösend
λύτρον Lösegeld
λυτρόω gebe frei gegen Lösegeld

λῦμα abgewaschener Schmutz
λυμαίνω besudele, mißhandele, verletze
λυμαντήρ der Verletzende
λυμαντήριος verletzend

9. *ῥέω* fließe, **Fut.** *ῥυήσομαι* (*ῥεύσομαι*), Aor. II. *ἐῤῥύην*.
W. *ῥυ*.

ῥεῦμα, *ῥόος* f. *ῥοϝος*, *ῥοή* f. *ῥοϝη* Fluß

ῥεῖθρον (*ῥέεθρον*) Fluß, Fluth
εὐρεής f. *εὐρεϝης* schön fließend

10. *φύω* zeuge, Aor. II. *ἔφυν* wuchs, ward.
W. *φυ* vgl. Lat. fu in fui, futurus und fio (aus fuio).

φυή Wuchs
φύσις Natur, natürliches Wesen
φυσικός natürlich

φυτόν Gewächs
φυτεύω pflanze, erzeuge
φύλλον f. *φυλιον* Blatt

φῦλον Stamm, Geschlecht
φυλή tribus
φυλέτης tribulis
φυλετικός dem *φυλέτης* gehörig

11. *εἶπον* f. *ἐϝεϝεπον* sagte.
W. *ϝεπ*, in älterer Form *ϝακ* vgl. Lat. voco, vox.

ὄψ Stimme
ἔπος Wort
νήπιος infans

βάζω f. *ϝακjω* rede, schwatze

12. *λείπω* lasse, lasse zurück, Aor. II. *ἔλιπον*, Perf. II. *λέλοιπα*.
W. *λιπ* vgl. Lat. linquo.

ἀπό-λειψις das Verlassen
λεῖμμα, *λείψανον* Ueberbleibsel

λοιπός übrig

13. *σκέπτομαι* spähe, betrachte.
W. *σκεπ* umgestellt aus *σπεκ* vgl. Lat. specio Deutsch spähe.

σκέψις, *σκέμμα* Betrachtung
σκεπτικός zum Betrachten geschickt

σκοπός Späher, Ziel
σκοπέω spähe, betrachte

σκοπιά, *σκοπή* Warte, specula
σκοπιάζω spähe
σκόπελος Warte, Klippe

14. *τρέπω* wende, kehre.
W. *τρεπ*.

τροπή Wende, Umkehr
τροπέω, *τρωπάω* wende, kehre
τρόπαιον Fluchtdenkmal

τρόπος Wendung, Art und Weise, Charakter

15. *τρέφω* nähre, erziehe, Fut. *θρέψω*, Perf. *τέτροφα*, Aor. II. *ἔτραφον* wuchs auf.

W. *τρεφ* (in ursprüngl. Bedeutung: gerinnen, fest werden).

θρέμμα das Ernährte, Zögling
θρέπτειρα Ernährerin
θρεπτήριος act. ernährend, pass. ernährt
θρεπτικός zum Ernähren geschickt
τὰ θρέπτρα, *θρεπτήρια* Erzieherlohn

τροφή Nahrung, Erziehung
τροφός Nährer, fem. die Amme
τροφεύς Ernährer
τρόφιμος nährend, Ziehkind
τροφεῖον Erzieherlohn

τρόφις, *τροφόεις* wohlgenährt, groß
τροφαλίς das Geronnene, frischer Käse

16. ἔχω halte, habe, verhalte mich (eig. bin stark), Fut. ἕξω, σχήσω, Aor. II. ἔσχον, Perf. ἔσχηκα.
W. σεχ.

σχέσις, ἕξις habitus
σχῆμα Haltung, Gestalt, Anstand
σχηματίζω gebe Gestalt, schmücke
σχηματισμός Haltung, Gebärde, Prunken

ἐχυρός haltbar, fest
ἴσχω, ἰσχάνω, ἰσχανάω halte an, fest

ἰσχύς Stärke, Kraft
ἰσχύω bin stark
ἰσχυρός stark
ἰσχυρίζομαι zeige mich stark

ὄχα (ἔξοχος) hervorragend
ὀχυρός haltbar, fest
ὀχεύς Halter

σχέτλιος tenax, kühn, verwegen, gewaltthätig
σχετλιάζω klage über Gewalt, thue kläglich

17. ζεύγνυμι verbinde, Aor. II. Pass. ἐζύγην.
W. ζυγ eig. jug vgl. Lat. jungo und jugum.

ζεῦγμα Verbindung, Brücke
ζεῦγος Gespann
ζεύγλη Jochkranz

ζυγόν Joch
δίζυξ zweispännig

18. ῥέζω (ἔρδω) thue (opfere), Fut. ῥέξω, ἔρξω, Perf. ἔοργα.
W. ϝεργ vgl. Deutsch Werk.

ἔργον Werk
ἐργάτης Arbeiter
ἐργάτις Arbeiterin
ἐργατικός zum Arbeiten geschickt, thätig
ἐργαλεῖον Werkzeug
ἐργώδης mühevoll

ἐργάζομαι arbeite
ἐργασία das Arbeiten
ἐργάσιμος pass. zu bearbeiten, act. thätig
ἐργαστικός arbeitend, thätig
ἐργαστήρ Arbeiter
ἐργαστήριον Werkstatt

ὄργανον Werkzeug
τὰ ὄργια Opfer, geheimer Gottesdienst
ὀργιάζω feiere Orgien
ὀργιασμός das Feiern von Orgien
ὀργιαστής der Orgien Feiernde

19. ῥήγνυμι breche, Aor. II. Pass. ἐῤῥάγην, Perf. ἔῤῥωγα.
W. ϝραγ vgl. Lat. frango.

ῥῆξις Brechen, Bruch
ῥῆγμα Bruch, Riß
ῥηγμίν Wogenbruch, Brandung

ῥωγή, ῥώξ, ῥωχμός Riß, Spalt

ῥωγάς, ῥωγαλέος zerrissen

20. φεύγω fliehe, Aor. II. ἔφυγον.
W. φυγ vgl. Lat. fugio.

φυγή, φύζα f. φυγια Flucht
φύξις, φεῦξις Fliehen, Flucht
φύξιμος wohin man fliehen kann

φυγάς flüchtig, Flüchtling
φυγαδεύω verbanne, bin verbannt
φυγαδεία Verbannung

21. *φλέγω* brenne (trans. und intrans.).
W. *φλεγ* urspr. *φλαγ* vgl. Lat. flagro, flamma (f. flagma).

φλεγέθω brenne

φλόξ Flamme
φλόγιον Dem. Flämmchen
φλόγεος, *φλόγερος* brennend, leuchtend

φλέγμα Brand, Entzündung
φλεγμαίνω entzünde, bin entzündet
φλεγμονή Entzündung, Leidenschaft

22. *ἁνδάνω* gefalle, Aor. II. *ἕαδον*, Perf. *ἕαδα*.
W. *σϝαδ* vgl. Lat. suavis f. suadvis, suadeo (eig. mache angenehm).

ἡδύς süß
ἡδύνω mache süß

ἥδομαι erfreue mich
ἦδος, *ἡδονή* Vergnügen, Lust

ἑδανός lieblich
τὰ ἕδνα, ἔεδνα Brautgeschenke

23. *εἶδον* sah, Perf. *οἶδα* weiß.
W. *ϝιδ* vgl. Lat. video Deutsch weiß.

εἶδος Gestalt, Schein vgl. species
εἴδωλον Bild, Schattenbild
εἰδύλλιον Dem. Bildchen
ἰδέα Gestalt, Wesen

ἴδρις, *ἴδμων* kundig
ἰδμοσύνη Kenntniß

ἵστωρ wissend, der Zeuge
ἱστορέω erkunde
ἱστορία Kunde, Geschichte
ἱστορικός geschichtlich, Geschichtschreiber

24. *λανθάνω* bin verborgen, Perf. *λέληθα*. — Med. vergesse.
W. *λαθ* vgl. Lat. lateo.

λάθρα Adv., *λαθραῖος* heimlich

ἀληθής unverhohlen, wahr
ἀλήθεια Wahrheit
ἀληθινός wahrhaft, zuverlässig
ἀληθεύω rede die Wahrheit

λήθη, *λησμοσύνη* Vergessenheit
ἄλαστος nicht zu vergessen, unerträglich
ἀλάστωρ (= *ὁ ἄλαστα δεδρακώς*) Missethäter, Rachegeist

25. *πάσχω* leide, Aor. II. *ἔπαθον*, Perf. *πέπονθα*.
W. *παθ* vgl. Lat. patior.

πάθος Leid, Leidenschaft
πάθη, *πάθημα* Leid, Unglück
παθαίνομαι bin in Leidenschaft

πένθος Trauer, Kummer
πένθιμος, *πενθηρής* trauernd, klagend
πενθικός zur Trauer gehörig
πενθέω betrauere
πενθητήρ der Trauernde

πῆμα f. *παθμα*, *πημονή* Leid, Verderben
πημαίνω bringe in Leid, verderbe

26. *πείθω* überrede, Aor. II. M. *ἐπιθόμην*, Perf. II. *πέποιθα* glaube, vertraue.
W. *πιθ* vgl. Lat. fido.

πειθώ Ueberredung

πιθανός act. überredend, intr. leichtgläubig, folgsam
πίσυνος vertrauend
πίστις Glaube, Treue, fides
πιστεύω glaube, vertraue

πιστός zuverlässig
πιστόω mache zuverlässig, lasse Bürgschaft leisten Med. sich gegenseitig Bürgschaft leisten Pass. Bürgschaft leisten, vertrauen.
πίστωσις / *πίστωμα* Beglaubigung, Bestätigung

27. *βάλλω* werfe (intr. falle vgl. *εἰςβάλλω* falle ein, münde), Aor. II. *ἔβαλον*, Perf. *βέβληκα*.
W. *βαλ* (nicht verwandt mit dem deutschen fallen.).

βλῆμα Wurf, Wunde
βέλεμνον / *βέλος* Geschoß
βολή / *βόλος* Wurf

εἰςβολή Einfall, Angriff, Paß
ἐμβολή Einfall, Paß, Mündung
ἔμβολος Schiffschnabel

28. *βούλομαι* will (poet. *βόλομαι*), Perf. *βεβούλημαι*.
W. *βολ* vgl. Lat. volo Deutsch wollen.

βούλησις Wollen, Absicht
βούλημα das Gewollte, Absicht

βουλή Rath, Beschluß

βουλεύω beschließe Med. berathschlage, beschließe
βούλευμα Beschluß
βουλευτής Rathsherr
βουλευτήριον / *βουλεῖον* Rathhaus
βουλευτικός den Rathsherrn betreffend.

29. *νέμω* 1, theile zu 2, weide pasco.
W. *νεμ* vgl. Deutsch nehmen.

νωμάω theile zu, handhabe

νόμος Gebrauch, Sitte, Gesetz
νόμιμος gebräuchlich, gesetzlich
νομικός gesetzlich, gesetzkundig
νομίζω habe im Gebrauch, setze fest, meine
νόμισμα Gebrauch, Münze

νέμος Weideplatz, Hain, nemus
νομή Weide, Vertheilung
νομός Weide, Wohnplatz
νομεύς Hirt
νομεύω bin Hirt
νομάς mit der Heerde umherziehend

30. *γίγνομαι* werde geboren, werde,
Aor. II. *ἐγενόμην*, Perf. II. *γέγονα* bin (durch Geburt).
W. *γεν* vgl. Lat. gigno, genus, gens.

γένεσις Entstehung
γενέτης, *γενετήρ*, *γενέτωρ* genitor
γένος Geschlecht, genus
γνήσιος (= *γενήσιος*) ächt, genuinus

γέννα Geschlecht
γεννάω erzeuge
γενναῖος edelgeboren, generosus
γενναιότης Edelsinn

γόνος Geburt (das Erzeugte und die Erzeugung)
γονή Geburt (das Erzeugte, der Stamm)
γόνιμος fruchtbar
γονεύς Vater (*γονεῖς* parentes)

31. *ἔπεφνον* tödtete, Perf. Pass. *πέφαμαι*.
W. *φεν* (*φα*).

φόνος, *φονή* Mord
φόνιος mörderisch
φονικός den Mord betreffend, zum Mord geneigt

φονεύς Mörder
φονεύω morde
φονάω bin mordgierig

φοινός, *φοίνιος* blutig, blutroth
φοίνιξ Purpur, Palme
φοινίκεος purpurroth

32. *ἀγείρω* versammle.
W. *γαρ* mit *α* copulat.

ἀγορά Versammlung, Versammlungsplatz, Markt
ἀγοραῖος den Markt betreffend
ἀγοράζω bin auf dem Markt, kaufe
ἀγοραστής Käufer
ἀγοραστικός den Handel betreffend

ἀγοράομαι, *ἀγορεύω* rede in der Versammlung
ἀγορητής Redner
ἀγορητύς Beredsamkeit

II. Nomina mit ihren Familien. §. 123.

Bem. Die hier aufgeführten Stammnomina lassen sich zum großen Theile auf Verbalwurzeln zurückführen, die aber im Griechischen entweder nicht gebräuchlich oder schwer erkennbar sind.

A. Substantiva.

33. *ἀνήρ* Gen. *ἀνδρός* der Mann.

ἀνδρεῖος, *ἀνδρώδης* mannhaft
ἀνδρεία, *ἀνδρία*, *ἠνορέα* Mannhaftigkeit
ἀνδρίζω mache zum Mann, härte ab, Med. beweise mich mannhaft

ἀνδρικός den Mann betreffend
ἀνδρόω erziehe zum Mann, Med. trete ins Mannesalter
ἀνδρών Männersaal
ἀνδριάς Bildsäule

ἀνδράποδον Sklave
ἀνδραποδίζω mache zum Sklaven
ἀνδραποδισμός Knechtung

34. *γάμος* Hochzeit, Vermählung (verwandt mit *γίγνομαι*).

γαμικός, *γάμιος* hochzeitlich, die Ehe betreffend
γαμήλιος hochzeitlich
γαμέω heirathe
γαμέτης Gatte
γαμετή, *γαμέτις* Gattin
γαμβρός (s. *γαμερος*) Schwiegersohn, Schwager

35. *δῆμος* Volk, Land, Gau.

δημόσιος, *δήμιος* publicus
ὁ δήμιος der Scharfrichter
δημοσιόω publicare
δημότης Mann aus dem Volke, Gaugenosse, tribulis
δημοτικός popularis

36. *δίκη* Sitte, Recht (verw. mit *δείκνυμι*, also eig. Weisung).

δίκαιος gerecht
δικαιοσύνη, *δικαιότης* Gerechtigkeit
δικαιόω erachte für recht, richte
δικαίωσις Vertheidigung, Verurtheilung, Rechtsgrund
δικάζω richte, Med. processire
δικαστής Richter
δικαστικός den Richter betreffend
δικαστήριον Gerichtsstätte

37. *δοῦλος* Sklav, *δούλη* Sklavin.

δουλικός, *δούλιος*, *δούλειος* sklavisch, den Sklaven betreffend
δουλοσύνη Knechtschaft
δουλόω knechte
δούλωσις Knechtung
δουλεύω bin Sklav
δουλεία, *δούλευμα* Knechtschaft

38. *θέα* die Schau, der Blick.

θεάομαι schaue, betrachte
θεατής Zuschauer
θέαμα Anblick, Schauspiel
θέατρον Schauplatz
θεατρικός theatralisch
θεωρός Zuschauer, Festgesandter
θεωρέω bin ein *θεωρός*
θεωρία Zuschauen, Schauspiel, Festgesandtschaft, Betrachtung
θεωρικός die Festgesandtschaft oder das Zuschauen betreffend
θεώρημα das Angeschaute, Lehrsatz
θεωρητικός betrachtend

39. *θήρ* das wilde Thier (Aeol. *φήρ* vgl. Lat. fera).

θηρίον Dem. Thier (Att. gew. f. *θήρ*)
θήρειος thierisch
θηριώδης thierisch, voll wilder Thiere
θηριόομαι verwildere
θήρα Jagd
θηράω jage
θηρατής, *θηρητήρ*, *θηρήτωρ* Jäger
θηρατικός zur Jagd gehörig
θήραμα Jagdbeute
θήρατρον Jagdgeräth
θηρεύω jage
θηρευτής, *θηρευτήρ* Jäger
θηρευτικός zur Jagd gehörig

40. *καρπός* **Frucht** (vgl. Lat. carpo pflücke, rupfe).

κάρπιμος fruchtbringend
καρπόω trage Frucht
κάρπωσις Nutznießung
κάρπωμα Ertrag

καρπίζω, *καρπεύω* sammle die Frucht ein, ernte

41. *κῆρυξ* **der Herold** (W. *καρ* vgl. *καλέω* rufe).

κηρυκικός den Herold betreffend
κηρύκειον Heroldsstab
κηρυκεύω bin Herold
κηρυκεία Heroldsamt

κηρύσσω rufe aus, verkündige
κήρυγμα das Ausgerufene, Bekanntmachung

42. *ὁδός* **Weg.**

ὅδιος den Weg betreffend
ὁδίτης Wanderer

ὁδεύω gehe, wandere
ὁδεία Gang, Reise

43. *οἶκος*, *οἰκία* **Haus, Wohnung** (vgl. Lat. vicus u. Deutsch **Weichbild**).

οἰκίον Dem. = *οἶκος*
οἰκίσκος, *οἰκίδιον* Dem. Häuschen
οἰκεύς, *οἰκέτης* Hausgenosse, Sklav
οἰκέτις Sklavin
οἰκετικός den Sklaven betreffend

οἰκέω wohne
οἴκησις Wohnen, Wohnung
οἴκημα Wohnsitz
οἰκητήρ, *οἰκήτωρ* Bewohner

οἰκίζω baue ein Haus, gründe, siedle an
οἰκιστής, *οἰκιστήρ* Ansiedler, Gründer

οἰκεῖος häuslich, verwandt, befreundet, eigen, geeignet
οἰκειότης Verwandtschaft, Freundschaft
οἰκειόω mache zum Freunde, zu eigen.

44. *παῖς* **Kind**, *ὁ παῖς* Knabe, *ἡ παῖς* Tochter (vgl. Lat. puer).

παιδίον, *παιδάριον* Dem. Kindlein
παιδίσκος Dem. Knäblein
παιδίσκη Dem. Töchterlein
παιδνός kindlich, kindisch
παιδικός das Kind betreffend, kindisch
παίδειος (*παιδεῖος*) das Kind betr.

παιδεύω erziehe, bilde
παίδευσις, *παιδεία* Erziehung, Bildung
παίδευμα das Erzogene, die gewonnene Bildung
παιδευτής Erzieher
παιδευτικός zum Erziehen gehörig, geschickt

45. *πόλις* **Stadt.**

πολίτης Bürger
πολῖτις Bürgerin
πολιτικός bürgerlich, zur Staatsverwaltung geschickt

πολιτεύω bin Bürger, Med. treibe Staatsgeschäfte
πολιτεία Bürgerthum, Staatsverfassung
πολίτευμα Staatsverwaltung

πολίζω baue eine Stadt
πόλισμα erbaute Stadt

46. *σῆμα* das (von einer Gottheit gesandte) **Zeichen**. (von *ἵημι* = *σισημι*).

σημεῖον Zeichen
σημειόω zeichne, Med. bemerke

σημαίνω bezeichne, gebe ein Zeichen, gebiete
σημάντωρ, *σημαντήρ* Gebieter
σημαντήριον, *σήμαντρον* Siegel, signum

47. *σῖτος* (Saat) **Getreide, Brot, Speise** (vgl. Lat. sero Deutsch säe).

σιτίον (eig. Dem.) Speise
σιτάριον Dem. ein wenig Getreide
σιτηρός zum Getreide gehörig

σιτέω, *σιτεύω*, *σιτίζω* beköstige, füttere
σίτησις Essen, Speise
σιτηρέσιον Proviant, Löhnung

48. *χαλκός* **Erz**.

χαλκίον Dem. verarbeitetes Erz, Kupfermünze
χάλκεος, *χάλκειος* ehern
χαλκεών die Schmiede

χαλκεύς Erzarbeiter, Schmied
χαλκεῖον Schmiedewerkstatt, ehernes Gefäß
χαλκεύω bin Schmied, schmiede
χάλκευμα, *χάλκωμα* aus Erz gemachtes Geräth
χαλκευτικός zum Schmied gehörig

B. Adjectiva.

49. *ἄξιος, α, ον* **werth, würdig** (von *ἄγω* wiege, bin werth).

ἀξία Werth, Preis

ἀξιόω halte für werth, würdig
ἀξίωσις Würdigung, Geltung
ἀξίωμα Würdigung, Werth, Ansehn, ein angenommener Satz
ἀξιωματικός zur Würde, zu einem angenommenen Satze gehörig

50. *βαρύς, εῖα, ύ,* **schwer** (vgl. *βρίθω* bin belastet, habe Wucht).

βάρος, *βαρύτης* Schwere, Last,

βαρέω, *βαρύνω* beschwere, belaste

51. εὐθύς, εῖα, ύ, gerade.

εὐθύνω mache gerade, richte, lenke

εὐθυντήρ, εὐθυντής, εὐθυντήριος — lenkend

εὔθυνα, εὐθύνη, gew. Pl. εὔθυναι, εὐθῦναι — Prüfung, Rechenschaft

εὔθυνος Untersucher, Richter

εὐθυντικός die Rechenschaft betreffend

52. ἴδιος, α, ον, eigen, eigenthümlich.

ἰδιότης Eigenthümlichkeit

ἰδιόομαι eigene mir zu

ἰδίωμα das Angeeignete, Eigenthümlichkeit

ἰδιώτης Privatmann

ἰδιῶτις Fem. zu ἰδιώτης

ἰδιωτεύω bin Privatmann

ἰδιωτεία Leben eines Privatm.

53. ἱερός, ά, όν, heilig (eig. munter, rüstig).

ἱερεύς Priester, Opferer

ἱέρεια Priesterin

ἱερεύω opfere, schlachte

ἱερεῖον Opferthier

ἱεράομαι bin Priester

ἱερόω heilige, weihe

ἱερωσύνη Priesterthum

54. ἶσος, ἴση, ἶσον, gleich.

ἰσότης Gleichheit

ἰσόω mache gleich

55. κακός, ή, όν, schlecht, feig.

κάκη, κακία, κακότης — Schlechtigkeit, Feigheit

κακόω mache schlecht, mißhandele

κάκωσις Mißhandlung

κακωτικός zu schaden geneigt

κακίζω mache schlecht, schelte

κακύνομαι Pass. werde schlecht

56. κοῖλος, κοίλη, κοῖλον, hohl.
W. κυ vgl. κύτος Höhle Lat. cavus Deutsch hohl.

κοιλάς hohl, Höhlung

κοιλία Bauchhöhle

κοιλαίνω mache hohl

57. ταχύς, εῖα, ύ, schnell.

τάχος, ταχυτής — Schnelligkeit

ταχύνω mache schnell, eile

58. ὑγιής, ές, gesund.

ὑγιηρός, ὑγιεινός — heilsam, gesund

ὑγίεια Gesundheit

ὑγιαίνω bin gesund

ὑγιάζω mache gesund

59. *φίλος, η, ον*, lieb.

φίλιος freundlich gesinnt
φιλία / *φιλότης* Liebe, Freundschaft
φιλικός dem Freunde gehörig
φιλέω liebe, küsse
φίλημα Kuß
φίλτρον Liebesmittel, Liebestrank

60. *χαλεπός, ή, όν*, schwer, lästig.

χαλεπότης Schwierigkeit, Lästigkeit
χαλεπαίνω bin schwierig, zürne

Einfache Wortbildung.

§. 124. I. Substantiva.

1. Die einfachsten Substantivbildungen sind die Subst. verbalia auf *ο* (N. *-ος* oder *-ον*) und *α* oder *η*. (Inlaut *ε* (*α*) einsylbiger Verbalstämme geht in *ο* über).

Die Masculina auf *-ος* bezeichnen sowohl Personen als Sachen:

σκοπός 13 *τροφός* 15 *ἀρχός* Führer *πομπός* Begleiter
ῥόος 9 *τρόπος* 14 *βόλος* 27 *νόμος* u. *νομός* 29 *φόνος* 31.

Die Neutra auf *-ον* bezeichnen eine Sache oder einen abstracten Begriff:

ζυγόν 17 *ἔργον* 18.

Die Feminina auf *-α* oder *-η* bezeichnen in der Regel eine Sache oder einen abstracten Begriff:

γραφή §. 121 *κλίνη* 4 *ῥοή* 9 *φυή* 10 *σκοπή* 13 *τροπή* 14 *τροφή* 15 *ῥωγή* 19 *φυγή* 20 *λήθη* 24 *πάθη* 25 *βολή* 27 *βουλή* 28 *νομή* 29 *γονή* 30 *φονή* 31 *ἀγορά* 32.

Anm. Die Feminina auf *-ώ* bezeichnen selten einen abstracten Begriff, z. B. *πειθώ* 26, gewöhnlich eine weibliche Person (meist Eigennamen z. B. *Κλωθώ*, in der Regel mit Suffix *-σώ* z. B. *Καλυψώ*).

2. Zur Bildung von Personennamen (selten von Sachnamen) dienen hauptsächlich die Suffixe:

M.	*ευ* N. *-εύς*	*τηρ* N. *-τήρ*	*τορ* N. *-τωρ*	*τα* N. *-της*	(= Lat. -ter u. -tor).
F.	*εια*	*τειρα τρια*	*τριδ* N. *-τρις*	*τιδ* N. *τις*	(= Lat. -trix)

-εύς: *γραφεύς* §. 121 *τροφεύς* 15 *ὀχεύς* 16 *νομεύς* 29 *γονεύς* 30 *φονεύς* 31 *οἰκεύς* 43 *χαλκεύς* 48 *ἱερεύς* 53 (F. *ἱέρεια*) *βασιλεύς* König (F. *βασίλεια*)

-τήρ: *στατήρ* 2 *κλιντήρ* 4 *δοτήρ* 7 (F. *δότειρα*) *λυτήρ* 8 *λυμαντήρ* 8
ἐργαστήρ 18 *πενθητήρ* 25 *γενετήρ* 30 *θηρευτήρ* 39 *οἰκητήρ* 43 *σημαντήρ* 46
πατήρ Vater (F. *πατρίς* Vaterland) *σωτήρ* Retter (*σώτειρα*) *ζωστήρ* Gürtel *λαμπτήρ* Leuchter

-τωρ: *δώτωρ* 7 *ἵστωρ* 23 *ἀλάστωρ* 24 *γενέτωρ* 30 *οἰκήτωρ* 43 *σημάντωρ* 46
ῥήτωρ Redner *ἀμύντωρ* Helfer

—της: στασιώτης [2] κριτής [5] φυλέτης [10] ἐργάτης [18] βουλευτής [28] γενέτης [30]
F. ἐργάτις

ἀγοραστής u. ἀγορητής [32] γαμέτης [34] δημότης [35] δικαστής [36] θεατής [38]
F. γαμέτις

θηρατής [39] θηρευτής [39] ὁδίτης [42] οἰκέτης [43] οἰκιστής [43] παιδευτής [44]
F. οἰκέτις

πολίτης [45] ἰδιώτης ποιητής Dichter.
F. πολῖτις ἰδιῶτις ποιήτρια

Anm. Diejenigen dieser Personennamen, welche von Verben abgeleitet sind, nennt man Nomina agentis.

3. Zur Bildung von Sachnamen und Abstracten dienen viele Suffixe, aus denen sich zum Theil sofort die specielle Bedeutung der Wörter erkennen läßt.

a. Feminina abstracter Bedeutung.

α, Nomina actionis, die, von Verben abgeleitet, die Handlung in activischem Sinn fassen, werden gebildet durch die Suffixe:

τι N. —τις σι N. —σις σία μο N. —μός εία

—τις: πίστις [26] φάτις fama

—σις (aus —τις vgl. Lat. -tio): βάσις [1] στάσις [2] θέσις [3] κλίσις [4] κρίσις [5] τίσις [6] δόσις [7] λύσις [8] φύσις [10] σκέψις [13] σχέσις u. ἕξις [16] ῥῆξις [19] φύξις [20] βούλησις [28] γένεσις [30] δικαίωσις [36] δούλωσις [37] κάρπωσις [40] παίδευσις [44] σίτησις [47] ἀξίωσις [49] κάκωσις [55].

—σία: ἐργασία [18] θυσία das Opfern ὀνομασία Benennung. Concret: κλισία [4].

—μός (θ-μός), auch in concreter Bedeutung: βαθμός [1] σταθμός [2] θεσμός [3] κλισμός [4] σχηματισμός [16] ῥωχμός [19] ἀνδραποδισμός [33] ὀδυρμός das Wehklagen.

—εία (von Verben auf —εύω, eig. -ε϶ια): φυγαδεία [20] δουλεία [37] κηρυκεία [41] ὁδεία [42] παιδεία [44] πολιτεία [45] ἰδιωτεία [52] βασιλεία Königthum (verschieden v. βασίλεια Königin).

β, Nomina qualitatis, von Adjectiven abgeleitet mit den Suffixen:

ίᾰ (ειᾰ v. Adj. auf —ες, eig. —εσια) τητ N. —της σύνη οσ

—ία: κακία [55] κοιλία [56] φιλία [59] εὐδαιμονία (εὐδαίμων) Glück ἀθανασία Unsterblichkeit ἀδυνασία Unvermögen (von ἀθάνατος, ἀδύνατος mit Erweichung des τ in σ vgl. Lautr. 13, a.)

ειᾰ: ἀλήθεια [24] ὑγίεια [53] ἀμάθεια (ἀμαθής) Unwissenheit [εὔνοια (εὔνους) Wohlwollen.]

—της (= Lat. -tat z. B. veritas): δικαιότης [36] βαρύτης [50] ἰδιότης [52] ἰσότης [54] κακότης [55] ταχυτής [57] φιλότης [59] χαλεπότης [60].

—σύνη: ἰδμοσύνη [23] λησμοσύνη [24] δικαιοσύνη [36] δουλοσύνη [37] ἱερωσύνη [53] σωφροσύνη (σώφρων) Besonnenheit μνημοσύνη (μνήμων) Erinnerung, Gedächtnis.

—ος (v. Adj. auf —ύς u. —ρός): βάρος [50] τάχος [57] αἶσχος (αἰσχρός) Schande.

Anm. Auch die einfache Feminalform der Adjectiva dient zuweilen, um Nomina qualitatis zu bilden: ἀξία [49] κάκη [55]. (Die Oxytona werden regelmäßig Paroxytona).

b. **Nomina rei actae**, Neutra, welche das Ergebnis einer Handlung bezeichnen, werden gebildet mit den Suffixen:

ματ N. *_μα* und *οσ*

_μα: *γράμμα* [§. 121] *βῆμα* [1] *θέμα* [3] *κλίμα* [4] *τίμημα* [6] *δώρημα* [7] *λῦμα* [8] *ῥεῦμα* [9] *λεῖμμα* [12] *σκέμμα* [13] *θρέμμα* [15] *σχῆμα* [16] *ῥῆγμα* [19] *φλέγμα* [21] *πάθημα* u. *πῆμα* [25] *πίστωμα* [26] *βλῆμα* [27] *βούλημα* [28] *βούλευμα* [28] *δούλευμα* [37] *θέαμα* [38] *θεώρημα* [38] *θήραμα* [39] *κάρπωμα* [40] *κήρυγμα* [41] *οἴκημα* [43] *παίδευμα* [44] *πολίτευμα* [45] *χάλκευμα* u. *χάλκωμα* [48] *ἀξίωμα* [49] *ἰδίωμα* [52].
Einige Substant. auf *_μη* haben ähnliche Bedeutung: *γραμμή* [§. 121] *τιμή* [6] *γνώμη* (*γιγνώσκω*) Erkenntnis, Meinung.

_ος: *ἔπος* [11] *εἶδος* [23] *πάθος* u. *πένθος* [25] *βέλος* [27] *γένος* [30].

c. **Nomina instrumenti**, Neutra, die das Werkzeug oder Mittel zu einer Handlung bezeichnen, werden gebildet mit dem Suffix *τρο* (*θρο*) N. *_τρον* (*θρον*), eigentlich Neutralform zu dem Personalsuffix *τρο* in *ἰατρός* Arzt, *δαιτρός* Vorleger (Nebenform zu Suff. *τηρ*).

_τρον (*_θρον*) = Lat. -trum: *βάθρον* [1] *λύτρον* [8] *θέατρον* [38] *θήρατρον* [39] *φίλτρον* [59] *ἄροτρον* (*ἀρόω*) Pflug, Lat. aratrum *λοῦτρον* (*λούω*) Bad *σκῆπτρον* (*σκήπτω*) Stab, eig. Stützer *φέρετρον* (*φέρω*) Bahre.
In ähnlicher Bedeutung einige Feminina auf *_τρα:* *ξύστρα* (*ξύω*) Striegel *παλαίστρα* (*παλαίω*) Ringschule *φαρέτρα* (*φέρω*) Köcher, (Pfeil-) Träger *χύτρα* (*χέω*) Topf vgl. *χύτλον* Badewasser.

d. **Nomina loci**, welche den Ort (seltner das Mittel) zu einer Handlung bezeichnen, werden gebildet durch die Suffixe:

τηριο N. *_τήριον* *ειο* N. *_εῖον*

_τήριον: *κριτήριον* [5] *τὰ θρεπτήρια* [15] *ἐργαστήριον* [18] *βουλευτήριον* [28] *δικαστήριον* [36] *σημαντήριον* [46].

_εῖον: *γραμματεῖον* [§. 121] *τροφεῖον* [15] *βουλεῖον* [28] *κηρύκειον* [41] *χαλκεῖον* [48] *ἱερεῖον* [53] *λογεῖον* (*λέγω*) Redeplatz *κουρεῖον* (*κείρω, κουρεύς*) Barbierstube.

Anm. In beiden Fällen haben wir eigentlich das Suffix *-ιον* (Neutr. des Adjectivsuff. *-ιο(ς)*, welches eine Angehörigkeit ausdrückt, vgl. §. 125. A. 1.). Dasselbe verbindet sich mit den Personalsuffixen *-τηρ* zu *-τηριον*, *-εύ(ς)* (*εϝ*) zu *-εῖον* (f. *-εϝιον*). So bildet sich von *σημαντήρ σημαντήριον*, von *κουρεύς* (*κουρε*) *κουρεῖον* (f. *κουρεϝιον*).
Das Suffix *-ιον* tritt auch an Namen von Göttern, um einen denselben geweihten Ort zu bezeichnen. z. B. *Διονύσιον*, *Ἀφροδίσιον*, *Ἥραιον* oder *Ἡραῖον*, *Ἡρακλεῖον*, *Θησεῖον*.

Nomina loci mit dem Nebenbegriff der Fülle werden ferner von Substantiven abgeleitet mit dem Suffix:

_ών: *ἀνδρών* [3] *γυναικών* Frauengemach *ἀμπελών* Weingarten *ἱππών* Pferdestall *ῥοδών* u. *ῥοδωνία* Rosengebüsch.

4. Deminutiva werden gebildet von Nominalstämmen mit den Suffixen:
ιο N. _ιον (mit mannigf. Verstärk.: _ίδιον, _άριον, _ύδριον, _ύλλιον u. s. w.)
ισκο N. _ίσκος Fem. _ίσκη
_ίον: θηρίον 39 παιδίον u. παιδάριον 44 χαλκίον 48 οἰκίδιον 43 εἰδύλλιον 23
μελύδριον (μέλος) Liedchen.
_ίσκος u. _ίσκη: οἰκίσκος 43 παιδίσκος u. παιδίσκη 44.

5. Patronymica werden gebildet von Eigennamen mit den Suffixen:
δα N. _δης (Fem. bloß δ N. _ς) und (seltener) ίων.
_δης: Βορεᾱ́δης Fem. Βορεᾱ́ς (G. _άδος) von Βορέᾱς
Αἰνειᾱ́δης von Αἰνείᾱς
Consonantische Stämme nehmen den Bindevocal ι an, den auch die auf ευ (εϝ) und ο erhalten, unter Wegfall des υ (ϝ) und ο. z. B.
Πηλείδης (aus Πηλεϝιδης) von Πηλεύς
Κρονίδης von Κρόνος
Ταντλίδης Fem. Ταντλίς von Τάνταλος.
Die Stämme auf ιο erhalten (zur Vermeidung des doppelten ι) ια. z. B. Μενοιτιάδης von Μενοίτιος.
_ίων: Κρονίων von Κρόνος.

6. Gentilia, zur Bezeichnung der Heimat, werden gebildet mit den Suffixen:

M. ιο N. _ιος	ευ N. _εύς	τα N. _της
F. ιδ N. _ίς	αδ N. _άς	τιδ N. _τις

_ιος: Κορίνθιος v. Κόρινθος, Μιλήσιος v. Μίλητος (mit Erweichung des τ in σ nach Lautr. 13. a.), Φλιούσιος v. Φλιοῦς G. Φλιοῦντος, Κερκυραῖος v. Κέρκυρα.
_εύς: Μεγαρεύς v. Μέγαρα, Πλαταιεύς v. Πλαταιαί.
_της: Τεγεάτης v. Τεγέα, Αἰγινήτης v. Αἴγινη, Ἠπειρώτης v. Ἤπειρος, Σικελιώτης v. Σικελία, Ἀβδηρίτης v. Ἄβδηρα.
_ίς, _άς, _τις: Μεγαρίς, Δηλιάς, Τεγεᾶτις, Σικελιῶτις.

II. Adjectiva. §. 125.

Vorbemerkungen.

1. Die Adjectiva sind theils nominalia d. h. von Nominalstämmen abgeleitete, theils verbalia d. h. von Verbalstämmen abgeleitete.
Jede der beiden Classen hat ihre besondern Suffixe; doch dienen öfter dieselben Suffixe beiden Classen.

2. Die Adjectiva nominalia drücken aus, daß die Person oder Sache, auf welche sie (als Attribut oder Prädicat) bezogen werden,

a, dem Gegenstande oder Begriffe, welcher durch das Stammwort bezeichnet ist, **angehört, entstammt, zukommt, entspricht, ihn angeht oder betrifft.** z. B.

πάτριος (*πατήρ*) dem Vater gehörig, väterlich
ἐλευθέριος (*ἐλεύθερος*) einem Freien zukommend
δίκαιος [36] dem Recht entsprechend, gerecht
γάμιος u. *γαμικός* [34] die Ehe oder Hochzeit betreffend.

Adjectiva dieser Art entsprechen also im Wesentlichen einem Genitivus possessoris ihrer Stammsubstantiva — **Adjectiva possessoris.**

b, mit dem Gegenstande, den das Stammwort bezeichnet, versehen oder ausgerüstet ist. z. B.

χαρίεις (*χάρις*) mit Anmuth begabt, anmuthig
τιμήεις [6] mit Ehre begabt, geehrt

Adjectiva dieser Art bezeichnen also die durch das Stammsubstantiv benannte Sache als Besitz desjenigen, auf den das Adjectivum bezogen ist — **Adjectiva rei possessae.**

Anm. Es treten indessen auch manche Adjectiva nominalia in die Bedeutung der Adjectiva verbalia über, zumal wenn ihr Stammwort ein Nomen agentis auf *-της* oder *-τηρ* oder ein Nomen actionis auf *-σις* ist. z. B. *τίμιος* [6] geehrt *λυτήριος* [8] lösend *θρεπτήριος* [15] ernährend u. ernährt *σωτήριος* (*σωτήρ*) rettend, heilbringend *στάσιμος* [2] feststehend *λύσιμος* [8] lösend, lösbar *παιδνός* [44] kindisch, kindlich gesinnt.

3. Die **Adjectiva verbalia** fassen die durch das Stammverbum bezeichnete Handlung als eine Eigenschaft theils in activer, theils in passiver oder intransitiver Bedeutung. z. B.

τρόφιμος [15] nährend *πένθιμος* [25] trauernd, klagend *τερπνός* (*τέρπω*) ergötzend *βάσιμος* [1] gangbar *ἐργάσιμος* [18] passiv. zu bearbeiten, activ. thätig *φλογερός* u. *φλόγεος* [21] brennend, leuchtend *δεινός* (*δείδω*) furchtbar *δειλός* (*δείδω*) furchtsam.

Ein solches Adjectivum entspricht also in seiner Bedeutung einem Participium Praesentis (doch ohne verbale Rection), wie umgekehrt im Lateinischen das Part. Praes. adjectivisch verwandt werden kann (miles laboris patiens).

(Perfectische Bedeutung haben öfter die Adject. verbalia auf *τός*, z. B. *λυτός* gelöst vgl. oben §. 85.)

A. Die wichtigsten Suffixe der Adjectiva nominalia.

1. Suff. *ιο* N. *—ιος* *—ια* *—ιον*.

Dasselbe bildet fast ausschließlich Adjectiva possessoris (in der Vorbem. 2, a. angegebenen Bedeutung) wie *πάτριος, ἐλευθέριος, γάμιος* u. s. w.

Consonantische Stämme auf σ und ϝ verlieren ihren Auslaut und verbinden den vorhergehenden Vocal mit dem ι des Suff. zu einem Diphthongen. z. B.

θέρος (θερεσ) Sommer (θερεϝιος) θέρειος sommerlich
αἰδώς (αἰδοσ) Scham (αἰδοϝιος) αἰδοῖος schamhaft, ehrwürdig
κνέφας Dunkelheit (κνεφαϝιος) κνεφαῖος dunkel
βασιλεύς (βασιλεϝ) König (βασιλεϝιος) βασίλειος königlich

Vocalische Stämme auf ο werfen den Auslaut ab. z. B.

οὐρανός Himmel οὐράνιος himmlisch
ἐλεύθερος frei ἐλευθέριος einem Freien zukommend
φίλος 59 Freund φίλιος (einem Freunde entsprechend) freundlich

Vocalische Stämme auf α (η) verbinden den Auslaut mit dem ι des Suff. zu dem Diphthongen αι. z. B.

δίκη 26 Recht δίκαιος gerecht
ἀγορά 32 Markt ἀγοραῖος den Markt betreffend
Θήβη (Θῆβαι) Θηβαῖος Thebanisch oder der Thebaner.

Anm. 1. Da auch der Stammauslaut ο aus ursprünglichem α hervorgegangen ist, so finden sich von Nominibus der 2. Declin. gebildete Adjectiva auf -αῖος (regelm. Perispomena). z. B.
νῆσος Insel νησαῖος zur Insel gehörig
σκότος Finsterniß σκοταῖος finster δεύτερος δευτεραῖος, τρίτος τριταῖος.

Anm. 2. Stammauslaut τ geht vor ι in σ über (Lautr. 13. a.) z. B.
θαῦμα (θαυματ) Wunder θαυμάσιος wunderbar
ἑκών (ἑκοντ) freiwillig ἑκούσιος freiwillig ἐνιαυτός Jahr ἐνιαύσιος jährig, jährlich.

Anm. 3. Zuweilen bildet dieses Suff. auch Adj. verbalia. z. B.
ἅγιος (ἅζομαι) heilig πάγιος (πήγνυμι) fest, derb.

2. Suff. εο N. _εος _εα _εον (vgl. Lat. -eus)
eigentlich ειος (Jon. ηιος), mit dem vorigen nah verwandt, bezeichnet vorzugsweise den Stoff oder die Abstammung. z. B.

χρυσός Gold χρύσεος golden χαλκός 48 Erz χάλκεος ehern
ἄνθρωπος Mensch ἀνθρώπειος menschlich Νέστωρ Νεστόρεος (Νεστόρειος)
οἶκος 43 Haus οἰκεῖος häuslich ἀνήρ 33 Mann ἀνδρεῖος mannhaft

Anm. Den Stoff bezeichnet auch das Suff. ινο N. -ινος. z. B. ξύλον Holz ξύλινος hölzern.

3. Suff. κο N. _κός _κή _κόν
gewöhnlich mit Bindevocal _ικός (bei vorausgehendem ι _ακός), vor welchem der vocalische Auslaut des Stammes schwindet.
Dieses Suffix, bei Homer nur vereinzelt, aber später sehr häufig, bildet Adjectiva possessoris in ähnlichem Sinn wie _ιος. z. B.

φύσις 10 δοῦλος 29 πολίτης 45 βασιλεύς
φυσικός δουλικός πολιτικός βασιλικός dem König entsprechend
πλούσιος reich Κορίνθιος
πλουσιακός dem Reichen gehörig, entsprechend Κορινθιακός

Vgl. νομικός 29 πενθικός 25 βουλευτικός 28 φονικός 31 ἀγοραστικός 32 ἀνδρικός 33 γαμικός 34 δημοτικός 37 δικαστικός 36 θεατρικός 38 θηρατικός u. θηρευτικός 39 κηρυκικός 41 οἰκετικός 43 παιδικός 44 χαλκευτικός 48 ἀξιωματικός 49 φιλικός 59

Anm. Mit dem Suff. -*κός* werden auch Adjectiva verbaler (participialer) Bedeutung gebildet, gewöhnlich unter Vortritt der Sylbe *τι*. Sie bezeichnen die Tauglichkeit oder Fähigkeit zu einer Handlung (eine Bedeutung, die auch öfter auf Adjectiva nominalia dieser Bildung übergeht, wie: *ἡγεμονικός* (*ἡγεμών*) zum Anführer geeignet, *γραμματικός* (*γράμμα*) der Schrift kundig). z. B.

γράφω §. 121	*κρίνω* 5	*τιμάω* 6	*δίδωμι* 7	*σκέπτομαι* 13	*τρέφω* 15
γραφικός	*κριτικός*	*τιμητικός*	*δοτικός*	*σκεπτικός*	*θρεπτικός*

ῥέζω 18	*θεωρέω* 38	*παιδεύω* 44	*κακόω* 55
ἐργατικός	*θεωρητικός*	*παιδευτικός*	*κακωτικός*

Die vortretende Sylbe *τι* deutet auf ein (oft nur vorauszusetzendes) Nomen agentis auf -*της* als nächstes Stammwort.

4. Suff. *εντ* eig. *ϝεντ* N. _*εις* _*εσσα* _*εν*

bildet Adjectiva rei possessae (in der Vorbem. 2, b angegebenen Bedeutung). Im Lateinischen entsprechen denselben die Adjectiva auf -osus. z. B.

αἷμα Blut	*ἄμπελος* Rebe	*ἄνεμος* ventus
αἱματόεις blutig	*ἀμπελόεις* rebenreich	*ἀνεμόεις* ventosus

δόλος dolus	*τιμή* 6	*ὕλη* Wald	*χάρις* Anmuth
δολόεις dolosus	*τιμήεις*	*ὑλήεις* waldreich, waldig	*χαρίεις* anmuthig

Anm. Die zahlreichen von Substantiven abgeleiteten Adjectiva auf -*ώδης* sind eigentlich Composita, deren zweites Glied auf das Subst. *εἶδος* Gestalt, Art zurückzuführen ist (entsprechend den deutschen Adjectivbildungen auf -artig). Sie bezeichnen eine Aehnlichkeit oder eine Fülle. z. B.

αἷμα Blut	*ἀνήρ* 36	*γύνη* Weib
αἱματώδης voll Blut	*ἀνδρώδης* männerartig, mannhaft	*γυναικώδης* (*γυναικοειδής*) weiberartig, weibisch
θηρίον 39	*ἰχθύς* Fisch	*σφήξ* Wespe
θηριώδης thierisch, voll wilder Thiere	*ἰχθυώδης* fischartig, fischreich	*σφηκώδης* (*σφηκοειδής*) wespenartig

B. Die wichtigsten Suffixe der Adjectiva verbalia.

1. Das einfachste Suff. *ο* N. _*ος* (*α* oder *η* *ον*) erscheint bei einfachen Adjectiven selten, bei zusammengesetzten, deren letztes Glied ein Verbalstamm ist, häufig (jedoch hier nur mit den zwei Endungen _*ος* _*ον*). Die Bedeutung ist gewöhnlich activisch, seltener passivisch. z. B.

λείπω 12	*πήγνυμι* mache fest, hefte	*φαίνω* mache hell, zeige
λοιπός übrig	*πηγός* fest	*φανός* leuchtend, hell
λογογράφος (*λόγος* u. *γράφω*) Reden schreibend		*ναυπηγός* (*ναῦς* u. *πήγνυμι*) Schiffe bauend.

2. Suff. *νο* N. _*νός* _*νή* _*νόν*

gewöhnlich in passivischer, seltener in activischer Bedeutung. z. B.

ἅζομαι verehre	*δείδω* fürchte	*στυγέω* hasse	*τέρπω* ergötze
ἁγνός verehrt	*δεινός* furchtbar	*στυγνός* verhaßt	*τερπνός* ergötzend
κήδομαι sorge	*στίλβω* glänze	*πείθω* 26	*ἵκω* komme, gelange
κεδνός sorgsam	*στιλπνός* glänzend	*πιθανός* act. überredend, intr. leichtgläubig	*ἱκανός* hinlangend, genügend

Anm. Von Nominalstämmen mit diesem Suffix gebildete Adjectiva erhalten öfter verbale (participiale) Bedeutung. z. B.

παῖς [44]	φάος (φαεσ) Licht	ὑγιής (ὑγιεσ) gesund, sanus
παιδνός kindisch gesinnt	φαεινός, φαεννός leuchtend (f. φαεσνος)	ὑγιεινός (f. ὑγιεσνος) heilsam, saluber.

3. Suff. λο N. —λος, erweitert zu —ελος, —αλος, —αλέος u. s. w. in activischer und passivischer Bedeutung. z. B.

δείδω fürchte	μιμέομαι ahme nach	πετάννυμι breite aus
δειλός furchtsam	μιμηλός nachahmend u. nachgeahmt	πέταλος u. πέτηλος ausgebreitet

ἔοικα (St. εἰκ) bin ähnlich	τρέχω laufe	φείδομαι schone	ταρβέω fürchte	ῥήγνυμι [19]
εἴκελος ähnlich	τροχαλός laufend	φειδωλός schonend	ταρβαλέος furchtsam	ῥωγαλέος zerrissen

Nominalstämme:

θάρσος Muth	κέρδος Gewinn, List	λεπτός dünn, fein
θαρσαλέος muthig	κερδαλέος gewinnreich, listig	λεπταλέος fein

4. Suff. ρο N. —ρός, erweitert zu —αρός, —ερός, —υρός (—ηρός) meist in activischer Bedeutung. z. B.

λάμπω leuchte	ἔχθω hasse	λύζω schluchze Lat. lugeo
λαμπρός leuchtend	ἐχθρός verhaßt, feindselig	λυγρός traurig
φλύω quelle über, schwatze	βλάπτω schade	ἔχω [16] halte
φλυαρός geschwätzig	βλαβερός schädlich	ἐχυρός haltend, haltbar

Nominalstämme:

σθένος Stärke	δρόσος Thau	αἷμα Blut	σῖτος [47] Getreide
σθεναρός stark	δροσερός thauig	αἱματηρός blutig	σιτηρός z. G. gehörig

5. Suff. μο N. —μός gewöhnl. erweitert zu —ιμος, —σιμος.

Die Adjectiva auf —ιμος und —σιμος bezeichnen gewöhnlich die Fähigkeit oder Möglichkeit (den deutschen Adjectiven auf -bar entsprechend).

θέρω wärme	μάχομαι streite	ὠφελέω helfe, nütze
θερμός warm	μάχιμος streitbar	ὠφέλιμος nützlich
βαίνω [1] gehe	ἵστημι [2] stelle Perf. stehe	λύω [8] löse
βάσιμος gangbar, zugänglich	στάσιμος feststehend	λύσιμος lösend, lösbar
ἐργάζομαι [18] arbeite	φεύγω [20] fliehe	χράομαι gebrauche
ἐργάσιμος thätig, zu bearbeiten	φύξιμος wohin man fliehen kann	χρήσιμος brauchbar

Nominalstämme (zahlreich auf —ιμος):

νόμος [29] Gebrauch, Gesetz	γόνος [30] Geburt	πότος Trunk
νόμιμος gebräuchlich, gesetzlich	γόνιμος fruchtbar	πότιμος trinkbar

Anm. Die Adjectiva auf -σιμος deuten auf ein (mitunter nur vorauszusetzendes) Nomen actionis auf -σις als nächstes Stammwort.

6. Suff. μον N. —μων —μον nur wenig gebräuchlich. z. B.

μιμνήσκω erinnere	ἔτλην ertrug	οἶδα [23] weiß
μνήμων eingedenk	τλήμων standhaft	ἴδμων wissend

7. Suff. *εσ* N. *—ης —ες* (meist Oxytona)
fast nur in zusammengesetzten Wörtern. z. B.

φράζω sage Med. denke	*ψεύδω* täusche, lüge	*λανθάνω* [24] bin verborgen
φραδής verständig	*ψευδής* lügenhaft	*ἀληθής* unverhohlen, wahr

§. 126. III. Adverbia.

1. Adverbia werden gebildet aus Nominalstämmen, Verbalstämmen und Pronominalwurzeln.
Ueber die aus Adjectivstämmen gebildeten Adverbia s. §. 47, über die Adverbia pronominalia correlativa s. §. 61.

2. Ihrer Bildung nach sind die Adverbia in der Regel erstarrte Casusformen.
So z. B. sind *αἴφνης*, *ἐξαίφνης* (plötzlich) deutlich Genitive Fem. gen. vom Stamme *αἰπ* (vgl. *αἰπύς* jäh), aus einem nicht üblichen Adjectivum *αἶπνος* gebildet; *ἦρι* früh (vgl. *ἦρ* Frühling) ist Dativ, *στάδην* stehend (von *ἵστημι*) eine Accusativform.
Wo die Casusflexion mit dem Ableitungssuffix fest verwachsen ist, wie in *στάδην*, kann man Beides zusammen als das Adverbialsuffix fassen.

3. Für Adverbia, welche von Nominal- oder Verbalstämmen abgeleitet sind, merke man (außer den §. 47 angeführten) noch besonders folgende Suffixe:
Suff. *δόν*. z. B.

ἀγέλη Heerde	*βότρυς* Traube	*ἀνίστημι* stelle aufrecht
ἀγεληδόν heerdenweis gregatim	*βοτρυδόν* traubenförmig	*ἀνασταδόν* aufrecht stehend

ἀναφαίνω offenbare	*διακρίνω* sondere ab
ἀμφαδόν unverhohlen	*διακριδόν* abgesondert

Suff. *δην* (*—άδην*)
fast nur bei Verbaladverbien. z. B.

βαίνω [1] schreite	*κρύπτω* verberge	*σπείρω* säe, streue	*λόχος* Rotte
βάδην schrittweise pedetentim	*κρύβδην* heimlich	*σποράδην* zerstreut	*λοχάδην* rottenweis

Suff. *δα*. z. B.

κρύπτω verberge	*μίγνυμι* mische
κρύβδα heimlich	*μίγδα* vermischt, mistim

Suff. *ι* (*τί*) und *εί*
besonders in zusammengesetzten Wörtern:

μισθός Lohn		*ἐθελοντής* freiwillig
ἀμισθί ohne Lohn	*αὐτοχειρί* (*αὐτός* + *χείρ*) eigenhändig	*ἐθελοντί* freiwillig

ὀναμάζω nenne	*στενάζω* seufze
ὀνομαστί namentlich	*ἀστενακτί* ohne Seufzer
ἀμαχεί (*μάχη*) ohne Kampf	*πανδημεί* (*πᾶς* + *δῆμος*) mit gesammtem Volke

4. Von Pronominalwurzeln abgeleitete Adverbia sind:

a, alle eigentlichen Präpositionen.
(Uneigentliche Präpositionen sind die von Nominal- oder Verbalstämmen abgeleiteten Adverbien εὐθύ ἐγγύς πλησίον λάθρα κρύφα u. a., welche sämmtlich den Genitiv regieren und nicht mit Verben zusammengesetzt werden können).

Die eigentlichen Präpositionen kommen bei Homer und einzeln auch später noch als Adverbia vor.
Die poetischen Formen διαί καταί ἀπαί ὑπαί παραί sind erstarrte Locative.

b, die sämmtlichen Conjunctionen, sowohl parataktische als hypotaktische. Die hypotaktischen Conjunctionen sind meist von dem Relativstamme ὁ abgeleitet. z. B. ὅτι ὡς u. s. w.

c, die sämmtlichen s. g. Partikeln.

Anm. Im Griechischen wie in den mit ihm verwandten Sprachen hat man streng zu unterscheiden zwischen Begriffswörtern, die selbständige Begriffe bezeichnen, und Beziehungswörtern, welche nur die Beziehung der Begriffe (und Sätze) zu einander vermitteln. Die Beziehungswörter stammen fast sämmtlich von Pronominalwurzeln.

IV. Verba. §. 127.

Die meisten abgeleiteten Verba sind Denominativa d. h. ihr Stammwort ist ein Substantivum oder Adjectivum. Doch gibt es auch Verba, welche von Verbalstämmen abgeleitet werden.

A. Von Verbalstämmen abgeleitete Verba.

1. Desiderativa auf _σείω
Dieselben werden von der Futurform des Stammverbums gebildet. z. B.

γελάω lache	F. γελάσομαι	γελασείω habe Lust zu lachen
δράω thue	" δράσω	δρασείω " " " thun
ὁράω sehe	" ὄψομαι	ὀψείω " " " sehen
πολεμέω kriege	" πολεμήσω	πολεμησείω " " " kriegen
συμβαίνω schließe einen Vergleich	" συμβήσομαι	συμβασείω " " einen Vergleich zu schließen (unregelm. mit ᾰ)

Anm. Außerdem gibt es Desiderativa auf -ιάω (-άω), welche Denominativa sind. z. B.

στρατηγός Feldherr	στρατηγιάω wünsche Feldherr zu sein
κλαῦσις Weinen	κλαυσιάω will weinen
μαθητής Schüler	μαθητιάω wünsche Schüler zu sein
φονή 31 Mord	φονάω bin mordgierig

Einige so gebildete Verba bezeichnen einen Krankheitszustand (vgl. das deutsche Wort Sucht). z. B.

μόλυβδος Blei	μολυβδιάω leide an der Bleichsucht
βράγχος Heiserkeit	βραγχάω leide an Heiserkeit
ὀφθαλμός Auge	ὀφθαλμιάω leide an den Augen

2. Durch ϑ verstärkte Verbalstämme.
Die Verstärkung durch ϑ (-α-ϑ, -ε-ϑ) findet sich bei manchen Verben in der Dichtersprache, in der Regel nur im Praes. und Imperf. (Aor.). z. B.

ἔδω esse	ἔσθω (f. ἔδθω), ἐσθίω
πίμπλημι fülle	πλήθω bin voll
ἔχω (ἔσχον) halte	ἔσχεθον Inf. σχέθειν (σχεθεῖν)
διώκω verfolge	διωκάθω
εἴκω weiche	εἰκάθω
φάω (φαίνω) leuchte	Part. Pr. φαέθων
φλέγω 21 zünde an	φλεγέθω.

Doch behalten einige Verba das ϑ auch im Perf. oder führen es ganz durch. z. B.

βρίθω habe Wucht,	Perf. βέβριθα	vgl. βρῖ βριαρός u. βαρύς
γηθέω freue mich,	Perf. γέγηθα	vgl. γάνυμαι u. γαίω
δαρθάνω schlafe,	Aor. II. ἔδαρθον	vgl. Lat. dormio
μανθάνω lerne,	Aor. II. ἔμαθον	von W. μα (μέμονα).

Fest verwachsen mit dem Stamme ist ϑ auch bei ἄλθω (ἀλθαίνω) vgl. Lat. alo, μινύθω vermindere vgl. lat. minuo.

Anm. Dieses ϑ ist wahrscheinlich zurückzuführen auf die Wurzel θε (τίθημι) in der Bedeutung thun, vgl. die volksthümliche Umschreibung „ich thue lernen" f. ich lerne.

B. Denominativa.

1. Die Verba Denominativa haben im Allgemeinen die Bedeutung: zu dem machen, das thun oder üben, das sein, was das Stammwort aussagt. Letztere (die intransitive) Bedeutung findet sich hauptsächlich bei den Verben auf _έω und _εύω.

2. Die Mehrzahl dieser Verben fügte (im Präsensstamme) ursprünglich dem Nominalstamme ein ȷ an, welches dann
   a. zwischen zwei Vocalen ausfiel, wodurch die Verba auf _άω, _έω, _όω entstanden.

   Anm. Die Verben auf -άω stammen größtentheils von Substantivstämmen auf α (η), einige auch von solchen auf ο, welches ja aus ursprünglichem α hervorgegangen ist.
   Die Verben auf -έω werden gebildet von Substantiven oder Adjectiven aller Declinationen. Dabei schwächt sich Stammauslaut ο (und η) in ε, Stammauslaut σ geht (zwischen zwei Vocalen) verloren.
   Die Verben auf -όω stammen fast alle von Substantiven oder Adjectiven der zweiten Declination und haben gewöhnlich die Bedeutung: „zu etwas machen".

   Verba auf _άω:

τιμή 6 Ehre	(τιμα-ȷ-ω)	τιμάω thue Ehre an, ehre
θήρα 39 Jagd	(θηρα-ȷ-ω)	θηράω übe Jagd, jage
θέα 38 Schau, Blick	(θεα-ȷ-ομαι)	θεάομαι schaue, betrachte
νίκη Sieg	(νικα-ȷ-ω)	νικάω siege
λόχος Hinterhalt	(λοχα-ȷ-ω)	λοχάω lege einen Hinterhalt (τινά)
γόος Wehklage	(γοα-ȷ-ω)	γοάω erhebe Wehklage, beklage

Einige poet. Verben dehnen ein inlautendes *ο* in *ω*:

στροφή Drehung	(*στρωφα-j-ω*)	*στρωφάω* drehe
τροπή [14] Wendung	(*τρωπα-j-ω*)	*τρωπάω* wende

Verba auf *-έω*:

γάμος [34] Hochzeit	(*γαμε-j-ω*)	*γαμέω* mache Hochzeit, heirathe
οἶκος [43] Haus	(*οἰκε-j-ω*)	*οἰκέω* wohne
σῖτος [47] Speise	(*σιτε-j-ω*)	*σιτέω* beköstige
δῶρον [7] Geschenk	(*δωρε-j-ω*)	*δωρέω* schenke
φίλος [59] lieb	(*φιλε-j-ω*)	*φιλέω* liebe
φωνή Stimme, Sprache	(*φωνε-j-ω*)	*φωνέω* erhebe die Stimme, spreche
ἄλγος Schmerz	(*ἀλγεσ-j-ω*)	*ἀλγέω* empfinde Schmerz
τέλος Ende	(*τελεσ-j-ω*)	*τελέω* mache ein Ende, vollende
εὐτυχής glücklich	(*εὐτυχεσ-j-ω*)	*εὐτυχέω* bin glücklich
σώφρων verständig	(*σωφρον(ε)-j-ω*)	*σωφρονέω* bin verständig

Verba auf *-όω*:

δοῦλος [37] Sklav	(*δουλο-j-ω*)	*δουλόω* mache zum Sklaven
χρυσός Gold	(*χρυσο-j-ω*)	*χρυσόω* mache golden, vergolde
σταυρός [2] Pallisade	(*σταυρο-j-ω*)	*σταυρόω* versehe mit Pallisaden
λύτρον [8] Lösegeld	(*λυτρο-j-ω*)	*λυτρόω* gebe frei gegen Lösegeld
καρπός [40] Frucht	(*καρπο-j-ω*)	*καρπόω* trage Frucht
σημεῖον [46] Zeichen	(*σημειο-j-ω*)	*σημειόω* zeichne
δίκαιος [36] gerecht	(*δικαιο-j-ω*)	*δικαιόω* erachte für recht, richte
οἰκεῖος [43] befreundet, eigen	(*οἰκειο-j-ω*)	*οἰκειόω* mache befreundet, zu eigen
ἄξιος [59] werth, würdig	(*ἀξιο-j-ω*)	*ἀξιόω* halte für werth, würdig
ἱερός [53] heilig	(*ἱερο-j-ω*)	*ἱερόω* heilige, weihe
ἴσος [54] gleich	(*ἰσο-j-ω*)	*ἰσόω* mache gleich
κακός [55] schlecht	(*κακο-j-ω*)	*κακόω* mache schlecht, mishandle
ἀνήρ G. *ἀνδρός* [33] Mann	(*ἀνδρο-j-ω*)	*ἀνδρόω* erziehe zum Mann
ζημία Schaden, Strafe	(*ζημιο-j-ω*)	*ζημιόω* füge Schaden zu, strafe

b. in Verbindung mit einem T=laut in ζ überging. z. B.

θαῦμα Wunder	(*θαυματ-j-ω*)	*θαυμάζω* bewundere
ὄνομα Name	(*ὀνοματ-j-ω*)	*ὀνομάζω* nenne
χεῖμα Sturm	(*χειματ-j-ω*)	*χειμάζω* errege Sturm
δεσπότης Herr	(*δεσποτ-j-ω*)	*δεσπόζω* bin Herr
ἐλπίς Hoffnung	(*ἐλπιδ-j-ω*)	*ἐλπίζω* hege Hoffnung
ἔρις Streit	(*ἐριδ-j-ω*)	*ἐρίζω* streite
χάρις Anmuth, Gunst	(*χαριτ-j-ομαι*)	*χαρίζομαι* erweise Gunst

c. mit K-laut (oder T-laut) zu σσ verschmolz. z. B.

κήρυξ Herold	(κηρυκ-j-ω)	κηρύσσω verkünde durch Heroldsruf
θώραξ Harnisch Ion. θώρηξ	(θωρηκ-j-ω)	θωρήσσω versehe mit Harnisch, rüste
μαλακός weich	(μαλακ-j-ω)	μαλάσσω mache weich
κόρυς Helm	(κορυθ-j-ω)	κορύσσω versehe mit Helm, rüste

d. dem λ sich assimilirte. z. B.

ἄγγελος Bote	(ἀγγελ-j-ω)	ἀγγέλλω bin Bote, melde
ποικίλος bunt	(ποικιλ-j-ω)	ποικίλλω mache bunt

e. nach einem ν oder ρ, zu ι vocalisirt, in die vorhergehende Sylbe übertrat. z. B.

μέλας schwarz	(μελαν-j-ω)	μελαίνω mache schwarz
εὔφρων heiter (alte Stammf. εὔφραν)	(εὐφραν-j-ω)	εὐφραίνω erheitere
ποιμήν Hirt (a. St. ποιμαν)	(ποιμαν-j-ω)	ποιμαίνω weide
τέκμαρ Ziel	(τεκμαρ-j-ομαι)	τεκμαίρομαι setze als Ziel
καθαρός rein	(καθαρ-j-ω)	καθαίρω reinige.

Anm. Das Substantivsuffix ματ lautete in älterer Form μαν. Aus dieser Form haben sich die zahlreichen Ableitungen auf μαίνω gebildet; z. B. ὀνομαίνω (neben ὀνομάζω) von ὀνοματ ὀνομαν vgl. lat. nomen, λυμαίνω v. λῦμα [8], φλεγμαίνω von φλέγμα [21], πημαίνω v. πῆμα [25], σημαίνω v. σῆμα [46].

3. Die zahlreichen Verba auf _εύω schließen sich zunächst an die Nomina agentis auf _εύς. z. B. βασιλεύς βασιλεύω (bin König), νομεύς νομεύω [29], φονεύς φονεύω [31], χαλκεύς χαλκεύω [48], ἱερεύς ἱερεύω [53].

4. Die Verba auf _ύνω schließen sich zunächst an die Adjectiva auf _ύς. z. B. ἡδύς ἡδύνω [22], βαρύς βαρύνω [50], εὐθύς εὐθύνω [51], ταχύς ταχύνω [57], ὀξύς scharf ὀξύνω mache scharf, erbittere, τραχύς rauh τραχύνω mache rauh, erzürne.

5. Die Verba auf _ίω und _ύω (meist poet.) stammen von Substantiven auf _ις (ιος) und _υς (υος) oder υ. z. B. δῆρις δηρίομαι streite, κόνις κονίω bestäube; γῆρυς γηρύω töne, ἀχλύς ἀχλύω werde dunkel, δάκρυ δακρύω weine.

6. Sehr zu beachten ist indessen, daß die Griechische Sprache, nachdem sich einmal die obigen Bildungsformen in der angegebenen Art festgesetzt hatten, dieselben ohne Rücksicht auf ihren Ursprung mit großer Freiheit verwendete (besonders in der nachhomerischen Zeit).

So fehlt namentlich bei vielen Verben auf _εύω, _αίνω, _ύνω, _άζω, _ίζω eine entsprechende Nominalform. z. B.

_εύω: δοῦλος δουλεύω bin Sklav [27], βουλή βουλεύω [28], θέμις θεμιστεύω [3], φυτόν φυτεύω [10], φυγάς φυγαδεύω [20], θήρα θηρεύω [29], ἀγορά ἀγορεύω [22], κήρυξ κηρυκεύω [41], ὁδός ὁδεύω [42], παῖς παιδεύω [44], πολίτης πολιτεύω [45], σῖτος σιτεύω [47], ἰδιώτης ἰδιωτεύω [52].

_αίνω: λευκός weiß λευκαίνω mache weiß, κοῖλος κοιλαίνω [56], χαλεπός χαλεπαίνω [60], κέρδος Gewinn κερδαίνω gewinne, πάθος παθαίνομαι [25].

_ύνω: λαμπρός glänzend λαμπρύνω mache glänzend, μέγας groß μεγαλύνω mache groß, κακός κακύνομαι [55], αἶσχος Entstellung, Schimpf αἰσχύνω entstelle, beschimpfe, κάλλος Schönheit καλλύνω mache schön, μῆκος Länge μηκύνω mache lang.

_άζω: (besonders häufig von Nominalstämmen auf α η ο) δόξα Meinung δοξάζω hege eine Meinung, meine, ἀγορά ἀγοράζω [32], δίκη δικάζω [36], τέχνη Kunst, List τεχνάζω übe Kunst, List, ἔργον ἐργάζομαι [18], ἄτιμος ungeehrt ἀτιμάζω halte nicht in Ehren, γυμνός nackt γυμνάζω übe nackt, ἕτοιμος bereit ἑτοιμάζω mache bereit, πλέων mehr πλεονάζω bin überflüssig, übermüthig, στάσις στασιάζω [2], τὰ ὄργια ὀργιάζω [18].

_ίζω: τεῖχος Mauer τειχίζω baue eine Mauer, χείρ Hand χειρίζω handhabe, behandele, ἀνδράποδον ἀνδραποδίζω [33], σχῆμα σχηματίζω, οἶκος οἰκίζω [43], πόλις πολίζω [45], σῖτος σιτίζω [47], Ἕλλην ἑλληνίζω mache den Hellenen, ahme ihn nach, Μῆδος μηδίζω bin Medisch gesinnt.
Nach Analogie der beiden letzten werden viele Verben auf _ίζω von Eigennamen gebildet.

Anm. Daß von Verbis Denominativis eben so wie von Wurzelverben wieder Nomina gebildet werden, zeigen §. 122 u. 123. z. B. τιμάω τίμησις τίμημα τιμητής τιμητικός [6], βουλεύω βούλευμα βουλευτής βουλευτήριον βουλευτικός [28].

Zusammensetzung.

Die zusammengesetzten Wörter (Composita) sind entweder Nominalcomposita oder Präfixalcomposita.

I. Nominalcomposita.

A. Bedeutung. §. 128.

Durch Zusammensetzung zweier Nominalstämme oder eines Nominalstammes mit einem in nominaler (participialer) Bedeutung zu fassenden Verbalstamme entstehen neue Nominalstämme, Substantiva und Adjectiva. Die beiden Bestandtheile (Glieder) stehen in einem bestimmten syntaktischen Verhältnisse (in attributivem, adverbialem, objectivem Verhältnisse) zu einander, welches aber in der Regel nicht durch Flexion ausgedrückt ist, sondern errathen werden muß. Das Gesammtwort hat nur einen Ton, und die an das zweite Glied tretende Flexion gilt für das Gesammtwort.

1. Substantiva composita.

Das Gesammtwort hat substantivische Geltung.
Das zweite Glied ist regelmäßig ein Substantivum, das seine Form und Flexion in der Regel unverändert bewahrt; das erste Glied ist theils ein Adjectivum, welches in dem Verhältnis des Attributs zu dem Substantiv gefaßt werden muß, theils ein Substantivum, welches entweder als attributiver Genitiv oder als Apposition zu verstehen ist. z. B.

ἀκρόπολις = ἄκρα πόλις Hochstadt, Burg
ἰσόπεδον = ἴσον πέδον gleicher Boden, Ebene vgl. Blachfeld
νεοπολίτης = νέος πολίτης Neubürger (νεοδαμώδης dasselbe)
ψευδοκήρυξ = ψευδὴς κήρυξ falscher Herold
λοχαγός = λόχου ἀγός Rottenführer
βούλιμος = βοὸς λιμός Ochsenhunger, Heißhunger
νομοφύλαξ = νόμου φύλαξ Gesetzeswächter
ναυσταθμός = νεῶν σταθμός Schiffsstation
πατροκασίγνητος = πατρὸς κασίγνητος Vatersbruder
ποδάνιπτρον = ποδῶν νίπτρον Fußwasser
μητρόπολις = μητὴρ πόλις Mutterstadt

Anm. Diese Classe der Nominalcomposita, in der deutschen Sprache sehr ausgedehnt, ist im Griechischen wenig zahlreich.

2. Adjectiva composita.

Das Gesammtwort hat adjectivische Geltung.
Die Adjectiva composita zeigen, wie die einfachen Adjectiva, in Bedeutung und Ableitung theils nominalen, theils verbalen (participialen) Charakter.

a. Adjectiva composita nominalia.

Das zweite Glied ist ein Substantivum, zu welchem das erste, mag es ein Adjectivstamm oder ein als Genitiv aufzufassender Substantivstamm sein, in dem Verhältnisse des Attributs steht.

Das Gesammtwort gilt als Adjectivum von ähnlicher Bedeutung wie die einfachen Adjectiva auf _εις (Adjectiva rei possessae vgl. §. 125. A. 4) d. h. es bedeutet: „versehen, ausgerüstet, begabt" mit dem, was das Substantivum mit seinem Attribut bezeichnet.

Die lateinische Sprache, welche nur wenige derartige Composita hat, gebraucht dafür den Gen. oder Abl. qualitatis oder eine Umschreibung mit praeditus (ornatus, instructus) c. Abl.

(Das Substantivum wird entweder gar nicht verändert oder nur so weit als nöthig ist, um es zu einem motionsfähigen Adjectivum umzugestalten. vgl. §. 129. 3, b, α.)

μακρόχειρ (μακρός + χείρ) mit langen Händen (versehen), langhändig, longimanus, longis manibus (praeditus)
λευκόθριξ (λευκός + θρίξ) weißhaarig
λευκόπηχυς (λευκός + πῆχυς) mit weißen Armen, weißarmig
μεγάθυμος (μέγας + θυμός hochherzig magnanimus
μεγαλόψυχος (μέγας + ψυχή) hochherzig
μεγακύδης (μέγας + κῦδος) hochberühmt
σώφρων (σῶς + φρήν) sana mente praeditus, verständig
ἀργυρότοξος (ἄργυρος + τόξον) mit einem Bogen von Silber
κυνοθάρσης (κύων + θάρσος) canis audacia praeditus
ῥοδοδάκτυλος (ῥόδον + δάκτυλος) rosenfingerig
δεκαετής (δέκα + ἔτος) zehnjährig; δ. παῖς puer decem annorum
δεχήμερος (δέκα + ἡμέρα) zehntägig.

Anm. Zuweilen nimmt das Substantivum die erste, das Adjectivum die zweite Stelle ein. z. B. κορυθαίολος mit schimmerndem Helm, helmschimmernd; Ἀρηΐθοος mit der Schnelligkeit des Ares begabt; μελιηδής mit der Süßigkeit des Honigs begabt, honigsüß; ποδώκης fußschnell vgl. ὠκύπους schnellfüßig. Auch das attributive Substantivum kann die zweite Stelle statt der ersten erhalten. z. B. ποδήνεμος windfüßig (vgl. ἀελλόπος), θυμολέων löwenherzig.

b. Adjectiva composita verbalia.

Das Glied dieser Composita, auf welchem die verbale (active, passive oder intransitive) Bedeutung beruht, ist

gewöhnlich ein Verbalstamm, häufig mit nominaler Umbildung. z. B.

δεισιδαίμων (*δείδω* + *δαίμων*) gottesfürchtig
ἡνίοχος (*ἡνία* + *ἔχω*) Zügelhalter, Wagenlenker
θεοβλαβής (*θέος* + *βλάπτω*) von Gott geschädigt, unsinnig
λογοποιός (*λόγος* + *ποιέω*) Reden machend
οἰκογενής (*οἶκος* + *γίγνομαι*) hausgeboren
τερπικέραυνος (*κέραυνος* + *τέρπομαι*) donnerfroh
τερψίμβροτος (*τέρπω* + *βροτός*) Menschen erfreuend
φερέπονος (*φέρω* + *πόνος*) Arbeit ertragend

seltener ein Adjectivstamm verbaler Bedeutung. z. B.

ἀξιόλογος (*ἄξιος* + *λόγος*) der Rede werth
ἀρηΐφιλος (*Ἄρης* + *φίλος*) dem Ares lieb
ἰσόθεος (*ἴσος* + *θεός*) gottgleich
οἰνοβαρής (*οἶνος* + *βαρύς*) weinschwer, von Wein berauscht.

Das andere Glied des Compositums ist

entweder ein in einem Casusverhältnis zu fassendes Substantivum (vgl. die angeführten Wörter)

oder ein adverbiell zu fassender Adjectivstamm oder Adverbium, z. B.

μεγαλοπρεπής (*μέγας* + *πρέπω*) sehr ausgezeichnet
φιλομαθής (*φίλος* + *μανθάνω*) gern lernend
ὀψίγονος (*ὀψέ* + *γίγνομαι*) spät geboren.

Das Gesammtwort ist ein (meist auf —*ος* oder —*ης* ausgehendes) Adjectivum, das aber auch substantivirt und als Nomen agentis gebraucht werden kann. z. B. *λογογράφος* Redenschreiber, *παιδαγωγός* Knabenführer, Erzieher. (Im letztern Falle tritt auch wohl das Personalsuffix *της* an, z. B. *νομοθέτης* Gesetzgeber, *εὐεργέτης* Wohlthäter).

Anm. Die Stellung der beiden Glieder ist bei diesen Compositis minder fest. Doch steht das Adverbium oder der adverbial zu fassende Adjectivstamm niemals an zweiter Stelle. Der Verbalstamm nimmt gern (doch nicht nothwendig) in activischer Bedeutung die erste, in passivischer Bedeutung die zweite Stelle ein. (Ueber die Unterscheidung der activischen und passivischen Bedeutung durch den Accent vgl. 129. 3, b. γ).

B. Formation. §. 129.

Ueber die Formation der Nominalcomposita ist Folgendes zu bemerken.

1. Im Allgemeinen gilt als Regel, daß das erste Glied des Compositums in seiner Stammform erscheinen muß. Doch finden sich folgende Ausnahmen:

a. Ein Substantivum als erstes Glied kann auch zuweilen mit Flexion erscheinen. z. B. *νεώςοικοι*, *Διόςκουροι*, *πυρικαής*, *κηριτρεφής*, *δορίκτητος*, *κηρεσσιφόρητος*, *νανσίκλυτος*, *Πυλοιγενής*, *χαμαικοίτης* (*Πύλοι* u. *χάμαι* sind alte Locative).

Solche Composita bezeichnet man als unächte.

b. Ein Verbalstamm als erstes Glied erhält häufig die Formation eines Nomen actionis auf *σι(ς)*, z. B. *δεισιδαίμων*, *τερψίμβροτος*, (zuweilen gegen den sonstigen Gebrauch mit Dehnung des Stammvocals vgl. *Στησίχορος* mit *στάσις*). Im zweiten Gliede und mit dem Suffix *ο(ς)* versehen zeigt der Verbalstamm gewöhnlich Vocalwechsel, z. B. *λιθοβόλος*, *πατροκτόνος*, *ὀψίγονος*.

2. Bei der Zusammenfügung beider Glieder kommt Folgendes in Betracht:

a. Ist das erste Glied ein Stamm, der auf *ο α* oder *η* auslautet, so wird dieser Auslaut vor vocalischem Anlaut des zweiten Gliedes elidirt, z. B. *ἵππαρχος*, *χρύσασπις*, *γλωσσαλγία*, *θυραυλέω*, *ψυχαγωγός*.

Auch das *ι* der nach 1, b auf *σι* formirten Verbalstämme wird vor vocalischem Anlaut elidirt z. B. *πλήξιππος*, *ῥηξήνωρ*.

b. Stammauslaut *α* oder *η* in Substantiven der ersten Declination wird öfter mit *ο* vertauscht, z. B. *ἡμεροδρόμος*, *λυροποιός*, *ῥιζοτόμος*, *ψυχοπομπός*.

Anm. Umgekehrt tritt (um des Rhythmus willen) in der Dichtersprache an die Stelle eines *ο* *η*, z. B. *ἐλαφηβόλος*, *θανατηφόρος*, *νεήγονος*.

c. Das Zusammentreffen zweier Consonanten in der Fuge wird nur bei wenigen Wörtern geduldet, hauptsächlich nur in der Dichtersprache, z. B. *τελεσφόρος*, *σακεσπάλος*, *φωσφόρος* (f. *φωτφόρος*), *μελάγχολος*, *πυρφόρος*, *χέρνιψ*, (regelmäßig bei den Compositis mit *πᾶν* z. B. *παντελής*).

Anm. Ausgestoßen wird der auslautende Consonant des ersten Gliedes in *αἰπολος* f. *αἰγπολος*, *γυναιμανής* f. *γυναικμανης*, der auslautende Vocal sammt dem vorhergehenden Consonanten in *κελαινεφής* f. *κελαινονεφης*, *ξύλοχος* f. *ξυλολοχος*. Die auf *σ* auslautenden Stämme (N. *-ης* *-ες* u. *-ος*) werfen das *σ* sammt dem vorhergehenden Vocal ab und nehmen den Compositionsvocal *ο* an, z. B. *ψευδοκήρυξ*, *ἀνθοφόρος*, *ξιφοκτόνος*.

d. Gewöhnlich wird beim Zusammentreffen zweier Consonanten ein Bindevocal (Compositionsvocal) eingeschoben und zwar:

α (selten) z. B. *ποδάνιπτρον*, *κυνάμυια*.

η (nur dichterisch) z. B. *ἀσπιδηφόρος*, *ξιφηφόρος* (f. *ξιφεσφόρος*).
Vgl. auch die Präfixalcomposita *ὑπερήφανος*, *δυςηλεγής*, *ἐπήβολος*, *εὐηγενής* u. a.

ο der häufigste Compositiosvocal, wenn das erste Glied ein Nominalstamm ist, seltener, wenn das erste Glied ein Verbalstamm ist. z. B. *ἀνδριαντοποιός*, *ὀρνιθοσκόπος*, *πατροκτόνος*, *φυγοπτόλεμος*, *φιλοπτόλεμος*, *ἐθελόδουλος*, *μισοβάρβαρος*.

ε ist der gewöhnliche Compositionsvocal, wenn das erste Glied ein unveränderter Verbalstamm ist, z. B. *φερέπονος*, *ἐχέφρων*, *μενεπτόλεμος*.

ι (nicht häufig) z. B. *ἀργίθοος*, *ἀργίπους*, *νυκτιδρόμος*, *γαστρίμαργος*, *τερπικέραυνος*, *ἀρχιτέκτων*.

Anm. 1. Bei Dichtern wird *ι* oft mit einem andern Vocale zu einem Diphthongen verbunden, um eine lange Sylbe herzustellen. z. B. *μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη, ἀνδρειφόντης.*

Anm. 2. Auch wenn das erste Glied auf *ι* oder *υ* ausgeht, wird zuweilen ein Compositionsvocal eingeschoben, z. B. *φυσιόλογος ἰχθυοπώλης* (doch regelmäßig *πτολίπορθος* u. a.)

Anm. 3. Lautet das zweite Glied ursprünglich mit *σ* oder *ϝ* an, so fallen diese Laute nach dem Compositionsvocal aus und es tritt in der Regel Contraction ein. z. B. *πολιοσοχος πολιοῦχος, ἁμαρτοϝεπης ἁμαρτοέπης, δημιοϝεργος δημιουργός, δραματοϝεργος δραματουργός.*

Aus solcher Contraction sind ursprünglich auch die Bildungen auf *-ωδης* (= *-οϝειδης* vgl. *εἶδος* † *ϝειδος*) hervorgegangen vgl. oben §. 125. A. 4. Anm.

c. Lautet das zweite Glied mit *α ε ο* vor einfachem Consonanten an, so werden diese Vocale in *η* oder *ω* gedehnt. z. B. *στρατηγός, μεγαλώνυμος, ῥηξήνωρ.*

Anm. Diese Dehnung erhalten auch die Präfixalcomposita, (ausgenommen die in uneigentlicher Composition — vgl. §. 130 — mit Präpositionen zusammengesetzten Verba und Nomina) z. B. *εὐήνεμος δυσήρετμος, κατηρεφής, ἀνώνυμος τριώβολον* u. a.

3. Der Ausgang der Nominalcomposita zeigt folgende Formen:

a. Die substantivischen Composita ändern den Ausgang des im zweiten Gliede stehenden Substantivums nicht (vgl. oben §. 128. A. 1); nur das Personalsuffix *—τηρ* wird in *—τωρ* verwandelt. z. B. *πατρομήτωρ.*

b. Bei den adjectivischen Compositis ist zu beachten, welcher Art das Wort ist, welches das letzte Glied bildet.

α. Ist das letzte Glied ein Substantivum, so bewahrt dieses entweder seine Form unverändert, oder dieselbe wird nur so weit verändert, als nöthig ist, um das adjectivische Gesammtwort motionsfähig zu machen;

also z. B. *μακρόχειρ, λευκόπηχυς, ῥοδοδάκτυλος*

aber *ἀργυρότοξος, δεκαετής, εὐρυσθενής, φιλόμουσος, σώφρων, φθισήνωρ.*

Anm. Das Substantivsuffix *ματ* verwandelt sich in *μο(ς)* z. B. *μεγαλώνυμος* (*ὀνοματ*), *ἐπίσημος* (*σηματ*).

β. Ist das letzte Glied ein Adjectivum, so behält dasselbe entweder seinen Ausgang oder verwandelt ihn in *—ης —ες* z. B. *κορυθαίολος, ἀρίφιλος, θεοφιλής, ποδώκης, μελιηδής, οἰνοβαρής.*

γ. Ist das letzte Glied ein Verbalstamm, so nimmt derselbe in der Regel ein Suffix an, und zwar:

Suff. *—ο(ς)*, bei einsylbigen Verbalstämmen, mit Uebergang des Inlauts *ε* (*α*) in *ο*, z. B. *λογογράφος, ἡνίοχος, ὀψίγονος.*

Anm. Die activische oder passivische Bedeutung des Verbalstammes wird in diesem Falle durch die Betonung unterschieden: bei activischer Bedeutung ist das Wort Paroxytonon oder Oxytonon, bei passivischer Proparoxytonon, z. B. *λιθοβόλος* mit Steinen werfend *λιθόβολος* mit Steinen geworfen, *θηροτρόφος* wilde Thiere nährend *θηρότροφος* von wilden Thieren genährt, *πατροκτόνος* und *πατρόκτονος, λογοποιός, παιδαγωγός.*

Suff. *—το(ς)* in der Regel mit passivischer Bedeutung. z. B. *χειροποίητος πολύευκτος χρυσόδετος, ἀμφίλεκτος* act. streitend pass. bestritten, *ἀδύνατος* act. unvermögend pass. unmöglich, *ἀγέλαστος* nicht lachend.

Suff. _ης _ες in der Regel mit passivischer oder intransitiver Bedeutung. z. B. *οἰκογένης, θεοβλαβής, μεγαλοπρεπής, φιλομαθής.*

Suff. _ης oder _ας (Gen. *ου*), _της oder _τωρ in der Regel mit activischer Bedeutung und substantivisch, Nomina agentis bildend. z. B. *ἰχθυοπώλης, ὀρνιθοθήρας, εὐεργέτης, νομοθέτης, παιδολέτωρ.*

Seltenere Bildungen sind: *ἀνδροκμής, βουπλήξ, δίζυξ,παραβλώψ, προβλής* u. a.

Anm. 1. Die adjectivischen Nominalcomposita dienen wieder als Stammwörter zur Ableitung von Verben und Substantiven abstracter Bedeutung. z. B.

σώφρων	*σωφρονέω*	*σωφροσύνη*	
μεγαλόψυχος	(*μεγαλοψυχέω*)	*μεγαλοψυχία*	
[*μεσήμερος* mittägig]	*μεσημβρία* Mittagszeit		
λογογράφος	*λογογραφέω*	*λογογραφία*	
νομοθέτης	*νομοθετέω*	*νομοθεσία*	*νομοθετικός*
φιλομαθής	*φιλομαθέω*	*φιλομάθεια*	
δεισιδαίμων	*δεισιδαιμονέω*	*δεισοδαιμονία*	

Anm. 2. Verba und Substantiva (Nomina actionis, selten Nom. agentis) können, ohne ihre Form zu verändern, nur mit Präpositionen zusammengesetzt werden (uneigentliche Composita vgl. §. 130.) Bei jeder anderweitigen Zusammensetzung muß ein adjectivisches Nominalcompositum als Stammwort vorausgesetzt werden, selbst wenn ein solches nicht im Gebrauch war, z. B. bei *μεσημβρία* ein nicht vorhandenes Adj. *μεσήμερος*, bei *λειποταξία* ein ebenfalls nicht vorhandenes Adj. *λειπόταξις*.

§. 130. Präfixalcomposita.

Vorbemerkung.

Unter Präfixen versteht man eine Anzahl einsylbiger oder zweisylbiger Wörter, welche nicht selbständige Begriffe bezeichnen, sondern Begriffswörtern vorgesetzt (präfigirt) werden, um die Bedeutung derselben irgendwie zu modificiren. Fast alle stammen von Pronominalwurzeln und können als Pronominaladverbia gefaßt werden (vgl. §. 126. 4.). Manche kommen als selbständige Wörter gar nicht vor. Von denjenigen, welche auch als selbständige Wörter gebraucht werden, fungiren die meisten zugleich als s. g. Präpositionen. Daher kann man die Präfixalcomposita sondern in: A. solche, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind; B. solche, die mit Präfixen (im engern Sinn) oder als Präfixe dienenden Adverbien zusammengesetzt sind.

A. Wörter, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind.

Man hat hier zu unterscheiden: 1, eigentliche und 2, uneigentliche Composition. Die letztere wirkt keine Veränderung der Wortform, sondern faßt nur die beiden Bestandtheile unter einen gemeinsamen Ton zusammen (Zusammenrückung). Die erstere pflegt nicht vor sich zu gehen ohne ähnliche Veränderungen in Form und Bedeutung zu wirken, wie sie bei den Nominalcompositis nachgewiesen sind. In uneigentlicher Composition mit Präpositionen zusammengesetzt werden hauptsächlich nur Verba.

1. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba.
(Uneigentliche Composition.)

a. Das Verbum erleidet bei Antritt der Präposition durchaus keine Veränderung, die Präposition unterliegt nur (in der Regel) der Elision des Endvocals vor vocalischem Anlaut und den Veränderungen des consonantischen Auslauts vor consonantischem Anlaut, welche die Lautgesetze fordern (vgl. §. 82).

Bei Homer ist die Composition oft formell noch gar nicht vollzogen (s. g. Tmesis), und auch die spätere Sprache erkennt noch die ursprüngliche Selbständigkeit beider Wörter dadurch an, daß sie das Augment in der Regel nicht an die Präposition, sondern an das Verbum antreten läßt (vgl. §. 82.)

Dem Verbum gegenüber hat die Präposition nur die Bedeutung eines Adverbiums, kann aber zugleich präpositionelle Function üben in Beziehung auf ein hinzugefügtes Substantivum oder Pronomen z. B. *ἐκβάλλειν ἕδρας* = *βάλλειν ἐξ ἕδρας*.

Composition mit zwei (oder mehr) Präpositionen ist namentlich in der spätern Sprache nicht selten, z. B. *ἀντιπαρατάσσω, διεκβάλλω, ἐπιπροϊάλλω* (Hom.) u. s. w.

b. Verba, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, werden wieder als Stammwörter behandelt d. h. es können von ihnen, in derselben Weise wie von einfachen Verben, Substantiva oder Adjectiva gebildet werden. Die Bedeutung der letztern muß in solchen Fällen aus dem componirten Verbum, nicht aus dem Verbum simplex abgeleitet werden. z. B.

λέγω rede	*ἀμφιλέγω* streite mit Worten	*ἀμφίλογος* bestritten	*ἀμφιλογία* Wortstreit
δέχομαι nehme an, auf	*ἀναδέχομαι* bürge	*ἀνάδοχος* Bürge	
	διαδέχομαι folge nach	*διάδοχος* Nachfolger	*διαδοχή* Nachfolge
τίθημι setze	*ἀνατίθημι* weihe	*ἀνάθημα* Weihgeschenk	
βάλλω werfe	*διαβάλλω* verleumde	*διάβολος* verleumderisch	*διαβολή* Verleumdung
	μεταβάλλω verändere	*μεταβόλος* veränderlich	*μεταβολή* Veränderung
πλήσσω schlage	*ἐκπλήσσω* erschrecke, betäube	*ἐκπλαγής*, *ἔκπληκτος* } erschreckt, betäubt	*ἔκπληξις* Betäubung
φέρω trage	*διαφέρω* bin verschieden	*διάφορος* verschieden	*διαφορά* Verschiedenheit
πορεύομαι reise	*ἐμπορεύομαι* treibe Handel	*ἔμπορος* Handelsmann	*ἐμπορία* Handel *ἐμπορικός*, *ἐμπόριος* } zum Handel gehörig
γιγνώσκω erkenne	*συγγιγνώσκω* verzeihe	*συγγνώμων* verzeihend	*συγγνώμη* Verzeihung

Anm. 1. Wo die Bedeutung eines mit Präposition zusammengesetzten Verbalsubstantivums (Nomen actionis oder Nom. agentis) sich genügend aus der des Verb. simpl. ableiten läßt, kann man auch annehmen, daß das Substantivum selbständig mit der Präposition zusammengesetzt sei, also z. B. *διάταξις*, = *διά* + *τάξις* als Ableitung von *τάσσω* statt von *διατάσσω*, *συγγραφεύς* = *σύν* + *γραφεύς* als Ableitung von *γράφω* statt von *συγγράφω* fassen. Allein von vielen derartigen Substantiven fehlen die entsprechenden Simplicia, wie z. B. neben *συλλογή* kein entsprechendes *λογή*, neben *συνθέτης* kein entsprechendes *θέτης* steht.

Anm. 2. Der uneigentlichen Composition sind auch die Fälle beizuzählen, wenn Substantiva, deren Stammverbum in der Griechischen Sprache nicht vorliegt, mit Präpositionen zusammengesetzt werden, z. B. *ὁδός* (*ἔφοδος, πρόσοδος, σύνοδος* u. s. w.)

2. Mit Präpositionen zusammengesetzte Nomina.
(Eigentliche Composition.)

Substantiva werden mit Präpositionen auch in eigentlicher Composition verbunden und zwar in der Weise, daß sie entweder ihren substantivischen Charakter behaupten — substantivische Präpositionalcomposita —, oder zu Adjectiven umgeformt werden — adjectivische Präpositionalcomposita.

a. Substantivische Präpositionalcomposita.

Die vortretende Präposition ist als Adverbium zu fassen, gewinnt aber in der Zusammensetzung mit dem Substantivum attributive Geltung. Das Gesammtwort entspricht in seiner Bedeutung einem substantivischen Nominalcompositum; z. B. *ἀμφιθέατρον* Rundtheater, *προπάτωρ* Vorvater, *πρόδομος* Vorhaus, *σύνδειπνον* gemeinschaftliches Essen, *σύνδουλος* Mitsklav.

Composita dieser Art sind im Griechischen nicht zahlreich.

b. Adjectivische Präpositionalcomposita.

Zwei Fälle sind hier zu unterscheiden, je nachdem die vortretende Präposition *α*, adverbiale Geltung hat, oder *β*, in wirklich präpositionalem Verhältnis zu dem Stammsubstantivum zu denken ist.

α, die Präposition verbindet sich in adverbialer Geltung mit dem Substantivum zu einem adjectivischen Gesammtwort, welches bedeutet: begabt oder ausgestattet mit dem, was das Substantivum bezeichnet, und zwar in der Weise, wie es der Sinn der vortretenden Präposition näher bestimmt. Das Gesammtwort ist also ein Adjectivum rei possessae und entspricht in seiner Bedeutung einem Adjectivum compositum nominale. z. B.

ἔμψυχος beseelt, belebt (mit Seele oder Leben „darin")
ἔνθεος gottbegeistert, *ἔμφωνος* stimmbegabt (vgl. *φωνήεις*)
ἔμφρων mit Verstand begabt, *ἐναγής* schuldbeladen
ἐπίχαρις anmuthig = *χαρίεις*
ἐπίσημος mit einem Zeichen oder Gepräge versehen („darauf")
ἐπιζήμιος mit Schaden oder Strafe verknüpft (mit Sch. oder Str. „dabei")
ἐπίκληρος mit Erbtheil versehen, *ἐπίπονος* mit Mühe verbunden
ἀμφίθυρος auf beiden Seiten mit Thür versehen
ἀντίπρωρος mit entgegengekehrtem Vordertheil
διάπυρος durch und durch feurig. *διήνεμος* vom Winde durchzogen, luftig.

Anm. Die mit *σύν* componirten Adjectiva dieser Art unterscheiden sich von den übrigen dadurch, daß die Präposition nach außen hin (d. h. einem andern Substantivum oder Pronomen gegenüber) ihre präpositionale Geltung ausübt. z. B. *συγγενής* (*τινι*) eines Geschlechts mit jem., *σύμφρων* (*τινί*) eines Sinnes mit jem., *σύμφυλος* stammverwandt, *σύνδειπνος*, *σύνοικος* u. s. w. (Aehnlich *πάρεδρός τινι*, *πρόβουλός τινος* u. s. w.)

β, die Präposition verbindet sich in wirklich präpositionaler Geltung mit dem Stammsubstantiv zu einem adjectivischen Gesammtwort. z. B.

ἔνδημος = *ἐν τῷ δήμῳ* einheimisch
παράδοξος = *παρὰ τὴν δόξαν* unerwartet.

Anm. 1. Adjectiva comp. dieser Art sind sehr zahlreich. Zur Uebung löse man noch folgende auf: *ἀντίθεος*, *ἀνάλογος*, *ἔμμισθος*, *ἐνθύμιος*, *ἐπινίκιος*, *ἐπιχθόνιος* *παραθαλάσσιος*, *παράνομος*, *πρόναος*, *ὑπήνεμος*, *ὑπέρμετρος*.

Bei Homer werden solche Adjectiva nicht selten auch prädicativ gebraucht, in welchem Falle man sie ohne Aenderung des Sinnes in ihre Bestandtheile zerlegen kann. z. B. *ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν* Il. 2, 125. *ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη* Od. 9, 234.

Anm. 2. Manche Adjectiva der unter *α* und *β* bezeichneten Art dienen wieder als Stammwörter zur Bildung von Substantiven und Verben z. B. *ἐμψυχία, ἐνθουσιάζω, συμφρονέω, συνοικία, ἐνδημέω, ἐνθυμέομαι ἐνθύμημα, παρανομία παρανομέω παρανόμημα* u. s. w.

B. Wörter, die mit Präfixen (im engern Sinn) oder als Präfixe dienenden Adverbien zusammengesetzt sind. §. 131.

1. Die Präfixe im engern Sinn sind untrennbar. Die als Präfixe dienenden Adverbia kommen auch selbständig vor. Von letztern sind hauptsächlich zu merken: *εὖ, ἄγαν* und die Zahladverbien *δίς, τρίς.*

2. Bei der Zusammensetzung mit Präfixen verfährt die Griechische Sprache eben so wie bei der Bildung der Nominalcomposita d. h. sie bildet entweder substantivische oder adjectivische Composita.

Für die substantivischen Composita, welche im Ganzen selten sind, genügen einige Beispiele: *ἡμιτάλαντον* halbes Talent, *ἡμίονος* Halbesel d. h. Maulesel, *ὁμόδουλος* Mitsclav, *Δύςπαρις* unheilvoller Paris, Unglücksparis.

Die adjectivischen Composita sind entweder Adjectiva nominalia oder Adjectiva verbalia.

Die Adjectiva nominalia sind von Substantiven abgeleitet und in ähnlichem Sinne zu verstehen, wie die entsprechenden Nominalcomposita (Adjectiva rei possessae vgl. §. 128. 2. a.) z. B. *ἄγλωσσος* zungenlos, *ἀζήμιος* straflos, *ἀθάνατος* unsterblich, *ἄθυμος* muthlos, *δύςθυμος* mismüthig, *εὔγλωσσος* zungenfertig, *εὐκλεής* mit gutem Rufe, berühmt, *ἀγασθενής* sehr stark, *ὁμόλογος* übereinstimmend.

Die Adjectiva verbalia zeigen im zweiten Gliede entweder ein Adjectivum (verbaler Bedeutung) oder einen adjectivisch geformten Verbalstamm. z. B.

ἄδηλος unbekannt	*ἄγραφος* ungeschrieben
ἄκακος nicht böse	*ἀδαής* unkundig
ἀγάκλυτος sehr berühmt	*ἀγάῤῥοος* stark fließend
ἀρίδηλος sehr deutlich	*δύςφορος* schwer zu ertragen
	εὐτυχής glücklich

Anm. Auch diese Adjectiva composita können wieder als Stammwörter dienen zur Bildung von Substantiven und Verben, z. B. *ἀθανασία ἀθανατίζω, ἀθυμία ἀθυμέω, δυςθυμία δυςθυμέω, εὐγλωσσία (εὐγλωττέω), εὔκλεια, ὁμολογία ὁμολογέω, δυςφορία δυςφορέω, εὐτυχία εὐτυχέω* u. s. w.

3. Nach ihrer Bedeutung zerfallen die Präfixe in: Verneinungspräfixe, Copulativpräfixe, Steigerungspräfixe, Zahlpräfixe, Modalpräfixe.

a. Verneinungspräfixe:

ἀ (*ἀ* privativum) und *νη-*

Das *ἀ* privativum lautet eigentlich *ἀν*, entsprechend dem lat. in-, deutsch un-. Die Form *ἀ* tritt vor consonantischem Anlaut, die Form *ἀν* vor vocalischem Anlaut ein. Wörter, welche ursprünglich mit *ϝ* (*σϝ*) anlauten, haben *ἀ*, nicht *ἀν*. z. B.

ἀνελεύθερος aber *ἀεργός* (s. *ἀϝεργος*)
ἀνήλιος „ *ἀηδής* (s. *ἀσϝηδης*)

Das Präfix νη-, in Prosa selten, entspricht dem lat. ne.
Vocalischer Anlaut wird mit η contrahirt; z. B.

νηπενθής (πένθος)	νηλεής (ἔλεος)
νηκερδής (κέρδος)	νήνεμος (ἄνεμος)
νῆϊς (νη u. W. ϝιδ)	νώνυμος (ὄνομα)

Anm. Als Verneinungspräfixe dienen auch Präpositionen, namentlich ἀπό, seltener ἐκ und παρά. z. B. ἀπάνθρωπος menschenleer, unmenschlich, ἀπάξιος unwürdig, ἀπόθεος = ἄθεος, ἀπόξενος = ἄξενος, ἀπόσιτος = ἄσιτος, ἀπότιμος = ἄτιμος; ἔκνομος und παράνομος = ἄνομος, ἔκφρων sinnlos.

b. Copulativpräfixe:

ἀ (ἀ copulativum) und ὁμο-

Beide Präfixe sind unter einander verwandt; denn ἀ lautete ursprünglich σα, ὁμο- (identisch mit ἅμα) ursprünglich σαμα. Diese Präfixe bezeichnen ein Zusammensein, eine Genossenschaft oder Gleichheit. z. B.

ἀολλής (εἴλω) zusammengedrängt, versammelt	ὁμόδουλος Mitsklave
ἄλοχος, ἄκοιτις Lagergenossin	ὅμιλος (ἴλη) versammelte Schaar
ἀγάλακτες Milchgeschwister	ὁμογενής von gleichem Geschlecht
ἀτάλαντος von gleichem Gewicht, gleich	

Anm. 1. Aehnlichen Sinn haben auch viele Composita mit σύν. z. B. σύνδουλος = ὁμόδουλος, συγγενής = ὁμογενής, σύνδειπνος Tischgenosse, σύνοικος Hausgenosse.

Anm. 2. In manchen Fällen hat ἀ copul. auch die Bedeutung eines Steigerungspräfixes (ἀ intensivum), z. B. ἄσκιος schattenreich, schattig, ἀτενής (τείνω) sehr gespannt.

c. Steigerungspräfixe:

ἄγαν (vor Conson., ausgenommen ν u. ρ, ἀγα-)
ἀρι- und ἐρι- nur poetisch
ζα- und δα- nur episch. z. B.

ἀγάκλυτος sehr berühmt	ἀρίδηλος sehr deutlich
ἀγάστονος sehr stöhnend	ἀριπρεπής sehr ausgezeichnet
ἀγάννιφος sehr beschneit	ἐριβῶλαξ starkschollig
ἀγάῤῥοος stark strömend	ἐρικύδης sehr berühmt
ζάκοτος sehr zornig	δαφοινός sehr blutig

Anm. Als Steigerungspräfixe dienen auch die Präpositionen περί und ὑπέρ, seltener διά und κατά; sodann πολύ und häufiger πᾶν. z. B.

περιδεής sehr furchtsam	ὑπέρβιος übergewaltig
περίθυμος sehr zornig	ὑπέρδασυς übermäßig dicht
περικαλλής sehr schön	ὑπερηδέως sehr gern
περιμήκης sehr lang	ὑπερμήκης überlang
περιχαρής sehr froh	ὑπέρπολυς übermäßig viel
διάδηλος sehr deutlich	κατάδηλος sehr deutlich
διάκενος ganz leer	καταστύφελος sehr hart
πολυδαίδαλος sehr kunstvoll	παμπάλαιος sehr alt
πολυδίψιος sehr durstig	παμποίκιλος ganz, sehr bunt
πολυτίμητος sehr geehrt	πάμπολυς sehr viel
	παμφαής ganz hell
	παναληθής völlig wahr
	πάνδεινος sehr furchtbar.

d. Zahlpräfixe:

ἡμι- (= Lat. semi-), δις gewöhnl. δι-, τρις gewöhnl. τρι-

ἡμίπλεθρον halbes Plethrum	δίγλωσσος zweizüngig
ἡμίθεος Halbgott	δίζυξ zweispännig
ἡμιπλίνθιον Halbziegel	δίμοιρος doppelt getheilt
ἡμίεργος halbgethan	διςθανής zweimal gestorben
ἡμιθνής halb todt	τρίοδος Dreiweg
ἡμιτελής halb fertig	τριώβολος drei Obolen
ἡμιωβόλιον halber Obol	τρίπους dreifüßig
(ἡμι- erleidet nie Elision)	τρίζυξ dreispännig

Anm. Das Präfix τρι oder τρις dient auch als Steigerungspräfix. z. B. τριάθλιος (dreimal) sehr unglücklich τρίςμακαρ (dreimal) höchst glücklich τρίλλιστος (f. τρίσλιστος) sehnlich erfleht.

e. Modalpräfixe:

δυς- und εὖ

δύςθυμος mismüthig	εὔθυμος wohlgesinnt, heiter
δυςκλεής übel berüchtigt	εὐκλεής von gutem Ruf, berühmt
δύςμαχος schwer zu bekämpfen	εὐμαθής leicht lernend
δυςτυχής unglücklich	εὐτυχής glücklich

Anm. Das Präfix δυς dient auch als Verneinungs- und Steigerungspräfix. z. B.

δύςθεος = ἄθεος	δυςέρως heftig liebend
δυςσεβής = ἀσεβής	δύςερις sehr streitsüchtig
δύςχρηστος unbrauchbar	δυςχείμερος sehr winterlich.

Lautregeln.

I. Consonanten.

A. Allgemeine Regeln. §. 132.

1. Drei Consonanten können nicht zusammenstehen, wenn nicht einer eingeschlossenen Muta eine Liquida vorhergeht oder nachfolgt. Daher z. B.
   wird γέγραφθε aus γεγραφσθε, ἤγγελθε aus ἤγγελσθε.
   kann ferner γεγραφνται nicht gebildet werden, auch nicht ἐφθαρνται.
   wird ferner aus λακ-σκω λάσκω, aus ἐνισψω ἐνίψω (Fut. von ἐννέπω) u. s. w.

   Ausnahmen kommen bei Compositis vor. z. B. ἔκστασις, δύςφθαρτος.

2. Im Auslaute können nur vorkommen ν, ρ, σ und die mit σ zusammengesetzten Doppelconsonanten ψ und ξ.

   Anmerk. Ursprüngliches μ im Auslaute fällt nach vorausgehendem α in der Regel ab, verwandelt sich dagegen nach andern Vocalen in ν. Daher z. B. ἦια und ἤιον für ursprüngliches ἤιαμ (Imperf. von εἶμι), ἦ(σ)α für urspr. ἦ(σ)αμ (vgl. Latein. eram f. esam), Endung Aor. I. Act. 1. P. -σα für urspr. -σαμ; dagegen Endung Impf. und Aor. II. Act. 1. P. -ον für urspr. -αμ; Acc. S. ἅλα (ἅλς) neben Lat. salem, ζυγόν neben Lat. jugum.

§. 133. B. Mutae.

3. Eine Muta wird im Auslaute nicht geduldet.
St. πραγματ wird im N. πρᾶγμα. St. γυναικ im V. γύναι.
Ausnahmen: die Negation οὐκ und die Präposition ἐκ.

4. Eine Tenuis wird durch folgenden Spir. asp. in die Aspirata desselben Organs verwandelt.
ἀπ' ἑστίας wird ἀφ' ἑστίας.
μετ' ἡμέραν " μεθ' ἡμέραν. οὔτ' ὅ wird οὔθ' ὅ. (aber οὐδ' ὅ.)
οὐκ οὗτος " οὐχ οὗτος.
ἔφοδος entsteht aus ἐπί u. ὁδός, μέθοδος aus μετά u. ὁδός, δεχήμερος aus δέκα und ἡμέρα.

Anm. Zwei Tenues gehen (nach Reg. 7.) beide in Aspiratae über. z. B. ἐφθήμερος aus ἑπτά und ἡμέρα, νύχθ' ὅλην aus νύκτ' ὅλην.

5. In gewissen Fällen dürfen zwei Sylben hinter einander nicht mit Aspiraten beginnen. Daher
a, verwandelt sich in der Reduplicationssylbe die Aspirata in die entsprechende Tenuis:
aus φεφυλαχα, χεχωρηκα, θιθημι
wird πεφύλαχα, κεχώρηκα, τίθημι.
b, verwandeln die Stämme θε (τίθημι) und θυ (θύω) in den mit Tempuscharakter θ anlautenden Endungen ihr θ in τ. ἐτέθην für ἐθεθην, ἐτύθην für ἐθυθην.

Anm. Zuweilen wird auch der Spiritus asper aus gleichem Grunde in den Spir. lenis verwandelt: ἔχω für ἕχω.

c, wird in der 2. P. S. Imper. Aor. I. Pass. das θ der Endung θι in τ verwandelt. z. B. λύθητι für λυθηθι.

6. Einsylbige mit τ anlautende und mit φ oder χ schließende Stämme werfen, wenn die Aspiration des schließenden Consonanten verloren geht, dieselbe auf das anlautende τ.
St. τριχ N. θρίξ G. τριχός D. Pl. θριξί. ταχύς Comparat. θάσσων.

Verbalst.	ταφ	Praes.	θάπτω	Fut.	θάψω	Aor. II. Pass.	ἐτάφην.
"	τρεφ	"	τρέφω	"	θρέψω		
"	τρεχ	"	τρέχω	"	θρέξομαι		
"	τρυφ	"	θρύπτω	"	θρύψω	Aor. II. Pass.	ἐτρύφην.
"	τυφ	"	τύφω	"	θύψω.		

Anm. Im Aor. I. und Fut. I. Pass. und im Infinit. Perf. Med. wird ausnahmsweise die anlautende Tenuis dieser Stämme stets aspirirt: ἐθάφθην, τεθάφθαι. — Die Wurzelstämme τυχ (τυγχάνω) und τρυχ (τρύχω) behalten überall ihr τ.

7. Vor einem T-laute kann nur ein gleichstufiger P-laut oder K-laut stehen.

ἐτύφθην	für	ἐτυπθην.	ἐτρίφθην	für	ἐτριβθην.
ἐπλέχθην	"	ἐπλεκθην.	ἐφλέχθην	"	ἐφλεγθην.
τέτριπται	"	τετριβται.	γέγραπται	"	γεγραφται.
πέφλεκται	"	πεφλεγται.	βέβρεκται	"	βεβρεχται.
κρύβδην	"	κρυφδην.	πλέγδην	"	πλεκδην.

ἑπτά und ἕβδομος. ὀκτώ und ὄγδοος.

Anm. Das κ der Präposition ἐκ ist dieser Regel nicht unterworfen. z. B. ἐκδοῦναι, ἐκθεῖναι.

8. P-laut und K-laut verschmelzen mit σ zu ψ und ξ.
τύψω für τυπσω. τρίψω für τριβσω. γράψω für γραφσω.
πλέξω „ πλεκσω. φλέξω „ φλεγσω. βρέξω „ βρεχσω.

Anm. Auch hier ist die Präposition ἐκ ausgenommen. z. B. ἔκστασις (Entzückung).

9. P-laut vor μ wird μ (assimilirt sich dem μ).
τέτυμμαι für τετυπμαι. τέτριμμαι für τετριβμαι. γέγραμμαι für γεγραφμαι.

10. K-laut vor μ wird γ.
πέπλεγμαι für πεπλεκμαι. βέβρεγμαι für βεβρεχμαι.

Anm. In der Wortbildung bleiben κ und χ vor μ zuweilen unverändert. z. B. ἀκμή (Spitze), αὐχμός (Dürre); ebenso bei einigen Homer. Formen: ἴκμενος (günstig), ἀκαχμένος (gespitzt). — Vor μ und ν wird in der Wortbildung zuweilen κ in χ, π in φ verwandelt: λύχνος (λυκ), πλοχμός = πλόκαμος, τέχνη (τεκ), ἰωχμός = ἰωκή, ἐξαίφνης = ἐξαπίνης.

11. T-laut vor T-laut und vor μ erweicht sich in σ.
ἠνύσθην für ἠνυτθην. ἐψεύσθην für ἐψευδθην. ἐπείσθην für ἐπειθθην.
ἤνυσμαι für ἠνυτμαι. ἔψευσμαι für ἐψευδμαι. πέπεισμαι für πεπειθμαι.

Anm. In der Wortbildung hält sich T-laut vor μ bisweilen: πότμος (Verhängnis) κευθμών (Lager); auch in einigen Homerischen Formen: ἴδμεν für Att. ἴσμεν, κεκορυθμένος f. κεκορυσμένος.

12. T-laut fällt vor Tempuscharakter κ aus.
ἤνυκα für ἠνυτκα. ἔψευκα für ἐψευδκα. πέπεικα für πεπειθκα.

13. T-laut erweicht sich öfter in σ:
a, im Inlaute, namentlich vor ι.
ἔπεσον für ἐπετον (πίπτω). τύπτουσι (aus τυπτονσι) für τυπτοντι.
ἐνιαύσιος von ἐνιαυτός. ἀθανασία von ἀθάνατος.
b, im Auslaute (wofern derselbe nicht nach Reg. 3. abgeworfen wird).
φῶς für φωτ. πρός für προτ(ι). δός für δοθ(ι).

14. T-laut vor σ fällt aus:
a, einfacher T-laut ohne Ersatzdehnung.
ἔρῐς für ἐριδς. ἀνῠ́σω für ἀνυτσω.
b, fällt mit dem T-laut zugleich noch ein ν aus (ντ, νδ, νθ vgl. Reg. 17.), so ist Ersatzdehnung nothwendig.
γίγᾱς f. γιγαντς. ὀδούς f. ὀδοντς. χαρίεις f. χαριεντς.
πείσομαι f. πενθσομαι (πάσχω).

C. Liquidae. §. 134.

15. Die Liquidae erleiden öfter Umstellung (Metathesis),
d. h. die von einer vorhergehenden Muta durch einen Vocal getrennte Liquida tritt vor den Vocal und lehnt sich unmittelbar an die Muta.
θάρσος u. θράσος. κάρτος u. κράτος. τέθνηκα vom St. θαν. βέβληκα v. St. βαλ.

Anm. Auch Mutae erleiden mitunter Umstellung. z. B. πτο (πέπτωκα) f. ποτ (πίπτω). σχε (σχήσω) f. σεχ (ἔχω).

16. Eingeschoben werden zur Erleichterung der Aussprache
a, zwischen μ und λ ein β: μέμβλωκα für μεμλωκα.
b, zwischen ν und ρ ein δ: ἀνδρός für ἀνρος.

17. *ν* vor *σ* fällt aus:

a, ohne Ersatzdehnung:

κτεσί für *κτενσι*. *δαίμοσι* für *δαιμονσι*. *ποιμέσι* für *ποιμενσι*.

Anm. Die Präposition *συν* verliert das *ν* vor *σ* mit folgendem Consonanten und vor *ζ*: *συστρέφω* f. *συν-στρεφω*, *συσκευάζω* f. *συν-σκευαζω*. *συζυγία* f. *συνζυγια*, assimilirt es aber dem einfachen *σ*: *συσσιτία* f. *συν-σιτια*. — Die Präposition *ἐν* behält ihr *ν* vor *σ* unverändert: *ἐνσείω*; ebenso *πᾶν*: *πάνσοφος*, *πανστρατιᾷ*. — *ἕλμινς* (St. *ἑλμινθ*) und *Τίρυνς* (St. *Τιρυνθ*) stoßen im Nom. nur das *θ*, nicht das *ν* aus.

b, mit Ersatzdehnung:

κτείς für *κτενς*. *τύπτουσι* für *τυπτονσι*. *τιθέᾱσι* für *τιθεανσι*.

18. *ν* vor P-laut, *ψ* und *μ* wird *μ*. d. h. dentaler Nasal wird labial.

ἐμβάλλω für *ἐνβαλλω*. *συμπίπτω* für *συνπιπτω*. *ἐμφύω* f. *ἐνφυω*.
ἔμψυχος für *ἐνψυχος*. *συμμίγνυμι* für *συνμιγνυμι*.

19. *ν* vor K-laut und *ξ* wird *γ*. d. h. dentaler Nasal wird guttural.

συγκαλέω für *συνκαλεω*. *ἐγχειρέω* für *ἐνχειρεω*. *συγξέω* für *συνξεω*.
vgl. *σῦριγξ*, *σύρριγγος*.

20. *ν* assimilirt sich den Liquiden *λ* und *ρ*.

συλλαμβάνω für *συνλαμβανω*. *ἐλλείπω* für *ἐνλειπω*. *συῤῥάπτω* für *συνραπτω*.

Anm. Die Präposition *ἐν* behält vor *ρ* ihr *ν* unverändert: *ἐνράπτω*.

21. *ρ* wird verdoppelt nach dem Augmente und der Reduplication und meistens in Compositionen nach kurzem Vocale.

ἔῤῥαπτον für *ἐραπτον*. *ἄῤῥηκτος* für *ἀ-ρηκτος*.

Anm. Bei Homer werden in gleichen Fällen auch *λ*, *μ* und *ν* verdoppelt: *ἐλλίσσετο* f. *ἐλίσσετο*. *ἔλλαβε* f. *ἔλαβε*. *ἔμμαθε* f. *ἔμαθε*. *ἐννοσίγαιος* f. *ἐνοσίγαιος*.

§. 135. D. Sibilantes.

22. *σ* erleidet viele Veränderungen. Dasselbe

a, verwandelt sich im Anlaut vor folgendem Vocale zuweilen in Spir. asper.

ἵστημι für *σιστημι*. *ἕρπω* für *σερπω*. *ὗς* und *σῦς*.

b, fällt zwischen zwei Vocalen in der Flexion häufig aus.

τείχεος für *τειχεσος*. *θεοῦ* für *θεσο*.

Anm. 1. Bei Homer wird das *σ* zwischen zwei Vocalen, von denen der erste kurz ist, oft verdoppelt: *ὅσσος* für *ὅσος*. *ἐτέλεσσα* für *ἐτέλεσα*.

Anm. 2. *σ* zwischen zwei Vocalen in der Flexion hält sich:

a, wo es aus T-laut hervorgegangen ist. z. B. *λύουσι* f. *λυοντι*.

b, als Tempuscharakter des Aor. I. und Futur. (mit seltenen Ausnahmen).

c, in der Dativendung *σι*.

c, fällt ferner aus

aa, gewöhnlich vor und nach einem *ν*, mit Ersatzdehnung:

εἶναι für *ἐσναι*. *δαίμων* für *δαιμονς*. *ἔμεινα* für *ἐμενσα*.

bb, zuweilen vor und nach *μ*, mit (auch ohne) Ersatzdehnung:

εἰμί für *ἐσμι*. *ἧμαι* für *ἡσμαι*. *ἔνειμα* für *ἐνεμσα*.

Anm. In beiden Fällen kann jedoch auch Assimilation eintreten: *ἕννυμι* für *ἑσνυμι*. *ἐρεβεννός* für *ἐρεβεσνος*. *ἐννέπω* für *ἐνσεπω*. *ἔμμεναι* u. *ἔμεναι* für *ἐσμεναι*.

cc, im Auslaute nach σ mit Ersatzdehnung:
σαφής für σαφεσς.
im Inlaute vor σ ohne Ersatzdehnung:
σαφέσι für σαφέσσι. τείχεσι für τείχεσσι.

dd, nach ϱ, mit Ersatzdehnung:
αἰθήϱ für αἰθεϱς. ἔφθειϱα für ἐφθεϱσα.

Anm. Die jüngeren Attiker assimiliren in manchen Fällen das σ dem ϱ:
ἄϱϱην für ἄϱσην. θαϱϱῶ für θαϱσῶ.

d, Die Präposition ἐξ und in der Regel auch ἄχϱις, μέχϱις, οὕτως werfen vor consonantischem Anlaute ihr ς ab. (Auch ἠϱέμα lautet vor Voc. ἠϱέμας.)

23\. Die Sibilanten ϝ und ȷ

a, fallen zwischen zwei Vocalen aus.
βοός für βοϝος. πλέω für πλεϝω.
πόλεις (πολεες) für πολεȷες. κέηται für κεȷηται.

b, vocalisiren sich, wo sie sich behaupten, in υ und ι.
βασιλεύς für βασιλεϝς. καύσω für καϝσω von καίω Wurzelst. καϝ.
ἵπποιο für ἱπποσȷο. καίω für καϝȷω.
Dabei pflegt ι eine vorausgehende Liquida zu überspringen.
μέλαινα f. μελαν-ȷα. φαίνω f. φανȷω. σπείϱω f. σπεϱȷω. ὀφείλω f. ὀφελȷω.

c, assimiliren sich einem vorhergehenden λ.
στέλλω für στελȷω. πολλός für πολϝος, vgl. πολύ-ς.
(Doch ὀφείλω, εἴλω vgl. §. 77.)

24\. ϝ im Anlaut verwandelt sich öfter in Spirit. asper oder schwindet ganz.
ἕννυμι für ϝεννυμι. ἔϱγον für ϝεϱγον.

25\. ȷ verschmilzt mit κ, γ, χ und mit τ, θ zu σσ (Attisch ττ), mit δ und γ zu ζ.
φϱίσσω f. φϱικȷω. τάσσω f. ταγȷω. πτύσσω f. πτυχȷω. θάσσων f. ταχȷων.
ἐϱέσσω f. ἐϱετȷω. κοϱύσσω f. κοϱυθȷω.
φϱάζω f. φϱαδȷω. κϱάζω f. κϱαγȷω.
(Doch κακίων, βελτίων.)

II. Vocale.

A. Vocalwandlung. §. 136.

1\. Die drei Grundvocale sind ᾰ ῐ ῠ und deren Längen: ᾱ ῑ ῡ.

2\. Die langen Vocale ᾱ ῑ ῡ entstehen häufig aus den entsprechenden kurzen

a, durch Dehnung:
ᾱ: γίγᾱς aus γιγᾰντς, ἐάσω von ἐάω.
ῑ: τίσω von τίω.
ῡ: δῦς aus δυντς, λύσω vom St. λυ.

b, durch Verschlingung eines folgenden kurzen Vocals:
ᾱ aus ᾰᾰ: κέϱᾱ aus κέϱαα
" ᾰε: τίμᾱ " τίμαε
ῑ aus ῐῐ: Χῖος " Χιος. μήτῑ aus μητῐῐ (Hom.)
" ῐε: ἱϱός " ἱεϱός.
ῡ aus ῠῐ: φῦην.

Anm. Ausnahmsweise verschlingt ᾰ auch einen langen Vocal: τιμᾶτε aus τιμάητε.

3. Aus ᾰ und ᾱ entwickeln sich die Vocale ε ο, η ω.
Daher wechseln in einem und demselben Wortstamme oft mit einander:
ᾰ ε ο: ἔτραπον, τρέπω, τέτροφα (τρόπος)
βάλλω, Pf. βεβόλημαι (Hom.) βέλος, βολή.
(Daher auch τεῖχος Gen. τείχεϝ-ος.)
ᾰ η ω: ἐῤῥάγην, ῥήγνυμι, ἔῤῥωγα
ῥῆγμα, ῥωγή, ῥωχμός.
βάσις, βῆμα, βωμός.
ᾱ und η wechseln in den Dialecten. Der Dorische Dialect liebt ᾱ, der Jonische η, der Attische schwankt zwischen beiden: Dor. ἁδύς Att. u. Jon. ἡδύς, Att. σοφίᾱ Jon. σοφίη.
Im Attischen Dialect behauptet sich ᾱ stets nach ε, ι und ρ.

4. η und ω entstehen ferner
a, durch Dehnung,
η aus ᾰ: τιμήσω von τιμάω.
" ε: ποιμήν aus ποιμενς, φιλήσω von φιλέω.
ω aus ο: δαίμων aus δαιμονς, δουλώσω von δουλόω.

Anm. Die Dehnung eines ο in ω beruht mitunter auf einer metathesis quantitatis: λεώς aus λᾱός, Ἀτρείδεω aus Ἀτρείδᾱο.

b, durch Contraction,
η aus εα: τείχη aus τείχεα.

Anm. Im N. A. V. Pl. Neutr. der Contracta der II. Decl. wird εα zu ᾱ: ὀστᾶ aus ὀστέα.

aus εε: τείχη aus τείχεε. Ἡρακλῆος aus Ἡρακλέεος (Hom.).

Anm. In der Regel wird εε zu ει. vgl. Rg. 5, c.

ω aus αο: τιμῶμεν aus τιμάομεν.
" οα: αἰδῶ " αἰδόα.
" ηο: νώνυμος " νή und ὄνομα.
" οη: δουλῶτε " δουλόητε.
" αου: τιμῶ " τιμάου.

5. Diphthonge, eigentliche und uneigentliche, entstehen
a, indem ᾰ ᾱ und die aus ihnen hervorgegangenen Vocale ε ο η ω sich mit ι und υ verbinden.
αι aus α + ι: ἱσταίην aus ἱστα-ιην
αυ " α + υ: καύσω " καϝ-σω (vgl. I. 23. b.)
ει " ε + ι: πόλει " πολεϊ, τιθείην aus τιθε-ιην.
ευ " ε + υ: εὖ " ἐΰ
οι " ο + ι: ἠχοῖ " ἠχόϊ
ου " ο + υ: βοῦς " βοϝ-ς (vgl. I. 23. b.).

Anm. 1. In den Diphthongen ει ευ οι ου sind ι und υ oft die Grundvocale, denen sich ein ε oder ο zugesellt hat (Diphthongisirung):
ἔλιπον, λείπω, λέλοιπα. ἤλυθον, ἐλεύσομαι, εἰλήλουθα.

Anm. 2. Selten verbinden sich υ und ι zu dem Diphthongen υι: νέκυι aus νέκυϊ (Hom.).

ᾳ aus ᾱ + ι: κέρᾳ aus κέρᾰϊ, ᾄσσω ἀΐσσω.
ῃ " η + ι: Θρῇσσα aus Θρήϊσσα
ῳ " ω + ι: λῴων " λωΐων.

b, durch Contraction einfacher Vocale mit Diphthongen:

οι aus ο + ει:	δουλοῖς aus δουλόεις	Beides nur in der Conjug. der Verba contr. auf ο, wo das ι der Endung das Uebergewicht über den Bindevocal gewinnt.
„ ο + η:	δουλοῖς „ δουλόῃς	
ᾳ „ α + ει:	τιμᾷς „ τιμάεις, ᾄδω aus ἀείδω.	
„ α + η:	τιμᾷς „ τιμάῃς (vgl. 2, b. Anm.)	
ῃ „ ε + αι:	λύῃ „ λύεαι	
„ η + αι:	λύῃ „ λύηαι	
ῳ „ α + οι:	τιμῷμι „ τιμάοιμι, ᾠδή aus ἀοιδή.	
„ ο + η:	διδῷς „ διδόῃς.	

c, durch Contraction der beiden kurzen Vocale ε und ο:

ει aus εε: σαφεῖς	aus σαφέες, φιλεῖτε aus φιλέετε	
ου „ οο: νοῦς	„ νόος	
„ οε: δουλοῦτε	„ δουλόετε	
„ εο: ὀστοῦν	„ ὀστέον, φιλοῦμεν aus φιλέομεν	
ευ „ εο: φιλεύμενος	„ φιλεόμενος	nur im Jonischen Dialect.
„ εου: φιλεῦ	„ φιλέου	

d, durch Ersatzdehnung:

ει aus ε: κτείς aus κτενς, εἰμί aus ἐσμι

ου „ ο: ὀδούς „ ὀδοντς, τύπτουσι aus τυπτονσι.

e, durch einfache Dehnung bei Homer:

ει aus ε: ξεῖνος aus ξένος

ου „ ο: οὔνομα „ ὄνομα.

Anm. Die Dehnung des ε in ει kann stattfinden vor Vocalen und Liquiden, die Dehnung des ο in ου in der Regel nur vor Liquiden.

6. α wird zuweilen, ε und ο oft verschlungen:

a, von einfachen Vocalen:

α von η: ἱστῆτε aus ἱστάητε (vgl. dagegen 2, b, Anm.)

„ ω: φωνῶν „ φωνάων, κρεῶν aus κρεάων

ε „ α: τίμᾶ „ τίμαε (vgl. 2. b.), ὀστᾶ aus ὀστέα (vgl. 4. b, Anm.)

„ η: βασιλῆς „ βασιλῆες, φιλῆτε aus φιλέητε

„ ω: φιλῶ „ φιλέω, ὀστῶ aus ὀστέω

„ ι und υ beim Augment. temporale. ἱκέτευσα, ὕβριζον

ο „ ω: δουλῶ aus δουλόω, νῶ aus νόω.

b, von Diphthongen:

α von αι: μναῖ aus μνάαι

„ ου: βοῦς „ βουας, οὖς aus οὖας

ε wird von jedem Diphthongen verschlungen;
ο nur von solchen, in denen ein O-laut enthalten ist;

ε	von	ει:	φιλεῖς	aus	φιλέεις, Ἡρακλεῖ von Ἡρακλέει		
	„	ῃ:	φιλῇ	„	φιλέῃ		
	„	οι:	χρυσοῖ	„	χρύσεοι, φιλοῖμι aus φιλέοιμι		
	„	ῳ:	ὀστῷ	„	ὀστέῳ		
	„	ου:	ὀστοῦ	„	ὀστέου, φιλοῦ aus φιλέου		
ο	„	ου:	νοῦ	„	νόου, δουλοῦ	„	δουλόου
	„	οι:	νοῖ	„	νόοι, δουλοῖμι	„	δουλόοιμι.

Anm. In dem Femin. der Adjectiva auf -οος (ἁπλόος) wird ο auch noch von andern Vocalen und Diphthongen verschlungen, weil dort die Casusendungen nicht getrübt werden sollen; vgl. das Paradigma.

§. 137. B. Vocaltilgung.

Vocale gehen oft ohne irgend eine Nachwirkung verloren:

1. im Auslaute.

Die Abwerfung eines auslautenden Vocals heißt **Elision**, wenn sie stattfindet, um bei folgendem vocalischen Anlaut den Hiatus zu vermeiden (s. unt. C.); in allen andern Fällen nennt man sie **Apokope**.

Apokopirt wird öfter auslautendes ι.

a, Im Dat. Plur. der I. und II. Decl. werden die ursprünglichen Ausgänge *αισι* und *οισι* Attisch regelmäßig zu *αις* und *οις*.

b, Die Imperativi Aor. II. Act. *θέτι, ἔθι, δόθι, σχέθι* verkürzen sich durch Apokope zu *θές, ἕς, δός, σχές*.

c, Die Präposition *προτί* (Hom.) verkürzt sich zu *πρός*.

Homer apokopirt auch die Endvocale der Partikel *ἄρα* (*ἄρ*), der Präpositionen *ἀνά* (*ἄν*), *κατά* (*κάτ*), *παρά* (*πάρ*). Das *ν* der apok. Präp. *ἄν* hält sich vor *σ* — z. B. *ἀνστάς* f. *ἀναστάς*, *ἀνσχεθέειν* f. *ἀνασχεθέειν* — und verwandelt sich in den I, 18 u. 19 angegebenen Fällen in *μ* und *γ*, z. B. *ἂμ πεδίον* f. *ἀνὰ πεδίον*, *ἀγκλίνας* f. *ἀνακλίνας*. Das *τ* der apok. Präp. *κατά* assimilirt sich dem folgenden Consonanten. z. B. *κὰκ κεφαλήν* f. *κατὰ κεφαλήν*, *κὰμ μέσσον* f. *κατὰ μέσσον*, *κὰπ πεδίον* f. *κατὰ πεδίον*, *κάλλιπε* f. *κατλιπε* (*κατέλιπε*) u. s. w.

2. im Anlaute.

Die Abwerfung eines vocalischen Anlautes heißt **Aphäresis**.

Die Aphäresis ist in der Attischen Prosa selten;

regelmäßig nur im Part. Pr. des Verb. *εἰμί: ὤν οὖσα ὄν* f. *ἐών ἐοῦσα ἐόν*.

schwankend und in Prosa selten bei *θέλω* gewöhnl. *ἐθέλω*, *κεῖνος* gew. *ἐκεῖνος*.

Bei Dichtern ist die Aphäresis ein Mittel zur Vermeidung des Hiatus.

3. im Inlaute.

Die Ausstoßung eines vocalischen Inlautes heißt **Synkope**.

z. B. *ἤλυθον* wird durch Synkope zu *ἦλθον*. *τίποτε* wird *τίπτε* (Hom.).

Am häufigsten wird ε durch Synkope beseitigt, sowohl bei mehreren Substantiven der III. Declination (vgl. §. 25.) als auch in Verbalstämmen (vgl. unreg. V. VII, 3.).

4. Synizesis.

Bloß in der Aussprache, aber nicht in der Schreibung werden Vocale bei Dichtern oft durch Synizesis beseitigt oder wenigstens in ihrer vollen Geltung beeinträchtigt. Dieselbe besteht darin, daß von zwei Vocalen, welche entweder beide demselben Worte angehören oder Auslaut und Anlaut zweier auf einander folgenden Wörter bilden, der erste in der Aussprache mit dem folgenden so verbunden wird, daß beide nur eine Sylbe bilden. z. B. θεός (einsylbig) ἢ οὐχ (einsylbig) Ἀτρεΐδεω (dreisylbig).

Eine eigenthümliche Affection erleiden oft die Vocale ι und υ im Inlaute. Dieselben gehen nämlich vor Vocalen und besonders zwischen zwei Vocalen in die Sibilanten ȷ und ϝ über und fallen dann (nach I. 23. a.) aus. z. B.

St. πολι	diphthongisirt zu	πολει	N. Pl. πολεȷες wird (πόλεες) πόλεις.
St. κι	"	" κει	3. P. S. Pr. Conj. κεȷηται wird κέηται.
St. πηχυ	"	" πηχευ	N. Pl. πηχεϝες wird (πήχεες) πήχεις.
St. χυ	"	" χευ	1. P. Pr. Ind. χεϝω wird χέω.

C. Mittel zur Vermeidung des Hiatus. §. 138.

Den Hiatus d. h. das Zusammenstoßen eines vocalischen Auslautes und eines vocalischen Anlautes vermeidet die Griechische Sprache selbst in der Prosa, noch mehr in der Poesie. Die Mittel dazu sind außer der Wortstellung:

1. Elision d. h. Abstoßung eines Endvocals vor vocalischem Anlaut.
Zeichen der Elision ist der Apostroph.
Elidirt werden in Prosa nur die kurzen Endvocale ᾰ ε ῐ ο;
am häufigsten bei zweisylbigen Präpositionen, Conjunctionen und Adverbien und bei den einsylbigen Partikeln γέ, δέ, τέ;
seltener im Auslaute der Nomina und Verba.
z. B. ἐπ' αὐτῷ f. ἐπὶ αὐτῷ. ἀλλ' ἦλθεν f. ἀλλὰ ἦλθεν.
ἔσθ' ὅπου f. ἔστι ὅπου. οἶδ' f. ὅτι οἶδα ὅτι.

Nicht elidirt werden:
- a, der Vocal ῠ
- b, ᾰ ῐ ο in einsylbigen Wörtern
- c, ῐ in περί, ἄχρι, μέχρι, ὅτι.

Homer elidirt auch den Diphthong αι in den Verbalendungen μαι σαι ται σθαι und das ι in ὅτι.

2. Krasis d. h. Contraction eines vocalischen Auslautes mit einem vocalischen Anlaute.
Das Zeichen der Krasis ist in der Regel die Koronis (vgl. §. 2, 2.).
In Prosa tritt Krasis am häufigsten ein
- a, bei dem Artikel.
- b, bei den Formen ὅ und ἅ vom Relativum ὅς.
- c, bei der Conjunction καί.
- d, bei der Präposition πρό.

Die Contraction folgt meist den gewöhnlichen Regeln; jedoch
a, in den Formen des Artikels weicht der Endvocal einem folgenden *α* (welches dann lang wird), namentlich bei *ἀνήρ, τἀνδρός, τἀνδρί* u. s. w. und bei *ταὐτό, ταὐτοῦ, ταὐτῷ* u. s. w. (Dagegen Hom. *ὤριστος* f. *ὁ ἄριστος, ὡὐτός* f. *ὁ αὐτός*.)
b, das *ι* der Conjunction *καί* wird nicht subscribirt.
z. B. *κἄπειτα* f. *καὶ ἔπειτα*. *κἄν* f. *καὶ ἄν*. *κἀν* (ohne Accent) f. *καὶ ἐν*. (Doch *κᾆτα* f. *καὶ εἶτα* wegen des *ι* in der folgenden Sylbe.)

3. Das *ν ἐφελκυστικόν*.
Dasselbe tritt auch vor größern Interpunctionen ein.
Dichter setzen es auch am Ende des Verses und vor Consonanten, um Position zu bewirken.
Das *ν ἐφελκ*. nehmen an:
a, Die Ausgänge des Dat. Plur. auf *σι(ν)*.
b, das Locativsuffix *σι*, z. B. *Ἀθήνησι(ν)*.
c, das Homerische Suffix *φι(ν)*.
d, die einzelnen Wörter: *εἴκοσι(ν), πέρυσι(ν)* voriges Jahr, *παντάπασι(ν)* gänzlich.
e, Von Verbalformen die dritte P. Sing. auf *ε* und die dritte P. Plur. und Sing. auf *σι*. z. B. *ἔλυσε(ν), λύουσι(ν), τίθησι(ν)*.

4. Vereinzelt steht die Negation *οὐ*, welche vor vocalischem Anlaute ein *κ* annimmt, das vor Spir. asp. nach I. 4. in *χ* übergeht, z. B. *οὐκ αὐτός, οὐχ οὕτως*. Das *κ* erscheint auch in *οὐκέτι* und in *μηκέτι*.

Vocabularium.

Substantiva mit den Genusregeln.

Die allgemeinen Genusregeln s. §. 12. Die hier gegebenen Genusregeln nach Stamm und Endung beziehen sich ausschließlich auf die Sachnamen und Abstracta.

Erste Declination. (§. 15.)

Die Wörter der ersten Decl. auf α und η im Nom. sind Feminina.

ἡ φωνή	die	Stimme
κεφαλή		Kopf
ψυχή		Seele
μορφή		Gestalt
ἀρετή		Tugend
τιμή		Ehre
τροφή		Nahrung
φυγή		Flucht
σχολή		Muße
ᾠδή (ἀοιδή)		Gesang
εὐνή		Lager, Bett
ἀκτή		schroffe Küste
(ἀκή		Spitze)
ἡ μάχη	die	Schlacht
τέχνη		Kunst
πύλη		Thor
τύχη		Zufall, Geschick
ἡ νίκη	der	Sieg
κλίνη		Lager
λύπη		Trauer
στήλη		Säule
ἥβη		Jünglingsalter
ἡ στρατιά	das	Heer
σκιά		Schatten
ἀγορά		Versammlung, Markt
θεά		Göttin
ἡ ἡμέρα	der	Tag
ἑσπέρα		Abend
θύρα		Thür
χώρα		Land, Gegend
σοφία		Weisheit
ἐκκλησία		Volksversammlung
φιλία		Freundschaft
βασιλεία		Königthum
στρατεία		Feldzug
βία (Hom. βίη)		Stärke, Gewalt
ἐσχάρα		Heerd
μοῖρα		Theil, Antheil, Schicksal
κλισία		Lagerhütte
ἡ γέφυρα	die	Brücke
μάχαιρα		Schwert
σώτειρα		Retterin
ψάλτρια		Harfenspielerin
βασίλεια		Königin
ἀλήθεια		Wahrheit
εὔνοια		Wohlwollen
εὔπλοια		gute Schiffahrt
ἡ γλῶσσα	die	Zunge
χλαῖνα		Oberkleid, Mantel
ῥίζα		Wurzel
δόξα		Ruhm
κνῖσσα (Hom. κνίσση)		Opferdampf
ἡ τράπεζα	der	Tisch
θάλασσα		Meer
μέλισσα		Biene
δέσποινα		Herrin
θεράπαινα		Dienerin
λέαινα		Löwin
δίαιτα		Lebensweise

Masc. auf ης und ας, Personennamen.

ὁ ἀδολέσχης	der	Schwätzer
ὁ πολίτης	der	Bürger
τεχνίτης		Künstler
ὁπλίτης		Schwerbewaffneter
στρατιώτης		Soldat
κυβερνήτης		Steuermann
ψεύστης		Lügner

δεσπότης	Herr
προδότης	Verräther
τοξότης	Bogenschütz
οἰκέτης	Hausgenosse, Diener
κλέπτης	Dieb
ποιητής	Dichter
μαθητής	Schüler
ὁ νεανίας	der Jüngling
ταμίας	Verwalter

zu S. 13 Bem.

ἡ γῆ	die Erde
ἡ συκῆ	der Feigenbaum
ἡ μνᾶ	die Mine (Münze)
ὁ βοῤῥᾶς	der Nordwind
ἡ ἀλαλά	das Kriegsgeschrei
ὁ Πέρσης	der Perser
ὁ Σκύθης	der Scythe
ὁ γεωμέτρης	der Feldmesser
ὁ ὀρνιθοθήρας	der Vogelsteller

Zweite Declination. (§. 16.)

Die Endung ος ist commune, vorzugsweise jedoch dem Masculinum eigen.

Personennamen

ὁ ἄνθρωπος	der Mensch
τύραννος	Tyrann
ἔφηβος	Jüngling
ἀδελφός	Bruder
(ἡ ἀδελφή	Schwester)
στρατηγός	Feldherr
ἡ παρθένος	Jungfrau
ὁ ἡ θεός (ἡ θεά)	Gott, Göttin
ὁ ἡ δοῦλος (ἡ δούλη)	Sclav, Sclavin
ὁ ἡ τροφός	Pfleger, Amme
ὁ ἡ ἄγγελος	Bote, Botin
ὁ ἡ διδάσκαλος	Lehrer, Lehrerin

Neutra sind:

τὸ τέκνον das Kind

und die Deminutiva auf ιον. z. B.

τὸ παιδίον	das Kindchen
τὸ μειράκιον	adolescentulus

Thiernamen.

ὁ ταῦρος	der Stier
ὁ κάπρος	der Eber
ὁ κριός	der Schafbock, Widder
ὁ τράγος	der Ziegenbock

Gattungsnamen von Thieren.

Masculina:

ὁ ἵππος	das Pferd
ὁ ὄνος	Esel
ὁ λύκος	Wolf
ὁ ἀετός	Adler

Feminina:

ἡ ἡμίονος	das Maulthier
ἡ κάμηλος	Kamel
ἡ ἔλαφος	Hirsch
ἡ γέρανος	Kranich

Sachnamen.

A. Concreta.

Masculina.

ὁ οὐρανός	der Himmel
ὁ πόντος	das hohe Meer, die See
οἶκος	Haus
οἶνος	Wein
χρυσός	Gold
ἄργυρος	Silber
στέφανος	Kranz
καρπός	Frucht
μῦθος	Wort, Sage
στρατός	Heer
δῆμος	Volk
ποταμός	Fluß
ὀφθαλμός	Auge
ὦμος	Schulter
λίθος	Stein
κέραμος	Thon, Topf
ἀσκός	Schlauch
πάσσαλος	Pflock, Nagel

Feminina

sind viele Namen von Bäumen, Gewächsen, Erd- und Steinarten, so wie Wörter für „Weg, Wanne, Flasche, Kiste."

ἡ φηγός	Speiseiche (Buche)
ἡ ἄμπελος	Weinstock
ἡ βύβλος	Papierstaude
aber ὁ ἐρινεός	wilder Feigenbaum
ὁ u. ἡ κέρασος	Kirschbaum
ἡ ἄμαθος od. ψάμμαθος	Sand
ἡ γύψος	Gyps
ἡ μίλτος	Röthel
ἡ βῶλος	Erdscholle
ἡ λίθος	Edelstein (Hom. Stein)
ἡ σμάραγδος	Smaragd
ἡ βάσανος	Probirstein
ἡ ψῆφος	Steinchen, Stimmstein
ἡ ὁδός	der Weg
ἡ σύνοδος	Zusammenkunft
ἡ κέλευθος	Pfad
ἡ ἀτραπός	Fußsteig
ἡ ἁμαξιτός	Fahrweg
ἡ πύελος	Wanne, Trog
ἡ ληνός (auch ὁ)	Kufe, Kelter
ἡ λήκυθος	Flasche
ἡ χηλός	Kiste, Truhe
ἡ κιβωτός	Kasten, Lade

Außerdem sind folgende einzelne zu merken:

ἡ νῆσος	Insel
ἡ ἤπειρος	Festland
ἡ δοκός	Balken
ἡ ῥάβδος	Ruthe
ἡ βάλανος	Eichel
ἡ βίβλος	Buch
ἡ πλίνθος	Ziegel
ἡ σποδός	Asche
ἡ τάφρος	Graben u. einige a.

Manche Wörter sind ursprünglich Adjectiva, zu denen ein weibliches Substantiv zu ergänzen ist. z. B.

ἡ χέρσος (sc. γῆ) (So auch νῆσος u. ἤπειρος)	Festland
ἡ διάλεκτος (sc. φωνή)	Mundart
ἡ διάμετρος (sc. γραμμή)	Durchmesser
ἡ σύγκλητος (sc. βουλή)	Senat

B. Abstracta.

Die Abstracta der II. Decl. auf *ος* sind sämmtlich Masculina, mit Ausnahme von ἡ *νόσος* Krankheit.

ὁ βίος	Leben
θάνατος	Tod
ὕπνος	Schlaf
χρόνος	Zeit
τόπος	Raum, Ort, Stelle
ψόγος	Tadel
ἔπαινος	Lob
τρόπος	Art, Weise
νόμος	Sitte, Gesetz
φόβος	Furcht
κίνδυνος	Gefahr
πόνος	Mühe
κόσμος	Ordnung, Schmuck, Welt
πλοῦτος	Reichthum
πόλεμος	Krieg
ἆθλος	Kampf
μισθός	Lohn, Sold
ἀριθμός	Zahl
διωγμός	Verfolgung
θυμός	Muth, Gemüth

Neutra auf *ον*.

τὸ δῶρον	das Geschenk
ἔργον	Werk
μέτρον	Maß
τόξον	Bogen
ὅπλον	Waffe, Rüstzeug
ἱμάτιον	Kleid
ἆθλον	Kampfpreis
στρατόπεδον	Lager
φάρμακον	Arzneimittel
πρόσωπον	Antlitz
δεῖπνον	Mahl
μῆλον	Apfel
σῦκον	Feige
ῥόδον	Rose
βιβλίον	Buch

Adjectiva der I. u. II. Declination. (§. 17.)

ἀγαθός, ή, όν	gut
κακός	schlecht, böse
ἐσθλός	edel, brav
σοφός	weise
δεινός	schrecklich, gewaltig
ὀρθός	gerade, richtig
χαλεπός	schwierig, lästig
δῆλος	offenbar
ἀνθρώπινος	menschlich
φίλος	lieb
ὁ φίλος	Freund
ἡ φίλη	Freundin
ξένος	fremd
ὁ ξένος	Fremdling, Gast
μόνος	allein
ὅλος	ganz
χρηστός	brauchbar, brav
δίκαιος, α, ον	gerecht
σπουδαῖος	eifrig
παλαιός	alt
οἰκεῖος	häuslich, angehörig
ὅμοιος	gleich
πλούσιος	reich
ἄξιος	werth, würdig
αἰσχρός	häßlich
ἐχθρός	feindlich
ὁ ἐχθρός	Feind
ἡ ἐχθρά	Feindin
ἡ ἔχθρα	Feindschaft
λαμπρός	glänzend
μικρός	klein
σφοδρός	heftig
ἐλεύθερος	frei

Adjectiva zweier Endungen.
vgl. §. 41. I. 2. u. §. 8. 1, b.

αλογος, ον	unvernünftig
αφωνος	sprachlos
αχρηστος	unbrauchbar, unnütz
αδικος	ungerecht
διάφορος	verschieden
φιλότεκνος	Kinder liebend
ἔνοπλος	bewaffnet
ἔνδοξος	berühmt
ἥσυχος	ruhig
ἥμερος	zahm
βάρβαρος	barbarisch

Contracta der II. Declination (§. 18.)

Substantiva.

ὁ νόος, νοῦς	der Verstand
ὁ πλόος, πλοῦς	Schifffahrt
ὁ ῥόος, ῥοῦς	Strömung
ὁ ἀδελφιδέος, -οῦς	Neffe
(ἡ ἀδελφιδῆ	Nichte)
τὸ ὀστέον, ὀστοῦν	der Knochen
τὸ κάνεον, κανοῦν	Korb

Adjectiva.

χρυσοῦς, —ῆ, οῦν	golden
χαλκοῦς (ῆ), —οῦν	ehern
ἀργυροῦς, —ᾶ, —οῦν	silbern
πορφυροῦς, —ᾶ, —οῦν	purpurn
ἁπλοῦς, —ῆ, οῦν	einfach
διπλοῦς, —ῆ, —οῦν	zweifach
ἀθρόος, —όα, —όον (ἄθρους)	dichtgedrängt
ἄνους, —ουν	unverständig
εὔνους	wohlgesinnt
εὔπλους, —ουν	wohl schiffbar

Attische Declination. (§. 19.)

ὁ νεώς (ναός)	der Tempel
ὁ λεώς (λαός)	Volk
ὁ λαγώς	Hase
ἡ ἅλως	Tenne
ἡ ἕως	Morgenröthe
τὸ ἀνώγεων	der Saal
ἵλεως, ἵλεων	gnädig
πλέως (πλέος), πλέα, πλέων	voll
ἔμπλεως, ἔμπλεων	voll

Dritte Declination.

Die Masc. und Fem. sind daran zu erkennen, daß sie im Nom. S. das Suffix ς, oder, bei Abfall desselben, Ersatzdehnung haben; die Neutra daran, daß sie im Nom. S. den Stamm zeigen.

(Unter den Ueberschriften „Sachnamen“ sind die Abstracta mit umfaßt. Auch die Gattungsnamen der Thiere sind unter den Sachnamen mit aufgeführt, da sie als solche meistens denselben Regeln folgen.)

A. Consonantische Stämme.

I. Liquida-Stämme.

1. Stämme auf λ. (§. 22.)

nur ὁ ἅλς das Salz (Poet. ἡ ἅλς Meer)

2. Stämme auf ν. (§. 23—25.)

a. auf εν Nom. εις nur ὁ κτείς Kamm.

b. auf ιν Nom. ις oder ῑν.

Das Genus der Stämme auf ιν schwankt.

ὁ δελφίς der Delphin
ὁ ἡ θίς (od. θίν), θινός Sandhaufe, Gestade
ὁ ῥηγμίς (ῥηγμίν) Meeresufer
ἡ ἀκτίς Strahl
ἡ ῥίς Nase (Pl. nares)
ἡ ἴς Muskel, Sehne
ἡ ὠδίς Schmerz, Wehe
ἡ γλωχίς (γλωχίν) Spitze, Pfeil

c. auf ην und εν, Nom. ην.

Personennamen.

ὁ Ἕλλην, —ηνος der Grieche
ἡ Σειρήν, —ῆνος die Sirene
ὁ ποιμήν, —ένος der Hirt

Sachnamen

auf ην im Nom. sind Masculina.

ὁ μήν, μηνός Monat
ὁ σπλήν, σπληνός Milz
ὁ χήν, χηνός Gans
ὁ αὐχήν, —ένος Hals
ὁ λιμήν, —ένος Hafen
Ausn. ἡ φρήν, —ενός Zwergfell, Sinn.

d. auf ᾰν nur ὁ παιάν, —ᾶνος Schlachtgesang.

e. auf ων und ον Nom. ων.

Personennamen.

ὁ ἡ ἡγεμών, —όνος Führer, Führerin
ὁ ἡ δαίμων, —ονος die Gottheit
ὁ ἡ γείτων, —ονος Nachbar, Nachbarin
ὁ ἡ ἀλεκτρυών, —όνος Hahn, Henne

Sachnamen.

auf ων G. ωνος sind Masculina.

ὁ πώγων, —ωνος der Bart
χιτών, —ῶνος Leibrock, Unterrock
λειμών Wiese
χειμών Winter
ἀγών Kampf
αἰών Zeit, Ewigkeit
Ausn. ἡ ἅλων, —ωνος, Tenne
ἡ μήκων Mohn
ὁ u. ἡ κώδων Glocke u. e. a.

(In Folge der personificirenden Auffassung erlauben sich die Dichter zuweilen Abweichungen von dem gewöhnlichen Genus. z.B. ὁ u. ἡ αἰών, ὁ u. ἡ αὐλών Schlucht).

auf ών G. όνος Feminina. (Oxytona.)

ἡ χιών, χιόνος Schnee
σταγών, —όνος Tropfen
χθών, χθονός Erde

Ausnahmen.

Sämmtliche Wörter auf —μων G. —μονος und die Paroxytona auf ῑων sind Masculina.

ὁ ἄκμων, —ονος Ambos
πνεύμων Lunge
γνώμων Zeiger
ὁ βραχίων, —ονος Arm
ὁ πρίων, —ονος Säge
ὁ u. ἡ κίων, —ονος Säule u. e. a.

Außerdem:

ὁ κανών, —όνος Stab, Richtschnur
ὁ ἄξων, ονος Achse, Gesetztafel
ὁ ἡ κύων, κυνός (S. 20.) Hund

3. Stämme auf ϱ. (§. 25.)

Personennamen.

ὁ σωτήρ, —ῆρος (S. 21.)	Retter
ὁ δᾱήρ, —έρος (S. 21.)	Schwager
ὁ πᾰτήρ syncop.	Vater
ἡ μήτηρ "	Mutter
ἡ θυγάτηρ "	Tochter
ὁ ἀνήρ "	Mann
ὁ φώρ	Dieb
ὁ ῥήτωρ	Redner
ὁ αὐτοκράτωρ (§. 8. Ausn. b.)	Selbstherrscher
ἡ κήρ G. κηρός	Todesgöttin, Tod
ὁ μάρτυς	Zeuge

Sachnamen.

Die Stämme auf ϱ sind Masculina.

ὁ θήρ	das Thier
ζωστήρ, —ῆρος	Gürtel
ὁ αἰθήρ, έρος	Aether
ἀστήρ (S. 21.)	Stern
ὁ ψάρ	Staar
ὁ φθείρ	Laus

Ausnahmen.

Feminina auf ϱ:

ἡ γαστήρ, γαστρός	Bauch
ἡ χείρ (S. 20.)	Hand

Neutra auf ϱ:

τὸ νέκταρ	der Göttertrank
τὸ πῦρ, πῠρός	Feuer
τὸ ἔαρ G. ἔαρος contr. ἦρος	Frühling
τὸ κέαρ contr. κῆρ G. κῆρος	Herz
τὸ ἦτορ G. ἤτορος	Herz
τὸ ἄορ G. ἄορος	Schwert

II. Muta-Stämme.

Personennamen.

P-laut. (§. 26.)

Κύκλωψ, —ωπος	Cyclop
Ἄραψ, —αβος	Araber

K-laut. (§. 27.)

ὁ ἡ φύλαξ, —ακος	Wächter, -in
ὁ κῆρυξ, —ῡκος	Herold
Besond. ἡ γυνή	Weib

T-laut. (§. 28 ff.)

ὁ ἡ παῖς, —δός	Kind, Knabe, Mädchen
ἡ πολῖτις, —ιδος	Bürgerin
ἡ Μεγαρίς, —ίδος	Land und Einwohnerin von Megara
ὁ φώς, φωτός	Mann
ὁ γίγας, —αντος	der Riese
ἡ δάμαρ, δάμαρτος	Gattin
ὁ θεράπων, —οντος	Diener

Sachnamen.

Die Muta-stämme auf die tenues π κ τ sind Masculina,
auf die mediae und aspiratae β γ δ, φ χ θ sind Feminina.

Anm. Diese allgemeine Regel erleidet bei den Stämmen der P- und K-reihe zahlreiche Ausnahmen, weil viele dieser Wörter ursprünglich Adjectiva sind und sich deshalb in ihrem Genus nach dem entsprechenden Substantivum richten. z. B. ἡ δίπλαξ, -κος sc. χλαῖνα oder ἐσθής. (Meist seltene Wörter.) Außerdem finden sich unter den Gattungsnamen der Thiere mehrere Ausnahmen.

Stämme auf π. Masculina.

ὁ γύψ	Geier
μύωψ	Stachel
σκόλοψ	Pfahl, Pallisade
Ausn. ἡ λαῖλαψ, —απος	Sturmwind
ἡ ὄψ, ὀπός	Stimme
ἡ ῥίψ, ῥῖπός	Binse, Rohr

Stämme auf β. Feminina.

ἡ φλέψ	die Ader
χέρνῐψ	Waschwasser
Ausn. ὁ χάλυψ, —βος	Stahl

Stämme auf φ.

nur ἡ κατῆλιψ	das Obergeschoß

Stämme auf κ. Masculina.

ὁ κόρᾰξ	Rabe
μύρμηξ	Ameise
σφήξ	Wespe
φοῖνῑξ (§. 7. 2, b.)	Purpur, Palme
πέρδῑξ	Rebhuhn
θώρᾱξ	Panzer
πίνᾰξ	Brett
λύγξ, λυγκός	Luchs
Ausn. ἡ κλῖμαξ	Leiter
ἡ πλάξ	Fläche
ἡ σάρξ	Fleisch
ἡ λάρνᾰξ	Kasten
ἡ αὖλαξ	Furche
ἡ χοῖνιξ	Getreidemaß
ἡ ἀλώπηξ, —εκος	Fuchs
ἡ γλαύξ (γλαῦξ)	Eule
(φρίξ sc. ἡ ἅλς. ἡ Πνύξ)	

Stämme auf γ. Feminina.

ἡ μάστῑξ	die Peitsche
αἴξ	Ziege
φλόξ	Flamme
πτέρῠξ	Flügel
σάλπιγξ	Trompete
φάλαγξ	Phalanx
λύγξ, —γγός	Schluchzen
Ausn. ὁ τέττῑξ	Grille
ὁ κόκκῡξ	Kuckuck
ὁ ὄρτυξ	Wachtel

Stämme auf χ. Feminina.

ἡ πτύξ	die Falte
βήξ	Husten
θρίξ, τριχός	Haar
(στίξ) στιχός	Reihe
Ausn. ὁ ὄνυξ, —ῠχος	Klaue, Nagel

Stämme auf τ. Masculina.

ὁ ἔρως	die Liebe
γέλως (vgl. §. 32.)	Gelächter
ἱδρώς	Schweiß
χρώς (§. 37. B.)	Haut
τάπης, —ητος	Teppich, Decke
μάγνης	Magnet
λέβης	Kessel, Becken
Ausn. ἡ χάρις, —ιτος	Anmuth, Dank
ἡ δαίς, δαιτός	Gastmahl

außerdem sämmtliche mit der Bildungssylbe της (G. τητος) gebildete Abstracta.

z. B. ἡ λαμπρότης	Glanz
ἡ μικρότης	Kleinheit
ἡ γλυκύτης	Süßigkeit
dazu auch ἡ ἐσθής, —ῆτος (aus ἐσ-της)	Kleid

Stämme auf δ. Feminina.

ἡ ἔρις	der Streit
ἡ πατρίς	Vaterland
ἐλπίς	Hoffnung
ἀσπίς	Schild
ταπίς, —ίδος = τάπης, —ητος	
χλαμύς, —ύδος	Wams
λαμπάς, —άδος	Fackel
κλεῖς, κλειδός	Schlüssel
ἡ (ὁ) τίγρις, —ιδος (u. —ιος)	Tiger
Ausn. ὁ πούς, ποδός	Fuß

Stämme auf θ. Feminina.

ἡ κόρυς	der Helm
ἡ μέρμῑς	Schnur
ἡ ἕλμινς, —ινθος	Wurm
ἡ Πάρνης, —ηθος (auch ὁ. Berg, s. §. 12. II. Anm.)	
ὁ (ἡ) ὄρνις, —ῑθος	Vogel

Neutra auf τ.

τὸ πρᾶγμα	die That
σῶμα	Körper
χρῆμα	Sache (Pl. Schätze)
ὄνομα	Name
αἴνιγμα	Räthsel
τὸ μέλι, —ῐτος	Honig
τὸ φῶς (φάος G. φάους)	Licht
τὸ οὖς, ὠτός	Ohr

Die Stämme auf *ντ* sind sämmtlich Masculina.

ὁ ἀδάμας	der Diamant
ἐλέφας	Elephant
ἱμάς	Riemen
ἀνδριάς	Bildsäule
ὁ ὀδούς	der Zahn
ὁ λέων	der Löwe
γέρων	Greis
ἄκων	Wurfspieß
δράκων	Schlange, Drache

Stämme auf *ρτ*. Neutra.

τὸ ἧπαρ	die Leber
τὸ φρέαρ, φρέατος od. φρητός	Brunnen
τὸ εἶδαρ	Speise
τὸ ἦμαρ	Tag
τὸ ὕδωρ	Wasser

Stämme auf *κτ*. Nur:

ἡ νύξ	die Nacht
ὁ ἄναξ	der Herrscher
τὸ γάλα	die Milch

III. Stämme auf σ. §. 32.

Adjectiva (auf *εσ*).

σαφής, σαφές	deutlich
ἀληθής	wahr
φιλαλήθης	Wahrheit liebend
ἀκριβής	genau
ἐπιφανής	hervorleuchtend, berühmt (vgl. Ἐπιφάνης, Ἀριστοφάνης)
εὐγενής	edel geboren
διογενής (vgl. §. 8. Διογένης)	dem Zeus entstammt
ἀκρατής	nicht mächtig (vgl. Σωκράτης)
εὐτελής	wohlfeil (vgl. Ἀριστοτέλης)
ἀσθενής	kraftlos (vgl. Δημοσθένης
ὑγιής	gesund
ἐνδεής	bedürftig
ὁ σής	Motte
ἡ τριήρης (sc. ναῦς)	Dreiruderer

Zu §. 8 Ausn. b.

συνήθης, σύνηθες	gewohnt, vertraut
ἀμφήκης	zweischneidig
δεκέτης	zehnjährig
αὐθάδης	selbstgefällig, anmaßend
αὐτάρκης	selbstgenügend
εὐώδης, εὐῶδες	wohlriechend
χαλκήρης	mit Erz versehen, ehern

Substantiva (auf *ος*).

τὸ γένος	das Geschlecht
ἄνθος	Blume
ἔθνος	Volk
μέρος	Theil
ξίφος	Schwert
ὄρος	Berg
ὄνειδος	Schimpf
πάθος	Leiden
σκεῦος	Geräth
τέγος	Dach
τέλος	Ende
ὕψος	Höhe
ψεῦδος	Lüge
χρέος (Pl. χρέᾱ)	Bedürfnis, Schuld
ἔθος	Sitte
ἦθος	Gewohnheit
μέγεθος	Größe
ἔτος	Jahr
μῆκος	Länge
θάρσος (θάῤῥος)	Muth
βέλος	Wurfgeschoß
σπέος	Höhle

Substantiva auf *ας*.

τὸ κρέας	das Fleisch
γέρας	Ehrengabe
γῆρας	Greisenalter
δέπας	Becher
σέλας	Glanz
τὸ βρέτας	Götterbild
κῶας	Blies
οὖδας	Boden
κνέφας	Dunkelheit

auf *τ* erweicht in *σ*. (Bem. 2.)

τὸ κέρας	Horn
τὸ τέρας	Wunderzeichen

B. Vocalische Stämme.

I. Stämme auf υ.

1. St. auf υ mit vorhergehendem Vocale. §. 33.

Stämme auf ευ sind Masculina.

(meistens Personennamen.)

ὁ βασιλεύς	der König
γραφεύς	Schreiber
ἱππεύς	Reiter
ἱερεύς	Priester
ἁλιεύς	Fischer
ἀμφορεύς	Henkelkrug
χοεύς	ein Maß

Stämme auf ου und αυ nur:

ὁ ἡ βοῦς	das Rind
(ὁ ῥοῦς u. ὁ χοῦς s. §. 38. 3.)	
ἡ γραῦς	die Matrone
ἡ ναῦς	das Schiff

2. St. auf υ mit vorherg. Consonanten. §. 34.

Theils Masculina, theils Feminina. Das Femininum herrscht vor bei den Oxytonis, namentlich bei allen mit τυς gebildeten.

a. Gen. υος.

Masculina.

ὁ ἰχθύς	der Fisch
ὁ βότρυς	Traube
ὁ θρῆνυς	Fußbank, Schemel
ὁ νέκυς	Todte
ὁ στάχυς	Aehre
ὁ μῦς	Maus

Feminina.

ἡ (ὁ) σῦς od. ὗς	das Schwein
ἡ δρῦς	Eiche
ἡ ἰσχύς	Stärke
ἡ ὀσφύς	Hüfte
ἡ ὀφρύς	Augenbraue
ἡ πίτυς	Fichte
ἡ ἐδητύς	Speise
ἡ ὀρχηστύς	Tanz
ἡ ἴτυς	Radkranz, Rand
ἡ γένυς	Kinn
ἡ χέλυς	Schildkröte
ἡ ἔγχελυς (Pl. ἐγχέλεις)	Aal

b. Gen. εως nur:

ὁ πῆχυς	Elle
ὁ πέλεκυς	Beil

(ὁ πρέσβυς vgl. §. 39. ἔγχελυς im Pl.)

Neutra.

τὸ δάκρυ, —υος	die Thräne
τὸ ἄστυ, —εος od. —εως	die Stadt

II. Stämme auf ι. §. 35.

Personennamen.

ὁ πόσις, —ιος (D. —ει)	Ehegatte
ἡ ἄκοιτις, —ιος	Gattin
ὁ ἡ πόρτις, —ιος	Kalb
ὁ ἡ μάντις, —εως (u. -ιος)	Seher, Weissager

Sachnamen.

Die Stämme auf ι sind Feminina.

ἡ πόλις	die Stadt
πίστις	Treue
τάξις	Ordnung
ὕβρις (auch Pl.)	Uebermuth
δύναμις	Macht
κόνις	Staub
πανήγυρις	Festversammlung
κρίσις	Entscheidung, Urtheil
ποίησις	Dichtkunst
φύσις	Natur
μῆνις	Grimm, Zorn
τύῤῥις od. τύρσις	Thurm
κίθαρις, —ιος = κιθάρα	Zither, Laute

Ausgenommen sind fast sämmtliche Thiernamen:

ὁ κῖς, κιός	der Holzwurm
ὁ ἔχις (G. — ιος u. εως)	Natter
ὁ ὄφις, εως	Schlange
(ὁ) ἡ οἶς (ὄϊς) G. οἰός (ὄϊος)	Schaaf

Neutra.

τὸ σίναπι	der Senf
τὸ πέπερι	Pfeffer

III. Stämme auf ω. (§. 36.)

ὁ ἥρως	der Held, Halbgott
ὁ δμώς	Sclav
ὁ θώς	Schakal
ὁ πάτρως u. μήτρως	Oheim (auch G. ω)

Stämme auf ο und ος. (§. 37.)

ἡ πειθώ	die Ueberredung
ἡ ἠχώ	Wiederhall
Σαπφώ. Λητώ. Γοργώ	
ἡ αἰδώς	die Scham, Scheu

Adjectiva der III. Declination. (§. 42.)

μέλας, μέλαινα, μέλαν	schwarz
τάλας, τάλαινα, τάλαν	duldend
τέρην, τέρεινα, τέρεν	zart
ἄῤῥην, ἄῤῥεν	männlich
σώφρων, σῶφρον	verständig
ἄφρων, ἄφρον	unverständig
εὐδαίμων, εὔδαιμον	glücklich
ἐλεήμων, ἐλέημον	mitleidig
ἐπιστήμων, ἐπίστημον	kundig
ἀπάτωρ, απατορ	vaterlos
μάκαρ (= μακάριος, α, ον)	selig
μακρόχειρ	langhändig
αἰγίλιψ G. —ιπος	steil
ἅρπαξ G, —αγος	räuberisch
μῶνυξ G. —υχος	einhufig
ἄχαρις, ἄχαρι G. —ιτος	unangenehm, undankbar
πένης G. —ητος	arm
φυγάς G. —άδος	flüchtig, Flüchtling
ἀργής G. —ῆτος	weißschimmerd, flink
ἄναλκις G. —ιδος	kraftlos
ἔπηλυς G. —υδος (ὁ u. ἡ)	Ankömmling
πᾶς, πᾶσα, πᾶν	jeder, alle
ἅπᾱς, ἅπᾱσα, ἅπᾱν	zugleich, alle zusammen
χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν	anmuthig
ὑλήεις, ὑλήεσσα, ὑλῆεν	waldig
τιμήεις (contr. τιμῆς)	geehrt
μελιτόεις (contr. μελιτοῦς)	honigreich
σκιόεις, σκιόεσσα, σκιόεν	schattenreich
ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν	freiwillig
ἄδακρυς, ἄδακρυ	thränenlos
ἡδύς, ἡδεῖα, ἡδύ	angenehm
γλυκύς, γλυκεῖα, γλυκύ	süß
εὐρύς	breit
βαθύς	tief
βραχύς	kurz
παχύς	dick
βαρύς	schwer
ὀξύς	spitzig, scharf
ὠκύς	schnell
ταχύς	schnell
βραδύς	langsam
θρασύς	kühn
θῆλυς, θήλεια, θῆλυ	weiblich
δίπηχυς, δίπηχυ	von zwei Ellen
ἴδρις, ἴδρι	kundig
νῆστις	nüchtern
φιλόπολις	d. Stadt liebend
ἐθελοντής G. οῦ	freiwillig

Zu §. 44. Besonderheiten.

περαῖος	jenseitig
γεραιός	hochbejahrt
σχολαῖος	müßig, langsam
μέσος	mitten (medius)
ἴσος	gleich
ἴδιος	eigen (privatus)
εὔδιος	heiter (vom Wetter)
ὄρθριος	früh Morgens
ὄψιος	spät (Abends)
πρῴϊος	früh Morgens
ἄκρᾱτος	ungemischt
ἐῤῥωμένος	stark
αἰδοῖος	ehrwürdig
λάλος	geschwätzig
ἐπίχαρις	anmuthig
ὑβριστής	übermüthig

Adverbia. (§. 47.)

ἄνω	oben, hinauf
κάτω	unten, hinab
τηλοῦ	fern
ἐγγύς	nahe
ἄγχι	nahe bei
μάλα	sehr

Verba.

Verba muta.

P-reihe. §. 70.

τύπτω	schlage
κόπτω	haue
κλέπτω	stehle
λείπω	verlasse
τρίβω	reibe
ἀμείβω	tausche M. antworte
βλάπτω	schade
καλύπτω	verhülle
γράφω	schreibe
ῥάπτω	nähe
ῥίπτω	werfe
κρύπτω	verberge
βάπτω	tauche ein

K-reihe. §. 71.

πλέκω	flechte
διώκω	verfolge
φυλάσσω	bewache
φλέγω	zünde an
φρίσσω	schauere (horreo)
πράσσω	verrichte, thue
τάσσω	stelle auf, ordne
ἀλλάσσω	vertausche
σφίγγω	schnüre
βρέχω	netze
ἄρχω	beherrsche, M. fange an
δέχομαι	nehme
πτύσσω	falte
ταράσσω	störe
οἰμώζω	wehklage

T-reihe. §. 72.

ἀνύτω	vollende
ψεύδω	täusche M. lüge
πείθω	überrede
σπεύδω	beschleunige, eile
φράζω(δ)	sage M. überlege
ἐρίζω(δ)	streite
κτίζω	gründe
πλάσσω	forme
πάσσω (nur Pr. u. Impf.)	streue
πτίσσω	schrote
ἐρέσσω(τ)	rudere

§. 73. 2. Anm.

κράζω(γ)	krächze, schreie
στενάζω	seufze
στάζω	tröpfele
στίζω	steche ein Zeichen ein
μαστίζω	peitsche
στηρίζω	stütze
σφάζω	schlachte
πλάζω (γγ)	treibe umher
κλάζω	erschalle
σαλπίζω	trompete

§. 74.

τρέπω	wende
στρέφω	drehe
τρέφω	nähre
πέμπω	schicke
τήκω	schmelze
σήπω	mache faulen
πλήσσω (πλήττω)	schlage
ἐκπλήσσω	erschrecke
φεύγω	fliehe
ζεύγνυμι	joche an, verbinde

Verba liquida. §. 75

σφάλλω	mache wanken
φαίνω	zeige
καθαίρω	reinige
ἀγγέλλω	melde
στέλλω	sende
νέμω	theile zu
κτείνω	tödte
σπείρω	säe
κρίνω	richte
ἀμύνω	wehre ab

§. 76.

σημαίνω	gebe ein Zeichen
αἰσχύνω	beschäme
ὀξύνω	schärfe, erbittere
τραχύνω	mache rauh

§. 78.

δέρω	schinde
φθείρω	verderbe
(χαίνω) χάσκω	gähne, klaffe
θάλλω	blühe
πάλλω	schwinge

Verba pura. §. 79.

βουλεύω	rathe
παιδεύω	erziehe
τίω (= τίνω)	bezahle, büße M. räche
κωλύω	hindere
δακρύω	weine
ἀνύω (= ἀνύτω)	vollende
ἀρύω (= ἀρύτω)	schöpfe
τανύω	strecke, spanne
μύω	schließe d. Augen
πτύω	spucke
ἑλκύω	ziehe, schleppe
θύω	opfere
δύω	hülle ein
κυλίω (κυλίνδω)	wälze
πρίω (πρίζω)	säge
χρίω	bestreiche, salbe
ὕω	regne
ξύω	schabe
παλαίω	ringe
παίω	schlage
πταίω	stoße an, strauchle
σείω	schüttele
θραύω	zerbreche
ψαύω	berühre
κελεύω	befehle
λεύω	steinige
ἀκούω	höre
κλείω	schließe
παύω	endige
κρούω	stoße

§. 80. Augm. syllab.

μέλλω	bin im Begriff
βούλομαι	will
δύναμαι	kann
φύω	bringe hervor
χωρέω	weiche
γνωρίζω	lerne kennen

§. 81. Augm. temp.

1. ἄγω führe
ἄρχω gehe voran, herrsche; M. fange an
ἐλπίζω hoffe
ὁμιλέω bin, komme zusammen
ἱκετεύω flehe um Schutz
ὑβρίζω bin, handle übermüthig
αἱρέω nehme, wähle
αὐξάνω mehre, fördere
οἰκτίζω bemitleide

Ausnahmen 1.

ἐάω lasse
ἑλίσσω wälze
ἐθίζω gewöhne
ἕλκω ziehe
ἕρπω, ἑρπύζω krieche
ἕπομαι folge
ἐργάζομαι arbeite
ἑστιάω bewirthe
ἔχω habe

2. ἡττάομαι bin geringer, unterliege
ὠφελέω helfe
εἰκάζω vergleiche, errathe
εἴκω weiche
εὑρίσκω finde
εὔχομαι wünsche, flehe
οὐτάζω verwunde
4. ἀνοίγω öffne
ὁράω sehe
5. ἀγείρω sammle
ἐρείδω stütze
ἀλείφω salbe
ὀρύσσω grabe
ἀλέω mahle
ἀρόω pflüge
ἐγείρω wecke
ἐμέω speie
ἐλέγχω überführe

§. 84. I.

τελέω vollende
βιβάζω mache gehen
πελάζω nähere
δαμάζω bändige
ἐλαύνω treibe
κομίζω besorge, bringe

§. 84. II.

παίζω spiele
πνίγω ersticke
φεύγω fliehe
πίπτω falle
θέω laufe
νέω schwimme
πλέω schiffe
πνέω wehe, athme

§. 84. III.

ἐσθίω esse
πίνω trinke
χέω gieße
καθέζομαι setze mich
μάχομαι kämpfe

§. 84. IV. u. V.

μέμνημαι memini
βούλομαι will
οἴομαι meine
ὁράω sehe

§. 86.

νικάω siege
τολμάω wage
τελευτάω endige
ἀπατάω täusche
ἐρωτάω frage
θηράω jage
φωνέω erhebe d. Stimme
κρατέω beherrsche
βοηθέω leiste Hülfe
χωρέω weiche, gehe
ἀδικέω beleidige, thue Unrecht
αἰτέω fordere
οἰκοδομέω baue
δηλόω mache bekannt
πληρόω fülle
ζηλόω eifre nach
ἀξιόω würdige

§. 87.

1. ζάω lebe
πεινάω hungere
διψάω dürste
χράομαι gebrauche
ῥιγόω friere
2. δράω handle
ἀκροάομαι höre
3. γελάω lache
θλάω zermalme
κλάω breche
σπάω ziehe
χαλάω lasse nach
αἰδέομαι scheue mich
ἀκέομαι heile
ἀρκέω halte ab
ζέω siede
ξέω schabe
τρέω zittere
ἀρόω pflüge
4. αἰνέω lobe
δέω binde
ποθέω verlange

§. 97.

ἵστημι ich stelle
ἵσταμαι Med. ich stelle mich
ἔστην Aor. II. ich trat
ἕστηκα ich stehe
εἱστήκειν ich stand

Alphabetisches Verzeichnis der in der Formenlehre behandelten Verba.

ἄγαμαι 105, b. 120 bewundere
ἀγγέλλω 75 melde
ἀγείρω 81, 5 sammle
ἄγνυμι 115, A. 118, b. breche
ἄγω 81 a. E. 117, 4. führe
ἀείδω 81, 1. Ausn. 2. 119 singe
ἄημι 107, 3, b. wehe
ἀθυμέω 82, 4 bin muthlos
αἰδέομαι 87, 2, b. 88, 2, c. 120. scheue mich
αἰνέω 87, 2, c lobe
αἱρέω 85. 116 nehme
αἴρω 75, A. 1 hebe
αἰσθάνομαι 113, A gewahre
ἀΐσσω 81, 1 Ausn. 2 stürze fort
αἰσχύνω 76 schände. M. schäme mich
ἀΐω 81, 1, Ausn. 2, a höre
ἀκαχίζω 81 a. E. A. betrübe
ἀκέομαι 87, 2, b. 88, 2, c. heile
ἀκούω 68. 79, 2. 81, 5. 119 höre
ἀκροάομαι 87, 2, a höre
ἀλαλύκτημαι 107, 3, b. bin erschrocken
ἀλάομαι 81, 5. 120. irre umher
ἀλείφω 74, c, A. 81, 5. salbe
ἀλέομαι 117, 1 meide
ἀλέξω 111, B. wehre ab
ἀλέω 81, 5. 84. 87, 2, b. mahle
ἁλίσκομαι 114, 3. 118, Anm. werde gefangen
ἅλλομαι 75, An. 1. 108, 2, e. springe
ἀλύσκω 114, 4. vermeide
ἁμαρτάνω 113, A. 119 fehle
ἁμιλλάομαι 120 wetteifere
ἀμύνω 75 wehre ab
ἀμπέχομαι 82. 1, Bes. c. habe an
ἀμφιέννυμι 82, 1, Bes. b. 84. 115, A. ziehe an
ἀμφισβητέω 82, Bes. d. zweifele
ἀναβιώσκομαι 114, 2 belebe wieder
ἀναλίσκω, ἀναλόω 114, 3. verwende
ἁνδάνω 81, 4. 113, B. gefalle
ἀνέχομαι 82, 1. Bes. c. halte empor
ἀνιάω 120, Anm. 1. betrübe
ἀνοίγνυμι 115, A. öffne
ἀνοίγω 81, 4. 118, b. öffne
ἀνορθόω 82, 1, Bes. c. richte auf
ἀντάω 88, 1, c. begegne
ἀνύω (ἀνύτω) 79, 1. Ausn. a. 84, III. vollende
ἀπαντάω 119 begegne
ἀπαυράω 108, 2, a. beraube
ἀπαφίσκω 81. a. E. A. 114, 3 betrüge
ἀπειλέω 88, 2, b. drohe
ἀπεχθάνομαι 113, A. werde verhaßt
ἀπολαύω 119 genieße
ἀπόλλυμι 115, A. verderbe
ἀπονοέομαι 120 verzweifele
ἀπορέω 120, Anm. 1 bin in Verlegenheit
ἀπόχρη 105, b. es reicht hin
ἀραρίσκω 81, a. E. A. 114, 3. passe an
ἀρέσκω 87, 2, b. 114, 1. gefalle
ἀρκέω 87, 2, b. halte ab, genüge
ἀρνέομαι 120 leugne
ἀρόω 81, 5. 87, 2, b. 88, 3, b. pflüge
ἁρπάζω 73. 3, A. 2. 119. raube
ἀρύω 79, 1, Ausn. a. schöpfe
αὐαίνω 81, 1, Ausn. 2, b. trockne
αὐλίζομαι 120 übernachte im Freien
αὐξάνω 113, A. vermehre
ἀϋτέω 81, 1, Ausn. 2. schreie
ἀφίημι 82, 1, Bes. b. (99) sende weg
ἀφύσσω 73, 3, A. 2. schöpfe
ἄχθομαι 111, B. 120. ärgere mich
ἄχνυμαι 91, 2, bin betrübt

Βαίνω 112, A. 2. 118, Anm. 119 gehe
βάλλω 107, 3, c. 108, 2, a. 117, 2 werfe
βέομαι 84, III werde leben
βιβάζω 84. 108, 1. = βαίνω
βιβρώσκω 108, 2, b. 114, 5. esse
βιόω 68. 117, 4. 119. lebe
βλαστάνω 113, A. sprosse
βλέπω 119 sehe
βλίττω 73, 3, b. zeidele
βλώσκω 114, 2. 119. gehe
βοάω 119 schreie
βόσκω 111, B. weide
βούλομαι 80, 1. 84, V. 111, B, 120 will
βυνέω 112, A. 2. verstopfe

Γαμέω 111, A. heirathe
γεγωνέω 111, A. rufe
γελάω 87, 2, b. 119. lache
γέντο 102, 8, e. er faßte
γηθέω 111, A. freue mich
γηράσκω 108, 2, a. 114, 1. 119. werde alt
γίγνομαι 101, 1, e. 117, 3. 118, Anm. werde
γιγνώσκω 95, a. 114, 5. 119. kenne
γνωρίζω 80, 4, Ausn. erkenne
γοάω 88, 1, d. klage
γράφω 68. 80, 4. schreibe

Δατέομαι, δαίομαι 111, A. vertheile
δάκνω 112, A, 1. 119 beiße
δαμάω, δαμάζω, δάμνημι 84. 87, 2, b. 108, 1. 117, 2. bändige
δαρθάνω 113, A. schlafe
δατέομαι 111, A. vertheile
ΔΑΩ 111, B. lerne
δέδια 101, 2 fürchte
δείδω 74, c, A. fürchte
δέμω 117, 2 baue
δέομαι 87, 1, c. Ausn. 111, B. 120. bitte, bedarf
δέρκομαι 117, 2. 120. sehe
δέρω 78, 1. schinde
δεύομαι 111, B = δέομαι.
δέχομαι 108, 2, e. nehme
δέω 87, 1, c, Ausn. u. 2, c. binde
δέω 111, B. fehle
δηιόω 88, 3. b. verheere
δήω 84, III. werde finden
διαιτάω 82, 1, Bes. d. 120. Anm. gebe zu leben Med. lebe
διακονέω 82, 1, Bes. d. diene
διαλέγομαι 117, 4. 120. unterrede mich
διανοέομαι 120 gedenke
διδάσκω 114, 4. 119. lehre
δίδημι 105, a. binde
διδράσκω 114, 5. laufe
δίζημαι 107, 3, b. suche
διψάω 87, 1, a. dürste
διώκω 119. verfolge

δοκέω 111, A. ſcheine
δουπέω 111, A. töne
δράω 87, 2, a. handle
δύναμαι 80, 1. 96, A. 105. b. 120. kann
δύνω 112, A, 1. gehe unter
δυςαρεστέω 82, 2 bin unzufrieden
δυςτυχέω 82, 2 bin unglücklich
δυςωπέω 82, 2 beſchäme
δύω 79, 1, Ausn b. 106. 118, a. tauche ein

Ἐάω 81, 1, A. 87, 2, a. laſſe
ἐγγυάω 82, Beſ. b. bürge
ἐγείρω 81, 5, 117, 3, 118, b. wecke
ἐγκωμιάζω 119 lobpreiſe
ἐθέλω (θέλω) 111, B. will
ἐθίζω 81, 1, Ausn. gewöhne
εἰκάζω 81, 2 mache gleich, vermuthe
εἴκω 81, 2 weiche
εἰλέω (εἴλω, εἴλλω) 75, A. 2. 111, A. dränge
εἰμί 103 bin
εἶμι 104 werde gehen
εἴωθα 81 An. 2. pflege
ἐλαύνω, ἐλάω 81, 5. 84. 87, 2, b. 91, 2. 112, A, 2 treibe
ἐλέγχω 81, 5 tadle, überführe
ἑλίσσω 81, 1, Ausn. wälze
ἑλκύω 79, 1, Ausn. a. = ἕλκω
ἕλκω 81, 1, A. ziehe, ſchleppe
ἐλπίζω 81, 1 u. 3 hoffe
ἐμέω 81, 5. 87, 2, b. ſpeie
ἐναντιόομαι 82, B. a. 120. trete entgegen
ἐνθυμέομαι 120 beherzige
ἐνίσσω, ἐνίπτω 73, 2, A. ſchelte
ἐννέπω 117, 3 ſage
ἐννοέομαι 120 bedenke
ἕννυμι 115, A. bekleide
ἐνοχλέω 82, Beſ. c. beläſtige
ἔοικα 102, 2 gleiche
ἑορτάζω 81, 3, A. 2. feiere e. Feſt
ἐπαινέω 119 lobe
ἐπαυρίσκομαι 114, 3 genieße
ἐπείγω 120, Anm. 1. treibe
ἐπιθυμέω 82, Beſ. a. begehre
ἐπιμέλομαι 120 ſorge
ἐπίσταμαι 82, Beſ. b. 96, A. 105, b. verſtehe
ἕπω 117, 3 bin um etwas
ἕπομαι 81, 1. A. 117, 3 folge
ἔραμαι, ἐράω 105, b. 120 liebe
ἐργάζομαι 81, 1 Ausn. arbeite
ἔρδω, ἕρδω ſ. ῥέζω
ἐρείδω 81, 5. 91, 2. ſtütze
ἐρείκω 74, c, A. 81, 5. zerbreche
ἐρείπω 74, c, A. 81, 5 ſtürze um
ἐρεύγομαι 74, d. A. 1. erbreche mich
ἐρίζω 81, 5 ſtreite
(ἔρομαι) 111, B. frage
ἕρπω, ἑρπύζω 81, 1. A. krieche
ἔῤῥω 111, B. gehe fort
ἐρύω 84, III. ziehe
ἔρχομαι 109, I. 2, c. 116 gehe
ἐσθίω 81, 5. 84. III. 116. 119 eſſe
ἑστιάω 81, 1, Ausn. 87, 2, a. 120, Anm. 1. bewirthe
εὕδω 111, B. ſchlafe
εὐεργετέω 82, 3 thue Gutes
εὐλαβέομαι 120 hüte mich
εὐνομέομαι 120 habe gute Geſetze
εὑρίσκω 81, 2. 109, I, 2, c. 114, 3 finde
εὐτυχέω 82. 3 habe Glück
εὐφραίνω 120 Anm. 1 erfreue
εὐωχέω 120 Anm. 1 bewirthe
ἔχω 81, 1, Ausn. 117, 3. 118 habe
ἕψω 111, B. 119 koche

Ζάω 87, 1, a. lebe
ζέω 87, 2, b. ſiede
ζεύγνυμι 74, d. 115, A. verbinde
ζώννυμι 115, B. gürte

Ἡβάω, ἡβάσκω 88, 1, B. 114, 1 werde mannbar
ἥδομαι 120 freue mich
ἧμαι 105, d ſitze
ἠμί 105, b ſage
ἡττάομαι 81, 2. 120 bin ſchwächer

Θάλλω 78, 2 blühe
θάπτω 133, 6 begrabe
θαυμάζω 119 bewundere
θέρομαι 75, A. 2 werde warm
θέω 84. 88, 2, c. 117, 1. 119 laufe
θιγγάνω 113, B. 119 berühre
θλάω 87, 2, b. zermalme
θνήσκω 101, 1, c u. 2. 114, 2. 119 ſterbe
θραύω 79, 2 zerbreche
θρύπτω 133, 6 zerreibe
θρώσκω 114, 2. 119. ſpringe
θύω 79, 1. Ausn. b. opfere
Ἵημι 99 ſende, werfe
ἱκνέομοι 112, A, 2 komme
ἱλάσκομαι 87, 2, b. 108, 1. 114, 1 verſöhne
ἱμάσσω 73, 3, b peitſche
ἵπταμαι ſ. πέτομαι
ἵσταμαι 96 a. E. 101, 1, a u. 2. 118, a. ſtelle

Καθαίρω 75 reinige
καθέζομαι 84, III. 111, B. ſetze mich
καθεύδω 82, 1, Beſ. b = εὕδω
καθήκω 81, 2 komme hin
κάθημαι 82, 1, Beſ. b. ſitze
καθίζω 82, 1, Beſ. b. 111, B. ſetze
καίω (κάω) 87, 1, a. 117, 1 brenne
καίνυμαι 117, 4 übertreffe
καλέω 84. 87, 2, b. 117, 2 rufe
κάμνω 112, A, 1. 119. werde müde
κατακλίνω 120 Anm. 1. lege nieder
κατηγορέω 82, Beſ. a. klage an
κείρω 75, A. 2 ſcheere
κεῖμαι 105, c liege
κείω 84, III werde mich ſchlafen legen
κελεύω 79, 2 befehle
κέλλω 75, A. 2 treibe
κεράννυμι 84. 115, B. miſche
κερδαίνω 75, A, 1. 112, B. gewinne
κίρνημι 108, 1 = κεράννυμι
κιχάνω, κίχημι 107, 3, a. 113, A. treffe
κίχρημι 105, b. leihe
κλάζω 73, 2, A. erſchalle
κλαίω (κλάω) 87, 1, a. 117, 1. 119. weine
κλάω 87, 2, b. breche
κλείω 79, 2 ſchließe
κλέπτω 74, a. 119. ſtehle
κλίνω 112, B. beuge
κλύω 108, 2, d. höre
κνάω 87, 1, a. ſchabe
κοιμάω 120, A. 1. bringe in Schlaf
κομίζω 84. 120, A. 1. bringe
κορέννυμι 84. 115, B. ſättige
κορύσσω 73, 3, b. rüſte
κράζω 68. 73, 2, A. 102, 3. ſchreie
κρέμαμαι 105, b. 120 hange
κρεμάννυμι 84. 108, 1. 115, B. hänge auf
κρίνω 75. 112, B. richte
κρούω 79, 2 ſtoße
κτάομαι 84, IV. erwerbe
κτείνω 68. 75. 107, 4. 112, B. tödte

κτυπέω 111, A. krache
κυλίω (κυλίνδω) 79. 2 wälze
(κυνέω) 112, A, 2 küsse
κύρω 75, A. 2 treffe

Λαγχάνω 80, c. 113, B. 119. erlose
λάζομαι 73, 3, A. 2 = λαμβάνω
λαμβάνω 80, 2. Anm. u. c. 109, I, 2, c. 113, B. 119 nehme
λανθάνω 113, B bin verborgen
λάσκω, ληκέω 114, 4 töne
λέγω 80, c. 109, I, 2, c. 116 sage
λέγω 68. 108, 2, e. 117, 4 sammle
λείπω 68. 74, c. verlasse
λεύω 79, 2 steinige
λίσσομαι 73, 3, b flehe
λογοποιέω 82, 4 erdichte
λοιδορέομαι 120 schmähe
λούω 86, A. 1. bade
λυπέω 120, Anm. 1. betrübe
λύω 79, 1, A. b. 108, 2, d. löse

Μαίνομαι 120 rase
μανθάνω 80, 2, Anm. 113, B. 119. lerne
μάρναμαι 108, 1. kämpfe
μαστίζω 73, 2, A. peitsche
μάχομαι 84, III. 111, B. kämpfe
μεθύσκω 114, 1. berausche
μείρομαι 80, 2, A. u. c. erhalte zum Antheil
μέλει 111, B. curae est
μέλλω 80, 1. 111, B. habe vor
μέλομαι 111, B. sorge
μέμνημαι 84, IV. erinnere mich
μέμονα 101 strebe
μενοινάω 88, 1, c. gedenke
μένω 111, B. bleibe
μηκάομαι 117, 4. blöke
μίγνυμι 108, 2, e. 115, A. mische
μιμνήσκω 115, 5. erinnere
μνάομαι 88, 1, b. freie
μυθέομαι 88, 2, c. erzähle
μυκάομαι 74, d, A. 2. 117, 4 brülle
μύω 79, 1, Ausn. a. schließe die Augen

Νεμεσάομαι 120 scheue mich
νέμω 75. 111, B. theile zu
νέω 84, II. 117, 1. 119 schwimme
νέομαι 84, III. = εἶμι.
νίπτω, νίζω 73, 3, A. 1 wasche

Ξέω 87, 2, b. schabe, glätte
ξυράω 87, 2, a, Ausn. scheere
ξύω 79, 2 schabe, glätte

Ὄζω 81, 5. 111, B. rieche
οἰακίζω 81, 1, Ausn. 2, b. lenke
οἴγνυμι 115, A. öffne
οἶδα 102 weiß
οἰδάνω 112, A, 2, schwelle
οἰμώζω 119 wehklage
οἰνοχοέω 81, 4 bin Mundschenk
οἴομαι 84. V. 86, An. 2. 111, B. 120. meine
οἴχομαι 81, 5. 111, B. bin fort
ὀλισθάνω 113, A. gleite
ὄλλυμι 81, 5. 87, 2, b. 115, A. 118 b. verderbe
ὄμνυμι 81, 5. 87, 2, b. 115, A. 119. schwöre
ὀμόργνυμι 115, A. wische ab
ὀνίνημι 96, A. 117, 4. nütze
ὀξύνω 76 schärfe
ὁράω 81, 4. 84, V. 109, I, 2, c. 116. 119. sehe
ὀργαίνω 75, A. 1 mache zornig
ὀργίζω 120, Anm. 1 erzürne
ὀρέγομαι 120 begehre
ὄρνυμι 81, 5. 108, 2, e. 115, A. errege
ὀρύσσω 81, 5 grabe
ὀσφραίνομαι 112, A, 2 rieche
οὐτάζω 81, 2 verwunde
οὐτάω 107, 4 verwunde
ὀφείλω, ὀφέλλω 75. A. 3. 111, B. schulde
ὀφλισκάνω 113. A. schulde

Παίζω 73, 3, A. 2. 84. II. 119. spiele
παίω 79, 2. 111, B. schlage
παλαίω 79, 2 ringe
πάλλω 78. 108, 2, e. schwinge
παροινέω 82, Bes. c. bin trunken
πατέομαι 111, A. esse
πάσχω 114, 4. 119. leide
παύω 79, 2 mache aufhören
πείθω 74, c. 80, 4, A. 118, b. 120, Anm. 1. überrede
πεινάω 87, 1, a. 88, 1, d. hungre
πειράομαι 120 versuche
πεκτέω, (πείκω) 73, 2, A. 111, A. kämme
πελάζω 84. 107, 3, c. 108, 1 nähere
πέμπω 70, A. 74, a. schicke
πεπαίνω 75, A. 1. mache reif, sanft
περαίνω 75, A. 1 vollende
πέρθω 108, 2, e. 117, 2 zerstöre
πέρνημι 108, 1 = πιπράσκω (περάω) verkaufe
πέσσω 73, 2. A. koche
πετάννυμι 84. 108, 1. 115, B. breite aus
πέτομαι, πέταμαι 117, 3 fliege
πήγνυμι 108, 2, e. 115, A. 118, b. befestige
πιαίνω 75, A. 1 mache fett
πίλνημι 108, 1. s. πελάζω
πίμπλημι 107, 3, c. 117, 4 fülle
πίμπρημι 117, 4 verbrenne
πίνω 84. III. 116. 119 trinke
πιπίσκω 114, 5. tränke
πιπράσκω 114, 5. verkaufe
πίπτω 84. 117, 2. 119. falle
πιτνέω s. πίπτω
πίτνημι 108, 1 s. πετάννυμι
πλάζω 73, 2, A. treibe jem. umher
πλέκω 68 flechte
πλέω 84. 87, 1, c. 117, 1. 119. schiffe
πλήττω 74, b. 80, 4 schlage
πλύνω 112, B. wasche
πλώω 108, 2, B. = πλέω
πνέω 84. 108, 2, d. 117, 1. 119. wehe, athme
πνίγω 84, II. ersticke
ποθέω 87, 2, c. 88, 2, a. 119. verlange
πολιτεύω 120, A. 1. bin Bürger
πορεύω 120, Anm. 1. führe
πραγματεύομαι 120 treibe ein Geschäft
πράσσω 68. 85. 118. thue, vollbringe
πρίασθαι 96, A. s. ὠνέομαι
πρίω (πρίζω) 79, 2 säge
προθυμέομαι 120 bin geneigt
προνοέομαι 120 sehe voraus
προσκυνέω 119 verehre
προφητεύω 82, Bes. a. bin Prophet
πταίω 79, 2. stoße an, strauchle
πτήσσω 108, 2, a. ducke mich nieder
πτύω 79, 1, Ausn. a. spucke
πυνθάνομαι 113. B. erfrage

Ῥαίνω 91, 2. bespritze
ῥάπτω 80, 2, A. nähe

ῥέζω 117, 4 thue
ῥέω 117, 1. 119. fließe
ῥήγνυμι 74, b, A. 2. 115, A. 118, b. reiße
ῥιγέω 111, A. schaudere
ῥιγόω 87, 1, b. friere
ῥίπτω, ῥιπτέω 80, 2 u. A. 111, A. werfe
ῥώννυμι 115, B. stärke

Σαλπίζω 73, 2, A. trompete
σβέννυμι 115, B. 118, a. lösche aus
σέβομαι 120 verehre
σείω 79, 2. schüttele
σεύω 74, d. A. 80, 2, A. 108, 2, d. 117, 4 setze in Bewegung
σημαίνω 75, A. 1. 76 gebe Zeichen
σήπω 74, b. 118, b. mache faulen
σιγάω 119 schweige
σκεδάννυμι 84. 108, 1. 115, B. (σκίδνημι) 108, 1. zerstreue
σκέλλομαι 117, 2 verdorre
σκέλλω 118, a. dörre
σκώπτω 119 spotte
σμάω 87, 1, a. wische ab
σπάω 87, 2, b. ziehe
σπείρω 75. 78, 1. säe
σπένδω 72, A. spende
σπουδάζω 119 bin eifrig
στάζω 73, 2, A. träufle
στείβω 74, c. A. trete
στείχω 74, c. A. schreite
στέλλω 75. 78, 1. 80, 4, b. 85 ordne, sende
στενάζω 73, 2, A. seufze
στερίσκω, στερέω 114, 3 raube
στηρίζω 73, 2, A. stütze
στίζω 73, 2, A. steche e. Zeichen ein
στορέννυμι (στόρνυμι) 84. 115, B. breite hin
στρέφω 74, a. 120, Anm. 1. drehe, wende
στρώννυμι 115, B. breite hin
στυγέω 111, A. fürchte, hasse
σφάζω 73, 2, A. schlachte
σφάλλω 68. 75. 120, Anm. 1. mache wanken
σφίγγω 71, A. schnüre zusammen
σώζω (σώω) 117, 4. 120. A. 1. rette

Τανύω 79, 1, Ausn. a. 84, III. spanne
τείνω 112, B. spanne
τελέω 84. 87, 2, b. endige
τέμνω (τάμνω) 112, A, 1 schneide
τέρπω 120 Anm. 1. ergötze
τετραίνω 75, A. 1. durchbohre
τεύχω 117, 4 verfertige
τήκω 74, b. 118, b. schmelze
τίνω 112, A. 1 büße
τίκτω 73, 2, A. 117, 4. 119. gebäre
τιτρώσκω 114, 5. verwunde
τλάω 101, 1, d. 106. dulde
τραχύνω 76 mache rauh, erbittere
τρέπω 68. 74, a. wende
τρέφω 74, a. nähre
τρέχω 116. 119. laufe
τρέω 87, 2, b. zittere
τρίβω 74, d, A. 2 reibe
τρώγω 74, b, A. 2. 117, 4. 119 nage
τυγχάνω 113, B. 119. treffe
τύπτω 111, B. schlage
τύφω 133, 6. dampfe

Ὕω 79, 2 regne
ὑπισχνέομαι 112, A. 2 verspreche
ὑπνόω 88, 3, b. schlafe

Φαίνω 75. 76. 78, 2. 118, b. 120, Anm. 1. zeige
φείδομαι 74, c, A. schone
ΦΕΝΩ 112, B. tödte
φέρω 81 a. E. 116 trage
φεύγω 68. 74. d. 84. II. 119 fliehe
φημί 105, b. sage
φθάνω 112, A, 1. 119. komme zuvor
φθείρω 75, A. 2. 78, 1. verderbe
φθίνω (φθίω) 112, A, 1 vergehe
φιλοτιμέομαι 120 bin ehrgeizig
φιλοφρονέομαι 120 behandle freundlich
φοβέω 120, Anm. 1. schrecke, scheuche
φράζω 80, 4, c. A. sage
φύρω 75, A. 2 menge, besudle
φύω 68. 80, 3. 106. 118, a. zeuge

Χάζομαι 117, 4 weiche
χαίνω 78 gähne
χαίρω 95, a. 111, B. freue mich
χαλάω 87, 2, b. lasse nach
χανδάνω 113, B. fasse
χάσκω 78, 2. 114, 4 öffne den Mund
χέω 84, III. 108, 2, d. 117, 1 gieße
χράομαι 87, 1, a. u. 2, a. gebrauche
χράω 87, 2, a. Ausn. gebe Orakel
χρή 105, b. man muß
χρίω 79, 2 salbe
χρώννυμι 115, B. färbe
χωρέω 80, 3. 119. weiche, gehe

Ψαύω 79, 2 berühre
ψάω 87, 1, a. reibe
ψεύδω 80, 4, b. 120, Anm. täusche

Ὠθέω 111, A. stoße
ὠνέομαι 96. A. kaufe
ὠφελέω 81, 2 helfe

Druckfehler.

S. 6 Z. 2 v. unt. l. φῶς f. φώς
— — Z. 7 „ „ hinter „Decl." einzuschieben „auf εώς"
S. 96 Z. 16 „ „ l. ἴω f. ἰω
S. 104 Z. 16 „ ob. l. οἴομαι f. οιομαι
S. 109 Z. 11 „ „ l. ἔρχομαι f. ἔχρομαι
S. 113 Z. 6 „ „ l. Perf. f. Perf. II.
— — Z. 8 „ „ l. P. I. f. P. II.
— — Z. 15 „ „ l. ἄγνυμι f. αγνιμι

Druck der Universitäts-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

